

# Agrarbericht in Zahlen 2025



Liebe Leserinnen und Leser,

die Bedeutung einer stabilen Land- und Forstwirtschaft zeigt sich einmal mehr vor dem Hintergrund der aktuellen Krisen. Die Land- und Forstwirtschaft in Deutschland muss im internationalen Wettbewerb bestehen können. Sie sorgt für eine sichere Lebensmittelversorgung und leistet einen entscheidenden Beitrag zum Schutz natürlicher Ressourcen. Es muss gelingen, mittels einer auskömmlichen Finanzierung der Gemeinschaftsaufgabe »Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes« (GAK) und der »Gemeinsamen Agrarpolitik« (GAP) der EU einen einfachen und pragmatischen Ausgleich zwischen der Einkommenssicherung für unsere Landwirte einerseits und dem Natur-, Umwelt- und Klimaschutz andererseits herzustellen.

Dafür sind neue Wege erforderlich. Auch die Landwirte in Sachsen haben mit ihrer Stimme zur Landtagswahl die Hoffnung auf eine Veränderung der Agrarpolitik verbunden. Ich bin als Landwirtschaftsminister dafür angetreten, mich für eine attraktive, widerstandsfähige, wertgeschätzte und nachhaltige sächsische Land- und Ernährungswirtschaft auch für die kommenden Generationen zu engagieren.

Mit dem vorliegenden Agrarbericht 2025 möchte ich Ihnen einen Überblick über Erreichtes, über Entwicklungen, den gegenwärtigen Stand und die wirtschaftliche Lage der Land- und Ernährungswirtschaft in Sachsen in den letzten Jahren geben.

Das prägendste Ereignis im letzten Jahr war mit Sicherheit der Nachtfrost über mehrere Tage im April, der den größten Teil der Obst- und Weinernte praktisch über Nacht vernichtete und die Obstbau- und Weinbaubetriebe vor existenzielle Fragen stellte. Bis zu 22 Millionen Euro stellte der Freistaat zügig für die Unterstützung der von den Frostschäden betroffenen Betriebe aus dem Landeshaushalt zur Verfügung. Später entschied die EU-Kommission, die betroffenen Mitgliedsstaaten ebenfalls zu unterstützen.

Die Spätfröste schwächten alle durch die vorangegangenen warmen Wochen früh entwickelten Kulturen und führten zu einer eher unterdurchschnittlichen Ernte vor allem der Wintergerste und des Winterroggens. Dagegen konnten bei den nicht überwinterten Kulturen Sommergerste und Hafer gute Erträge erzielt werden. Dazu trugen in Sachsen auch 20 Prozent mehr Sonnenstunden und etwas mehr Niederschlag bei. Das Jahr 2024 war das wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

Betrachtet man die gesamte wirtschaftliche Situation der landwirtschaftlichen Unternehmen in Sachsen, verschlechterte sich diese im Wirtschaftsjahr 2023/24 deutlich gegenüber dem Vorjahr. Dennoch stellt das Ergebnis das Zweitbeste der vergangenen 20 Jahre dar. Gestiegene Erlöse für Milch, Getreide-, Ölfrüchte und Schweine wirkten sich positiv auf die Wirtschaftlichkeit der Betriebe aus.

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen insgesamt ging leicht zurück, vor allem bei den Einzelunternehmen im Haupterwerb. 5.580 Betriebe wurden im Rahmen der Agrarförderung 2024 erfasst, etwa 60 Betriebe weniger als im Jahr zuvor. Einer der Gründe dürfte sein, dass vor allem in Tierhaltungsbetrieben gestiegene Kosten und politische Unsicherheiten einen Ausstieg erzwungen haben. Im Jahr 2024 wurden etwa 12.000 Rinder weniger gehalten als noch ein Jahr zuvor.

Gleichwohl möchte ich unseren Landwirtinnen und Landwirten Mut machen. Als Freistaat Sachsen bekennen wir uns zur heimischen Landwirtschaft und unterstützen diese mit Landesmitteln zur Kofinanzierung europäischer Gelder. Denn moderne Ställe und Gewächshäuser sowie Spezialmaschinen kosten viel Geld – aber moderne Investitionen und Innovationen stärken unsere landwirtschaftlichen Betriebe.

Etwa zehn Prozent der Landwirtschaftsfläche Sachsens wird ökologisch bewirtschaftet. Auch im Ökolandbau ging die Zahl der Betriebe leicht zurück. Die mittlere Flächenausstattung der Ökoberiebe beträgt 108 Hektar. Die Hälfte der Betriebe arbeitet im Nebenerwerb.

Der Umsatz der sächsischen Ernährungswirtschaft ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Er betrug 2024 fast 7.900 Millionen Euro. 20.000 Beschäftigte arbeiten in dieser Branche in 344 Unternehmen. Die umsatzstärksten Bereiche sind die Milch- und Fleischverarbeitung sowie die Herstellung von Back- und Teigwaren. Mit etwa drei Millionen Euro wurden in den letzten Jahren Investitionen zur Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse in Sachsen unterstützt und mit einer Million Euro Maßnahmen zur Absatzförderung.

Auf dem landwirtschaftlichen Bodenmarkt beobachten wir seit Jahren eine zunehmende Konkurrenz der verschiedenen Interessen, die sich sowohl auf die Kauf- als auch die Pachtpreise auswirkt. Vor allem in der Leipziger Gegend mit den ertragreichsten und ohnehin teuersten Böden in Sachsen ist durch die vielen an Autobahnen gelegenen Flächen verbunden mit den Vereinfachungen, die zum Ausbau der Erneuerbaren Energien beschlossen wurden, ein enormer Anstieg der Kaufpreise zu verzeichnen. Der Durchschnittskaufpreis lag 2024 im Landkreis Leipzig bei rund 27.700 Euro pro Hektar, während der durchschnittliche Kaufpreis für ganz Sachsen bei etwa 16.500 Euro pro Hektar lag.

Nicht zuletzt sind gut ausgebildete Fachkräfte ein wichtiges Standbein unserer Unternehmen. Dreizehn verschiedene Ausbildungsabschlüsse können in den Grünen Berufen erworben werden. Dazu bietet das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie ein breites Spektrum an Fort- und Weiterbildungen in diesen Bereichen an. Die Gesamtzahl von Lehrlingen und Umschülern war 2024 erstmalig seit einigen Jahren wieder leicht rückläufig.

Liebe Leserinnen und Leser, in den folgenden neun Kapiteln des Agrarberichtes erhalten Sie einen detaillierten Einblick in die verschiedenen Bereiche, die unsere sächsische Landwirtschaft in Zahlen widerspiegeln, seien es die Boden- und Pachtpreise auf Ebene der Landkreise, die wirtschaftliche Entwicklung der verschiedenen Rechts- und Betriebsformen oder die tierische und pflanzliche Erzeugung.

Für eine attraktive, widerstandsfähige und nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft auch in den kommenden Generationen brauchen wir eine zukunftsfeste Ausgestaltung der GAP. Mit den ersten Vorschlägen rückt die Kommission die Themen Ernährungssicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und Krisenfestigkeit heimischer Betriebe wieder in den Mittelpunkt. Zugleich sieht sie Maßnahmen für eine Vereinfachung und Entbürokratisierung vor. Noch entspricht nicht alles unseren Vorstellungen. Sachsen setzt sich gemeinsam mit den anderen ostdeutschen Bundesländern gegenüber der Europäischen Union für eine Chancengleichheit aller Betriebsstrukturen und Betriebsgrößen ein. Entscheidungen zum Dünge- und Pflanzenschutzrecht müssen wieder auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse abgewogen werden, denn das ist ein wesentlicher Baustein für einen wettbewerbsfähigen Agrarstandort Deutschland.

Es liegt noch viel Arbeit vor uns. Aber erste Schritte sind bereits sichtbar. Wir Agrarminister haben zum Beispiel zwei neue Ökoregelungen abgelehnt, die in der Diskussion zur GAP standen, um das System nicht komplizierter zu machen. Auch in punkto Umgang mit dem Wolf gibt es bereits eine Richtungsänderung. Wir werden den Dialog mit dem Berufsstand auf allen Ebenen fortführen, um aus dieser Zusammenarbeit heraus die richtigen Entscheidungen für die sächsische Landwirtschaft zu treffen.

Dafür werde ich mich mit aller Kraft einsetzen!



Ihr Georg-Ludwig von Breitenbuch

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Struktur der sächsischen Landwirtschaft .....</b>	<b>7</b>
1.1	Volkswirtschaftliche Einordnung der Landwirtschaft .....	8
1.2	Die landwirtschaftlichen Betriebe nach Rechts-, Erwerbs- und Betriebsformen.....	11
1.3	Flächenverteilung.....	14
1.4	Bodennutzung .....	16
1.5	Tierbestände .....	17
1.6	Arbeitskräftesituation .....	19
<b>2</b>	<b>Wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft .....</b>	<b>21</b>
2.1	Wirtschaftliche Entwicklung der Rechtsformen.....	22
2.2	Wirtschaftliche Entwicklung der Betriebsformen .....	23
2.2.1	Ackerbau.....	23
2.2.2	Futterbau.....	25
2.2.3	Verbundbetriebe.....	27
2.2.4	Veredlung.....	29
2.2.5	Ökologischer Landbau.....	30
2.3	Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen .....	31
<b>3</b>	<b>Grundstück- und Landpachtverkehr .....</b>	<b>32</b>
3.1	Agrarstruktur .....	33
3.2	Grundstückverkehr .....	34
3.3	Landpachtverkehr .....	39
<b>4</b>	<b>Förderung/ Direktzahlung .....</b>	<b>43</b>
4.1	Überblick.....	44
4.1.1	Gemeinsame EU-Agrarpolitik (GAP) .....	45
4.1.2	Nationale Agrarförderung auf der Grundlage des Rahmenplanes der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) .....	49
4.2	EU-Direktzahlungen .....	49
4.3	Einzelbetriebliche Förderung .....	51
4.3.1	Richtlinie Existenzgründungs- und Hofnachfolgeprogramm (RL EHP/2021).....	51
4.3.2	Richtlinie Landwirtschaft, Innovation und Wissenstransfer (RL LIW/2014) .....	51
4.3.3	Richtlinie Wissensaustausch, Innovationen und Netzwerke (FRL WIN/2023).....	54
4.3.4	Richtlinie Landwirtschaft, Investition, Existenzgründung (RL LIE/2023) .....	54
4.4	Naturschutz und nachhaltige Flächenbewirtschaftung .....	55
4.4.1	Förderrichtlinie Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen.....	55
4.4.2	Förderrichtlinie Ökologischer/Biologischer Landbau .....	57
4.4.3	Insektenschutz und Artenvielfalt.....	58
4.4.4	Natürliches Erbe.....	58
4.4.5	Förderrichtlinie Ausgleichszulage .....	59
4.5	Tierhaltung und Tierzucht.....	60
4.5.1	Schaf- und Ziegenhaltung.....	60
4.5.2	Tierzucht .....	60
4.5.3	Förderung der Imkerei .....	61
4.6	Fischereiwirtschaft.....	61
4.6.1	Förderrichtlinie Teichwirtschaft und Naturschutz .....	61
4.6.2	Aquakultur und Fischerei .....	62
4.7	Forst .....	63
4.7.1	Erstaufforstung, (Altmaßnahmen).....	63
4.7.2	Waldflächenmehrung, Wald- und Forstwirtschaft.....	64
4.8	Besondere Aufgaben .....	65
4.8.1	Startprämie Weinbau.....	65
4.8.2	EU-Schulprogramm für Obst, Gemüse und Milch.....	65

<b>5</b>	<b>Erzeugung und Vermarktung pflanzlicher Produkte .....</b>	<b>66</b>
5.1	Pflanzenbau .....	67
5.1.1	Getreide.....	68
5.1.2	Ölsaaten .....	70
5.1.3	Kartoffeln .....	70
5.1.4	Zuckerrüben .....	71
5.1.5	Futterbau.....	71
5.1.6	Grünland .....	73
5.2	Saat- und Pflanzguterzeugung .....	73
5.3	Garten- und Weinbau .....	73
5.3.1	Gemüsebau.....	73
5.3.2	Obstbau.....	74
5.3.3	Weinbau .....	76
5.3.4	Zierpflanzenbau/Baumschulen/Garten- und Landschaftsbau.....	78
5.4	Sonderkulturen.....	80
5.4.1	Hopfen.....	80
5.4.2	Küchenkräuter sowie Gewürz- und Aromapflanzen .....	80
5.5	Nachwachsende Rohstoffe.....	81
<b>6</b>	<b>Erzeugung und Vermarktung tierischer Produkte .....</b>	<b>84</b>
6.1	Entwicklung des Viehbestandes und des Viehbesatzes in Sachsen.....	85
6.2	Rinder.....	86
6.2.1	Milchleistung .....	87
6.2.2	Milchwirtschaft .....	88
6.2.3	Schlachtung, Schlachtkörperwert von Rindern .....	89
6.3	Schweine.....	90
6.4	Schafe und Ziegen .....	90
6.5	Geflügel.....	91
6.6	Pferde.....	93
6.7	Aquakultur und Binnenfischerei .....	94
<b>7</b>	<b>Ökologischer Landbau, Ernährungswirtschaft, Absatzförderung .....</b>	<b>95</b>
7.1	Ökologischer Landbau.....	96
7.1.1	Entwicklung des Ökolandbaus.....	96
7.1.2	Flächen- und Bodennutzung .....	98
7.1.3	Tierische Erzeugung .....	99
7.1.4	Struktur der Ökobetriebe .....	100
7.1.5	Betriebs- und Rechtsformen, Arbeitskräfte.....	101
7.2	Sächsische Ernährungswirtschaft .....	102
7.2.1	Ernährungsgewerbe.....	102
7.2.2	Staatliche Ernährungsnotfallvorsorge.....	104
7.3	Absatz und regionale Wertschöpfung .....	105
7.3.1	Absatzförderung.....	105
7.3.2	Regionalportal .....	106
7.3.3	AgiL – Sächsische Agentur für Regionale Lebensmittel .....	107
7.3.4	Stadt-Land-Küche .....	108
7.3.5	Studie „Wie regional is(s)t Sachsen?“ .....	109
<b>8</b>	<b>Aus-, Fort- und Weiterbildung in den grünen Berufen .....</b>	<b>111</b>
8.1	Berufsausbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft .....	112
8.2	Berufliche Fortbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft .....	115
8.3	Berufliche Weiterbildungsangebote des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie .....	117
8.4	Förderung .....	117
8.5	Besondere Aktivitäten im Bildungsbereich .....	118
8.5.1	Projekt: „Lernen in der Landwirtschaft“ .....	118
8.5.2	„Projekt PRAXISBAUSTEIN“ .....	119

<b>9</b>	<b>Landwirtschaft und Umwelt</b> .....	<b>120</b>
<b>9.1</b>	<b>Boden- und Gewässerschutz</b> .....	<b>121</b>
<b>9.1.1</b>	<b>Bodenschonende und stoffaustragsmindernde Bewirtschaftung</b> .....	<b>121</b>
<b>9.1.2</b>	<b>Grundnährstoffversorgung sächsischer Ackerböden</b> .....	<b>121</b>
<b>9.1.3</b>	<b>Stickstoffgehalte der Böden</b> .....	<b>122</b>
<b>9.1.4</b>	<b>Pflanzenschutzmittel – Rückstandsuntersuchungen auf Gewässerrandstreifen</b> .....	<b>124</b>
<b>9.1.5</b>	<b>Klärschlammverwertung in der Landwirtschaft</b> .....	<b>125</b>
<b>9.2</b>	<b>Emissionen, Klimaveränderungen und Klimaresilienz</b> .....	<b>126</b>
<b>9.2.1</b>	<b>Emissionen von Luftschadstoffen sowie Treibhausgasen</b> .....	<b>126</b>
<b>9.2.2</b>	<b>Klimawandel</b> .....	<b>127</b>
<b>9.3</b>	<b>Biologische Vielfalt</b> .....	<b>129</b>



# 1 Struktur der sächsischen Landwirtschaft

**5.580 Betriebe beantragten 2024 eine Agrarförderung, was die geringste Zahl der letzten fünf Jahre ist und dafür spricht, dass die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt leicht zurückgeht. Dabei ist die Anzahl der juristischen Personen sowie der Personengesellschaften ziemlich stabil. Mit ca. 1.180 Betrieben machen sie etwa ein Fünftel aller Landwirtschaftsbetriebe aus. Den zahlenmäßig größten Rückgang an Betrieben hatten mit über 40 die Einzelunternehmen im Haupterwerb. Ein Grund dafür dürfte sein, dass anstehende Investitionen bei den wieder angezogenen Leitzinsen der Europäischen Zentralbank sehr kostenintensiv sind und dies vor allem für kleinere Betriebe schwer zu erwirtschaften ist. Dennoch macht der Anteil der Einzelunternehmen im Haupt- oder Nebenerwerb an allen Betrieben noch fast 80 Prozent aus.**

Die Bruttowertschöpfung der sächsischen Land- und Forstwirtschaft und Fischerei ist das zweite Jahr in Folge gesunken und liegt wieder auf dem Durchschnittsniveau der vorangegangenen 15 Jahre. Mit 1,65 Milliarden Euro trägt diese zu 1,1 Prozent der sächsischen Bruttowertschöpfung insgesamt bei, wenn man die deutlich höhere Wertschöpfung durch andere vorgelagerte Wirtschaftsbereiche außer Acht lässt. Die hohe Bedeutung dieser Branchen u. a. als Zulieferer für die Ernährungsindustrie oder als wichtiger Arbeitgeber insbesondere in den ländlichen Regionen, wird hier nur unzureichend abgebildet.

Im Jahr 2024 waren 24.800 Erwerbstätige in den verschiedenen Zweigen der sächsischen Landwirtschaft beschäftigt, rund 1.400 weniger als im Jahr zuvor. Der Technisierungsgrad spielt hier eine wesentliche Rolle wie auch die Abwanderung von Fachkräften in besser bezahlte Branchen. Diese Abwanderung kann nicht vollständig durch Erhöhung des Technisierungsgrades ausgeglichen werden, zumal Investitionen in bessere Technik durch die steigenden Zinsen oftmals nicht nachhaltig finanzierbar sind. In der Folge steigt die Arbeitsbelastung jedes einzelnen Beschäftigten in der Landwirtschaft.

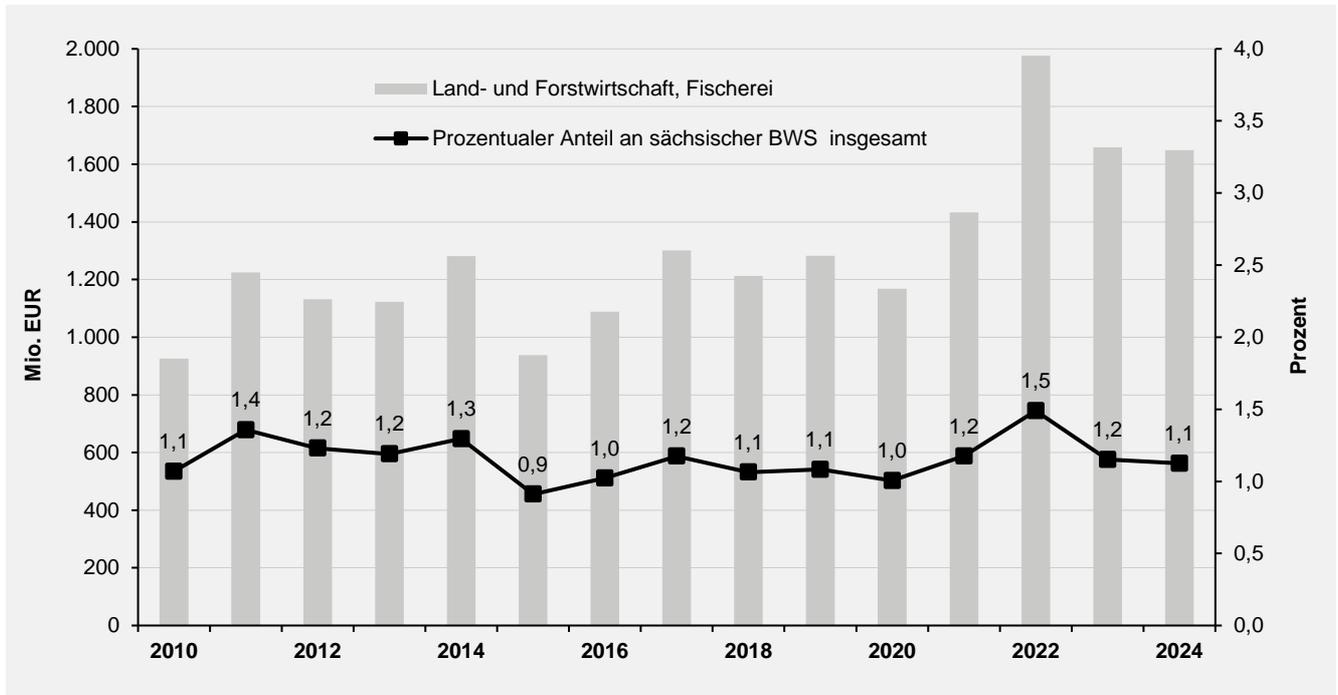
Mit über 363.000 Hektar bewirtschaften spezialisierte Ackerbaubetriebe den höchsten Anteil der rund 876.000 Hektar Landwirtschaftsfläche. Auf mehr als der Hälfte der sächsischen Landwirtschaftsfläche und 72 Prozent der Ackerfläche werden Druschfrüchte angebaut. Der größte Teil davon entfällt auf Getreide einschließlich Körnermais. Dagegen nehmen der Anbau von Gemüse und sonstigen Gartenpflanzen sowie der Obstanbau jeweils nur 0,3 Prozent der sächsischen Landwirtschaftsfläche in Anspruch. 3,5 Prozent der gesamten Landwirtschaftsfläche waren 2024 Stilllegungsfläche.

Bis 2014 waren die Tierbestände relativ konstant, seitdem nehmen sie zahlenmäßig ab. Der Schweinebestand verzeichnete mit fast 200.000 Tieren den größten Rückgang in den letzten 5 Jahren. Gründe dafür waren der hohe Druck durch die Afrikanische Schweinepest, niedrige Auszahlungspreise sowie hohe Investitionskosten für eine tierwohlgerichte Umrüstung der Schweineställe.

# 1.1 Volkswirtschaftliche Einordnung der Landwirtschaft

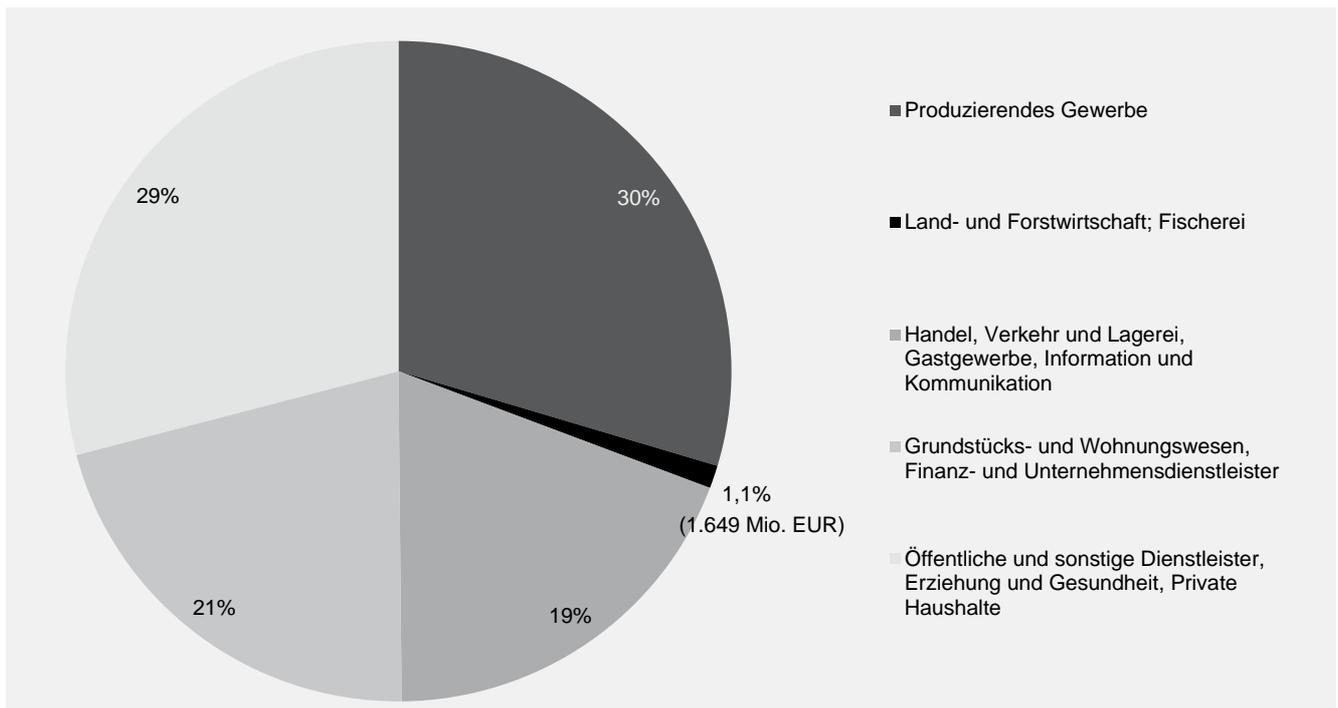
In 2024 gab es durch die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung des Statistischen Bundesamtes (VGR) eine umfassende Revision der Ergebnisse durch Einbeziehung neuer Daten/Statistiken/Methoden mit dem Ergebnis, dass die veröffentlichten Daten aller vorangegangenen Jahre korrigiert wurden. Das wirkt sich auch auf die Darstellungen im vorliegenden Agrarbericht aus, die auf den Daten der VGR basieren.

**Abbildung 1: Entwicklung der Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in Sachsen und der prozentuale Anteil an der sächsischen Bruttowertschöpfung insgesamt**



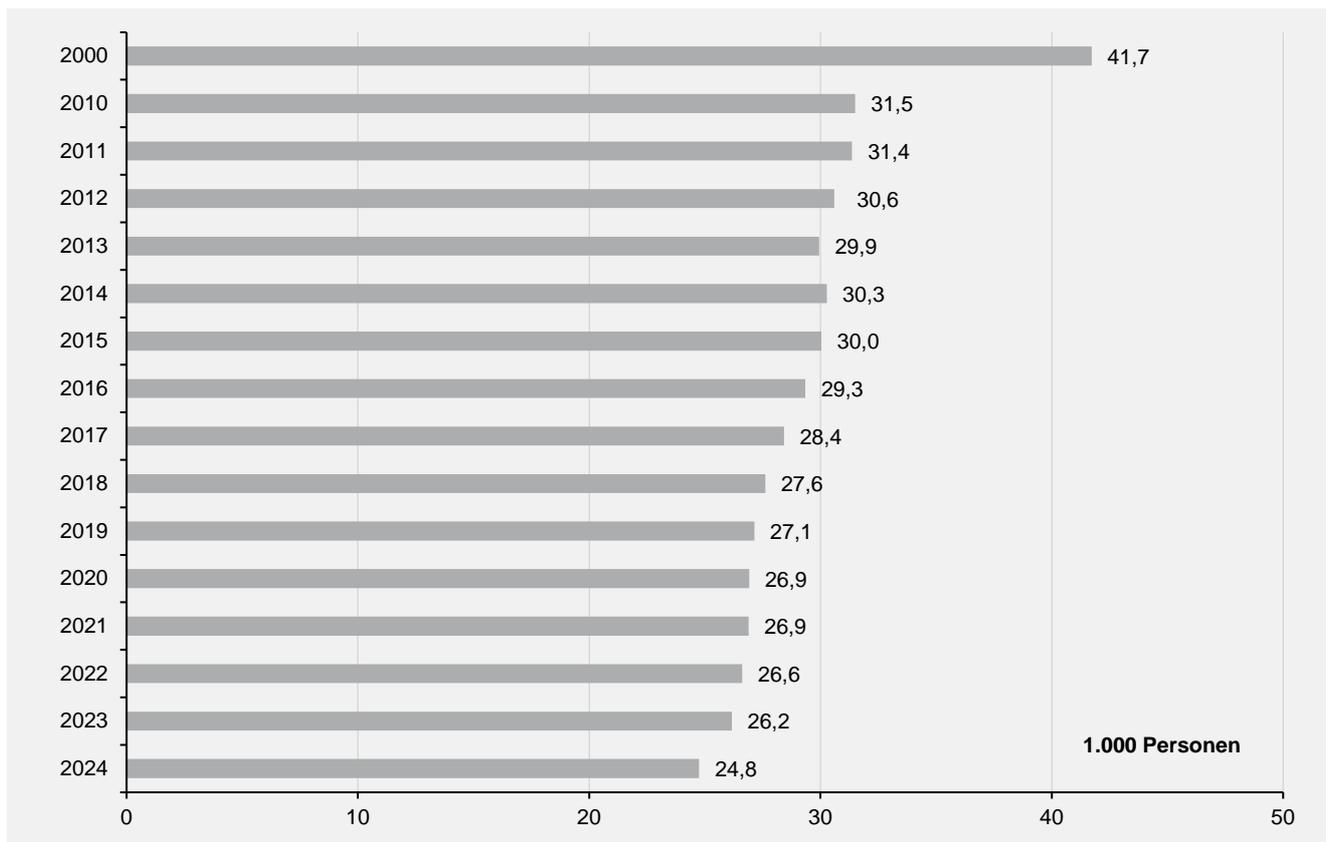
Quelle: VGR, Berechnungsstand Februar 2025

**Abbildung 2: Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2024 (146,6 Mrd. EUR insgesamt in Sachsen)**



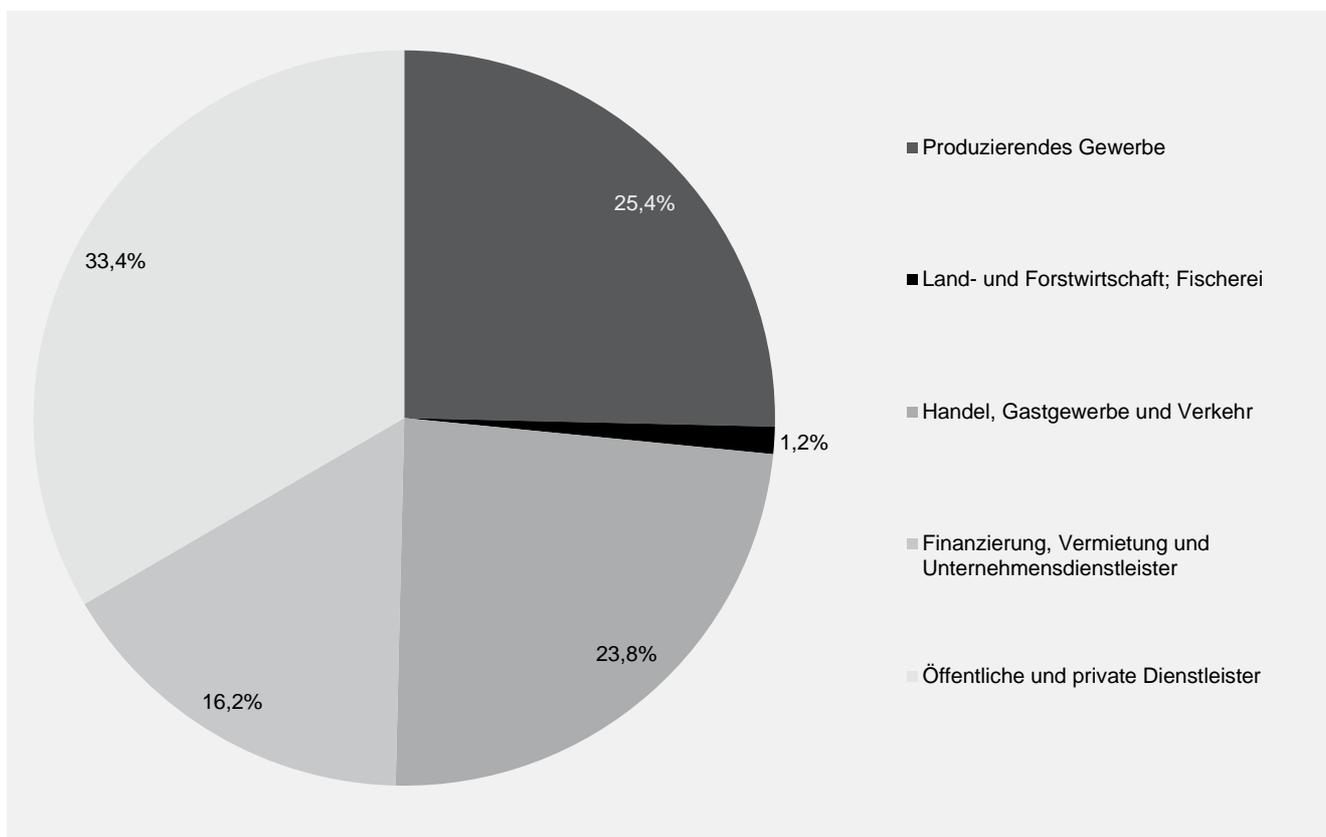
Quelle: VGR, Berechnungsstand Februar 2025

**Abbildung 3: Entwicklung der Erwerbstätigen im Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei**



Quelle: VGR, Berechnungsstand Februar 2025

**Abbildung 4: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2024 (2,07 Mio. Erwerbstätige insgesamt in Sachsen)**



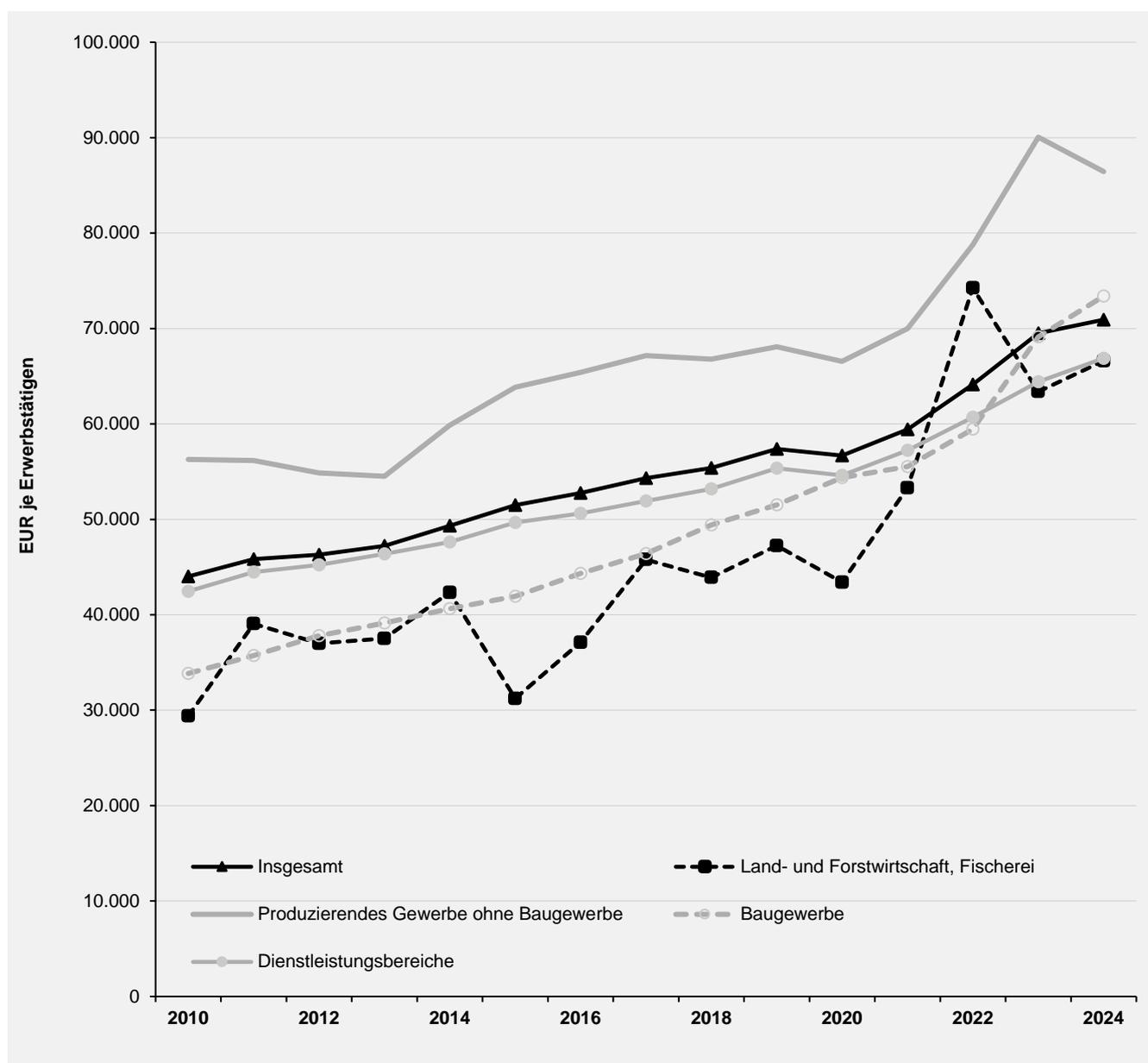
Quelle: VGR, Berechnungsstand Februar 2025

**Tabelle 1: Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen (EUR/Jahr)**

Wirtschaftsbereiche	2000	2013	2016	2018	2020	2022	2024
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	23.245	37.505	37.110	43.899	43.404	74.252	66.598
Ø aller Wirtschaftsbereiche	34.437	47.205	52.757	55.383	56.685	64.142	70.922

Quelle: VGR, Berechnungsstand Februar 2025

**Abbildung 5: Entwicklung der Arbeitsproduktivität (Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen) in Sachsen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche**



Quelle: VGR, Berechnungsstand Februar 2025

## 1.2 Die landwirtschaftlichen Betriebe nach Rechts-, Erwerbs- und Betriebsformen

Tabelle 2: Betriebe nach Rechts- und Erwerbsformen

Unternehmen	Anzahl					Anteil (%)
	2020	2021	2022	2023	2024	2024
<b>juristische Personen</b>	<b>663</b>	<b>672</b>	<b>684</b>	<b>687</b>	<b>686</b>	<b>12,3</b>
davon						
e.G.	181	181	183	184	181	3,2
GmbH	351	361	367	369	368	6,6
GmbH & Co. KG	62	64	69	72	75	1,3
Aktiengesellschaften	13	13	13	12	13	0,2
eingetragene Vereine	41	38	36	35	35	0,6
Kirchen und Kirchenverbände	.	.	.	.	.	.
Gebietskörperschaften	.	.	.	.	.	.
sonstige juristische Personen (Gut im Eigentum der Kommune, Staatsgut, Versuchsgut, Zweckverbände und andere)	7	7	8	8	8	0,1
<b>natürliche Personen</b>						
<b>davon Personengesellschaften</b>	<b>482</b>	<b>484</b>	<b>501</b>	<b>503</b>	<b>496</b>	<b>8,9</b>
dar. GbR	452	454	470	471	465	8,3
dar. OHG, KG	30	30	31	32	31	0,6
<b>davon Einzelunternehmen</b>	<b>4.529</b>	<b>4.545</b>	<b>4.560</b>	<b>4.449</b>	<b>4.398</b>	<b>78,8</b>
dar. im Haupterwerb	1.585	1.548	1.513	1.457	1.416	25,4
dar. im Nebenerwerb	2.944	2.997	3.047	2.992	2.982	53,4
<b>Summe aller Betriebe</b>	<b>5.674</b>	<b>5.701</b>	<b>5.745</b>	<b>5.639</b>	<b>5.580</b>	<b>100,0</b>
<b>Nachrichtlich: Anzahl aller Betriebe nach Agrarstrukturerhebung<sup>1</sup></b>	<b>6.500<sup>1</sup></b>			<b>≈ 6.500</b>		

. Wert darf nicht veröffentlicht werden

Quelle: Agrarförderung

<sup>1</sup> Die Betriebsdaten im Agrarbericht stammen aus der Datenquelle Agrarförderung. Das ist nur eine von mehreren Quellen für Agrarstrukturdaten. Die umfassendste Erhebung erfolgt durch das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen im Rahmen der Agrarstrukturerhebung. Sie wird in einem 3- bis 4-jährigen Turnus durchgeführt, so dass die Zeitreihen nicht ununterbrochen vorliegen. Der Unterschied bei der Anzahl aller Betriebe im Vergleich zur Quelle Agrarförderung hat zwei wesentliche Gründe: Zum einen werden bei der Agrarstrukturerhebung flächenlose tierhaltende Betriebe erfasst, die keinen Antrag auf Flächenförderung oder Direktzahlungen stellen können. Zum anderen werden vom Statistischen Landesamt auch die Betriebe gezählt, die zwar Flächen haben, aber trotzdem keinen Förder- bzw. Zahlungsantrag stellen.

**Tabelle 3: Betriebe nach Rechts- und Betriebsformen (2024)**

Betriebsform	juristische Personen		Personengesellschaften		Einzelunternehmen im Haupterwerb		Einzelunternehmen im Nebenerwerb		Alle Rechtsformen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Spezialisierte Ackerbaubetriebe</b>	<b>226</b>	<b>32,9</b>	<b>225</b>	<b>45,4</b>	<b>570</b>	<b>40,3</b>	<b>945</b>	<b>31,7</b>	<b>1.966</b>	<b>35,2</b>
dar. Spezialisierte Getreidebaubetriebe	124	18,1	151	30,4	424	29,9	640	21,5	1.339	24,0
dar. Ackerbau-Gemischtbetriebe	81	11,8	56	11,3	120	8,5	273	9,2	530	9,5
<b>Gartenbaubetriebe</b>	.	.	.	.	.	.	<b>6</b>	<b>0,2</b>	<b>33</b>	<b>0,6</b>
<b>Dauerkulturbetriebe</b>	<b>14</b>	<b>2,0</b>	<b>13</b>	<b>2,6</b>	<b>20</b>	<b>1,4</b>	<b>19</b>	<b>0,6</b>	<b>66</b>	<b>1,2</b>
<b>Spezialisierte Futterbaubetriebe</b>	<b>195</b>	<b>28,4</b>	<b>142</b>	<b>28,6</b>	<b>431</b>	<b>30,4</b>	<b>1.165</b>	<b>39,1</b>	<b>1.933</b>	<b>34,6</b>
dar. Milchviehbetriebe	134	19,5	82	16,5	163	11,5	36	1,2	415	7,4
<b>Schafbetriebe</b>	-	-	.	.	.	.	<b>161</b>	<b>5,4</b>	<b>233</b>	<b>4,2</b>
<b>Spezialisierte Veredlungsbetriebe<sup>2</sup></b>	.	.	.	<b>1,4</b>	<b>18</b>	<b>1,3</b>	<b>10</b>	<b>0,3</b>	<b>60</b>	<b>1,1</b>
dar. Geflügelbetriebe	11	1,6	.	.	.	.	5	0,2	37	0,7
dar. Schweinebetriebe	14	2,0	.	.	.	.	-	-	17	0,3
<b>Verbundbetriebe</b>	<b>135</b>	<b>19,7</b>	<b>82</b>	<b>16,5</b>	<b>268</b>	<b>18,9</b>	<b>488</b>	<b>16,4</b>	<b>973</b>	<b>17,4</b>
dar. Milchvieh-Verbundbetriebe	69	10,1	17	3,4	38	2,7	6	0,2	130	2,3
dar. Pflanzenbau-Verbundbetriebe	6	0,9	4	0,8	16	1,1	5	0,2	31	0,6
dar. Veredlungs-Verbundbetriebe	.	.	.	.	.	1,9	91	3,1	127	2,3
<b>Sonstige Betriebe</b>	<b>88</b>	<b>12,8</b>	<b>15</b>	<b>3,0</b>	<b>25</b>	<b>1,8</b>	<b>188</b>	<b>6,3</b>	<b>316</b>	<b>5,7</b>
<b>Summe</b>	<b>686</b>	<b>100</b>	<b>496</b>	<b>100</b>	<b>1.416</b>	<b>100</b>	<b>2.982</b>	<b>100</b>	<b>5.580</b>	<b>100</b>

. Wert darf nicht veröffentlicht werden

- Wert ist Null

Quelle: Agrarförderung

<sup>2</sup> ohne gewerbliche Veredlung

**Tabelle 4: Betriebsgröße landwirtschaftlicher Unternehmen (ha LF je Betrieb) im Jahr 2024**

Betriebsform	juristische Personen	Personengesellschaften	Einzelunternehmen im Haupterwerb	Einzelunternehmen im Nebenerwerb	alle Rechtsformen
Ackerbau	692	286	191	35,5	185
Futterbau	908	167	79,1	17,0	132
Verbund	1.223	160	128	22,1	230
sonstige Betriebsformen	127	69,5	55,8	16,5	48,6
<b>alle Betriebsformen</b>	<b>751</b>	<b>211</b>	<b>131</b>	<b>23,6</b>	<b>157</b>

Quelle: Agrarförderung

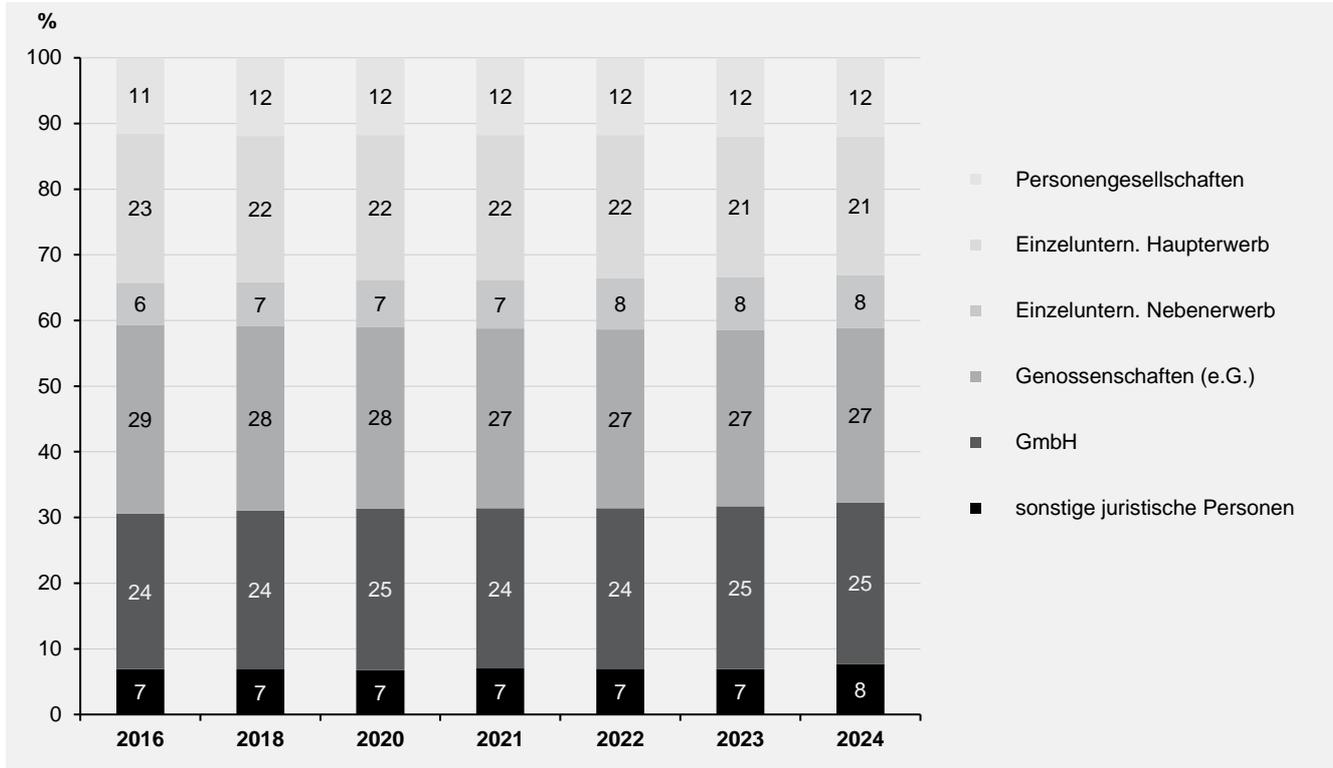
**Tabelle 5: Anzahl und Anteil der Betriebe nach Größenklassen der Flächenausstattung**

Betriebsform	2023		2024	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
<b>juristische Personen</b>	<b>687</b>	<b>100</b>	<b>686</b>	<b>100</b>
ohne LF in Sachsen	0	0	0	0
unter 500 ha	325	47	322	47
500 bis 1.000 ha	151	22	150	22
1.000 bis 3.000 ha	201	29	205	30
3.000 ha und mehr	10	1	9	1
<b>natürliche Personen</b>	<b>4.952</b>	<b>100</b>	<b>4.894</b>	<b>100</b>
ohne LF in Sachsen	11	0,2	13	0,3
unter 10 ha	1.328	27	1.315	27
10 bis 50 ha	2.018	41	1.998	41
50 bis 100 ha	572	12	556	11
100 bis 200 ha	553	11	539	11
200 ha und mehr	470	9	473	10

Quelle: Agrarförderung

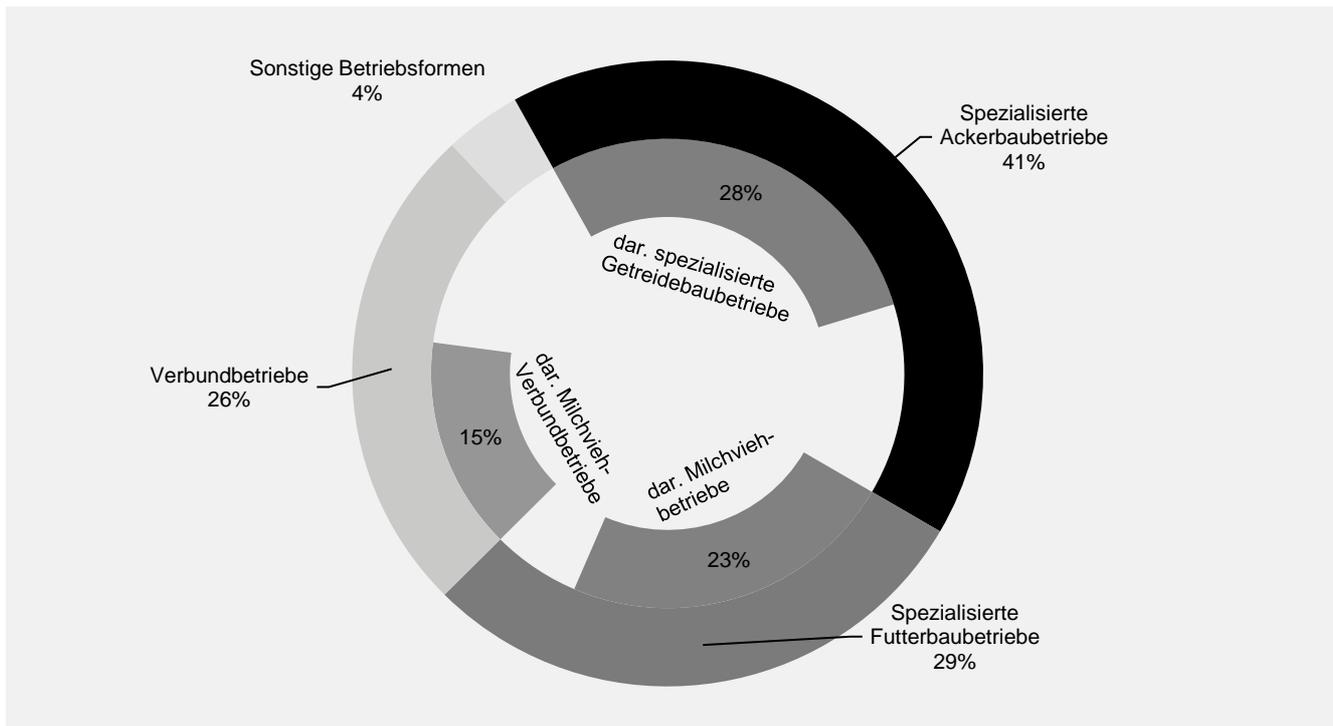
### 1.3 Flächenverteilung

Abbildung 6: Entwicklung der Flächennutzungsanteile der Rechtsformen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (%)



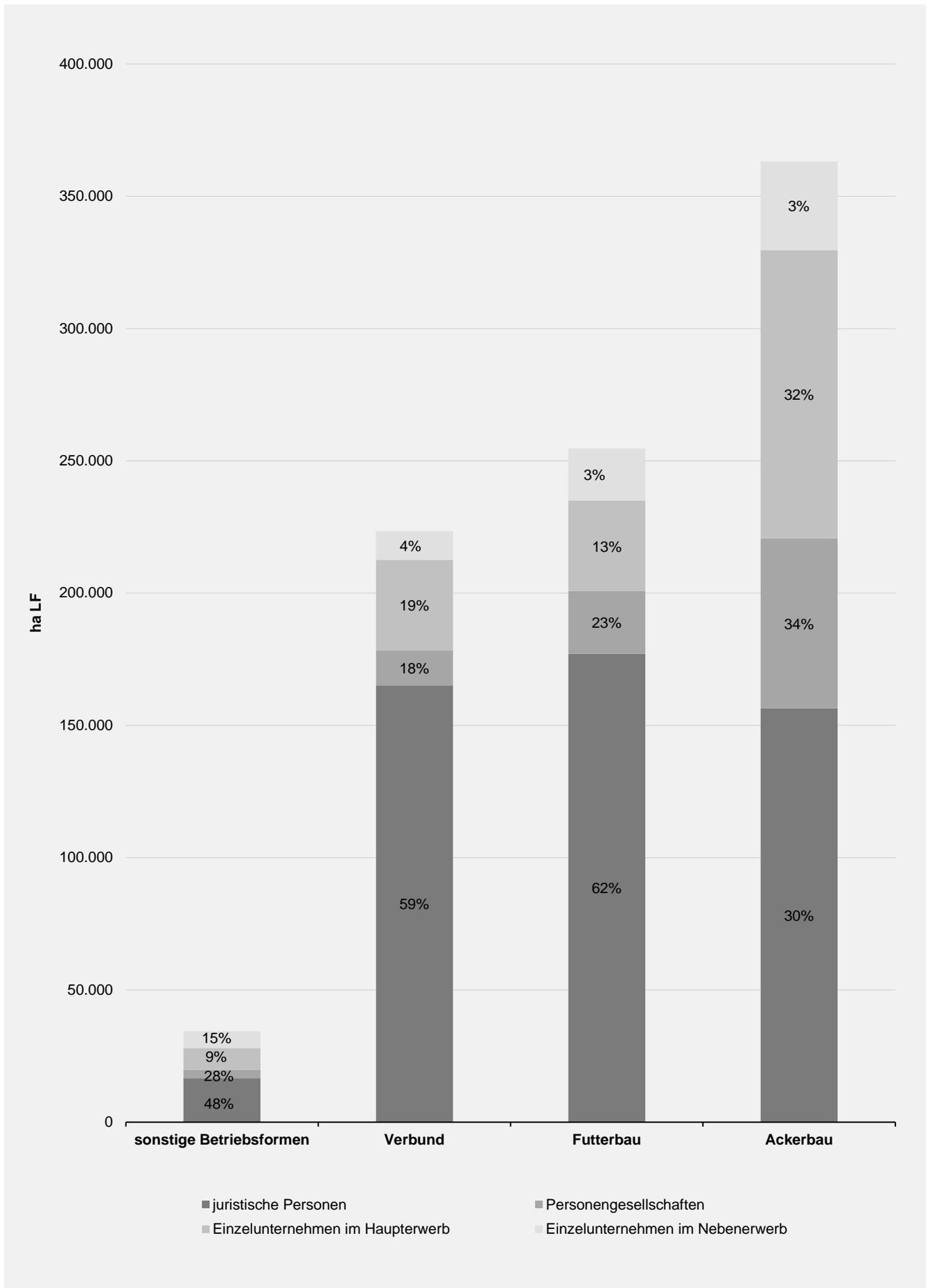
Quelle: Agrarförderung

Abbildung 7: Flächenverteilung nach ausgewählten Betriebsformen und -typen in Sachsen 2024



Quelle: Agrarförderung

Abbildung 8: Flächenverteilung nach Rechts- und Betriebsformen (2024)



Quelle: Agrarförderung

## 1.4 Bodennutzung

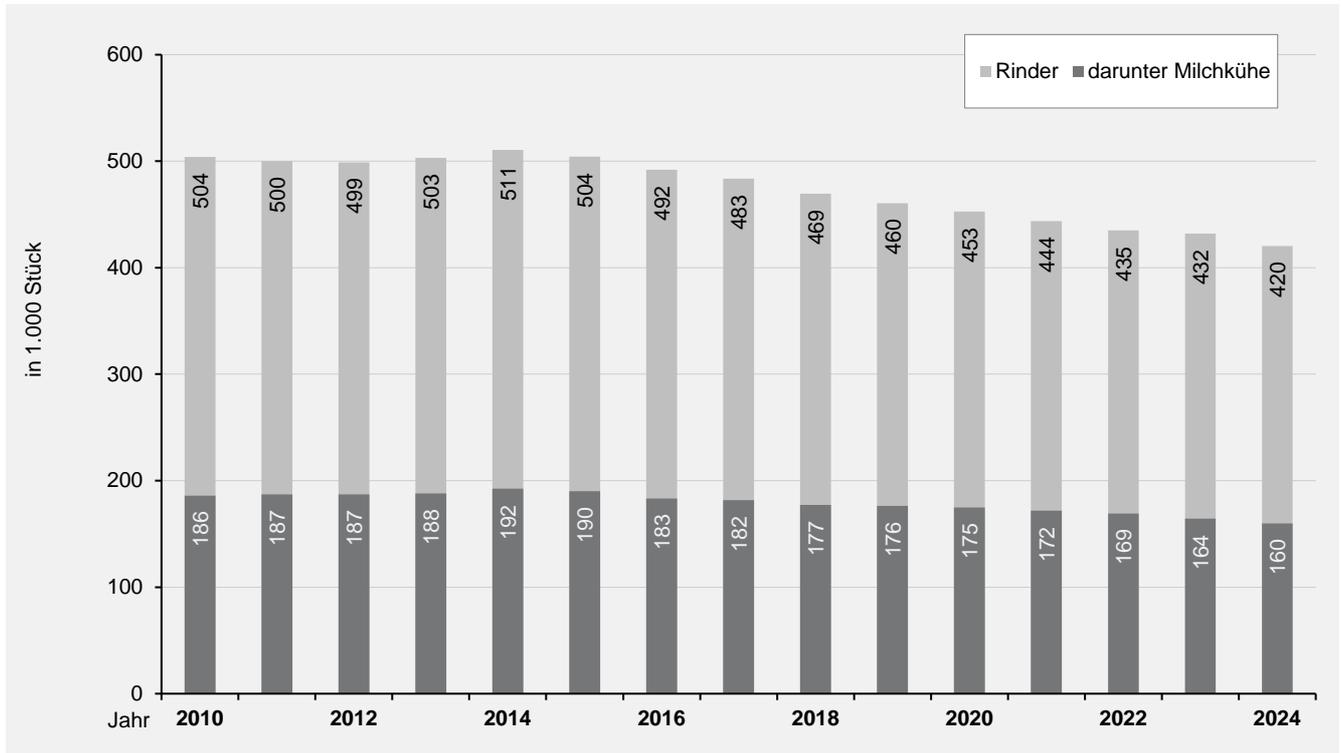
Tabelle 6: Nutzung der landwirtschaftlichen Fläche (2024)

	Fläche	Flächennutzung	
	1.000 ha	% der LF	% der AF
Getreide einschl. Körnermais	374,5	41,8	53,4
Hülsenfrüchte	16,7	1,9	2,4
Ölfrüchte	112,0	12,5	16,0
<b>Druschfrüchte gesamt</b>	<b>503,2</b>	<b>56,2</b>	<b>71,8</b>
Hackfrüchte	22,5	2,5	3,2
Futterpflanzen	133,6	14,9	19,1
Gemüse und sonstige Gartengewächse	3,0	0,3	0,4
Sonstige Kulturen auf Ackerland	7,5	0,8	1,1
Stilllegungsfläche	31,0	3,5	4,4
<b>Ackerfläche (AF)</b>	<b>700,8</b>	<b>78,3</b>	<b>100,0</b>
Obstanlagen (ohne Erdbeeren)	2,8	0,3	x
Baumschulen	0,4	0,04	x
Rebland	0,4	0,05	x
Dauergrünland	189,7	21,2	x
Sonstige landwirtschaftliche Nutzungen	1,1	0,1	x
<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)</b>	<b>895,2</b>		

Quelle: StLA

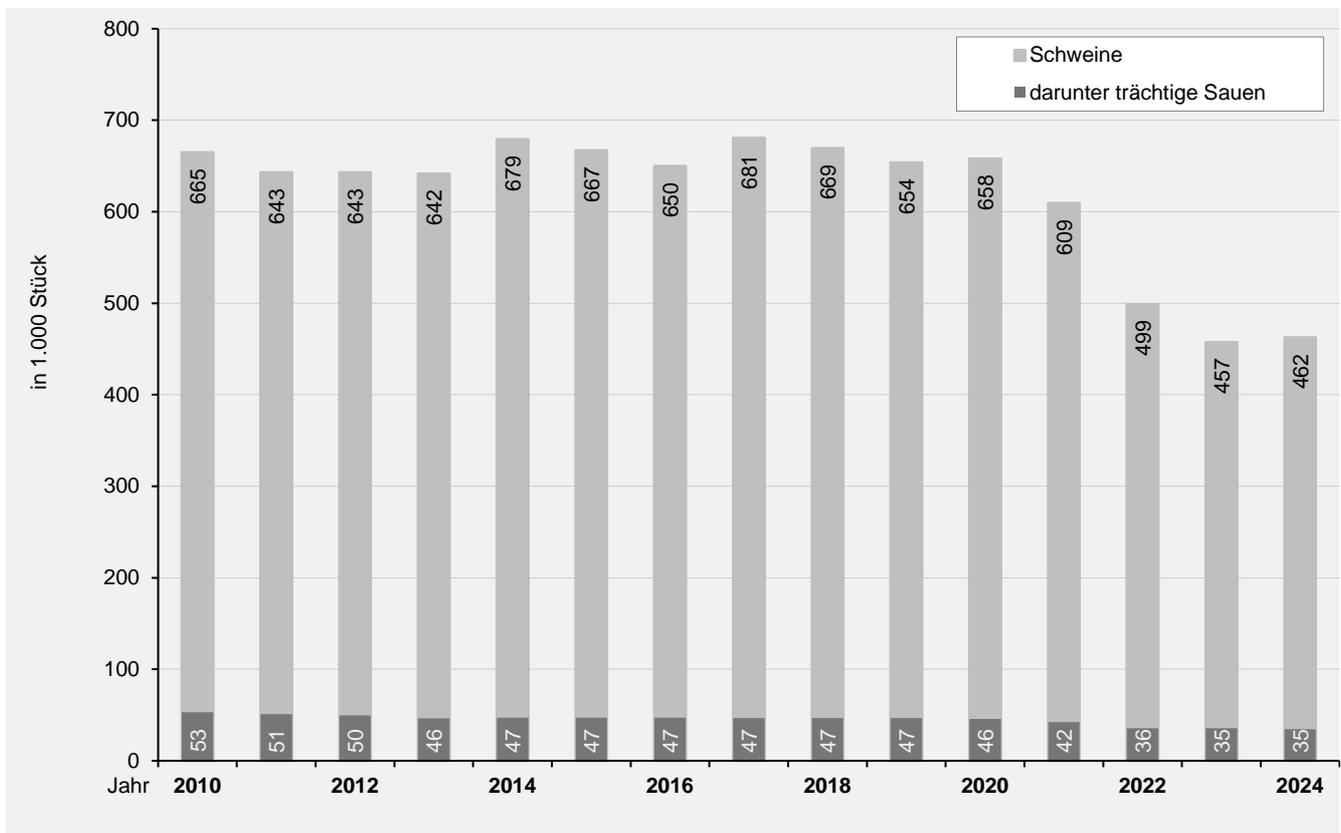
# 1.5 Tierbestände

Abbildung 9: Entwicklung der Rinderbestände



Quelle: StLA

Abbildung 10: Entwicklung der Schweinebestände



Quelle: StLA

**Tabelle 7: Viehbesatz nach Rechts- und Betriebsform (2024)**

Betriebsform	juristische Personen	Personengesellschaften	Einzelunternehmen im Haupterwerb	Einzelunternehmen im Nebenerwerb	alle Rechtsformen
Einheit	GVE/100 ha	GVE/100 ha	GVE/100 ha	GVE/100 ha	GVE 100 ha
<b>Spezialisierte Ackerbaubetriebe</b>	<b>4,9</b>	<b>3,9</b>	<b>4,7</b>	<b>5,3</b>	<b>4,7</b>
dar. Spezialisierte Getreidebaubetriebe	2,6	4,0	4,9	5,8	4,0
dar. Ackerbaugemischtbetriebe	10,6	3,9	5,0	4,5	8,0
<b>Gartenbaubetriebe</b>	-	1,1	<b>0,7</b>	<b>10,2</b>	<b>3,2</b>
<b>Dauerkulturbetriebe</b>	12,9	1,4	<b>3,8</b>	<b>20,9</b>	<b>8,2</b>
<b>Spezialisierte Futterbaubetriebe</b>	<b>86,1</b>	<b>96,2</b>	<b>86,7</b>	<b>89,4</b>	<b>87,4</b>
dar. Milchviehbetriebe	88,6	101,6	93,2	89,6	90,3
<b>Schafbetriebe</b>		<b>50,5</b>	<b>70,7</b>	<b>87,1</b>	<b>74,9</b>
<b>Spezialisierte Veredlungsbetriebe<sup>3</sup></b>	<b>228,8</b>	<b>193,2</b>	<b>113,4</b>	<b>51,9</b>	<b>203,6</b>
dar. Geflügelbetriebe	271,6	.	.	77,0	172,1
dar. Schweinebetriebe	223,6	.	.	-	216,5
<b>Verbundbetriebe</b>	<b>42,2</b>	<b>42,5</b>	<b>40,8</b>	<b>53,4</b>	<b>42,6</b>
dar. Milchvieh-Verbundbetriebe	42,7	44,3	40,1	42,8	42,6
dar. Pflanzenbau-Verbundbetriebe	11,2	0,8	10,9	2,0	10,0
dar. Veredlungs-Verbundbetriebe	.	.	70,6	81,7	87,9
<b>Sonstige Betriebe</b>	<b>14,6</b>	<b>18,1</b>	<b>3,8</b>	<b>18,6</b>	<b>15,4</b>
<b>Gesamt</b>	<b>47,1</b>	<b>31,0</b>	<b>29,0</b>	<b>39,6</b>	<b>40,8</b>

. Wert darf nicht veröffentlicht werden

- Wert ist Null

Quelle: Agrarförderung

Bei der Bewertung der Daten muss berücksichtigt werden, dass der zugrundeliegende Datenfonds (Agrarförderung) keine flächenlosen Veredlungsbetriebe enthält. Dadurch werden die Schweinebestände nur unvollständig und die Geflügelbestände fast gar nicht abgebildet. Steigerungen des Tierbesatzes sind gegebenenfalls auf den Verzicht der Extremwertbereinigung zurückzuführen. Dies betrifft vor allem die Spezialisierten Veredlungs- und Futterbaubetriebe.

<sup>3</sup> ohne gewerbliche Veredlung

## 1.6 Arbeitskräftesituation

Tabelle 8: Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben

mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt	Personen insgesamt			Arbeitsleistung in AK-E		
	2016 <sup>4</sup>	2020 <sup>4</sup>	2023	2016 <sup>4</sup>	2020 <sup>4</sup>	2023
<b>Arbeitskräfte insgesamt</b>	32.400	30.300	27.900	21.700	20.000	18.500
<b>Familienarbeitskräfte</b>	7.800	8.000	7.500	4.400	4.200	4.000
darunter vollbeschäftigt	2.600	2.300	2.200	2.600	2.300	2.200
<b>ständig beschäftigte Arbeitskräfte</b>	17.900	16.700	15.600	16.200	14.800	13.600
darunter vollbeschäftigt	13.800	12.200	11.100	13.800	12.200	12.100
<b>Saisonarbeitskräfte</b>	6.700	5.600	4.800	1.000	1.000	900

Quelle: StLA (05/2024)

Tabelle 9: Arbeitskräftebesatz nach Rechts- und Betriebsformen 2024

Betriebsform	juristische Personen	Personengesellschaften	Einzelunternehmen im Haupterwerb	Einzelunternehmen im Nebenerwerb	alle Rechtsformen
Einheit	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha
<b>Spezialisierte Ackerbaubetriebe</b>	<b>0,9</b>	<b>0,8</b>	<b>0,9</b>	<b>1,3</b>	<b>0,9</b>
dar. Spezialisierte Getreidebaubetriebe	0,8	0,8	0,7	1,1	0,8
dar. Ackerbaugemischtbetriebe	1,0	1,0	1,3	1,9	1,2
<b>Gartenbaubetriebe</b>	.	.	<b>33,7</b>	.	<b>27,1</b>
<b>Dauerkulturbetriebe</b>	<b>24,1</b>	<b>11,7</b>	<b>22,3</b>	<b>8,1</b>	<b>19,9</b>
<b>Spezialisierte Futterbaubetriebe</b>	<b>2,8</b>	<b>2,2</b>	<b>2,3</b>	<b>3,5</b>	<b>2,8</b>
dar. Milchviehbetriebe	2,9	2,3	2,3	4,0	2,8
<b>Schafbetriebe</b>	-	<b>3,1</b>	<b>2,3</b>	<b>4,3</b>	<b>2,9</b>
<b>Spezialisierte Veredlungsbetriebe<sup>4</sup></b>	<b>4,9</b>	.	<b>6,1</b>	.	<b>5,0</b>
dar. Geflügelbetriebe	16,1	.	6,0	.	9,4
dar. Schweinebetriebe	3,5	.	.	-	3,4
<b>Verbundbetriebe</b>	<b>1,8</b>	<b>1,6</b>	<b>1,6</b>	<b>2,9</b>	<b>1,8</b>
dar. Milchvieh - Verbundbetriebe	2,0	1,5	1,4	1,6	1,9
dar. Pflanzenbau - Verbundbetriebe	3,3	2,7	6,7	17,7	5,3
dar. Veredlungs - Verbundbetriebe	.	.	2,4	4,8	2,7
<b>Sonstige Betriebe</b>	<b>2,9</b>	<b>1,8</b>	<b>3,4</b>	<b>2,1</b>	<b>2,7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2,0</b>	<b>1,4</b>	<b>1,5</b>	<b>2,3</b>	<b>1,9</b>

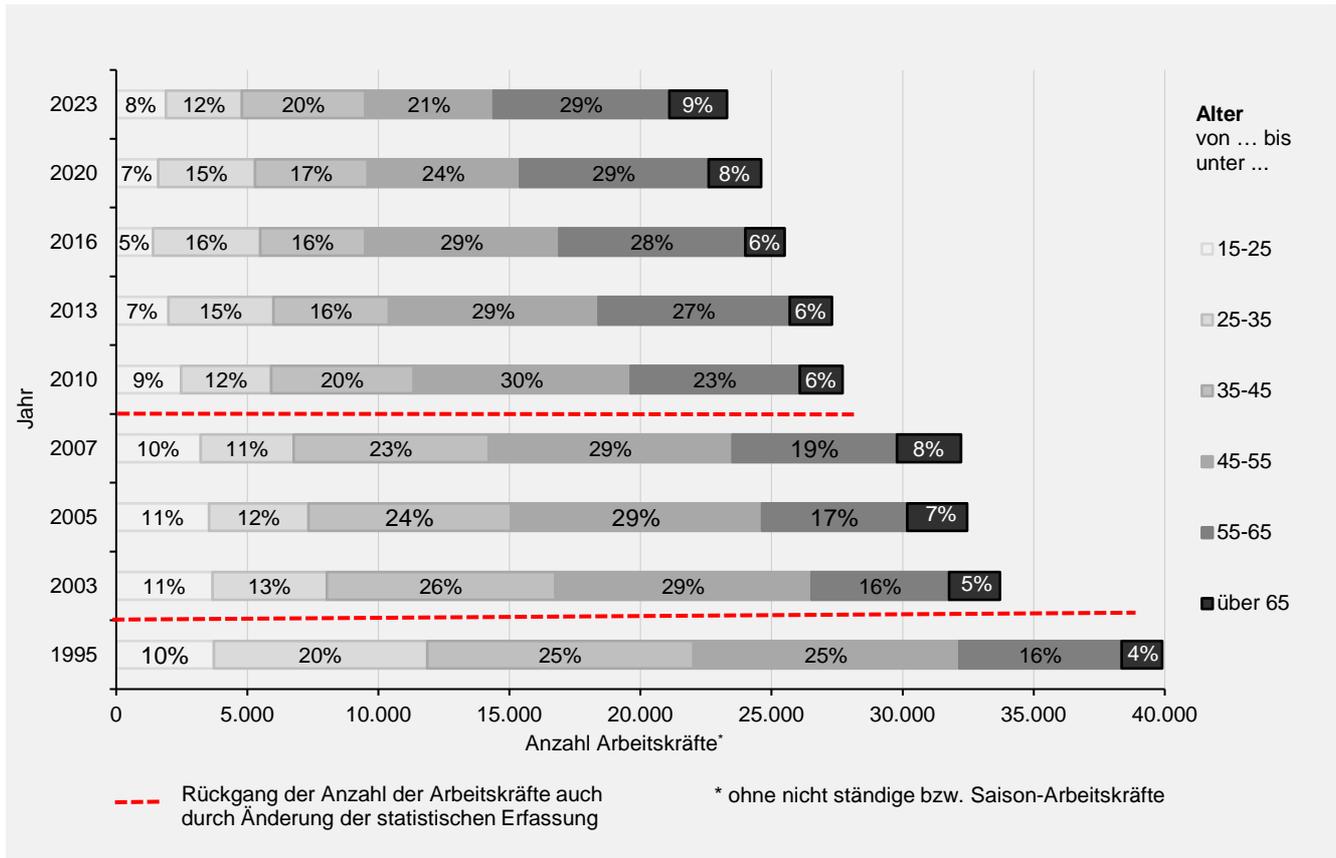
. Wert darf nicht veröffentlicht werden

- Wert ist Null

Quelle: Agrarförderung

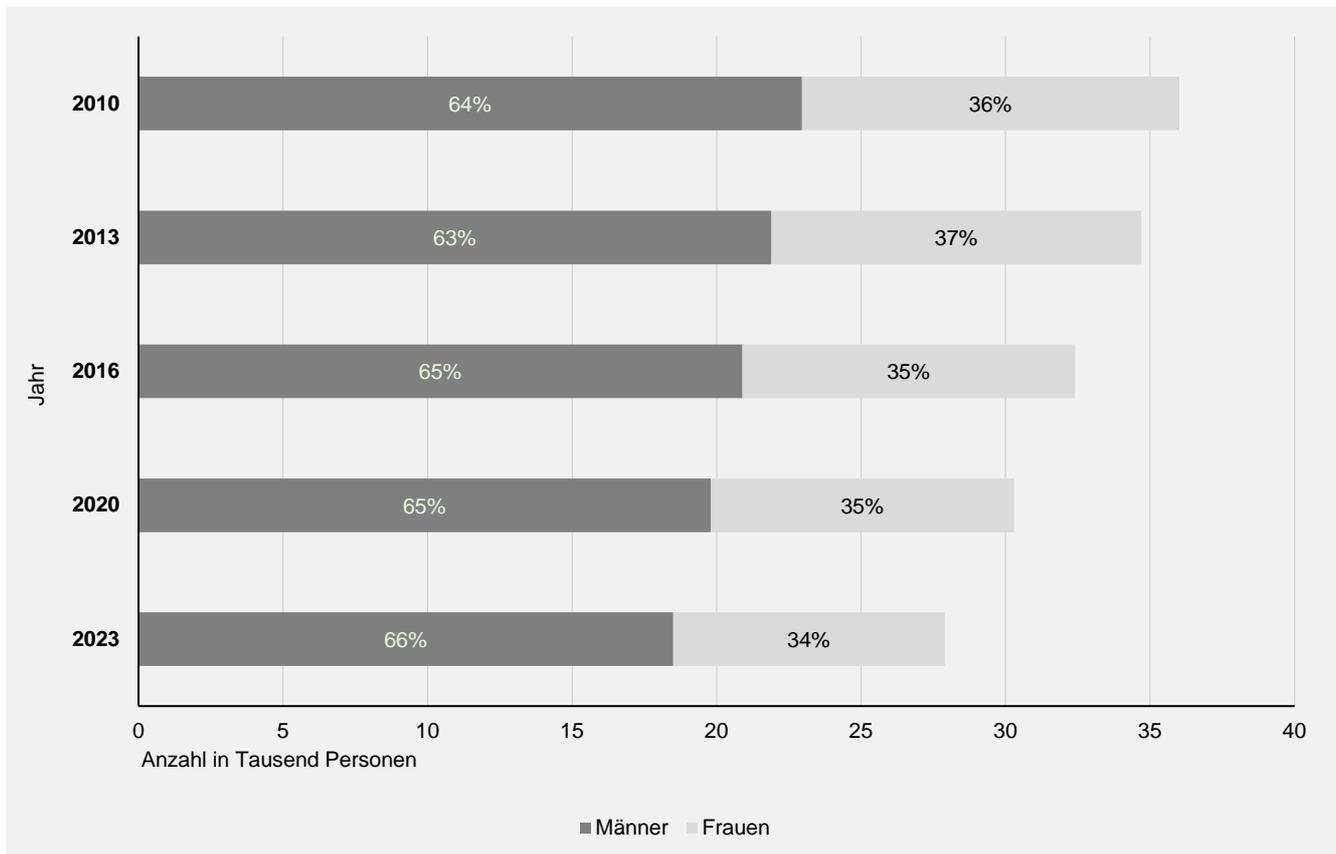
<sup>4</sup> ohne gewerbliche Veredlung

**Abbildung 11: Ständige und Familien-Arbeitskräfte in sächsischen Landwirtschaftsbetrieben nach Altersgruppen**



Quelle: StLA (05/2024)

**Abbildung 12: Anzahl und Anteil von Frauen in der sächsischen Landwirtschaft**



Quelle: StLA (05/2024)



## 2 Wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft

**Die einzige Möglichkeit, die wirtschaftliche Lage der landwirtschaftlichen Unternehmen abbilden zu können, ist die Auswertung von Buchführungsdaten der Betriebe. Stehen keine oder zu wenige Daten zur Verfügung, kann eine objektive Einschätzung nicht vorgenommen werden, was wiederum eine Bewertung der Wirkung agrarpolitischer Maßnahmen auf die Branche nicht zulässt. Diese ist aber Voraussetzung dafür, auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene mitreden zu können und anhand dieser Fakten Änderungen oder richtungsweisende Entscheidungen fordern zu können.**

Das LfULG ist verantwortlich für die Akquise und Betreuung der sächsischen Landwirtschaftsbetriebe, welche am EU-weiten Testbetriebsnetz Landwirtschaft teilnehmen. Im letzten Jahr stellten fast 300 Betriebe ihren BMEL-Jahresabschluss gegen eine Vergütung zur Verfügung. Aus den anonym ausgewerteten Daten der verschiedenen Rechts- und Betriebsformen wurde die wirtschaftliche Situation der Landwirtschaftsbetriebe in Sachsen analysiert.

Die wirtschaftliche Situation verschlechterte sich 2023/24 in allen Betriebs- und Rechtsformen außer in Veredlungsbetrieben gegenüber dem Vorjahr deutlich. Das Ordentliche Ergebnis zuzüglich Personalaufwand sank um 23 Prozent bzw. um knapp 13.000 Euro pro Arbeitskraft. Es wurde ein Ergebnis in Höhe von 43.400 EUR/Arbeitskraft erreicht, 2022/23 waren es 56.300 EUR/Arbeitskraft. Mit ca. 63.000 Euro pro Arbeitskraft erwirtschafteten die sächsischen Ackerbaubetriebe deutlich mehr als der Schnitt aller ausgewerteten sächsischen Testbetriebe. Der im Wirtschaftsjahr 2023/24 erzielte Wert ist trotzdem noch der zweithöchste der vergangenen 20 Jahre. Hier wirkten sich gestiegene Erlöse für Milch, Getreide-, Ölfrüchte und Schweine positiv auf die Wirtschaftlichkeit der Betriebe aus. Auch die Ernteerträge in der sächsischen Landwirtschaft fielen 2023 bei einigen Fruchtarten höher aus als im Vorjahr.

Das Jahr 2023/24 war durch wieder sinkende Erzeuger- und Betriebsmittelpreise gekennzeichnet. Die ausgewerteten Buchführungsabschlüsse zeigen, dass die Hauptursachen für die verschlechterte wirtschaftliche Situation die geringeren Umsatzerlöse insgesamt und insbesondere die geringeren Erlöse aus der Milchproduktion waren. Ebenso wirkten sich verringerte Zulagen und Zuschüsse (u.a. EU-Direktzahlungen und Zahlungen für Agrar- und Umweltmaßnahmen) negativ auf die Gewinnentwicklung aus. Hier werden die Auswirkungen der neuen EU-Förderperiode sichtbar.

Demgegenüber erhöhten sich die Aufwendungen unter anderem für Personal und Unterhaltung, was sich mindernd auf die Gewinnentwicklung auswirkte. In dem hier betrachteten Abrechnungszeitraum 2023/24 wird die Mindestlohnanhebung sichtbar.

Der Ausblick auf die Ergebnisse des laufenden Abrechnungszeitraums (Kalenderjahr 2024 und laufendes Wirtschaftsjahr 2024/25) zeigt, dass die Einkommen voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau verbleiben werden.

## 2.1 Wirtschaftliche Entwicklung der Rechtsformen

**Tabelle 10: Vergleich der wirtschaftlichen Entwicklung landwirtschaftlicher Unternehmen zwischen den Wirtschaftsjahren 2022/23 und 2023/24 sowie zum Durchschnitt der letzten fünf Jahre**

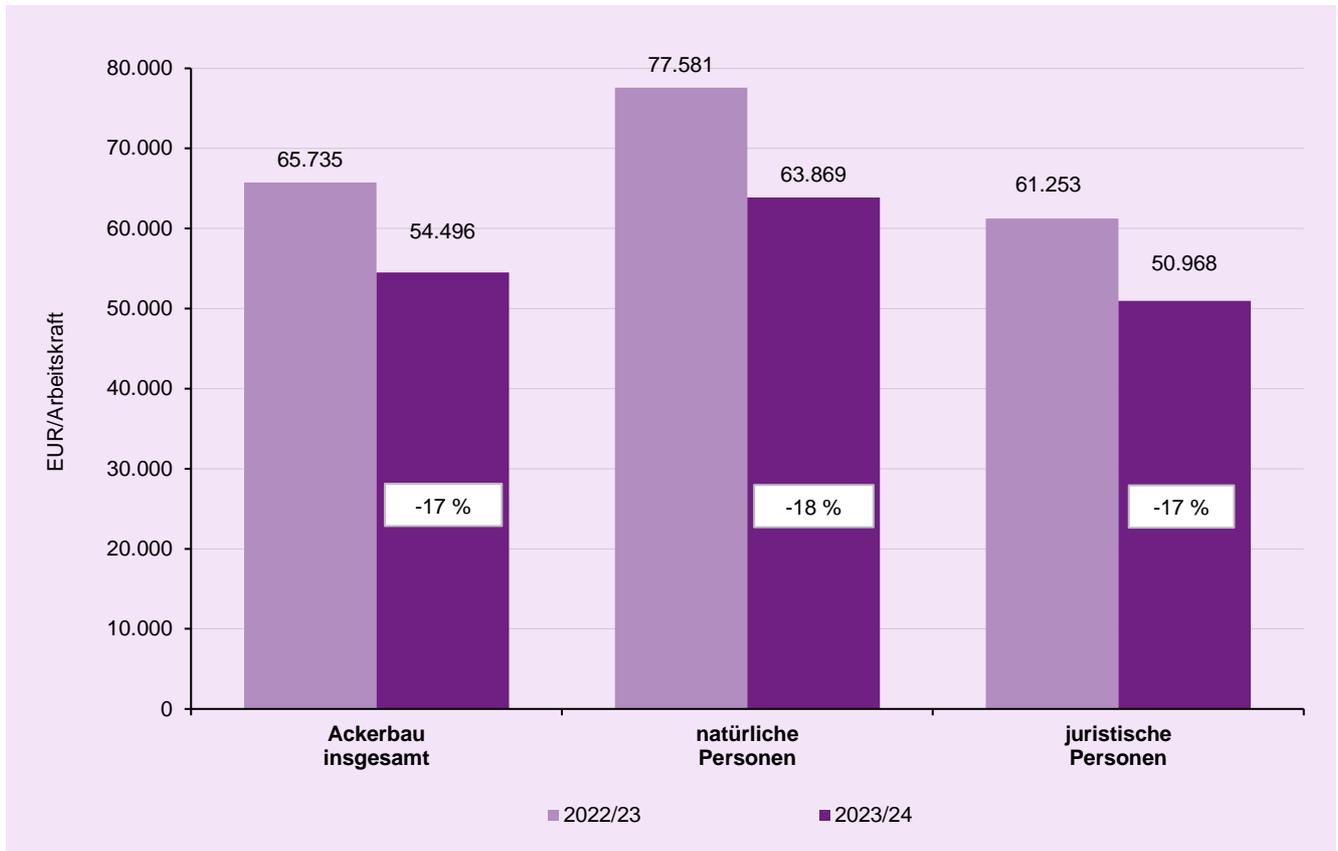
Bezeichnung	Maßeinheit	2019/20 bis 2023/24	2022/23	2023/24
<b>Einzelunternehmen, Haupterwerb</b>				
Anzahl Betriebe	Anzahl	179	109	
Anteil Ackerbau	%		35	
Anteil Futterbau	%		39	
Anteil Verbundbetriebe	%		7	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	184,9	175,2	176,5
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	1,42	1,33	1,32
Viehbesatz	VE/100 ha LF	46,3	47,6	45,7
Gewinn	EUR/ha LF	413	639	421
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	373	604	399
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	42.000	60.324	45.900
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,7	6,0	2,8
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	128	306	128
<b>Personengesellschaften</b>				
Anzahl Betriebe	Anzahl	56	27	
Anteil Ackerbau	%		15	
Anteil Futterbau	%		63	
Anteil Verbundbetriebe	%		0	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	325,6	321,3	323,2
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,12	2,11	2,13
Viehbesatz	VE/100 ha LF	68,5	71,4	67,9
Gewinn	EUR/ha LF	554	912	428
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	519	889	388
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	47.045	65.754	42.554
Gesamtkapitalrentabilität	%	5,2	10,0	3,1
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	321	716	140
<b>juristische Personen</b>				
Anzahl Betriebe	Anzahl	183	136	
Anteil Ackerbau	%		11	
Anteil Futterbau	%		39	
Anteil Verbundbetriebe	%		19	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	1.369,2	1.400,7	1.388,8
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,26	2,19	2,18
Viehbesatz	VE/100 ha LF	68,6	63,7	60,2
Jahresüberschuss	EUR/ha LF	173	396	165
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	129	394	79
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	40.711	55.482	43.072
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,4	5,9	1,7
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	79	274	53
<b>Alle Betriebe</b>				
Anzahl Betriebe	Anzahl	419	276	
Anteil Ackerbau	%		21	
Anteil Futterbau	%		42	
Anteil Verbundbetriebe	%		13	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	728,2	794,2	789,0
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,16	2,11	2,10
Viehbesatz	VE/100 ha LF	66,1	62,7	59,3
Jahresüberschuss	EUR/ha LF	222	441	203
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	179	435	125
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	41.128	56.258	43.378
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,6	6,1	1,9
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	99	295	66

Quelle: LfULG (02/2025), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

## 2.2 Wirtschaftliche Entwicklung der Betriebsformen

### 2.2.1 Ackerbau

Abbildung 13: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Ackerbaubetrieben nach Rechtsform



Quelle: LfULG (02/2025), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

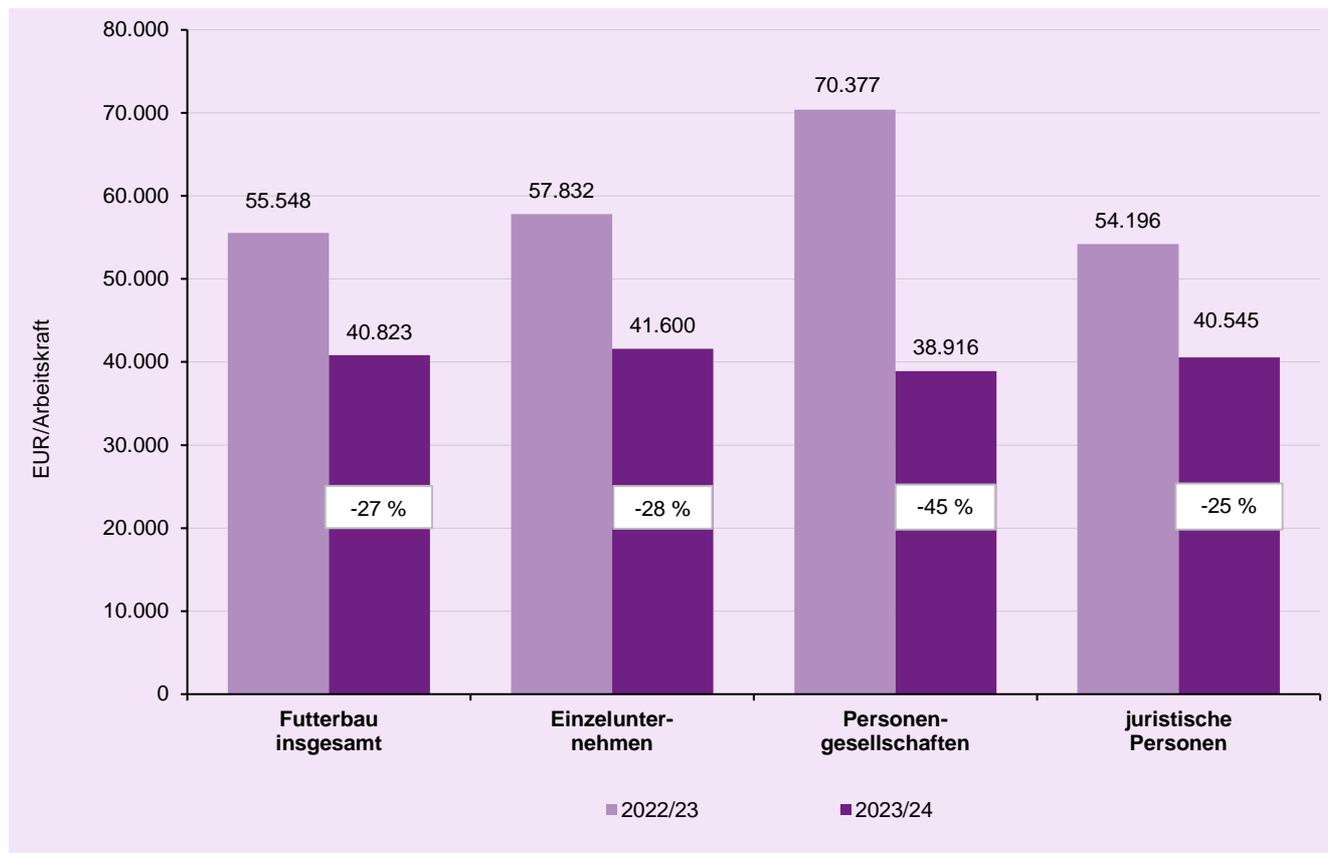
**Tabelle 11: Ackerbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen**

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Ackerbaubetriebe		natürliche Personen		juristische Personen	
		2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24
Betriebe	Anzahl	57	57	42	42	15	15
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	529,5	525,2	238,4	241,8	1.344,7	1.318,7
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	1,09	1,10	0,90	0,89	1,18	1,21
Viehbesatz	VE/100 ha LF	9,5	9,8	4,6	4,2	12,0	12,7
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	67	70	67	70	67	70
Getreideerlös (Netto) (ohne Körnermais)	EUR/dt	28,17	22,48	28,46	21,26	27,99	23,24
Veralterungsgrad abnutzbares Anlagevermögen	%	33	34	34	36	32	34
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	476	517	431	499	498	527
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	238	194	191	229	261	176
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	1.982	1.926	1.838	1.681	2.053	2.051
dar. landwirtschaftliche Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	1.484	1.457	1.672	1.530	1.391	1.419
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	244	226	37	36	347	324
Zulagen u. Zuschüsse	EUR/ha LF	364	320	377	315	357	323
Materialaufwand	EUR/ha LF	998	1.011	888	772	1.052	1.133
Personalaufwand	EUR/ha LF	343	360	129	127	450	480
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	468	472	453	475	475	470
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	126	130	121	137	128	127
Unternehmensertrag	EUR/ha LF	2.483	2.410	2.316	2.110	2.566	2.565
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha LF	2.076	2.124	1.724	1.641	2.252	2.371
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha LF	407	287	592	469	315	193
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	373	238	571	439	275	135
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	65.735	54.496	77.581	63.869	61.253	50.968
Relative Faktorentlohnung	%	125,9	107,4	138,3	118,8	120,8	102,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	6,2	3,6	7,9	5,5	5,4	2,8
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	16,9	7,2	22,9	13,0	14,3	4,6
Kapitaldienst	EUR/ha LF	311	228	340	168	297	259
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	265	176	328	251	234	138
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	298	207	354	273	270	174
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	484	410	547	474	452	377
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha LF	237	145	309	222	201	106

Quelle: LfULG (02/2025), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

## 2.2.2 Futterbau

Abbildung 14: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Futterbaubetrieben nach Rechtsform



Quelle: LfULG (02/2025), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

**Tabelle 12: Futterbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen**

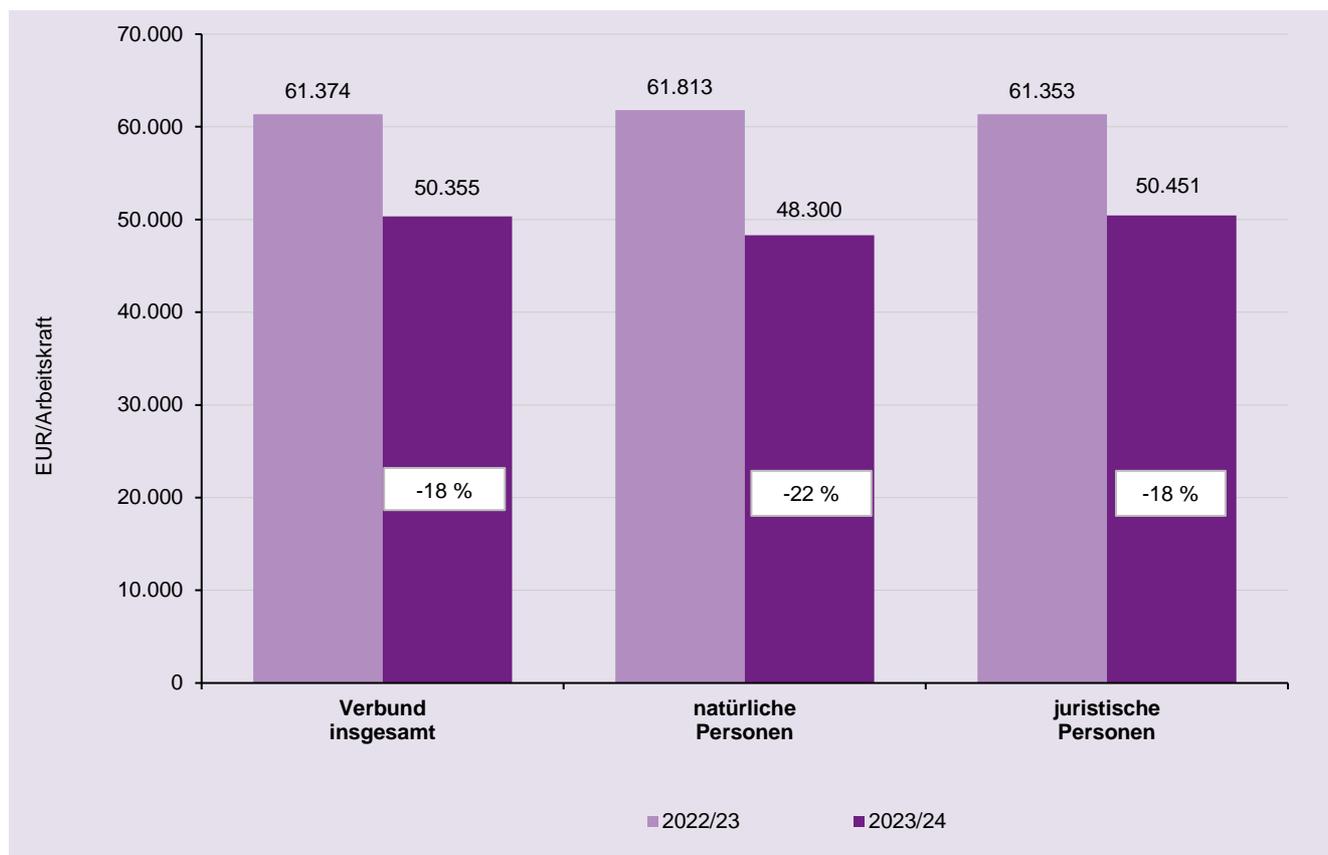
Bezeichnung	Maßeinheit	alle Futterbau- betriebe		Einzelunter- nehmen im Haupterwerb		Personen- gesellschaften		juristische Personen	
		2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24
Betriebe	Anzahl	115	115	42	42	17	17	53	53
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	723,9	723,2	155,0	156,1	290,9	291,2	1.340,6	1.338,3
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,62	2,59	1,86	1,85	2,38	2,44	2,72	2,68
Viehbesatz	VE/100 ha LF	83,4	81,4	88,6	89,1	106,3	101,6	81,4	79,3
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	61	70	51	56	64	71	62	71
Milchleistung (4% Fettgehalt)	kg/Kuh	9.678	9.965	9.451	9.470	8.944	9.471	9.763	10.053
Getreideerlös (Netto) (ohne Körnermais)	EUR/dt	28,22	23,36	27,98	20,94	27,47	20,55	28,29	23,66
Milcherlös (4% Fettgehalt)	EUR/dt	54,02	46,11	52,32	42,82	51,80	43,28	54,42	46,71
Veralterungsgrad abnutzbares Anlagenvermögen	%	37	36	32	30	43	41	38	37
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	721	700	621	612	1.121	911	703	692
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	199	184	97	95	653	361	175	177
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	4.151	3.740	3.008	2.588	4.448	3.749	4.245	3.852
dar. landwirtschaftliche Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	624	615	187	187	672	541	662	660
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	2.947	2.592	2.751	2.340	3.488	2.916	2.933	2.597
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha LF	391	378	445	439	323	282	391	380
Materialaufwand	EUR/ha LF	1.916	1.977	1.343	1.248	1.967	1.973	1.972	2.052
Personalaufwand	EUR/ha LF	918	961	305	318	609	636	1.003	1.052
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	739	762	565	551	725	731	759	787
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	354	352	275	270	369	350	361	361
Unternehmensertrag	EUR/ha LF	4.692	4.441	3.577	3.167	4.920	4.296	4.790	4.577
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha LF	4.134	4.254	2.781	2.696	3.821	3.946	4.300	4.440
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha LF	558	187	795	470	1.099	350	490	137
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	539	94	772	451	1.066	315	471	33*
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	55.548	40.823	57.832	41.600	70.377	38.916	54.196	40.545
Relative Faktorentlohnung	%	127,5	93,6	133,5	98,8	156,5	95,2	124,9	92,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	6,7	1,3	6,7	2,3	10,9	1,9	6,4	1,1
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	16,3	0,0	16,0	2,5	24,3	1,0	15,6	0,0
Kapitaldienst	EUR/ha LF	497	445	572	360	336	391	504	459
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	440	90	455	140	963	101	401	78
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	576	224	552	235	1.040	178	545	220
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	907	569	959	647	1.413	619	866	552
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha LF	391	30	411	86	908	26	351	17

\* Die starke Reduzierung des Ordentlichen Ergebnisses zum Vorjahr resultiert vornehmlich aus einem geringeren Jahresüberschuss, weiterhin aus überdurchschnittlich hohen zeitraumfremden Erträgen und Ergebnisverwendungen in Unternehmensverbänden.

Quelle: LFULG (02/2025), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

### 2.2.3 Verbundbetriebe

Abbildung 15: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Verbundbetrieben nach Rechtsformen



Quelle: LfULG (02/2025), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

**Tabelle 13: Verbundbetriebe insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen**

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Verbundbetriebe		natürliche Personen		juristische Personen	
		2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24
Betriebe	Anzahl	37	37	11	11	26	26
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	1.384,8	1.377,6	277,4	284,0	1.853,3	1.840,3
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,02	2,02	1,53	1,48	2,05	2,06
Viehbesatz	VE/100 ha LF	54,8	54,0	44,1	40,7	55,5	54,8
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	69	77	58	66	70	78
Milchleistung (4% Fettgehalt)	kg/Kuh	10.042	10.284	9.538	10.257	10.064	10.285
Getreideerlös (Netto) (ohne Körnermais)	EUR/dt	26,75	22,67	27,04	22,01	26,73	22,70
Milcherlös (netto bei 4% Fettgehalt)	EUR/dt	53,33	45,00	52,78	43,22	53,35	45,07
Veralterungsgrad abnutzbares Anlagenvermögen	%	32	30	24	23	32	31
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	603	490	353	370	619	497
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	216	65	-25	78	232	64
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	3.591	3.414	2.488	2.241	3.661	3.490
dar. landwirtschaftliche Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	1.262	1.270	943	925	1.283	1.292
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	1.683	1.517	1.146	950	1.717	1.554
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha LF	343	279	374	346	341	274
Materialaufwand	EUR/ha LF	1.715	1.722	1.162	1.105	1.751	1.762
Personalaufwand	EUR/ha LF	785	818	349	353	812	848
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	743	751	570	555	754	763
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	318	304	218	231	325	309
Unternehmensertrag	EUR/ha LF	4.151	3.971	3.109	2.714	4.217	4.053
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha LF	3.745	3.767	2.450	2.326	3.827	3.861
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha LF	406	204	659	388	390	192
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	453	201	594	360	445	190
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	61.374	50.355	61.813	48.300	61.353	50.451
Relative Faktorentlohnung	%	124,5	102,5	136,1	105,7	124,0	102,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	6,6	3,0	7,9	3,6	6,5	3,0
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	13,8	4,2	28,8	7,2	13,4	4,1
Kapitaldienst	EUR/ha LF	298	268	219	261	303	268
Langfristige Kapitaldienst-grenze	EUR/ha LF	303	143	520	314	289	132
Mittelfristige Kapitaldienst-grenze	EUR/ha LF	397	240	579	359	386	232
Kurzfristige Kapitaldienst-grenze	EUR/ha LF	656	506	850	586	643	501
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha LF	276	112	495	284	262	100

Quelle: LFULG (02/2025), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

## 2.2.4 Veredlung

**Tabelle 14: Schweine haltende Betriebe - Entwicklung der Wirtschaftlichkeit zwischen 2022/23 und 2023/24**

Bezeichnung	Maßeinheit	Schweine haltende Betriebe		Abweichung Vorjahr	
		2022/23	2023/24	absolut	relativ
Betriebe	Anzahl	5	5		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	193,7	232,4	38,7	20
Arbeitskräfte insgesamt	AK/Betrieb	13,6	15,2	1,6	12
Viehbesatz	VE/Betrieb	1.035	1.099	64	6
Veralterungsgrad abnutzbares Anlagenvermögen	%	20	18	-2	
Bruttoinvestitionen	EUR/VE	119	101	-18	-15
Nettoinvestitionen	EUR/VE	-28	-11	17	-61
Umsatzerlöse	EUR/VE	4.610	4.893	283	6
dar. Schweine	EUR/VE	1.862	2.163	301	16
dar. Nebenbetriebe, Handel, Dienstleistungen	EUR/VE	2.606	2.624	18	1
Zulagen und Zuschüsse	EUR/VE	73	46	-27	-37
Materialaufwand	EUR/VE	3.875	3.920	45	1
dar. Tierzukauf	EUR/VE	494	683	189	38
dar. Futtermittelzukauf	EUR/VE	1.681	1.370	-311	-19
Personalaufwand	EUR/VE	391	411	20	5
Sonstiger betrieblicher Aufwand	EUR/VE	189	243	54	29
dar. Unterhaltung	EUR/VE	74	131	57	77
Unternehmensertrag	EUR/VE	4.698	5.149	451	10
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/VE	4.608	4.711	103	2
Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/Betrieb	93.664	480.326	386.662	413
Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/VE	90	464	374	416
Ordentliches Ergebnis	EUR/VE	93	476	383	412
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	36.941	62.102	25.161	68
Relative Faktorentlohnung	%	97	166	69	
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,5	10,6	8,1	
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	2,1	18,4	16,3	
Kapitaldienst	EUR/VE	136,8	185,2	48,4	35
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/VE	90	475	385	428
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/VE	117	499	382	326
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/VE	212	585	373	176
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/VE	64	445	381	595

Quelle: LfULG (02/2025), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Individuelle Betriebsvergleiche hinsichtlich der wirtschaftlichen Situation ermöglicht „**Agrobench Sachsen**“ des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. (<https://www.landwirtschaft.sachsen.de/agrobench-sachsen-15120.html>).

## 2.2.5 Ökologischer Landbau

**Tabelle 15: Vergleich konventionell und ökologisch wirtschaftender Betriebe nach Betriebsformen (Natürliche Personen; Ostdeutschland, Abrechnungszeitraum 2022/23)**

Bezeichnung	Maßeinheit	Ackerbau		Futterbau		Verbund	
		konventionell	ökologisch	konventionell	ökologisch	konventionell	ökologisch
Betriebe	Anzahl	89	57	35	71	23	17
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	363,9	355,8	241,4	244,6	256,7	304,8
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	0,60	0,79	1,30	1,41	0,90	1,03
Viehbesatz	VE/100 ha LF	4,1	7,8	52,6	58,6	38,2	42,7
Getreideertrag	dt/ha	68	29	45	32	53	34
Milchleistung	kg/Kuh	0	3.553	7.828	7.309	7.735	6.303
Weizenpreis	EUR/dt	29,30	36,93	29,47	41,76	28,53	48,69
Milchpreis	EUR/dt	0,00	65,25	53,20	60,03	51,30	59,55
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	369	324	287	386	187	268
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	137	92	55	101	-12	24
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	1.832	893	1.203	1.404	1.451	1.422
dar. Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	1.694	746	223	127	880	584
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	35	41	857	1.176	482	651
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha LF	288	540	506	594	361	560
Materialaufwand	EUR/ha LF	840	483	667	683	714	708
Personalaufwand	EUR/ha LF	99	172	203	284	93	196
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	499	369	352	479	433	525
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	128	92	125	176	137	149
Betriebliche Erträge	EUR/ha LF	2.262	1.594	1.825	2.064	1.869	2.096
Betriebliche Aufwendungen	EUR/ha LF	1.650	1.237	1.423	1.692	1.425	1.656
Gewinn vor Steuern	EUR/ha LF	566	311	368	316	410	399
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	542	276	307	300	389	370
Ordentliches Ergebnis zzgl. Personalaufwand	EUR/AK	99.055	56.887	39.124	41.330	52.401	54.946
Gesamtkapitalrentabilität	%	10,3	4,1	4,7	3,1	5,9	5,3
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	16,4	22,3	6,5	0,0	8,6	33,4

Quelle: Gemeinsame Buchführungsauswertung Ostdeutschland und BMEL (10/2024), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung (siehe auch unter <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/47003>).

## 2.3 Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen

Die Komponenten der Einkommensgrundstützung (erste Säule) wurden 2024 mit folgenden Zahlungshöhen deutschlandweit ausgezahlt:

- I regional einheitliche Basisprämie von 157,63 EUR/ha,
- I Umverteilungseinkommensstützung - 72,36 EUR/ha für die ersten 40 ha und 43,41 EUR/ha für weitere 20 ha des Betriebes,
- I eine Junglandwirteeinkommensstützung von 126,58 EUR/ha für bis zu 120 ha und
- I Öko-Regelungen mit maßnahmespezifischen Prämienhöhen zwischen 43,41 EUR/ha (ÖR 7) und 1.410,83 EUR/ha (ÖR 1a, 1. Stufe).

**Tabelle 16: Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen 2022/23 und 2023/24**

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Betriebe			natürliche Personen			juristische Personen		
		2022/23	2023/24	Veränderung	2022/23	2023/24	Veränderung	2022/23	2023/24	Veränderung
Betriebe	Anzahl	276	276		140	140		136	136	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	794	789	-5	205	206	1	1.401	1.389	-12
Zulagen u. Zuschüsse*	EUR/ha LF	367	334	-33	392	353	-39	363	332	-31
dar. betriebsbezogene Zahlungen	EUR/ha LF	320	274	-46	353	307	-46	314	269	-45
dar. EU-Direktzahlungen	EUR/ha LF	248	206	-42	256	227	-29	247	203	-44
dav. Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit	EUR/ha LF	166	172	6	167	179	12	166	170	4
dav. Öko-Regelungen	EUR/ha LF	79	29	-50	78	27	-51	80	29	-51
dav. Umverteilungseinkommensstützung für Nachhaltigkeit	EUR/ha LF	2	4	2	9	17	8	1	3	2
dav. Junglandwirte-Einkommensstützung	EUR/ha LF	0	1	1	1	4	3	0	0	0
dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	18	18	0	26	26	0	17	17	0
dar. Zahlungen für andere Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen	EUR/ha LF	47	37	-10	65	49	-16	44	35	-9
dar. sonstige Zuschüsse	EUR/ha LF	2	6	4	4	3	-1	2	6	4
dar. produktbezogene Zahlungen	EUR/ha LF	7	7	0	5	10	5	7	6	-1
dar. Prämien Tierproduktion		6	6	0	5	9	4	6	6	0
dar. aufwandsbezogene Zahlungen		41	54	13	34	36	2	42	57	15
dar. Agrardieselerstattung	EUR/ha LF	29	27	-2	25	26	1	29	27	-2
dar. Investitionszuschüsse	EUR/ha LF	4	20	16	8	9	1	4	22	18

\* bezogen auf die Betriebsfläche (LF) insgesamt

Quelle: LfULG (02/2025), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung



### 3 Grundstück- und Landpachtverkehr

**Die wichtigste Produktionsgrundlage aller Landwirtschaftsbetriebe – der Boden – ist vielen verschiedenen Begehrlichkeiten ausgesetzt und die Fläche, die zur Produktion von Nahrungsmitteln zur Verfügung steht, nimmt auch im Freistaat Sachsen stetig ab. Etwa 895.000 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche gab es laut Statistischem Landesamt im Jahr 2024 in Sachsen. Einerseits sind Land und Gemeinden an Flächen für Gewerbeansiedlungen, Infrastrukturausbau und Siedlung interessiert, andererseits werden Flächen mit Freiflächenanlagen bebaut und sind damit voraussichtlich für immer für die landwirtschaftliche Bewirtschaftung verloren. Das ist in Sachsen auch auf den besten, ertragreichsten und teuersten Flächen in und um Leipzig deutlich zu beobachten. Die Renditen für die Grundstückseigentümer betragen oft das Zehnfache der mit Landwirtschaft zu erwirtschaftenden Preise.**

Insgesamt kamen 2024 in Sachsen etwa 7.300 Hektar Landwirtschaftsfläche an den Markt. Etwa 4.000 Hektar davon war reine Landwirtschaftsfläche ohne andere Nutzungsarten. Annähernd 60 Prozent davon erwarben Betriebe, die in der Rechtsform der juristischen Person wirtschaften, knapp 30 Prozent Natürliche Personen und GbR. Acht Prozent wurden von Nichtlandwirten gekauft. Der durchschnittliche Kaufpreis betrug 16.467 Euro pro Hektar, wobei mit 27.700 Euro pro Hektar der höchste Durchschnittspreis im Landkreis Leipzig erzielt wurde. Die meisten Kaufverträge wurden im Landkreis Görlitz geschlossen, die meiste Fläche im Landkreis Mittelsachsen veräußert.

Die unteren Landwirtschaftsbehörden, die für die Genehmigungen nach dem Grundstückverkehrsgesetz zuständig sind, bearbeiteten 2024 rund 11.600 Verfahren im Grundstückverkehr. Mehr als die Hälfte waren Kaufverträge bis 0,5 Hektar Fläche. Einen Teil der Verfahren nehmen aber auch Kaufverträge ein, die von den Notariaten übersandt werden und nicht genehmigungspflichtig sind, weil sie keine Landwirtschaftsfläche enthalten, wie Wohnungsverkäufe und Verträge über Märkte, Parkplätze usw. Einmal eingereicht müssen sie trotzdem bearbeitet werden. Die Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nahm 2024 in vier Fällen, in denen Fläche an Nichtlandwirte verkauft werden sollte, ihr Vorkaufsrecht wahr.

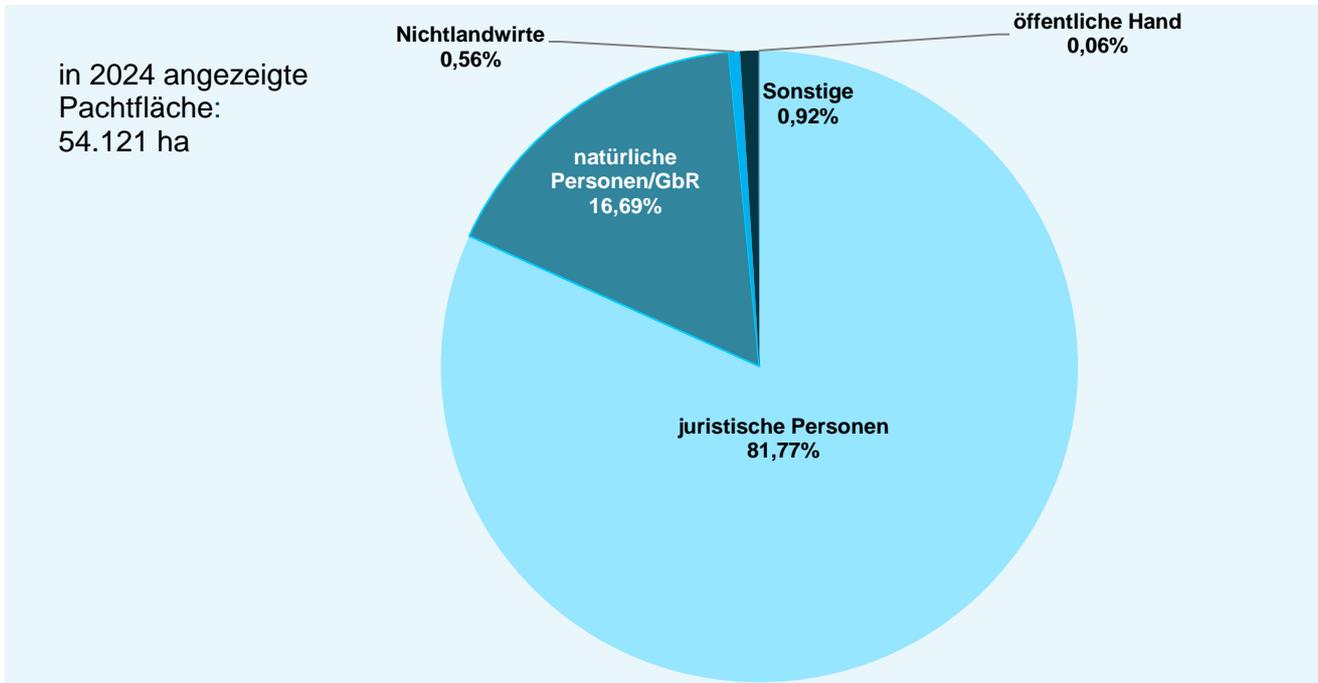
Nach Landpachtverkehrsgesetz sind der Abschluss oder die Änderung eines Pachtvertrages über landwirtschaftliche Flächen anzuzeigen. Im vergangenen Jahr wurden den unteren Landwirtschaftsbehörden neue oder geänderte Pachtverträge über 54.121 Hektar Landwirtschaftsfläche angezeigt. Vier dieser Verträge wurden beanstandet. Etwa zwei Drittel der in 2024 abgeschlossenen Pachtverträge sind langfristige Verträge über zwölf Jahre. Das sichert dem Verpächter die Bewirtschaftung durch den Vertragspartner und die vereinbarten Einnahmen und dem Pächter eine langfristige Planungssicherheit. Der durchschnittliche Pachtpreis in Sachsen betrug 257 Euro pro Hektar und lag damit im Schnitt 19 Euro über dem des Vorjahres, wobei der Preis für Grünland gestiegen und der für Ackerland etwa gleichgeblieben ist. Die meisten Neupachtverträge wurden im Landkreis Mittelsachsen angezeigt, der Landkreis Bautzen erhielt die meisten Anzeigen für Vertragsänderungen.

Die BVVG verpachtete knapp 6.300 Hektar in Sachsen. Der durchschnittliche Pachtpreis fiel gering auf 439 Euro pro Hektar, liegt aber damit immer noch deutlich über dem sächsischen Durchschnittspreis. Ähnlich sieht es bei der Verpachtung der landeseigenen Flächen durch das Zentrale Flächenmanagement Sachsen aus, dessen Pachtpreise sich deutlich vom sächsischen Durchschnittsniveau abheben. Hier stiegen 2024 die Bestandspachten, Neupachten wurden nur für Grünland teurer.

### 3.1 Agrarstruktur

Für die statistischen Auswertungen im Grundstück- und Landpachtverkehr wird in „reine Landwirtschaftsfläche“ (Acker- und Grünland) und „Mischflächen“ unterschieden, die weitere Nutzungsarten wie Gebäude, Unland, Straßen- und Wegeflächen, Wasserflächen usw. enthalten. **Durchschnittspreise** für Landwirtschaftsflächen werden daher **nur für reine Landwirtschaftsflächen** angegeben.

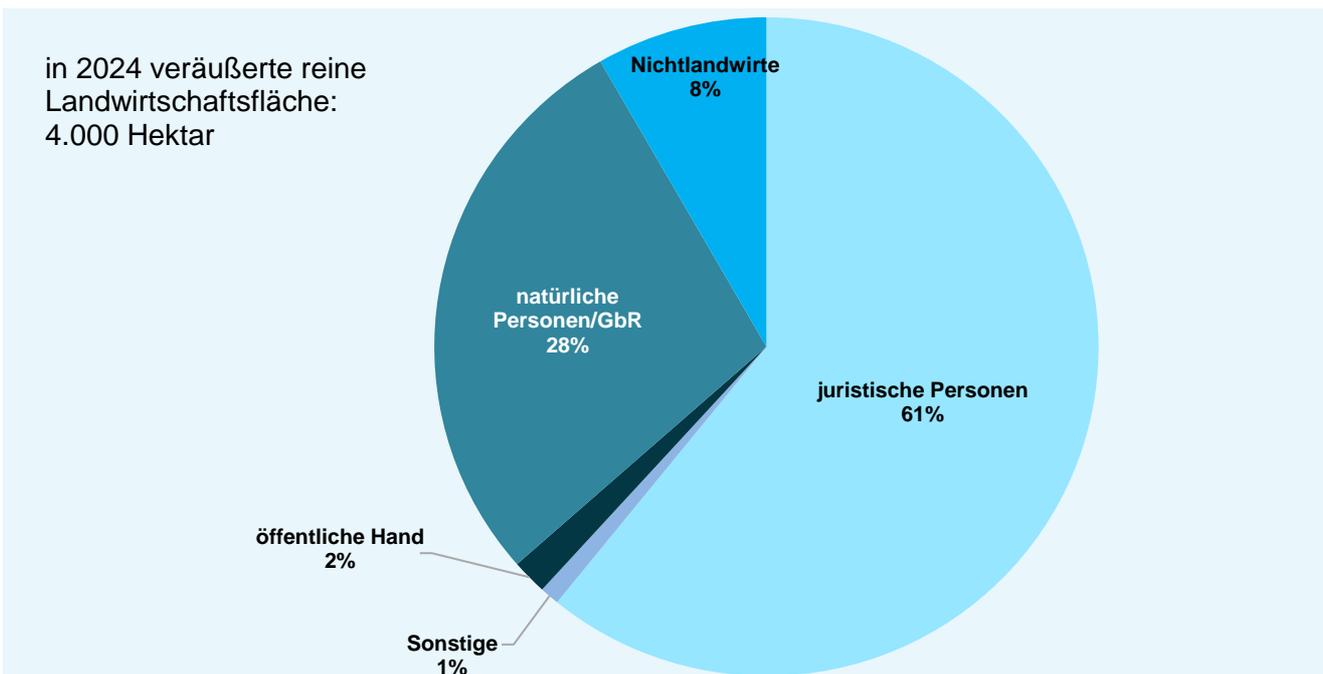
**Abbildung 16: Verteilung der in 2024 angezeigten Pachtfläche nach der Rechtsform des Pächters**



Quelle: SMUL, Datenservice Liwa\*/LfULG (04/2025)

\* Datenservice Liwa (Lichtenwalde) ist der von den Landkreisen und kreisfreien Städten beauftragte Service des LfULG zur anonymisierten Auswertung der von den Landkreisen und kreisfreien Städten erfassten Kauf- und Pachtdate

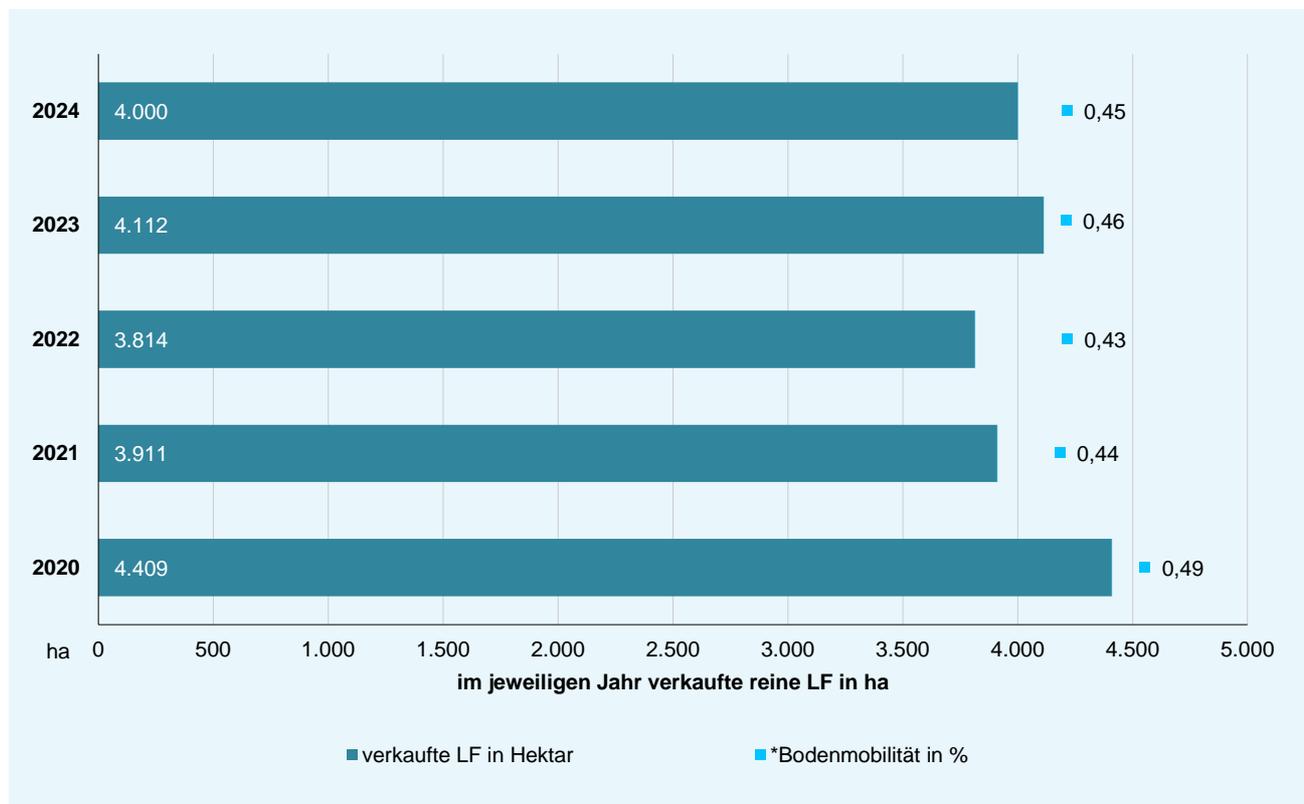
**Abbildung 17: Verteilung der in 2024 gekauften reinen Landwirtschaftsfläche nach der Rechtsform des Erwerbers**



Quelle: SMUL, Datenservice Liwa/LfULG (04/2025)

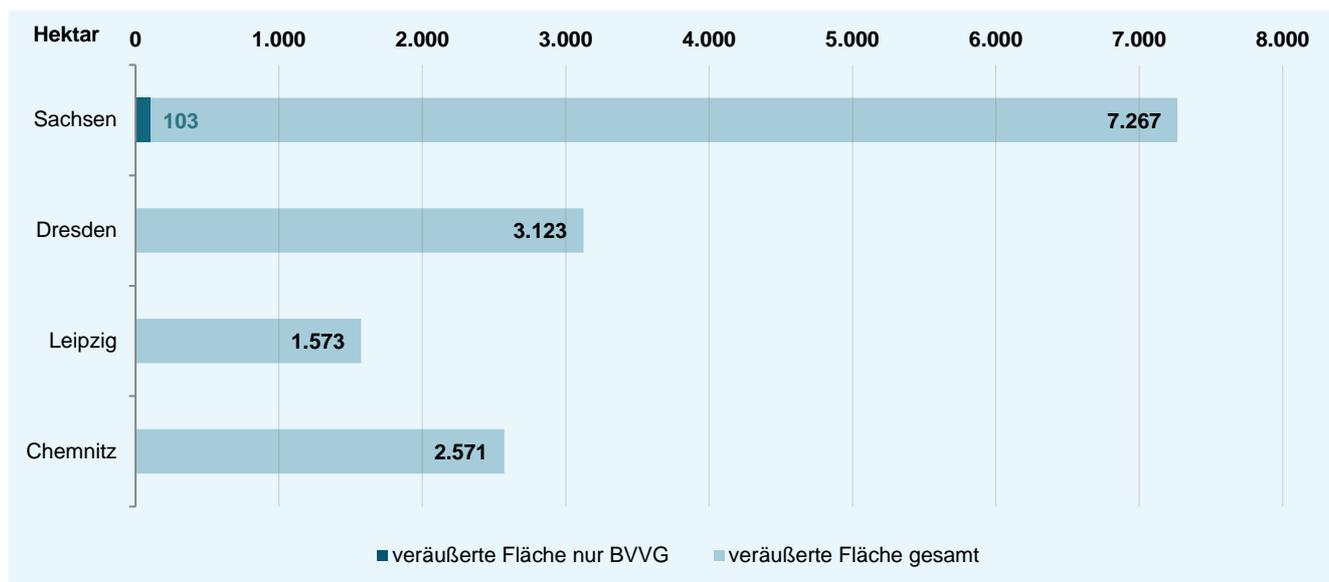
## 3.2 Grundstückverkehr

Abbildung 18: Veräußerungsumfang der reinen landwirtschaftlich genutzten Fläche und Bodenmobilität nach Jahren



\* Anteil der veräußerten reinen LF an der LF des Freistaates Sachsen, 2024: 895.197 ha (StLA, 2025)  
Quelle: SMUL, Datenservice Liwa/LfULG (04/2025)

Abbildung 19: In 2024 veräußerte landwirtschaftlich genutzte Fläche (Mischverträge und reine LF) sowie der Anteil an BVVG-Fläche



Quelle: SMUL, Datenservice Liwa/LfULG (04/2025), BVVG (02/2025)

Die BVVG verkaufte im Jahr 2024 Rest- und Splitterflächen (91 Kauffälle) in einem Umfang von 103 Hektar zum Verkehrswert und erzielte dadurch Erlöse von insgesamt 1.220 Euro. Der Flächenbestand der BVVG an landwirtschaftlichen Flächen in Sachsen betrug zum 31.12.2024 noch 6.574 Hektar.

**Tabelle 17: Entwicklung der Kaufpreise bei Veräußerung reiner landwirtschaftlich genutzter Fläche nach Landkreisen**

Landkreis (LKR)/ Direktionsbezirk	Bodenpunkte je LKR** gewichtet	2022		2023		2024	
		Ø Kaufpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)	Ø Kaufpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)	Ø Kaufpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)
Nordsachsen	50	20.661	413	18.719	374	17.945	359
Leipzig	57	19.237*	338*	21.168	371	27.708	486
Mittelsachsen	50	22.501	450	17.524	350	17.132	343
Zwickau	44	19.080*	434*	16.086	366	18.834	428
Erzgebirgskreis	29	13.014	449	12.315	425	12.462	430
Vogtlandkreis	32	21.221	663	14.046	439	15.685	490
Meißen	52	20.502	394	19.235	370	17.423	335
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	43	10.965	255	10.365	241	12.357	287
Bautzen	43	13.978	325	12.614	293	11.366	264
Görlitz	43	10.498	244	8.640	201	10.205	237
Dresden, Stadt	54	16.884	313	16.303	302	9.548	177
Leipzig, Stadt	58	26.725	461	16.020	276	24.409	421
Chemnitz, Stadt	44	14.775	336	14.799	336	13.575	309
Direktionsbezirk Chemnitz	42	19.973	476	16.007	381	16.402	391
Direktionsbezirk Leipzig	54	20.177*	374*	19.442	360	22.559	418
Direktionsbezirk Dresden	45	15.110	336	12.901	287	12.918	287
<b>Sachsen</b>	<b>46</b>	<b>17.572*</b>	<b>382*</b>	<b>15.486</b>	<b>337</b>	<b>16.467</b>	<b>358</b>

\* aufgrund eines technischen Übermittlungsfehlers wurden diese Daten im Nachgang korrigiert

\*\*Bodenpunkte (BP) entsprechen lt. GEMDAT (1975) dem Wert der Ackerzahl (AZ)

Hinweis: Die Käufe landwirtschaftlicher Flächen, die zu anderen Zwecken als der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung getätigt worden (Baumaßnahmen, Energiemaßnahmen u. ä.) und deshalb zu deutlich höheren Preisen führten, wurden zur Berechnung der Durchschnittspreise herausgefiltert.

Quelle: SMUL, Datenservice Liwa/LfULG (04/2025)

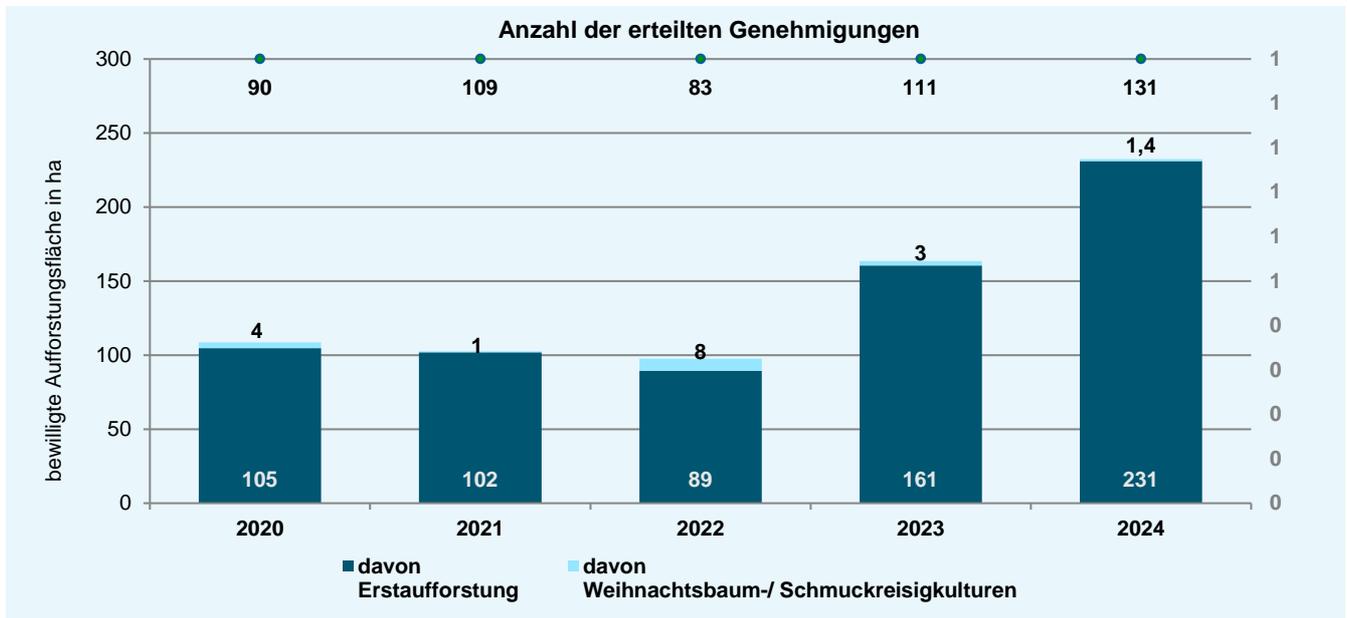
**Tabelle 18: Kaufverträge 2024 ( ab 0 ha bis unbegrenzte EUR/ha ) über reine Landwirtschaftsfläche**

Landkreise bzw. Städte	Anzahl Kauffälle	Veräußerte LF in ha	Ø ha pro Kauffall
Nordsachsen	172	518	3,01
Leipzig	129	436	3,38
Mittelsachsen	178	674	3,79
Zwickau	80	164	2,05
Erzgebirgskreis	75	167	2,23
Vogtlandkreis	99	181	1,83
Meißen	169	520	3,08
Sächsische Schweiz Osterzgebirge	52	267	5,13
Bautzen	216	359	1,66
Görlitz	227	598	2,63
Dresden, Stadt	3	3	1,00
Leipzig, Stadt	18	77	4,28
Chemnitz, Stadt	3	36	12,00
Direktionsbezirk Chemnitz	435	1.223	2,81
Direktionsbezirk Leipzig	319	1.031	3,23
Direktionsbezirk Dresden	667	1.747	2,62
<b>Sachsen</b>	<b>1.421</b>	<b>4.000</b>	<b>3,54</b>

Quelle: SMUL, Datenservice Liwa/LfULG (04/2025)

Die unteren Landwirtschaftsbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte sind nach § 10 Sächsisches Waldgesetz auch für die **Genehmigungen von Aufforstungen** nicht forstlich genutzter Grundstücke und für die Anlage von Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen im Interesse einer ökologisch ausgewogenen Landschaftsgestaltung zuständig.

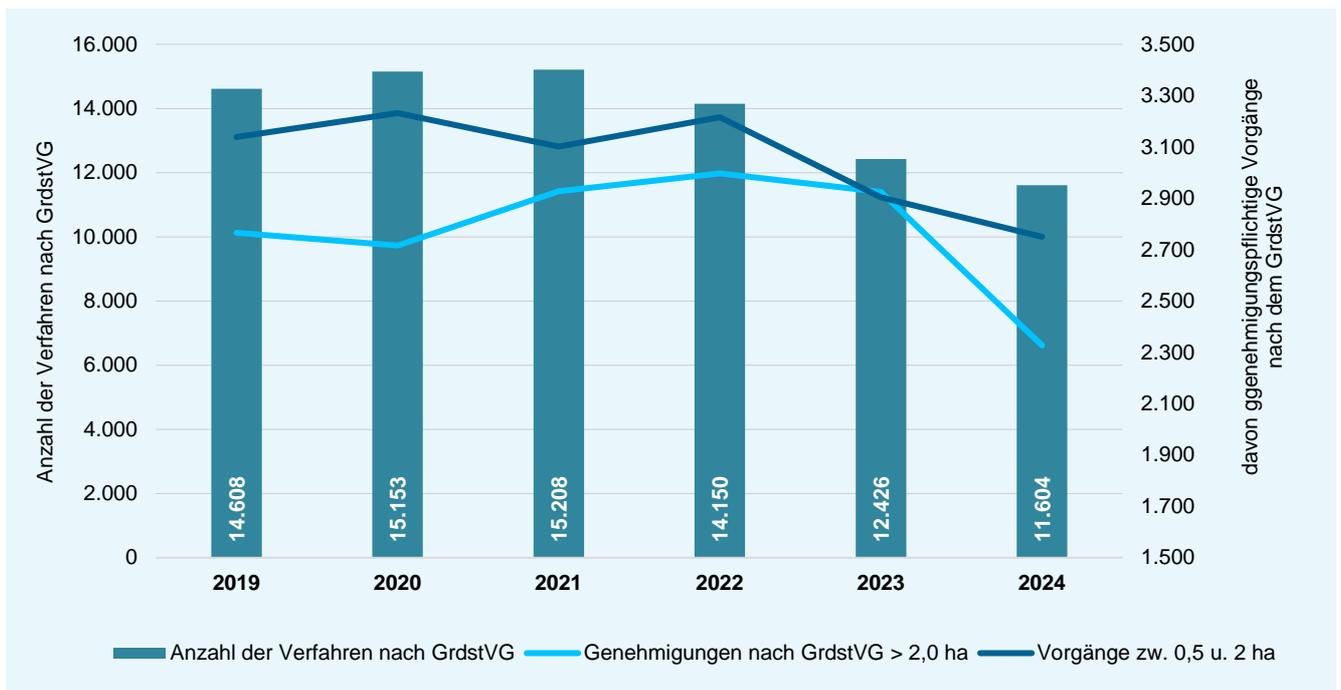
**Abbildung 20: Genehmigungen nach § 10 SächsWaldG – Erstaufforstung und Anlage von Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen auf Landwirtschaftsflächen**



Quelle: ULB, LfULG (03/2025)

Nach dem **Grundstückverkehrsgesetz** (GrdstVG) bedarf die Veräußerung eines land- oder forstwirtschaftlich genutzten Grundstücks sowie die Bestellung eines Nießbrauchs an einem solchen der **Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde**. In Sachsen sind als Genehmigungsbehörden die unteren Landwirtschaftsbehörden der zehn Landratsämter und der Stadtverwaltungen von Dresden, Chemnitz und Leipzig zuständig. Sie müssen die ihnen vorgelegten Kauffälle prüfen.

**Abbildung 21: Anzahl der jährlichen Verfahren im Grundstückverkehr**



Quelle: ULB, LfULG (03/2025)

**Tabelle 19: Entscheidung der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG sowie die Ausübung der Vorkaufsrechte durch die Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nach RSiedlG**

Jahr	Vorgänge gesamt*	davon									
		Zeugniserteilung oder Genehmigung ohne Auflagen oder Bedingungen		Versagungen (§ 9 GrdstVG)		Genehmigungen mit Auflagen (§ 10 GrdstVG)		Genehmigungen mit Bedingungen (§ 11 GrdstVG)		Ausübung Vor- kaufsrecht (§ 4 RSiedlG)	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2020	15.153	14.944	98,62	37	0,24	17	0,11	1	0,01	3	0,02
2021	15.208	14.986	98,54	31	0,20	18	0,12	0	0,00	9	0,06
2022	14.150	13.942	98,53	26	0,18	16	0,11	0	0,00	6	0,04
2023	12.426	12.256	98,63	21	0,17	10	0,08	0	0,00	5	0,04
2024	11.604	11.426	98,47	18	0,16	6	0,05	0	0,00	4	0,03

\* zu bearbeitende Vorgänge incl. Antragsrücknahmen und Abgaben wegen Unzuständigkeit

Quelle: ULB, LfULG (03/2025)

**Tabelle 20: Entscheidungen der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG in der Größenklasse 0,5 bis 2,0 ha (genehmigungspflichtig, unterliegen aber nicht dem Vorkaufsrecht nach RSiedlG)**

Jahr	Vorgänge* >0,5 bis <2,0 ha Anzahl	Anteil an den Vorgängen ins- gesamt %	davon					
			Versagungen (§ 9 GrdstVG)		Genehmigungen mit Auflagen (§ 10 GrdstVG)		Genehmigungen mit Bedingungen (§ 9 GrdstVG)	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2020	3.232	21,3	27	0,84	9	0,28	1	0,03
2021	3.101	20,4	22	0,71	12	0,39	0	0,00
2022	3.216	22,7	24	0,75	10	0,34	0	0,00
2023	2.904	23,4	11	0,38	5	0,17	0	0,00
2024	2.750	23,7	11	0,4	4	0,15	0	0,00

\* zu bearbeitende Vorgänge incl. Antragsrücknahmen und Abgaben wegen Unzuständigkeit

Quelle: LfULG nach Angaben der Unteren Landwirtschaftsbehörden (03/2025)

**Tabelle 21: Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und geführte Gerichtsverfahren durch Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nach § 4 RSiedlG**

	Jahr	2020	2021	2022	2023	2024
Genehmigungen nach GrdstVG > 2,0 ha	Anzahl	2.716	2.927	2.997	2.925	2.723
Vorgänge, die die SLS informativ erhielt	Anzahl	30	26	23	20	11
	rel. %	1,10	0,89	0,77	0,68	0,4
dav. Ausübungen	Anzahl	3	9	7	5	4
	rel. %	10	34,62	30,4	25	36,4
Vorkaufsrecht - rechtswirksam ohne Verfahren	Anzahl	1	4	5	5	4
Vorkaufsrecht - zurückgezogen bzw. ins Leere gegangen	Anzahl	1	2	1	0	0
Vorkaufsrecht - gerichtliche Verfahren	Anzahl	1	3	1	0	0
	rel. %	33	33	14,3	0	0
Vergleich im Verfahren	Anzahl	0	1	0	0	0
gewonnen/verloren	Anzahl	1/0	1/1*	1/0	0/0	0/0
noch im Verfahren	Anzahl	1	1	0	0	0
<b>wirksam ausgeübtes Vorkaufsrecht</b>	<b>Anzahl</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>4</b>

\* zurückgezogen während des Verfahrens 1. Instanz

Quelle: SMUL nach Angaben der SLS (01/2025)

**Tabelle 22: Nichtausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und Gründe dafür**

Gründe für Nichtausübung	2020		2021		2022		2023		2024	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Kein agrarstruktureller Bedarf	4	14	6	35,3	4	25	6	35,3	2	28,6
Lw. Bewerber nicht dringend aufstockungsbedürftig	1	3,8	0	0	0	0	0	0	1	14,3
Kaufpreis zu hoch	12	43	5	29,4	3	18,8	5	29,4	1	14,3
Interesse von Landwirten nur an Teilflächen	1	3,8	0	0	0	0	0	0	0	
Genehmigung unter Auflage	0	0	0	0	1	6,2	0	0	0	0
Ein Genehmigungsantrag über Flächen in zwei Bundesländern, VR für sächsische Teilflächen nicht möglich.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verfristung des Vorgangs eingetreten (Postzustellung)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufhebung oder Teilaufhebung Kaufvertrag bzw. Antragsrücknahme	2*	7	4	23,5	2	12,5	4	23,5	1	14,3
Käufer HE, NE oder mit tragfähigem Betriebskonzept	4	14	1	5,9	0	0	1	5,9	1	14,3
Grundstück nicht mehr landwirtschaftliche Nutzfläche (Biotop, Wasser, Gewerbe etc.)	1	3,8	0	0	0	0	0	0	0	0
Flurstücke auch Grundstücke im rechtlichen Sinne und jeweils unter 2 ha	1	3,8	0	0	0	0	0	0	0	0
Waldflächen überwiegen Anteil LF und/oder keine wirtschaftliche Einheit des LN-Anteils mit dem einer anderen Nutzungsart (überwiegend Wald)	2	7	1	5,9	5	31,2	1	5,9	1	14,3
genehmigungsfrei (Gründe: Erbteilskauf, Vertragsbeteiligter ist Körperschaft des öffentlichen Rechts od. eng Verwandte)	0	0	0	0	1	6,2	0	0	0	0
Bedingungen des Ursprungskaufvertrages vom vorkaufsberechtigten Unternehmen und dem Landwirt in Nachfolge nicht annehmbar	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
LRA genehmigt wegen unzumutbarer Härte (§ 9 Abs. 7 GrdstVG)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>28*</b>	<b>100</b>	<b>17</b>	<b>100</b>	<b>16</b>	<b>100</b>	<b>17</b>	<b>100</b>	<b>7</b>	<b>100</b>

\*Die wirksame Ausübung eines Vorkaufsrechtes wurde durch eine nicht erteilte Kaufvertragsgenehmigung eines Beteiligten im Nachhinein hinfällig, so dass diese sowohl bei den ausgeübten Vorkaufsrechten als auch bei den Gründen für die Nichtausübung mitgezählt wird.  
Quelle: SMUL nach Angaben der SLS (01/2025)

**Tabelle 23: Statistik der Verfahren vor der Landwirtschaftsgerichtsbarkeit betreffend den Vollzug des Grundstück- und Landpachtverkehrs im Jahr 2024**

zuständiges Gericht	Anzahl	dav. Ergebnis des gerichtlichen Beschlusses			Rücknahme des Rechtsmittels
	laufender Verfahren	Obsiegen der Behörde	Teilweises Obsiegen der Behörde	Unterliegen der Behörde	
Amtsgericht	13	3	0	4	0
Oberlandesgericht	3	2	0	1	0
Bundesgerichtshof	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>

Quelle: LfULG nach Angaben der Unteren Landwirtschaftsbehörden (03/2025)

### 3.3 Landpachtverkehr

Der Abschluss eines **Landpachtvertrages** und auch die Änderung bestehender Landpachtverträge sind nach § 2 Landpachtverkehrsgesetz (LPachtVG) innerhalb eines Monats bei der zuständigen Behörde anzuzeigen. In Sachsen sind das die unteren Landwirtschaftsbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte.

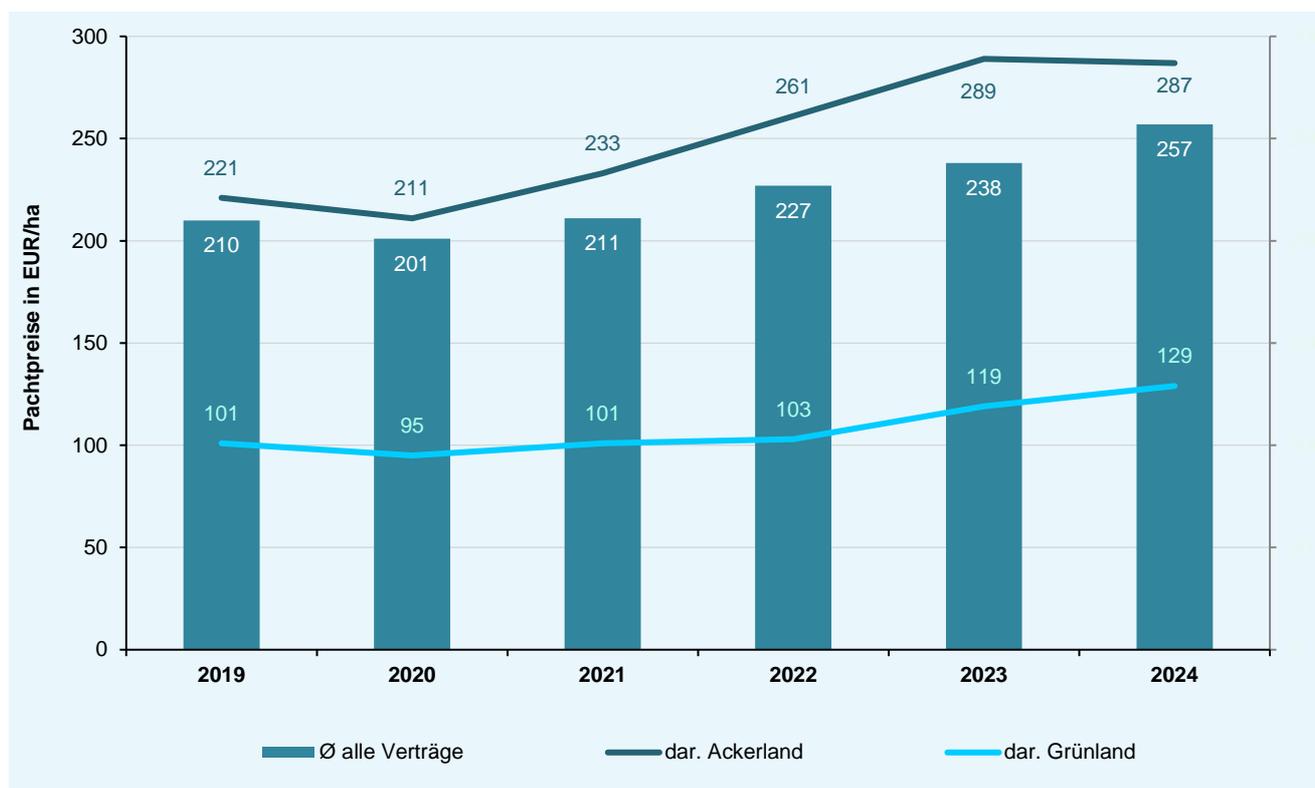
**Tabelle 24: Entwicklung der Vorgänge nach LPachtVG\***

	2020		2021		2022*		2023*		2024	
	Anzahl	relativ %								
Vorgänge gesamt	14.708		13.180		10.142		11.181		11.120	
Beanstandungen gem. §4 LPachtVG	0	0,00	6	0,05	0	0,00	6	0,05	12	0,12

\* Der Vogtlandkreis stellte von Juli 2022 bis Ende 2023 keine Pachtpreisdaten zur Verfügung

Quelle: SMUL, LfULG nach Angaben der Unteren Landwirtschaftsbehörden (04/2025)

**Abbildung 22: Pachtpreisentwicklung\* landwirtschaftlich genutzter Flächen im Freistaat Sachsen**



\* Der Vogtlandkreis stellte von Juli 2022 bis Ende 2023 keine Pachtpreisdaten zur Verfügung

Quelle: SMUL, Datenservice Liwa/LfULG (04/2025)

Der Anteil der langfristig abgeschlossenen Landpachtverträge im Anzeigjahr 2024 mit einer Laufzeit ab zwölf Jahre beträgt 63,39 Prozent, bei einer mittleren Dauer von 22,2 Jahren, der Anteil der mittelfristigen Verträge (6-12 Jahre) beträgt 18,7 Prozent und der kurzfristigen Pachtverträge (bis 6 Jahre) 18 Prozent.

**Pachtpreise** sind ein rein statistischer Durchschnittswert und im Einzelnen von sehr vielen weiteren Faktoren als nur dem Bodenwert abhängig, zum Beispiel davon, wie sie die eigenen Flächen ergänzen bzw. arrondieren oder ob die Zuwegung gesichert ist. Strukturmerkmale wie regionale Wettbewerbssituation, Viehhaltung und das allgemeine Wirtschaftsklima spielen ebenfalls eine Rolle.

**Tabelle 25: Pachtpreise für Neupachten und Vertragsänderungen von landwirtschaftlich genutzten Flächen 2024 nach Landkreisen**

Landkreis	Neuverpachtung						Vertragsänderungen					
	Anz. Verträge ges.	verpachtete Fläche in ha	Durchschnittlicher Pachtpreis in EUR/ha				Anzahl Verträge	verpachtete Fläche in ha	Durchschnittlicher Pachtpreis in EUR/ha			
			Ø alle*	AL/GL gemischt	nur AL	nur GL			Ø alle*	AL/GL gemischt	nur AL	nur GL
Nordsachsen	627	4.202	263	204	299	152	206	1.528	276	209	309	140
Leipzig	584	3.264	338	313	370	135	362	2.316	338	313	325	179
Mittelsachsen	1.322	9.432	324	315	336	137	291	2.890	338	305	365	154
Zwickau	606	3.214	258	251	280	158	330	3.188	195	144	236	234
Erzgebirgskreis	392	1.988	171	189	182	113	152	976	137	154	109	123
Vogtlandkreis	275	991	215	209	278	137	463	2.877	173	169	201	140
Meißen	302	1.422	244	207	235	74	209	1.707	314	296	278	120
Sächs Schweiz Osterzgebirge	152	1.028	188	159	235	100	337	2.080	170	154	227	138
Bautzen	351	1.395	172	161	181	58	1.087	4.418	217	212	239	132
Görlitz	125	805	202	199	196	108	527	2.634	203	198	190	148
Dresden, Stadt	6	17	605	0	90	108	16	121	296	251	216	74
Leipzig, Stadt	61	662	348	302	371	200	84	646	295	331	286	183
Chemnitz, Stadt	66	396	190	193	180	99	34	352	160	218	145	87
<b>Sachsen</b>	<b>4.869</b>	<b>28.817</b>	<b>274</b>	<b>261</b>	<b>302</b>	<b>122</b>	<b>4.098</b>	<b>25.733</b>	<b>237</b>	<b>211</b>	<b>262</b>	<b>142</b>

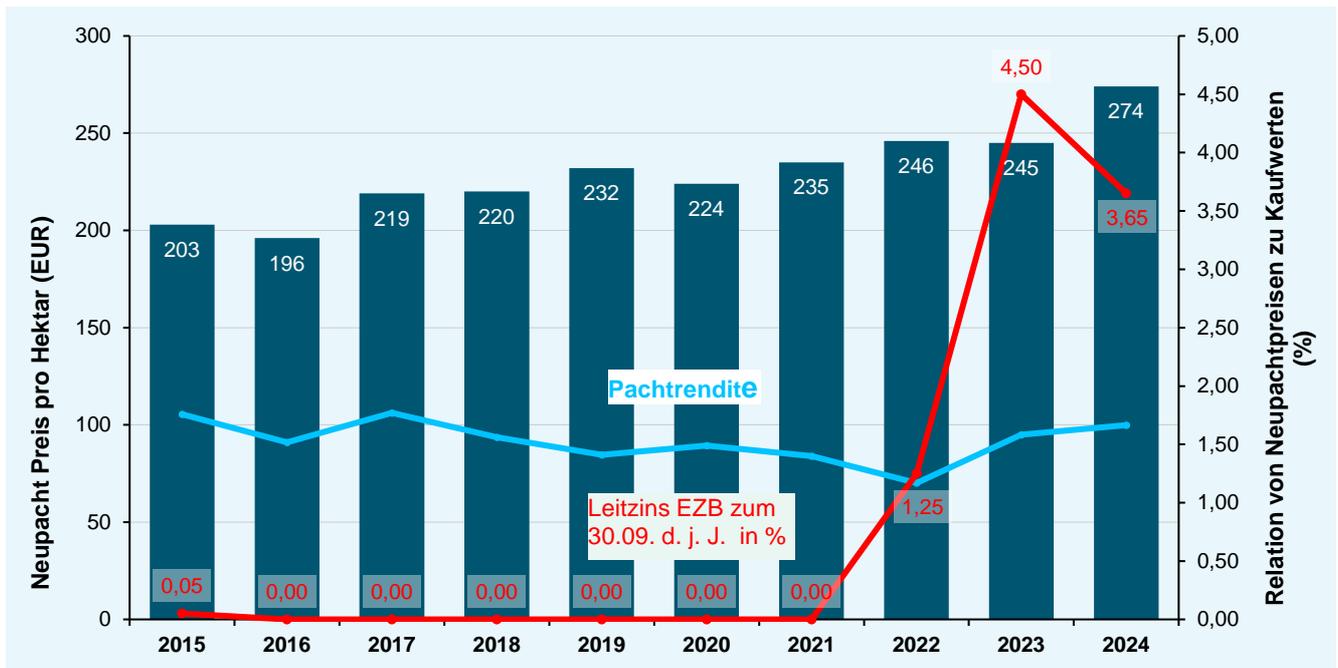
\* alle Pachtverträge, inklusive der Verträge, die außer Landwirtschaftsfläche noch andere Nutzungsarten enthalten  
 Quelle: SMUL, Datenservice Liwa/LfULG (04/2025)

**Tabelle 26: Entwicklung der Pachtpreise landwirtschaftlich genutzter Flächen**

Landkreis (LKR)/ Direktionsbezirk	Bodenpunkte <sup>1</sup> je LKR gewichtet	2022		2023		2024	
		Ø Pachtpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)	Ø Pachtpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)	Ø Pachtpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)
Nordsachsen	50	276	5,53	312	6,23	267	5,33
Leipzig	57	302	5,29	295	5,18	338	5,93
Mittelsachsen	50	276	5,52	293	5,86	327	6,55
Zwickau	44	211	4,80	197	4,47	226	5,15
Erzgebirgskreis	29	122	4,22	130	4,49	160	5,52
Vogtlandkreis*	32	171	5,35	-	-	184	5,74
Meißen	52	286	5,50	315	6,05	282	5,43
Sächsische Schweiz - Osterzgebirge	43	146	3,40	160	3,71	176	4,09
Bautzen	43	194	4,50	200	4,64	206	4,80
Görlitz	43	179	4,16	199	4,62	203	4,71
Dresden, Stadt	54	153	2,83	242	4,48	335	6,21
Leipzig, Stadt	58	245	4,23	327	5,64	322	5,55
Chemnitz, Stadt	44	179	4,07	229	5,19	176	4,00
Direktionsbezirk Chemnitz	42	216	5,13	227	5,40	258	6,15
Direktionsbezirk Leipzig	54	284	5,26	304	5,62	304	5,63
Direktionsbezirk Dresden	45	200	4,44	202	4,49	216	4,79
<b>Sachsen</b>	<b>46</b>	<b>227</b>	<b>4,94</b>	<b>238</b>	<b>5,18</b>	<b>257</b>	<b>5,58</b>

<sup>1</sup> Bodenpunkte (BP) entsprechen lt. GEMDAT (1975) dem Wert der Ackerzahl (AZ)  
 Hinweis: Zugrunde liegen hier alle angezeigten Pachtverträge mit Laufzeit im jeweiligen Jahr  
 \* Der Vogtlandkreis stellte von Juli 2022 bis Ende 2023 keine Pachtpreisdaten zur Verfügung  
 Quelle: SMUL, Datenservice Liwa/LfULG (04/2025), Zahlen gerundet

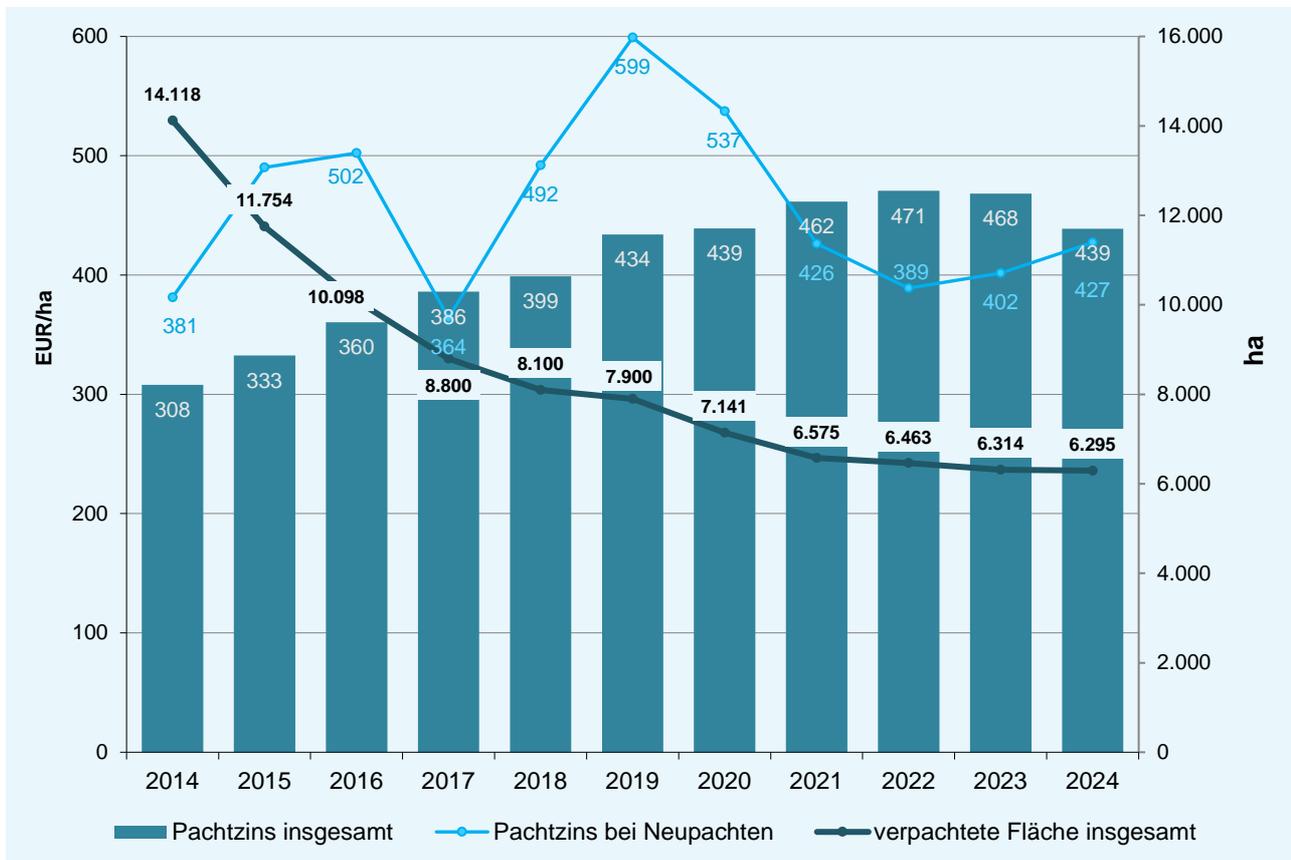
Abbildung 23: Pachtrendite in Sachsen\* – Verhältnis von Pachtpreisen zu Kaufwerten



\* Durchschnittswerte 2022 und 2023 ohne Vogtlandkreis, da für diesen Zeitraum keine Pachtpreisdaten zur Verfügung gestellt wurden  
Quelle: SMUL, Datenservice Liwa/LfULG, EZB (04/2025)

Mit dem Verkaufsstopp der **BVVG-Flächen** wird sich der Umfang der durch sie verpachteten Landwirtschaftsfläche in Sachsen nur noch unwesentlich verändern.

Abbildung 24: Entwicklung des Verpachtungsumfangs und der Pachtpreise der BVVG für landwirtschaftlich genutzte Flächen in Sachsen



Quelle: BVVG (03/2025)

Das **Zentrale Flächenmanagement Sachsen (ZFM)** verpachtet etwa 7.100 Hektar **landeseigene Landwirtschaftsfläche** im Freistaat Sachsen auch unter Berücksichtigung agrarstruktureller Belange.

**Tabelle 27: Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen im Eigentum des Freistaates Sachsen (Bestandspachten)**

Landkreis	2023		2024		2023		2024	
	Pacht Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	Pacht Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	Pacht Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)	Pacht Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)
Bautzen	634	333,47	645	340,73	179	199,09	184	201,25
Chemnitz, Stadt	19	244,28	19	244,28	40	25,68	39	21,41
Dresden, Stadt	95	434,18	95	422,42	85	145,30	84	141,05
Erzgebirgskreis	67	170,61	70	225,34	86	104,52	86	159,92
Görlitz	558	331,24	557	332,32	161	214,31	168	218,46
Leipzig	1083	455,30	1080	462,47	118	249,41	118	250,33
Leipzig, Stadt	70	352,51	65	370,00	9	194,33	14	196,29
Meißen	682	491,83	682	425,49	110	277,24	103	287,45
Mittelsachsen	947	479,69	951	497,86	229	173,16	231	172,10
Nordsachsen	938	469,33	964	480,65	105	327,02	108	321,37
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	256	379,33	264	379,81	145	188,72	146	184,33
Vogtlandkreis	174	344,47	172	372,59	128	224,77	130	247,63
Zwickau	112	474,79	111	475,21	47	141,14	51	131,42
<b>Freistaat Sachsen</b>	<b>5.635</b>	<b>425,61</b>	<b>5.675</b>	<b>428,72</b>	<b>1.442</b>	<b>200,20</b>	<b>1.462</b>	<b>206,77</b>

Quelle: ZFM (03/2025)

**Tabelle 28: Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen im Eigentum des Freistaates Sachsen (Neupachten)**

Landkreis	2023		2024		2023		2024	
	Pacht Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	Pacht Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	Pacht Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)	Pacht Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)
Bautzen	279	341,66	201	258,33	85	205,28	46	191,65
Chemnitz, Stadt	4	350,00	0	-	10	26,70	0	-
Dresden, Stadt	33	269,21	75	439,70	38	131,03	5	207,16
Erzgebirgskreis	11	199,04	18	283,05	6	115,29	25	221,20
Görlitz	218	388,97	4	458,02	77	228,31	14	240,06
Leipzig	346	497,78	130	467,83	38	300,60	12	180,63
Leipzig, Stadt	12	448,20	10	311,28	0	-	0	-
Meißen	118	426,95	247	507,42	10	409,40	45	424,37
Mittelsachsen	135	452,04	69	541,79	55	184,69	20	123,75
Nordsachsen	196	489,55	98	483,84	12	300,88	12	225,45
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	81	481,43	66	407,62	21	213,77	48	213,55
Vogtlandkreis	31	398,85	35	475,78	20	286,35	23	408,97
Zwickau	26	429,13	0	-	3	87,25	0	-
<b>Freistaat Sachsen</b>	<b>1.490</b>	<b>429,59</b>	<b>953</b>	<b>429,68</b>	<b>375</b>	<b>215,47</b>	<b>250</b>	<b>259,43</b>

Hinweis: Die Preise für Neuverpachtungen unterliegen aufgrund der teilweise geringen Flächenbestände pro Landkreis einer starken Schwankungsbreite und dienen daher nicht als Orientierungswerte

Quelle: ZFM (03/2025)



## 4 Förderung/ Direktzahlung

Seit Beginn der Einigung Europas werden die Erzeuger von Nahrungsmitteln im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) finanziell unterstützt. Waren es anfangs noch klassische Preisstützungen, um zu gewährleisten, dass die Bevölkerung mit bezahlbaren Lebensmitteln versorgt werden konnte, wurden im Laufe der Zeit die Zahlungen von der Produktion entkoppelt. Neben dem fortwährenden Ziel der Einkommenssicherung der Landwirtinnen und Landwirte rückten zunehmend nun auch gesellschaftliche Leistungen wie der Erhalt der Landschaft, die nachhaltige und umweltschonende Flächenbewirtschaftung, eine artgerechte Tierhaltung und die Entwicklung der ländlichen Räume in den Fokus der Förderung. Im GAP-Strategieplan für die Bundesrepublik Deutschland 2023 – 2027 sind alle Maßnahmen im Rahmen der EU-Agrarförderung in der jetzigen Förderperiode festgeschrieben. Agrarausgaben des Bundes und der Länder ergänzen die EU-Förderungen und setzen regionale Schwerpunkte.

Die Grundanforderungen für den Erhalt von Flächenzahlungen im Rahmen der GAP haben sich gegenüber der vorangegangenen Förderperiode erhöht und sind ab 2023 in der sogenannten Konditionalität festgeschrieben. Werden diese Vorschriften in den Bereichen Klima und Umwelt, öffentliche Gesundheit, Pflanzengesundheit und Tierschutz nicht eingehalten, so drohen Kürzungen der GAP-Zahlungen an den Betrieb. Seit dem 01.01.2025 gilt für die Gewährung von flächenbezogenen Agrarzahlungen der 1. und 2. Säule verpflichtend zudem die soziale Konditionalität. Darunter fallen bestimmte arbeitsschutzrechtliche sowie arbeitsrechtliche Vorschriften.

Die 1. Säule der EU-Förderung im Rahmen der GAP (Mittel des Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft, EGFL) umfasst die Direktzahlungen an die Landnutzer. Beginnend mit dem Jahr 2023 werden neu die für den Landwirt freiwilligen Öko-Regelungen angeboten. Zudem gibt es gekoppelte Direktzahlungen für Mutterschafe und -ziegen sowie für Mutterkühe. Für das Jahr 2024 erhielten ca. 7.000 Landnutzer in Sachsen insgesamt rund 205 Millionen Euro Direktzahlungen.

Die 2. Säule der GAP (Mittel des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, ELER) beinhaltet verschiedene regionale Förderprogramme wie zum Beispiel für Existenzgründungen und Hofnachfolgen, für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, für den Ökologischen Landbau, für die Entwicklung von Waldgebieten, für den Erhalt von Teichlandschaften sowie für Investitionen, Innovationen, Wissenstransfer. Außerdem werden über die zweite Säule gezielt Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes gefördert, zum Beispiel Ländliche Neuordnung, Dorfentwicklung und LEADER. Für die Förderperiode 2023 – 2027 stehen für die ELER-Förderung im Rahmen des GAP-Strategieplans für den Freistaat Sachsen rund 719 Millionen Euro an öffentlichen Mitteln zur Verfügung. Der Anteil der durch die EU bereitgestellten Fördermittel beträgt hierbei rund 569 Millionen Euro.

Das nationale Förderinstrument zur Entwicklung der ländlichen Räume ist die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK). 2024 betrug die Förderung darüber in Sachsen mehr als 87 Millionen Euro, wovon 40 Prozent aus Landesmitteln gezahlt wurden. Die größten Anteile der GAK fließen in den Hochwasserschutz, in die ländliche Entwicklung sowie in den Bereich markt- und standortangepasste sowie umweltgerechte Landbewirtschaftung einschließlich Vertragsnaturschutz und Landschaftspflege. Mit Kofinanzierung oder als reine Landesprogramme werden weitere Förderungen für Forst- und Landwirtschaft, Fischerei und Naturschutz angeboten.

## 4.1 Überblick

<b>Die Förderungen auf einen Blick</b>
<b>EU-Direktzahlungen und Sektorprogramme</b>
Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit Ergänzende Umverteilungseinkommensstützung für Nachhaltigkeit Ergänzende Einkommensstützung für Junglandwirte Unterstützung für freiwillig übernommene Verpflichtungen zur Einhaltung von Regelungen für Klima und Umwelt (Öko-Regelungen) Gekoppelte Einkommensstützung für den Sektor Schaf- und Ziegenfleisch Gekoppelte Einkommensstützung für den Sektor Rind- und Kalbfleisch Sektorprogramme Bienenzüchterzeugnisse, Wein
<b>Einzelbetriebliche Förderung</b>
Unterstützung von Existenzgründungen und Hofnachfolgen Landwirtschaft, Innovation, Wissenstransfer, Netzwerke und Kooperation
<b>Naturschutz und nachhaltige Flächenbewirtschaftung</b>
Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen Ökologischer/Biologischer Landbau Insektenschutz und Artenvielfalt Natürliches Erbe Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten Langfristige Maßnahmen – Abfinanzierung Altmaßnahmen
<b>Tierhaltung und Tierzucht</b>
Schaf- und Ziegenhaltung Tierzucht Förderung der Imkerei
<b>Fischereiwirtschaft</b>
Teichwirtschaft und Naturschutz Aquakultur und Fischerei
<b>Verarbeitung und Vermarktung (s. Kapitel 7)</b>
Absatzförderung der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft Marktstrukturverbesserung
<b>Forst</b>
Erstaufforstung – Abfinanzierung Altmaßnahmen Waldflächenmehrung, Wald- und Forstwirtschaft
<b>Aus- und Fortbildung (s. Kapitel 8)</b>
Berufliche Bildung
<b>Besondere Aufgaben</b>
Startprämie Weinbau EU-Schulprogramm für Obst, Gemüse und Milch
<b>Entwicklung des ländlichen Raums</b>
Das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung stellt dazu mit seinen Richtlinien LEADER und Ländliche Entwicklung finanzielle Mittel zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <a href="https://www.sachsen.de/forderung-im-ueberblick-landlicher-raum">Förderung im Überblick - Ländlicher Raum - sachsen.de</a>

### 4.1.1 Gemeinsame EU-Agrarpolitik (GAP)

Die **erste Säule** der EU-Förderung im Rahmen der GAP (Mittel des Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft, EGFL) umfasst die Direktzahlungen an die Landnutzer sowie die Sektorprogramme Obst und Gemüse, Bienenzucht als auch Wein. Diese sollen deren gesellschaftliche Leistungen honorieren, einen Ausgleich für höchste Standards in Umwelt-, Tier und Verbraucherschutz schaffen sowie Ertrags- und Preisschwankungen abfedern.

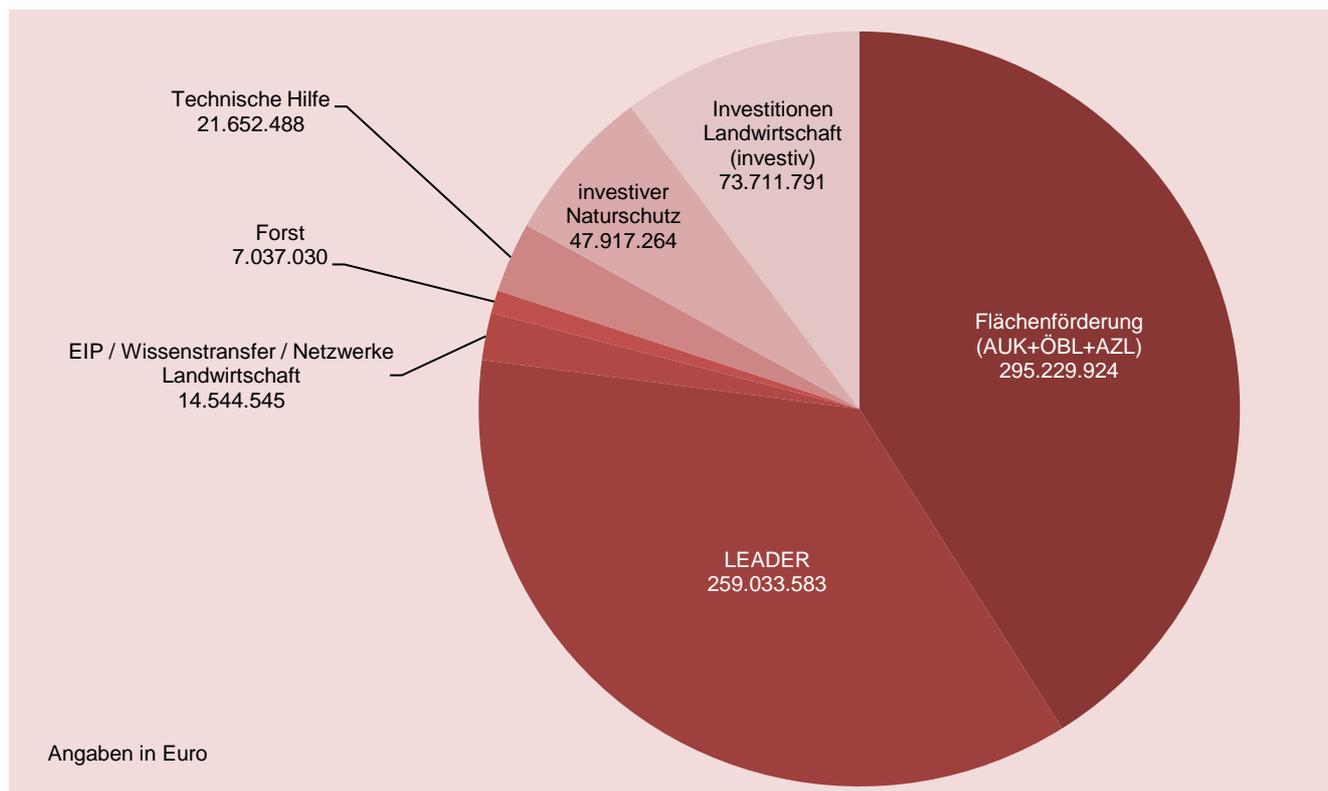
Die **zweite Säule** der GAP (Mittel des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, ELER) beinhaltet verschiedene regionale Fördermaßnahmen für eine umweltschonende und nachhaltige Bewirtschaftung, wie z. B. für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, für den ökologisch/biologischen Landbau, für die Entwicklung von Waldgebieten, für den Erhalt der Biodiversität sowie für Investitionen, Innovationen, Wissenstransfer. Darüber hinaus wird insbesondere über LEADER die Entwicklung des ländlichen Raums gefördert.

#### Förderperiode 2023–2027

Alle EU-Mitgliedstaaten haben für die GAP-Förderperiode ab 2023 erstmals einen Nationalen Strategieplan für die 1. und 2. Säule der GAP entwickelt. Der **GAP-Strategieplan** (GAP-SP) für die Bundesrepublik Deutschland für die Förderperiode **2023–2027** wurde von der Europäischen Kommission am 21. November 2022 in seiner Erstfassung offiziell genehmigt. Die aktuell gültige Version 5.1 wurde am 22. Oktober 2024 genehmigt.

Die Regelungen der 1. Säule der GAP (EGFL) werden bundesweit einheitlich umgesetzt. Die Zahlungen erfolgen dabei zu 100 Prozent aus EU-Mitteln. Die Verantwortung für die inhaltliche Ausgestaltung der Förderung aus der 2. Säule der GAP (ELER), für die Überwachung der Umsetzung und für das Verwaltungs- und Kontrollsystem liegt in den Bundesländern. Diese Zahlungen müssen, mit Ausnahme der Umschichtungsmittel aus der 1. Säule, kofinanziert werden. Im Freistaat Sachsen stehen für die ELER-Förderung im Rahmen des GAP-Strategieplans 719 Millionen Euro an öffentlichen Mitteln (davon rund 569 Euro EU-Mittel) zur Verfügung, die sich auf verschiedene Förderbereiche verteilen.

**Abbildung 25: ELER-Verteilung (öffentliche Mittel) GAP-SP im Freistaat Sachsen 2023 bis 2027, Stand: Version 5.1 Genehmigung 22.10.2024**



Quelle: SMUL (03/2025)

Im Agrar-Haushaltsjahr 2024 erfolgten aus dem GAP-Strategieplan im Freistaat Sachsen nachstehende Auszahlungen aus Mitteln des Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) für Interventionen im Bereich Direktzahlungen/Ökoregelungen und Sektorprogramme sowie für Interventionen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Die EGFL-Direktzahlungen/Ökoregelungen 2024 sind im **Kapitel 4.2 EU-Direktzahlungen** abgebildet.

**Tabelle 29: Auszahlungen 2024\* nach Interventionen des GAP-SP (EGFL-Sektorprogramme)**

Interventionen	Öffentliche Ausgaben insgesamt (EUR)
<b>Sektorprogramm Bienenzüchterzeugnisse</b>	
SP-0202 Aufbau, Verbesserung und Verbreitung imkerlichen Wissens	78.364
SP-0203 Investitionen zur Verbesserung der Erzeugung und Vermarktung, des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, Anwendung von Bekämpfungsmaßnahmen	8.780
SP-0204 Qualitäts- und Reinheitsuntersuchungen	32.861
SP-0205 Bienenvölker Vermehrung/-erhaltung und Bienenzucht	148.435
<b>gesamt</b>	<b>268.440</b>
<b>Sektorprogramm Wein</b>	
SP-0302 Ernteversicherung gegen Einkommensverluste aufgrund von Naturkatastrophen gleichzusetzende widrige Witterungsverhältnisse, widrige Witterungsverhältnisse, durch Tiere verursachte Schäden, Pflanzenkrankheiten oder Schädlingsbefall	141.522
SP-0303 Umstrukturierung und Umstellung von Rebflächen	17.047
<b>gesamt</b>	<b>158.569</b>
<b>Gesamt</b>	<b>427.009</b>

\* Agrar-Haushaltsjahr  
Quelle: SMUL (03/2025)

**Tabelle 30: Auszahlungen 2024\* nach Interventionen des GAP-SP (ELER)**

Interventionen	Bezeichnung	Öffentliche Ausgaben insgesamt (EUR)
EL-0101	Bewirtschaftungsverpflichtungen zur Verbesserung der Klimaschutz	0
EL-0102	Bewirtschaftungsverpflichtungen zur Verbesserung der Wasserqualität	728.252
EL-0103	Bewirtschaftungsverpflichtungen zur Verbesserung des Bodenschutzes	487.563
EL-0105	Bewirtschaftungsverpflichtungen zur Verbesserung der Biodiversität	19.351.063
EL-0108	Ökologischer Landbau	19.654.422
EL-0110	Bewirtschaftungsverpflichtungen zur Erhaltung genetischer Ressourcen	46.195
EL-0111	Einkommensausgleich Aufforstung	0
EL-0201	Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete**	-
EL-0403	Einzelbetriebliche produktive Investitionen in landwirtschaftlichen Unternehmen	0
EL-0407	Nicht-produktive Investitionen im Forstsektor	0
EL-0408	Nicht-produktive Investitionen zum Schutz natürlicher Ressourcen	278.956
EL-0411	Investitionen in die Schaffung und Entwicklung nicht-landwirtschaftlicher Tätigkeiten in landwirtschaftlichen Betrieben	0
EL-0501	Niederlassungsbeihilfe Junglandwirte	0
EL-0701	Netzwerke und Kooperationen	0
EL-0702	Europäische Innovationspartnerschaft für Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (EIP-Agri)	0
EL-0703	LEADER	470.969
EL-0802	Qualifizierung, Demonstrationstätigkeiten und Wissensaustausch	0
<b>Gesamt</b>		<b>41.017.420</b>

\* Agrar-Haushaltsjahr; \*\* die AZL wurde 2024 noch über das EPLR 2014-2022 finanziert, siehe Tabelle 31 Auszahlungen 2024 nach Maßnahmen des EPLR (ELER)  
Quelle: SMUL (03/2025)

## Förderperiode 2014–2022 (Abfinanzierung)

Die Förderperiode 2014–2020 wurde für den Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) durch eine Übergangsverordnung (VO (EU) 2020/2220) um zwei Jahre bis 2022 verlängert. Am 31. Dezember 2022 endete somit die aktive Phase der Förderperiode. Die Abfinanzierung geförderter Maßnahmen erfolgt bis Ende 2025.

Für die Förderperiode 2014–2022 stehen dem Freistaat Sachsen rund 1,5 Milliarden Euro öffentliche Mittel für das **Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (EPLR)** zur Verfügung. Der Anteil der durch die EU bereitgestellten Fördermittel beträgt rund 1,2 Milliarden Euro.

**Tabelle 31: Auszahlungen 2024\* nach Maßnahmen des EPLR (ELER)**

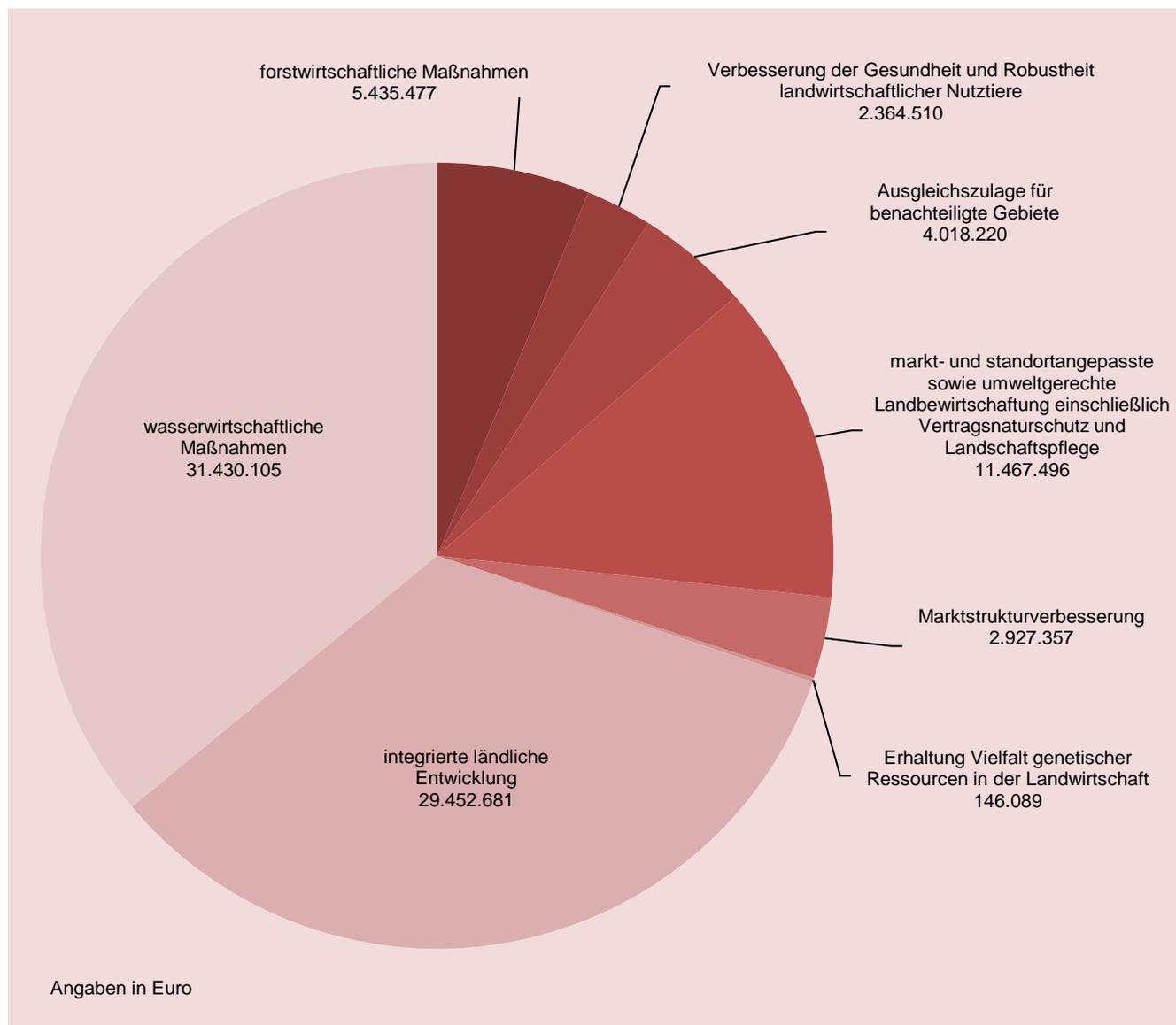
Maßnahme	Öffentliche Ausgaben insgesamt (EUR)
M01 Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen	1.220.554
M04 Investitionen in materielle Vermögenswerte**	16.812.391
M07 Basisdienstleistungen und Dorferneuerung in ländlichen Gebieten	2.260.817
M08 Investitionen in die Entwicklung von Waldgebieten und Verbesserung der Lebensfähigkeit von Wäldern	1.088.839
M10 Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen	43.773
M11 Ökologischer/biologischer Landbau	27.420
M13 Zahlungen für aus naturbedingten oder anderen spezifischen Gründen benachteiligte Gebiete***	31.920.390
M16 Zusammenarbeit**	482.690
M19 LEADER****	75.836.765
M20 Technische Hilfe	5.348.843
<b>Gesamt</b>	<b>135.042.482</b>

\* Kalenderjahr; \*\* inkl. EURI-Mittel (Wiederaufbauprogramm „Next Generation EU“);\*\*\* M13 enthält zwei Zahlungen, d. h. die für die Jahre 2023 und 2024; \*\*\*\* inkl. ZuSiFonds-Mittel (Zukunftssicherungsfonds Sachsen)  
Quelle: SMUL (03/2025)

### 4.1.2 Nationale Agrarförderung auf der Grundlage des Rahmenplanes der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK)

Die Zuwendungen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" werden in Form von Zuschüssen gewährt. Sonderrahmenpläne, die 2023 bestanden, sind entfallen. Die Förderinhalte der bisherigen Sonderrahmenpläne zur Förderung der ländlichen Entwicklung und zum Insektenschutz in der Agrarlandschaft einschließlich Ökolandbau wurden in die reguläre GAK integriert. Maßnahmen des präventiven Hochwasserschutzes werden weiterhin gesondert ausgewiesen.

**Abbildung 26: Förderung im Rahmen der regulären GAK in Sachsen nach Förderbereichen (2024)**



Quelle: SMUL (02/2025)

## 4.2 EU-Direktzahlungen

Die EU-Direktzahlungen werden in Sachsen, wie in allen anderen Bundesländern, nach bundesweit einheitlichen Rechtsvorschriften umgesetzt. Auch die Einheitsbeträge (Prämien) sind bundesweit gleich. Die Zahlungen erfolgen dabei grundsätzlich zu 100 Prozent aus EU-Mitteln.

**Tabelle 32: Direktzahlungen 2024**

Maßnahme	Einheitsbetrag (Prämie) (EUR/ha bzw. EUR/Tier)	Anzahl Antragstellende*	Fläche (ha) Anzahl Tiere
<b>Einkommensgrundstützung</b>	157,63	7.008	887.571
<b>Umverteilungseinkommensstützung Gruppe 1</b>	72,36	7.006	145.363
<b>Umverteilungseinkommensstützung Gruppe 2</b>	43,41	2.384	43.437
<b>Junglandwirteeinkommensstützung</b>	126,58	573	23.582
<b>Öko-Regelungen</b>			
nicht produktive Flächen auf Ackerland – ÖR1a			
ÖR1a – Stufe 1	1.410,83	1.492	5.195
ÖR1a – Stufe 2	542,62	971	3.709
ÖR1a – Stufe 3	325,57	839	6.224
Anlage von Blühstreifen oder -flächen auf Brachen nach ÖR1a			
ÖR1b	217,05	56	170
Anlage von Blühstreifen oder -flächen in Dauerkulturen			
ÖR1c	217,05	1	0
Altgrasstreifen oder -flächen in Dauergrünland – ÖR1d			
ÖR1d – Stufe 1	976,72	111	88
ÖR1d – Stufe 2	434,10	101	93
ÖR1d – Stufe 3	217,05	48	44
Anbau vielfältiger Kulturen			
ÖR2	65,11	426	130.713
Beibehaltung der agroforstlichen Bewirtschaftungsweise auf AL und DGL			
ÖR3	217,05	3	2
Extensivierung des gesamten Dauergrünlands des Betriebes			
ÖR4	108,52	1.522	51.914
Ergebnisorientierte extensive Bewirtschaftung von DGL mit Nachweis von mindestens vier regionalen Kennarten			
ÖR5	260,46	2.742	66.889
Bewirtschaftung von AL- oder DK-Flächen des Betriebes ohne Verwendung von chemisch-synthetischen PSM – ÖR6			
ÖR6 – Stufe 1	162,78	196	2.925
ÖR6 – Stufe 2	54,26	681	12.817
Anwendung von durch die Schutzziele bestimmten Landbewirtschaftungsmethoden auf landwirtschaftlichen Flächen in Natura 2000 Gebieten			
ÖR7	43,41	980	44.848
<b>gekoppelte Zahlungen</b>			
Zahlungen für Mutterkühe	84,76	1.674	28.882
Zahlungen für Mutterschafe und -ziegen	37,88	656	45.197

\* es werden alle Antragstellenden berücksichtigt, die die jeweilige Maßnahme beantragt haben. Mehrfachzahlungen sind damit möglich  
Quelle: SMUL (03/2025)

## 4.3 Einzelbetriebliche Förderung

### 4.3.1 Richtlinie Existenzgründungs- und Hofnachfolgeprogramm (RL EHP/2021)

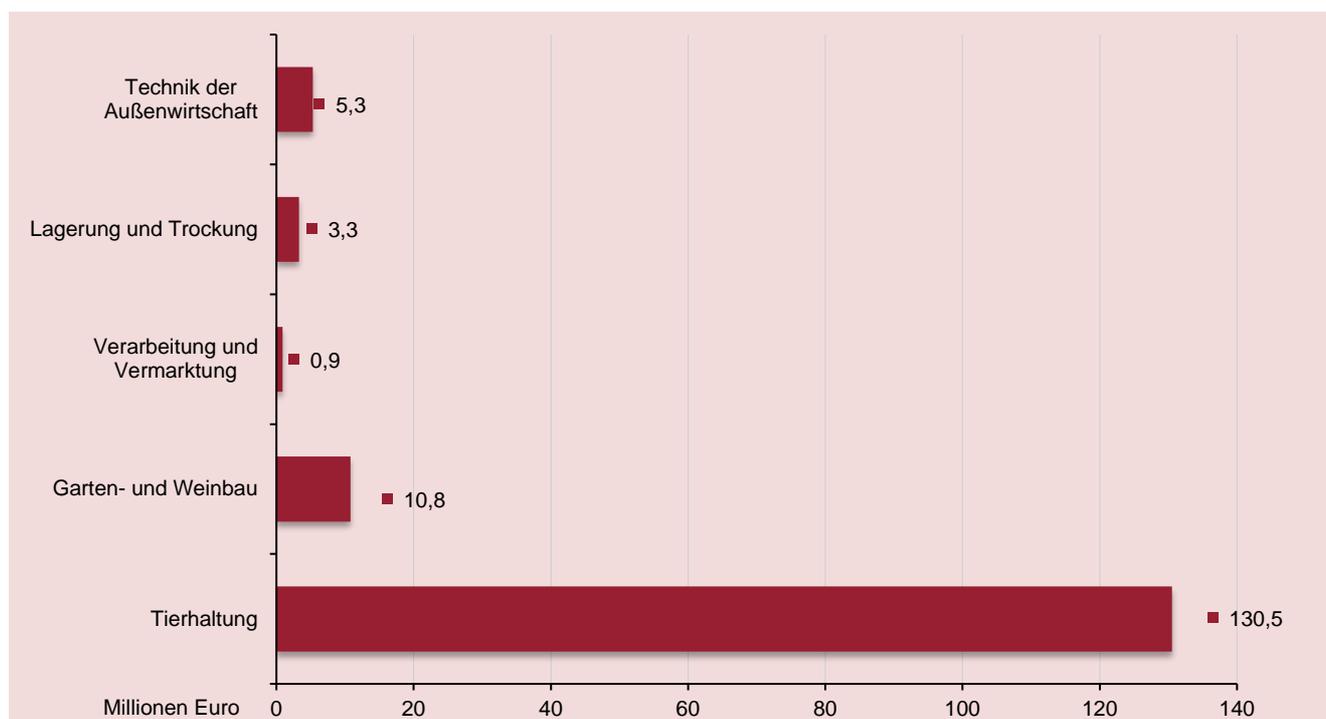
Seit Oktober 2021 fördert Sachsen Existenzgründungen und Hofnachfolgen mit einer eigenen Förderlinie (RL EHP/2021). Die Förderung beträgt 70.000 Euro als Einkommensunterstützung. Die Auszahlung erfolgt degressiv in drei Raten über fünf Jahre. Seit dem Programmstart wurden zehn Vorhaben in Höhe eines Gesamtzuschussvolumens von 700.000 Euro bewilligt. Hierbei wurden sowohl Existenzgründungen als auch Hofnachfolgen von Einzelunternehmen und Personengesellschaften gefördert. Die Projekte sind heterogen und zeigen u. a. Investitionen in die Direktvermarktung, Tierhaltung, Umstellungen auf ökologische Bewirtschaftung, Bodenregeneration und vieles mehr auf.

### 4.3.2 Richtlinie Landwirtschaft, Innovation und Wissenstransfer (RL LIW/2014)

#### Teil B II.1. Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe einschließlich Garten- und Weinbau

Das Gesamtbudget dieses Bereichs für die Jahre 2014 bis 2023 in Höhe von rund 151 Millionen Euro wurde vollständig gebunden und somit wurden in dieser Höhe Zuschüsse für die Modernisierungsförderung bewilligt.

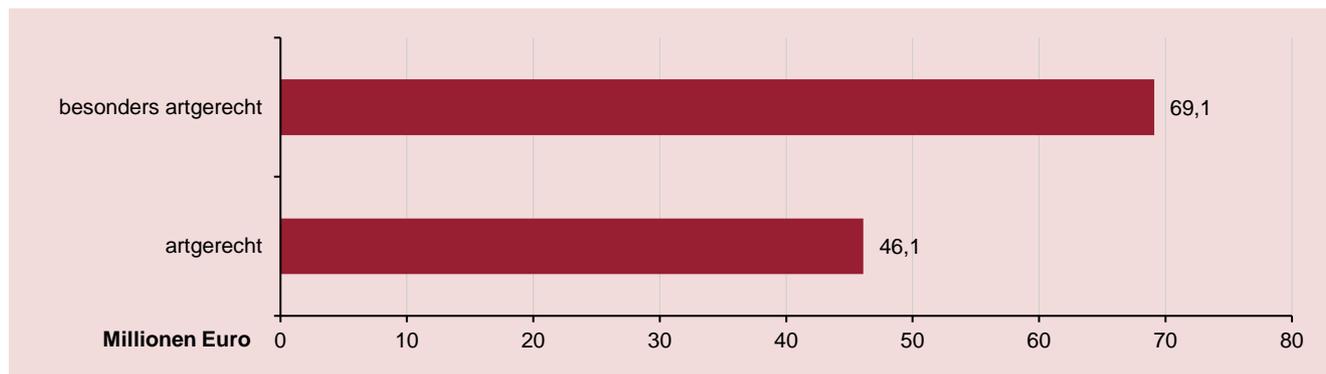
**Abbildung 27: Bewilligte Zuschüsse gemäß der RL LIW/2023 (Mio. EUR) unterteilt nach Investitionsschwerpunkten**



Bewilligungskampagne LIW (investiv) Januar 2014 bis Dezember 2023 - Anteile am Gesamtzuschussvolumen von 150,8 Mio. EUR  
Quelle: LfULG; SMUL (12/2024)

Von den bewilligten Zuschüssen für den Investitionsschwerpunkt Tierhaltung wurden 115,2 Millionen Euro für Tierwohl-relevante Vorhaben bewilligt. Die Unterteilung der Förderung nach artgerechter und besonders artgerechter Bauweise trat erst mit der neuen Richtlinie LIW/2014 im Jahr 2015 in Kraft. Hierfür wird die Anlage 1 „Bauliche Anforderungen an eine besonders tiergerechte Haltung“, Teil A (Basis) und Teil B (Premium) des Agrarinvestitionsprogramms im GAK-Rahmenplan in der jeweils geltenden Fassung herangezogen. Vorhaben im Bereich der Nutztierhaltung, für die die Anlage „Bauliche Anforderungen an eine besonders tiergerechte Haltung“ des Agrarinvestitionsförderprogramms im GAK-Rahmenplan relevant ist, mussten ab dem Jahr 2021 die baulichen Anforderungen der Basis- und der Premiumförderung (Teil A Basisförderung und Teil B Premiumförderung der o. g. Anlage) einhalten. Das heißt, es wurden nur noch Vorhaben der besonders artgerechten Tierhaltung zur Förderung zugelassen.

## Abbildung 28: Zuschüsse für Tierhaltungsvorhaben (Mio. EUR) seit 2015 – unterteilt nach der Bauweise



Bewilligungskampagne LIW (investiv) Januar 2015 bis Dezember 2023 - Vorhaben im Bereich der Tierhaltung im Gesamtwert von 115,2 Millionen Euro Zuschussvolumen.

Quelle: LfULG, SMUL (01/2025)

### Teil B II. 2. Vorhaben des Wissenstransfers einschließlich Demonstrationsvorhaben

Mit der Förderung von Fachtagungen, Fachveranstaltungen, Workshops, Arbeitskreisen und Demonstrationsvorhaben sollen die Wissensvermittlung und der Informationsaustausch in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft intensiviert werden. Insgesamt wurden in der Förderperiode 19 Vorhaben des Wissenstransfers einschließlich Demonstrationsvorhaben bewilligt. Hierfür wurden Zuwendungen in Höhe von insgesamt 1.698.623 Euro bereitgestellt. Vierzehn der Vorhaben sind bereits abgeschlossen und endfestgesetzt.

**Tabelle 33: Geförderte Vorhaben des Wissenstransfers 2019-2024**

Vorhaben	Projektlaufzeit
Verbesserung der Wirtschaftsleistung aller landwirtschaftlichen Betriebe	2019 - 2023
Fahrsicherheitstraining für Traktoristen	2019 - 2021
Digitaler Pflanzenbau im Jahreszyklus - Eine praktische Workshop-Reihe für Nachwuchsbetriebsleiter	2020 - 2022
Ausbau und Stärkung der regionalen Vermarktung durch Kooperation – Workshopreihe für Führungskräfte sächsischer Direktvermarkter - Basiskurs	2020 - 2022
Denkwerkstatt FOOD - Veranstaltungsreihe zur nachhaltigen und marktorientierten Unternehmensführung in der Landwirtschaft	2020 - 2022
Fahrsicherheitstraining für Traktoristen	2021 - 2022
Fahrsicherheitstraining für LKW	2020 - 2022
Ausbau und Stärkung der regionalen Vermarktung durch Kooperation – Workshop-Reihe für Führungskräfte sächsischer Direktvermarkter - Aufbaukurs	2022 - 2024
Denkwerkstatt FOOD – Zertifikatslehrgang „Agrarmanagement“	2022 - 2024
Ökosystemleistungen der Biodiversität für die Verbesserung der Wirtschaftsleistung im Steillagenweinbau nutzen und stärken	2023 - 2024
TL-FIT: Teilhabe Landwirtschaft – sächsische Betriebe fit für inklusive Arbeitsplätze	2023 - 2024
Land- und Forstwirtschaft der Oberlausitz im Klimawandel	2023 - 2024

Quelle: SMUL, LfULG (03/2025)

### Teil B II.3. Vorhaben im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft »Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit« (EIP Agri)

Mit der Förderung von Operationellen Gruppen (OG) der EIP-Agri soll die Zusammenarbeit in innovativen Pilotprojekten und die Verbesserung des Wissensaustauschs in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft intensiviert werden. Insgesamt wurden in der Förderperiode 24 Pilotprojekte und zwei Gründungen von OG gefördert. Hierfür wurden Zuwendungen in Höhe von insgesamt 5.538.898 Euro bereitgestellt. 23 der Vorhaben sind bereits abgeschlossen und endfestgesetzt.

**Tabelle 34: Geförderte Vorhaben der EIP-Agri 2019-2024**

Vorhaben	Projektlaufzeit
Einstreuqualität und Parasitenlast als Einflussfaktoren auf das physiologische Verhalten von Legehennen in sächsischen Geflügelhaltungen	2019 - 2022
Biologische Nitrifikationshemmung zum Schutz des Grundwassers nach Luzerneumbruch (BioNitrat-Schutz)	2019 - 2022
Mikroalgen als Futtermittelergänzung in der Schweinemast (AlgaPork)	2019 - 2022
Leistungsprüfung alter, einheimischer Hühnerrassen und Optimierung einer Software zur Zuchtbuchführung in sächsischen Rassegeflügelzuchten (Sachsenhuhn)	2020 - 2022
Entzündungs- und Nekrosesyndrom (SINS) in sächsischen Schweinehaltungen – Vorkommen, Auswirkungen und Einflussfaktoren (SINS-Sachsen)	2020 - 2022
Fütterung von organischem Kalzium an Legenennen (FOKAL)	2020 - 2022
Lavendelanbau in der Oberlausitz	2020 - 2022
Aufbau einer sächsischen, regionalen Wertschöpfungskette: würzige Mini-Leguminosen-Mahlzeiten	2020 - 2022
Konzept zur Optimierung des Populationsmanagements beim Rheinisch-Deutschen Kaltblut (PSSM1)	2021 - 2023
Erprobung eines Mauserkonzeptes bei lokalen Zweinutzungs-Rassehühnern einschl. Untersuchungen zur Endoparasitenlast u. Vorbereitung einer Zuchtwertschätzung bei ausgewählten sächsischen Geflügelrassen	2022 - 2024
BIOSTim.2030 – neue Präparate und Verfahren für hybride Systeme aus konventionellem und biologischem Ackerbau	2021 - 2024
Entwicklung von DigiGUT zur Stärkung der Produktivität und Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Direktvermarkter	2021 - 2024
Verbesserung der Ressourceneffizienz in der Milchviehhaltung durch künstliche Intelligenz im Futtermittelleinkauf der Betriebe	2021 - 2023

Quelle: SMUL, LfULG (03/2025)

Mit Beginn der neuen Förderperiode der GAP ab 2023 stehen für Investitionen in die Landwirtschaft mehr als 70 Millionen Euro zur Verfügung. Die Mittel werden von der Europäischen Union und dem Freistaat Sachsen gestellt und über die Maßgaben des sogenannten GAP Strategieplans verausgabt.

Ab 2024 werden die Förderinhalte der Richtlinien LIW/2014 sowie das „Existenzgründungs- und Hofnachfolgeprogramm“ (RL EHP/2021) durch die Richtlinien

- | Richtlinie Landwirtschaft, Investition, Existenzgründung (FRL LIE/2023) sowie die
- | Richtlinie Wissensaustausch, Innovationen und Netzwerke (FRL WIN/2023)

weitergeführt.

### 4.3.3 Richtlinie Wissensaustausch, Innovationen und Netzwerke (FRL WIN/2023)

Mit der neuen Förderrichtlinie werden grundsätzlich die bekannten Inhalte wie Wissenstransfer und EIP- Agri aus der FRL LIW/2014 fortgeführt und durch die Förderung der Zusammenarbeit in Netzwerken und Kooperationen ergänzt. Die Förderrichtlinie Wissensaustausch, Innovation, Netzwerke (FRL WIN/2023) gliedert sich in drei Teile:

Teil B.II.1 Wissensaustausch und Qualifizierung

Teil B.II.2. Europäische Innovationspartnerschaften für Produktivität und Nachhaltigkeit (EIP-Agri)

Teil B.II.3. Netzwerke und Kooperationen

Im Berichtsjahr wurde für die Teile B.II.2 und B.II.3 jeweils ein Förderaufruf veröffentlicht, entsprechende Bewilligungen können erst im Jahr 2025 erfolgen.

### 4.3.4 Richtlinie Landwirtschaft, Investition, Existenzgründung (RL LIE/2023)

Die Richtlinie wurde am 13. Juli 2023 in Kraft gesetzt, sie gliedert sich in zwei Teile:

Teil C I. Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe einschließlich des Garten- und Weinbaus

Teil C II. Existenzgründungen und Hofnachfolge

Im **ersten Teil der Richtlinie** gewährt der Freistaat **Investitionsförderungen** auf Grundlage des GAP-Strategieplans zur Stärkung sächsischer Betriebe der Landwirtschaft, des Gartenbaus und des Weinbaus. Mit dem Förderangebot sollen insbesondere folgende Ziele erreicht werden:

- | Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen
- | Rationalisierung und Senkung der Produktionskosten
- | Erhöhung der betrieblichen Wertschöpfung/Wettbewerbsfähigkeit
- | Verbesserung des Tierwohls
- | Verbesserung der spezifischen Umwelt- und Klimaschutzleistungen der landwirtschaftlichen Unternehmen, insbesondere zur Emissionsminderung und Kohlenstoffspeicherung
- | Stärkung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse

#### Ergebnis des ersten Aufrufs der RL LIE/2023, Teil Investitionen:

- Aufrufzeitfenster 18. März 2024 – 05. August 2024
- Budget: 28 Mio. EUR
- 133 eingegangene Anträge – 218 Teilvorhaben
- 18,8 Mio. EUR beantragter Zuschuss (ca. 53,8 Mio. EUR beantragte förderfähige Aussagen)

Der **zweite Teil der Richtlinie** dient der Unterstützung von Junglandwirtinnen und Junglandwirten bei der Entwicklung eines landwirtschaftlichen Betriebes nach einer **Existenzgründung oder Hofnachfolge**.

#### Ergebnis des ersten Aufrufs der RL LIE/2023, Teil Existenzgründungen

- Aufrufzeitfenster 18. März 2024 – 05. August 2024
- Budget: 1,05 Mio. EUR
- 31 eingegangene Anträge
- Beantragte Pauschale in Summe: 2.170.000 EUR

#### Ergebnis des zweiten Aufrufs der RL LIE/2023, Teil Existenzgründungen

- Aufrufzeitfenster 18. November 2024 – 31. März 2025
- Budget: 1,4 Mio. EUR
- 25 eingegangene Anträge
- Beantragte Pauschale in Summe: 1.750.000 EUR

## 4.4 Naturschutz und nachhaltige Flächenbewirtschaftung

### 4.4.1 Förderrichtlinie Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen

Mit der Förderrichtlinie Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (FRL AUK/2023) gewährt der Freistaat Sachsen Zahlungen an Landbewirtschaftler für freiwillige Maßnahmen der nachhaltigen Bewirtschaftung und Sicherung der Biodiversität.

**Tabelle 35: Antragstellung 2024 – Maßnahmen auf Ackerland nach FRL AUK/2023 – Teil A**

Maßnahmen		Zuwendung [EUR / Hektar]	Antragsteller [Anzahl]	Fläche [Hektar]
AL 1	Gewässer- und bodenschonende Begrünung von Ackerflächen	299	156	1.420
AL 2	Verzicht auf Kulturen mit hohen N-Rückständen nach der Ernte	69	39	5.357
AL 3	Umweltgerechte Produktionsverfahren des Ackerfutter- und Leguminosenanbaus	199	196	4.429
AL 3 + ÖR2	Umweltgerechte Produktionsverfahren des Ackerfutter- und Leguminosenanbaus in Kombination mit der Ökoregelung 2	139	-	-
AL 4	Extensivierung der Ackernutzung in Überflutungsaunen	241	2	17
AL 5			439	7.544
AL 5a	Selbstbegrünte einjährige Brache auf Ackerland	114	33	437
AL 5b	Selbstbegrünte mehrjährige Brache auf Ackerland	490	259	4.830
AL 5b + ÖR1a	Selbstbegrünte mehrjährige Brache auf Ackerland in Kombination mit der Ökoregelung 1a	48	47	325
AL 5c	Mehrjährige Blühfläche auf Ackerland	713	170	1.768
AL 5c+ÖR1a	Mehrjährige Blühfläche auf Ackerland in Kombination mit der Ökoregelung 1a	221	21	183
AL 6	Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung		250	10.247
AL 6a	für wildkrautreiche Äcker	631	102	3.312
AL 6b	für Vögel der Feldflur	666	173	6.935
AL 7	Artenreicher Ackerrandstreifen	686	14	48
AL 8	Kleinteilige Ackerbewirtschaftung	122	88	824
AL 9	Insektenschonende Ackerbewirtschaftung in speziellen Gebieten	270	-	-
AL 10	Faunaschonende Mahd auf Ackerland	131	34	862
AL 11	In situ Erhalt seltener Kulturen	120	15	460
AL 12	Schwarzbrachestreifen am Ackerrand	677	67	284
AL 13	Sukzessionsstreifen mit natürlicher bachbegleitender Vegetation auf Ackerland	3.336	1	< 1
AL 14	Entwicklung standortgerechter und klimaresilienter Mischwälder auf vormals als Ackerland genutzten Flächen nach Erstaufforstung	1.935	-	-
AL 15	Überwinternde Stoppel	100	189	8.575
<b>Insgesamt</b>			<b>954<sup>5</sup></b>	<b>40.068</b>

Quelle: SMUL, LfULG (Stand: 04/2025)

<sup>5</sup> Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter den einzelnen Maßnahmen und -kombinationen aufgeführten Angaben.

**Tabelle 36: Antragstellung 2024 – Maßnahmen auf Grünland nach FRL AUK/2023 – Teil A**

Maßnahmen		Zuwendung [EUR/Hektar]	Antragsteller [Anzahl]	Fläche [Hektar]
GL 1	Artenreiches Grünland - ergebnisorientierte Honorierung		552	7.026
GL 1a	– mind. 6 Kennarten	94	472	5.080
GL 1b	– mind. 8 Kennarten	123	160	1.946
GL 2			15	44
GL 2a	Angepasste Grünlandnutzung in Überflutungsauen	364	15	44
GL 2b	Neues Dauergrünland aus Ackerland in Überflutungsauen	4.110	-	-
GL 3			25	98
GL 3a	Offenlandbiotope mit partieller Pflege und einjähriger Nutzungspause auf den Teilflächen	525	25	98
GL 3b	Offenlandbiotope mit partieller Pflege und zweijähriger Nutzungspause auf den Teilflächen	380	-	-
GL 4			939	13.205
GL 4a	Naturschutzgerechte Hütehaltung oder Beweidung mit Schafen und/oder Ziegen	409	589	6.388
GL 4b	Naturschutzgerechte Beweidung mit Raufutterfressern	380	463	6.817
GL 5			1.250	15.444
GL 5a	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung - erste Mahd ab 1. Juni	397	642	5.939
GL 5b	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung - erste Mahd ab 15. Juni	422	448	3.239
GL 5c	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung - erste Mahd ab 1. Juli bzw. 1. August	482	540	5.082
GL 5d	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung - mind. 2 Nutzungen/Jahr - Nutzungspause	534	135	1.158
GL 5e	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung - mind. 2 Nutzungen/Jahr - kurze Nutzungspause	329	7	27
GL 6	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung – Aushagerung	311	1	3
GL 7	Staffelmahd auf Grünland	64	92	715
GL 8	Faunaschonende Mahd auf Grünland	57	121	1.004
GL 9	Sukzessionsstreifen mit natürlicher bachbegleitender Vegetation auf Grünland	1.145	-	-
GL 10	Entwicklung standortgerechter und klimaresilienter Mischwälder auf vormals als Dauergrünland genutzten Flächen nach Erstaufforstung	985	-	-
<b>Insgesamt</b>			<b>2.030<sup>6</sup></b>	<b>37.538</b>

Quelle: SMUL, LfULG (Stand: 04/2025)

<sup>6</sup> Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter den einzelnen Maßnahmen und -kombinationen aufgeführten Angaben.

**Tabelle 37: Antragstellung 2024 – Maßnahmen auf Grünland (Biotoppflege) nach FRL AUK/2023 – Teil B**

Maßnahmen	Zuwendung [EUR/Hektar]	Antragsteller [Anzahl]	Fläche [Hektar]	
GLB 1a	Biotoppflegemahd mit Erschwernis – mindestens einmal jährliche Mahd mit mittlerer Erschwernis	708	159	580
GLB 1b	Biotoppflegemahd mit Erschwernis – mindestens einmal jährliche Mahd mit hoher Erschwernis	1.640	207	683
GLB 1c	Biotoppflegemahd mit Erschwernis – mindestens einmal jährliche Mahd mit sehr hoher Erschwernis	3.579	211	672
GLB 1d	Biotoppflegemahd mit Erschwernis – mindestens einmal jährliche Mahd mit extrem hoher Erschwernis	6.093	103	237
GLB 2a	Biotoppflegemahd mit Erschwernis – mindestens zweimal jährliche Mahd mit mittlerer Erschwernis	862	75	223
GLB 2b	Biotoppflegemahd mit Erschwernis – mindestens zweimal jährliche Mahd mit hoher Erschwernis	2.334	94	211
GLB 2c	Biotoppflegemahd mit Erschwernis – mindestens zweimal jährliche Mahd mit sehr hoher Erschwernis	5.399	36	49
<b>Insgesamt</b>		<b>444<sup>7</sup></b>	<b>3.334</b>	

Quelle: SMUL, LfULG (Stand: 04/2025)

#### 4.4.2 Förderrichtlinie Ökologischer/Biologischer Landbau

Mit der Förderrichtlinie Ökologischer/Biologischer Landbau (FRL ÖBL/2023) gewährt der Freistaat Sachsen Zahlungen für die Einführung oder Beibehaltung ökologischer Anbauverfahren. Diese sollen einen Beitrag zur Eindämmung des Verlusts an Biodiversität, zur Verbesserung der Ökosystemleistungen und zum Erhalt von Lebensräumen und Landschaften leisten.

**Tabelle 38: Antragstellung 2024 - Beantragung nach FRL ÖBL/2023**

Ökologische Anbauverfahren	Zuwendung [EUR/Hektar]		Antragsteller [Anzahl]	Fläche [Hektar]
	Einführung Öko-Landbau	Beibehaltung Öko-Landbau		
Gemüseanbau	482	413	70	708
Ackerland	335	230	611	45.973
Grünland	335	230	772	36.338
Dauer-/Obst-/Baumschulkultur	1.410	890	53	1.026
Transaktionskostenzuschuss (TAK)	-	-	813	0
<b>Insgesamt</b>			<b>845<sup>8</sup></b>	<b>84.045</b>

Quelle: SMUL, LfULG (Stand: 04/2025)

<sup>7</sup> Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter den einzelnen Maßnahmen und -kombinationen aufgeführten Angaben.

<sup>8</sup> Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Anbauverfahren durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter den einzelnen Anbauverfahren aufgeführten Angaben.

### 4.4.3 Insektenschutz und Artenvielfalt

Der Freistaat Sachsen gewährt mit der Förderrichtlinie Insektenschutz und Artenvielfalt (FRL ISA/2021) Zahlungen für besonders insektenfreundliche Maßnahmen auf Acker- und Grünland. Sie sollen durch die Schaffung von Habitatstrukturen zur Erhöhung der Vielfalt und Anzahl der Insekten in der Agrarlandschaft beitragen.

**Tabelle 39: Antragstellung 2024 - Beantragung von Maßnahmen nach FRL ISA/2021**

Maßnahme	Zuwendung [EUR/Hektar]	Antragsteller [Anzahl]	Fläche [Hektar]	
I_AL1	Mehrfähriger Blühstreifen am Feldrand auf dem Acker	909	162	754
I_AL2	Mehrfähriger selbstbegründender Brache-streifen am Feldrand auf dem Acker	635	40	141
I_GL	Partielle Mahd auf dem Grünland – zwei-schürige Nutzung	702	52	618
<b>Insgesamt</b>		<b>230<sup>9</sup></b>	<b>1.514</b>	

Quelle: SMUL, LfULG (Stand: 03/2025)

### 4.4.4 Natürliches Erbe

#### Investive Maßnahmen im Naturschutz

**Tabelle 40: Richtlinie Natürliches Erbe (RL NE/2023) - bewilligte Mittel**

Fördergegenstände	Bewilligte Mittel 2024 für 2024 und ff. (EUR)	
A.1	Biotopgestaltung und Artenschutz	16.624.339
A.2	Technik und Ausstattung	1.268.988
B.2	Studien zur Dokumentation von Artvorkommen	4.328.410
C.1	Naturschutzberatung für Landnutzer	4.399.267
<b>Summe</b>	<b>16.621.004</b>	

Quelle: SMUL, 05/2024

<sup>9</sup> Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter I\_AL1 bis I\_GL aufgeführten Angaben.

## Präventionsmaßnahmen vor Wolfsschäden, Anlage/Sanierung von Landschaftsstrukturelementen und Artenschutz

Zur Prävention von Wolfsschäden (Fördergegenstand E.) der RL NE/2014 wurden seit 2015 insgesamt 6.455 Fördervorhaben mit einem Umfang von 7.242.516 Euro bewilligt. Die Antragstellung und Bewilligung erfolgt ab 01.01.2025 über die FRL NE/2023.

### 4.4.5 Förderrichtlinie Ausgleichszulage

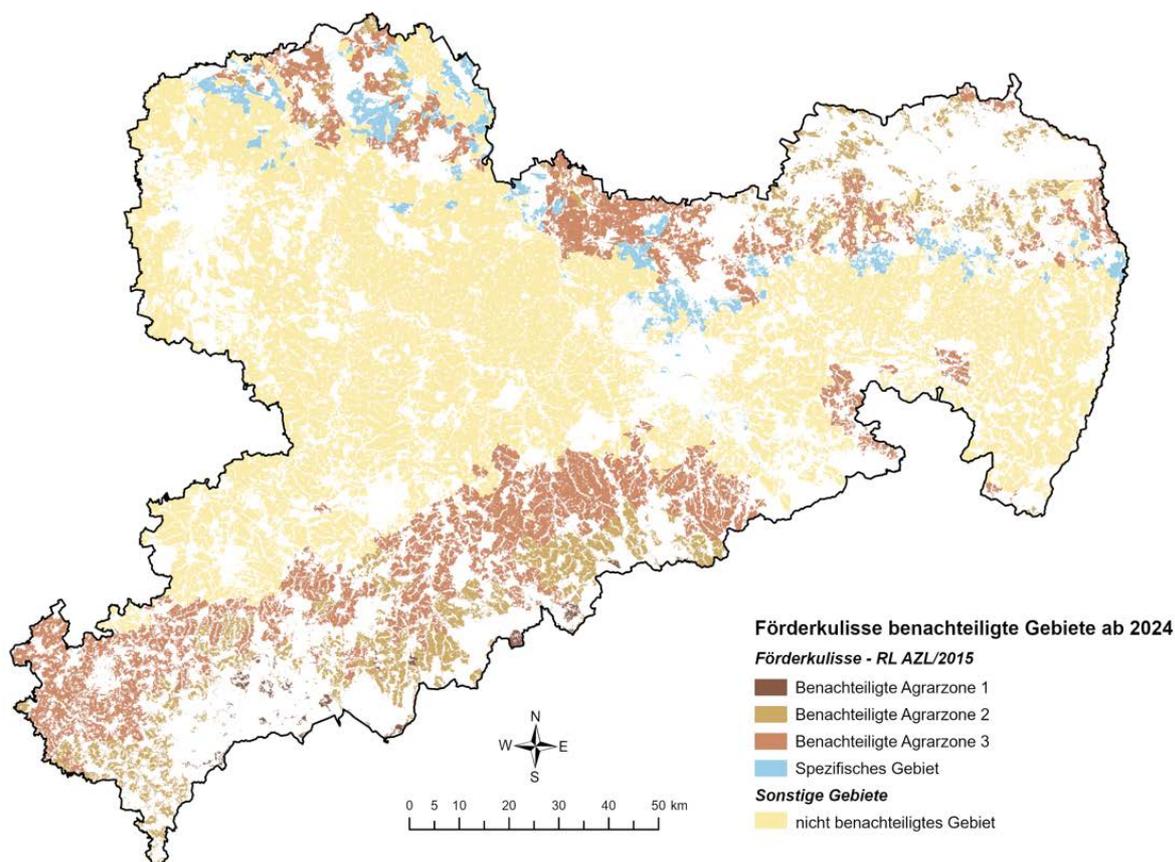
Mit der Förderrichtlinie Ausgleichszulage (FRL AZL/2015) gewährt der Freistaat Sachsen Zahlungen für die Bewirtschaftung von Flächen in Gebieten, die aus naturbedingten oder anderen spezifischen Gründen benachteiligt sind. Ziel ist die Aufrechterhaltung der Nutzung und damit der Erhalt der Kulturlandschaft.

**Tabelle 41: Antragstellung 2024 – Beantragung FRL AZL/2015 nach Art des Nachteils**

Agrarzone/ Art des Nachteils	Zuwendung [EUR/ Hektar]	Antragsteller [Anzahl]	Fläche [Hektar]
Benachteiligte Agrarzone 1	105	132	3.954
Benachteiligte Agrarzone 2	75	1.055	74.595
Benachteiligte Agrarzone 3	50	2.036	188.012
Spezifische Gebiete	35	430	32.535
<b>Insgesamt</b>		<b>2.875</b>	<b>299.096</b>

Ausgezahlte Ausgleichszulage im Jahr 2024: 15,95 Millionen Euro  
Quelle: SMUL, LfULG (04/2025)

**Abbildung 29: Förderkulisse benachteiligter Gebiete**



Quelle: SMUL, LfULG (03/2025); Karte vom Staatsbetrieb Geobasisdaten und Vermessung Sachsen

## 4.5 Tierhaltung und Tierzucht

### 4.5.1 Schaf- und Ziegenhaltung

Die Förderrichtlinie Schaf- und Ziegenhaltung (FRL SZH/2021) dient der **Unterstützung der Herdenschafhaltung** und bietet einen Zuschuss für zusätzliche laufende Aufwendungen für den präventiven Herdenschutz. Mit dem Förderprogramm sollen Konflikte zwischen Artenschutz und Weidehaltung minimiert werden. Im Jahr 2024 wurden 226 Schaf- und Ziegenhaltern für insgesamt ca. 50.600 Tiere ein Zuschuss von 55 Euro pro Tier ausgezahlt. Die Betriebe verpflichten sich, ab der ersten Antragstellung für insgesamt fünf Jahre, die Tierhaltung zur Grünlandpflege unter Einhaltung der Herdenschutzmaßnahmen zu betreiben.

### 4.5.2 Tierzucht

Über die Förderrichtlinie Tierzucht (RL TZ/2023) können **Zucht und Haltung gefährdeter Nutzierrassen** in Sachsen unterstützt werden. Damit ist ein Ausgleich wirtschaftlicher Nachteile zur Haltung anderer Zuchtrassen möglich, die aufgrund besonderer Bewirtschaftungsanforderungen oder geringerer Leistungen entstehen. Der Erhalt dieser Rassen dient der Umsetzung des nationalen Fachprogramms zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung tiergenetischer Ressourcen. Damit werden auch Kleintierverbände bei der Bewahrung der verschiedenen Rassen und Farbschläge als lebendiges Kulturgut unterstützt.

**Tabelle 42: Förderfähige Rassen nach Anlage 2 der RL TZ/2023**

Pferde	Rinder	Schweine	Schafe/Ziegen
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	Rotes Höhenvieh Deutsches schwarzbuntes Niederungsrind	Deutsches Sattelschwein Leicoma	Merinofleischschaf Ostfriesisches Milchschaaf Leineschaf Skudde Thüringer Waldziege Weiße Deutsche Edelziege Bunte Deutsche Edelziege

Quelle: SMUL (02/2025)

**Tabelle 43: Anzahl geförderter Tiere und Höhe der bewilligten Zuschüsse nach Nummer 2 Buchst. e) der RL TZ/2023 (Stand: 31.12.2024)**

Tierart	Anzahl der förderfähigen Tiere		bewilligter Zuschuss (EUR)
	männlich	weiblich	
Pferd	6	99	22.200
Rind	12	555	115.800
Schwein	3	13	1.300
Schaf/Ziege	146	3.829	123.630
<b>gesamt</b>			<b>262.930</b>

Quelle: SMUL (02/2025)

### 4.5.3 Förderung der Imkerei

Sachsen unterstützt die Imkerei im Rahmen der Verordnung (EU) 2021/2115 und des Strategieplanes Deutschlands und setzt auf diesen Rechtsgrundlagen den „Maßnahmenkatalog des Freistaates Sachsen zum Erhalt und zur Zucht von gesunden und resistenten Bienenvölkern“ um.

**Tabelle 44: Stand der bewilligten Projekte nach Maßnahmen (Stand 31.12.2024)**

Projektbezeichnung	Bewilligung	Endfestsetzung
	EUR	
Aufbau, Verbesserung und Verbreitung imkerlichen Wissens	106.606,21	78.363,95
Investitionen zur Verbesserung der Erzeugung und Vermarktung	8.780,45	8.780,45
Qualitäts- und Reinheitsuntersuchung	32.860,86	32.860,86
Bienenvölker Vermehrung/-erhaltung und Bienenzucht	152.586,00	148.435,10
Durchführung und Anwendung von Forschungsprojekten	120.000,00	120.000,00
<b>Summe</b>	<b>420.833,52</b>	<b>388.440,36</b>

Quelle: SMUL (02/2025)

## 4.6 Fischereiwirtschaft

### 4.6.1 Förderrichtlinie Teichwirtschaft und Naturschutz

Mit der Förderrichtlinie Teichwirtschaft und Naturschutz (FRL TWN/2023) werden freiwillige Maßnahmen der Teichpflege und naturschutzgerechten Teichbewirtschaftung honoriert.

**Tabelle 45: Antragstellung 2024 - Beantragung von Maßnahmen nach FRL TWN/2023, Teil A**

Maßnahmen	Zuwendung [EUR/Hektar]	Antragsteller [Anzahl]	Fläche [Hektar]	
T 1	Teichpflege und Erhalt der Kulturlandschaft	205	24	588
T 2	Ohne Ertragsvorgabe Artenschutz und Lebensräume, Teichbodenvegetation, Wasserpflanzen, Brutteiche	400 (bis 20 ha/ Teich) 277 (über 20 ha/ Teich)	39	3.069
T 3	Zielertrag in den Varianten		68	4.237
T 3a	ohne Raubfischbesatz	778 (bis 20 ha/ Teich) 395 (über 20 ha/ Teich)	53	2.915
T 3b	ohne Welsbesatz	770 (bis 20 ha/ Teich) 386 (über 20 ha/ Teich)	39	1.323
Tbio a	Biokarpfen ohne Ertragsvorgabe	120	1	23
Tbio b	Biokarpfen Zielertrag	165	3	359
<b>Insgesamt</b>			<b>77<sup>10</sup></b>	<b>8.277</b>

Quelle: SMUL, LfULG (Stand: 04/2025)

<sup>10</sup> Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter „Anzahl der Zuwendungsempfänger“ aufgeführten Angaben.

**Tabelle 46: Antragstellung 2024 - Beantragung von Maßnahmen nach FRL TWN/2023, Teil B**

Maßnahmen		Zuwendung [EUR/Hektar]	Antragsteller [Anzahl]	Fläche [Hektar]
T 4a	Naturschutzteiche nur mit Friedfischbesatz	519 (bis 20 ha /Teich)	8	28
T 4b	Naturschutzteiche ohne Fischbesatz	689 (bis 5 ha/ Teich)	22	52
T 4c	Naturschutzteiche - Dauerstau	613 (bis 5 ha/ Teich)	29	64
T 4d	Naturschutzteiche - Molche	820 (bis 5 ha/ Teich)	11	38
<b>Insgesamt</b>			<b>49<sup>11</sup></b>	<b>182</b>

Quelle: SMUL, LfULG (Stand: 04/2025)

## 4.6.2 Aquakultur und Fischerei

### Förderrichtlinie Aquakultur und Fischerei (FRL AuF/2023) im Rahmen des Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds (EMFAF)

Für die neue Förderperiode ist der **Europäische Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds 2021 – 2027 (EMFAF)** verfügbar. Im Freistaat Sachsen sind im Haushaltsjahr 2024 erstmals Auszahlungen aus dem EMFAF vorgesehen.

Den Schwerpunkt der Förderung nach dieser Richtlinie bilden investive Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung der Aquakultur und Fischerei sowie für die Verarbeitung und Vermarktung von Fisch und Fischprodukten im Freistaat Sachsen, die über die Sächsische Aufbaubank (SAB) abgewickelt werden. Der Fokus ist insbesondere auf die Anpassung der Aquakulturbetriebe an den Klimawandel, Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und des Tierwohls sowie auf innovative Verfahren und Produkte gerichtet.

Ebenso werden Aquakulturgemeinschaften (FLAGs) finanziell unterstützt, sofern diese Gebiete in eine LEADER-Entwicklungsstrategie integriert sind. Die Förderung hat nach Inkrafttreten der Richtlinie im Juli 2023 begonnen. Besonders im Bereich der Aquakulturgemeinschaften ist erst nach einer Anlaufphase mit einem verstärkten Mittelabfluss zu rechnen. In diesem Förderbereich sind es zumeist komplexe Vorhaben, die eine Vernetzung von Akteuren und umfangreichere inhaltliche Vorarbeiten zur Projektentwicklung erfordern.

**Tabelle 47: Gesamtstand der insgesamt bewilligten Projekte nach Prioritätsachsen (RL AuF/2023, Stand: 31.12.2024)**

Spezifisches Ziel	Anzahl Projekte	Bewilligung (EUR)			Auszahlung (EUR)		
		bewilligte Gesamtkosten	bewilligte gesamte öffentliche Kosten	bewilligter EMFAF-Zuschuss	Ausgaben der Begünstigten	nationale Beteiligung	gezahlter EMFAF-Zuschuss
2.1. Nachhaltige Entwicklung der Aquakultur und Fischerei	20	1.020.343	594.690	313.603	692.051	107.160	250.041
2.2. Verarbeitung- und Vermarktung	2	206.503	103.251	37.290	106.542	15.981	37.290
3.1. Aquakulturgemeinschaften	1	30.434	21.304	14.913	30.434	6.391	14.913
<b>gesamt</b>	<b>23</b>	<b>1.257.280</b>	<b>719.245</b>	<b>355.806</b>	<b>829.027</b>	<b>129.532</b>	<b>302.244</b>

Quelle: EMFAF-Jahresbericht (Infosys) (03/2025)

<sup>11</sup> Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter „Anzahl der Zuwendungsempfänger“ aufgeführten Angaben.

**Tabelle 48: Prozentualer Stand der Inanspruchnahme der EMFAF-Mittel (Bewilligungen und Auszahlungen), gemessen an den EMFAF-Planmitteln**

Prioritätsachse	Geplante EMFAF-Mittel (Plan Stand 31.12.2023)  EUR	Bewilligungen seit dem 10.07.2023		Auszahlungen seit dem 10.07.2023	
		EUR	%	EUR	%
2.1. Nachhaltige Entwicklung der Aquakultur und Fischerei	2.871.429	594.690	21	357.201	12
2.2. Verarbeitung- und Vermarktung	862.343	103.251	12	53.271	6
3.1. Aquakulturgemeinschaften	3.714.286	21.304	1	21.304	1
<b>gesamt</b>	<b>7.448.058</b>	<b>719.245</b>	<b>10</b>	<b>331.776</b>	<b>4</b>

Quelle: Finanzplan EMFAF Stand 31. Dezember 2024

## 4.7 Forst

### 4.7.1 Erstaufforstung, (Altmaßnahmen)

**Tabelle 49: Förderung von forstlichen Altmaßnahmen im Jahr 2024**

	Erstaufforstungsprämie aus Altmaßnahmen vor 2007 RL 93	Einkommensverlustprämie aus RL AuW/2007, Teil B (ÖW)
Anzahl der Antragsteller	133	46
Fläche (ha)	442	177
Bewilligte Fördersumme (EUR)	246.130	82.905

Quelle: SMUL, LfULG (Stand: 03/2025)

## 4.7.2 Waldflächenmehrung, Wald- und Forstwirtschaft

**Tabelle 50: RL WuF/2020 und RL WuF 2024 – ausgezahlte Vorhaben im Jahr 2024**

Fördergegenstand	Anzahl Vorhaben	ausgezahlte Mittel (EUR)
Erschließung forstwirtschaftlicher Flächen*	23	1.528.762,67
Ausarbeitung von Waldbewirtschaftungsplänen*	1	13.762,22
Zusammenfassung des Holzangebotes**	10	520.617,74
Waldpflegeverträge**	6	113.205,65
Professionalisierung von Zusammenschlüssen**	3	43.644,35
Mitgliederinformation und –aktivierung	7	31.600,00
Erstaufforstung/Nachbesserung**	6	28.237,75
Entrindung manuell**	3	1.455,45
Transport auf Lagerplatz**	20	46.435,87
Zuschlag FBG für Schadholz**	2	2.571,58
Unterhaltung und Betrieb von Lagerplätzen**	2	9.064,00
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten (Basisförderung)**	289	971.879,19
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten (Pflanzung)**	216	1.789.650,01
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten (Saat)**	6	56.079,00
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten (Nachbesserung)**	10	22.357,60
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten (Planungspauschale)**	27	3.340,64
Verjüngung in Schutzgebieten (Basisförderung)**	53	140.539,41
Verjüngung in Schutzgebieten (Pflanzung)**	32	219.067,50
Verjüngung in Schutzgebieten (Nachbesserung)**	2	11.155,50
Verjüngung in Schutzgebieten (Planungspauschale)**	7	766,40
Ausbau/Grundinstandsetzung Holzabfuhrwege**	5	436.472,33
Neubau/Ausbau/Grundinstandsetzung Maschinenwege**	9	202.317,73
<b>Gesamt</b>	<b>739</b>	<b>6.192.982,59</b>

\* ELER Teil der Richtlinie,

\*\* GAK Teil der Richtlinie

Quelle: SMUL (02/2025)

## 4.8 Besondere Aufgaben

### 4.8.1 Startprämie Weinbau

Seit dem Jahr 2019 unterstützt Sachsen den **Weinanbau in Steillagen** mit einer einmaligen Startprämie. In den Jahren 2019 und 2020 wurde die Förderrichtlinie Startprämie Steillagenbewirtschaftung im Weinbau 2019 (RL Startprämie Weinbau/2019) befristet erlassen. Ab dem Jahr 2022 mit der Einführung der Förderrichtlinie Startprämie Steillagenbewirtschaftung im Weinbau 2022 (FRL Startprämie Weinbau/2022) wurde bis zum Jahr die Übernahme und Bewirtschaftung bestockter oder unbestockter Steillagenweinflächen, die neu aufgerebt werden sollen, unterstützt. Damit sollte verhindert werden, dass Steillagenweinflächen unbewirtschaftet bleiben bzw. aufgegeben werden. Die Förderung sollte einen Beitrag zur **Erhaltung der sächsischen Weinbaukulturlandschaft** in der Steillage leisten.

Förderparameter:

- | Hangneigung von mindestens 30 Prozent
- | einmalige Gewährung von 1,50 Euro je Quadratmeter übernommener Steillagenweinfläche
- | Verpflichtung, die übernommene Fläche über fünf Jahre gemäß den Anforderungen der FRL Startprämie Weinbau/2022 zu bewirtschaften

In den Jahren 2019, 2020 und 2022, 2023 und 2024 konnte bisher eine Fläche von circa 39.428 Quadratmetern mittels der Richtlinien Startprämie Steillagenbewirtschaftung im Weinbau gefördert werden. Die Summe der Zuwendungsbeträge dieser Jahre beläuft sich auf insgesamt rund 69.500 Euro.

### 4.8.2 EU-Schulprogramm für Obst, Gemüse und Milch

Für die Schuljahre 2018/2019 bis 2024/2025 hat Sachsen 13.261.813 Euro von der EU erhalten, zusätzlich dazu wurde mit Landesmitteln die Finanzierung der Umsatzsteuer unterstützt. Ab dem Schuljahr 2021/2022 wurden die EU-Mittel durch weitere Landesmittel zur Finanzierung eines Aufschlags für ökologisch erzeugte Produkte sowie zur Zulassung weiterer Einrichtungen ergänzt.

**Tabelle 51: Anzahl der in Sachsen am EU-Schulprogramm teilnehmenden Kinderkrippen/Kindergärten sowie Grund- und Förderschulen**

Schuljahr	Anzahl Kinderkrippen/ Kindergärten	Anzahl Grund- und Förderschulen	Anzahl erreichter Kinder
2020/2021	270	471	88.967
2021/2022	301	484	91.248
2022/2023	341	503	99.774
2023/2024	229	505	91.854
2024/2025	196	399	73.206

Quelle: LfULG (04/2025)



## 5 Erzeugung und Vermarktung pflanzlicher Produkte

**Das heißeste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen brachte dennoch starke Nachfröste im April, welche im sächsischen Obst- und Weinbau den größten Teil der Ernte vernichteten mit teilweise existenziellen Folgen für die Betriebe. Aus diesem Grund stellte der Freistaat bis zu 22 Millionen Euro für die Unterstützung der von den Frostschäden betroffenen Betriebe aus dem Landeshaushalt zur Verfügung. Auch die Europäische Kommission reagierte und unterstützte die von den Frostschäden betroffenen Mitgliedsstaaten mit Soforthilfen aus der Agrarreserve, Mittel aus dem Landeshaushalt wurden zur Aufstockung bis zur Beihilfegrenze genutzt.**

Der frühe Entwicklungsbeginn der Kulturen, die späten Nachfröste, Starkregen sowie Hagel im Mai/Juni führten regional zur Schwächung der Bestände und teils zu hohen Ertragseinbußen bei allen Wintergetreidearten sowie insgesamt zu einer leicht unterdurchschnittlichen Ernte. Mit 65,5 Dezitonnen pro Hektar Durchschnittsertrag bei Wintergerste und 43,3 Dezitonnen pro Hektar bei Winterroggen wiesen damit beide Kulturen Ertragseinbußen von fast 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf. Dagegen konnten bei den nicht überwinterten Kulturen Sommergerste (54,9 Dezitonnen/Hektar) und Hafer (45,1 Dezitonnen/Hektar) gute Erträge erzielt werden.

Die Raps-Anbaufläche verringerte sich gegenüber dem Vorjahr. Die Erntemenge der wichtigsten Ölfucht war mit 29,7 Dezitonnen pro Hektar die niedrigste der letzten fünf Jahre. Dagegen fiel die Kartoffelernte mit fast 414 Dezitonnen pro Hektar gut aus und bei den Zuckerrüben gab es den höchsten Ertrag (830 Dezitonnen/Hektar) der letzten fünf Jahre.

Im Feldfutterbau war die Anbaufläche von Getreide zur Ganzpflanzenernte gegenüber dem letzten Jahr zugunsten des Anbaus von Leguminosen und anderen Pflanzen zur Ganzpflanzenernte rückläufig. Fast 200.000 Hektar Dauergrünland gibt es in Sachsen. Das sind etwa 21 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Fläche, wobei hier der Anteil an Weiden, Hutungen und Heuwiesen zugenommen hat. Bei der Saat- und Pflanzguterzeugung zeigt sich seit Jahren sowohl ein Rückgang der angemeldeten Vermehrungsfläche insgesamt als auch in allen einzelnen Fruchtartengruppen.

Auf etwa 3.600 Hektar wird in Sachsen Obst angebaut. Hauptfrucht ist mit 2.277 Hektar Anbaufläche der Apfel. Die beliebtesten Apfelsorten sind Gala, Elstar und Jonagold. Durchweg alle Obstarten waren durch die Nachfröste stark geschädigt. Die Pflege- und Erntekosten konnten mit dem Ertrag kaum gedeckt werden. Mit etwas über 500 Hektar Rebfläche im Ertrag gehört Sachsen zu den kleinsten Weinanbaugebieten. 6,5 Hektar wurden 2024 neu- und wiederbepflanzt, davon fünf Hektar mit Weißweinsorten. Weißweine sind die dominierenden Weine im sächsischen Weinbau. Den Spitzenplatz belegt hier die Sorte „Riesling“ vor „Müller-Thurgau“. Beim Rotwein ist eine geringe Flächenzunahme der Sorte „Spätburgunder“ zu Ungunsten der Sorte „Dornfelder“ zu verzeichnen, deren Anbaufläche wiederum abnahm. Drei Viertel der Weinernte 2024 wurden durch die Spätfröste im Frühjahr vernichtet. Dadurch konnten die Rebstöcke ihre ganze Kraft in die wenigen nachgetriebenen Trauben stecken. Im Durchschnitt aller Sorten wiesen die Trauben daher ein sehr hohes Mostgewicht von 89 Grad Oechsle auf, was eine sehr gute Weinqualität möglich macht.

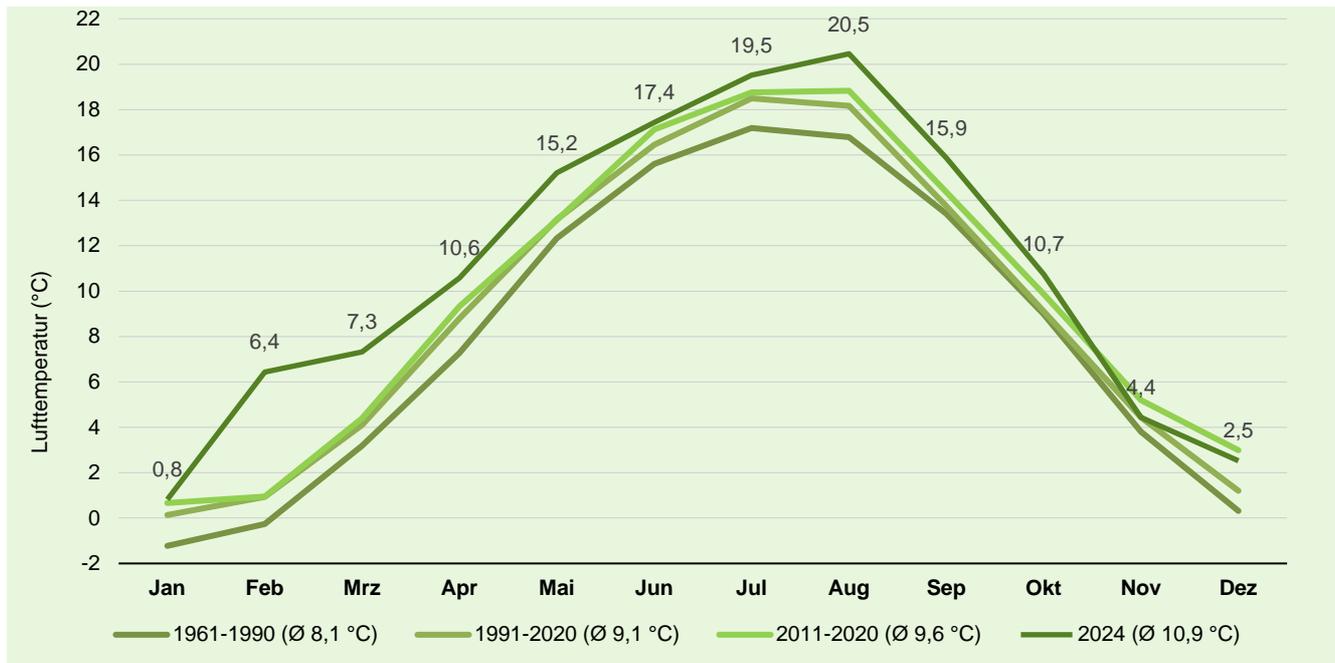
Auf rund 30 Hektar werden in Sachsen Hopfen und auf etwa 150 Hektar Kräuter-, Gewürz- und Heilpflanzen angebaut.

## 5.1 Pflanzenbau

### Witterungsbedingungen

Das Jahr 2024 verlief erneut ungewöhnlich warm und sonnig. Im Vergleich zur Klima-Referenzperiode 1961 - 1990 war es das wärmste Jahr seit den Wetteraufzeichnungen ab 1881 und wurde als «extrem zu warm» eingestuft. Der Jahresniederschlag fiel um ein Prozent und die Anzahl der Sonnenstunden um 20 Prozent höher als in der Referenzperiode aus. Durch die warmen Temperaturen und starke Nachfröste im April wurden die sehr früh blühenden Obst- und Weinbestände geschädigt.

Abbildung 30: Lufttemperatur 2024 in Sachsen (jeweilige Monatsmittel)



Quelle: LfULG, Daten: DWD; Stand 04/2025

Abbildung 31: Niederschlagsmengen 2024 in Sachsen (jeweilige Monatsmittel)



Quelle: LfULG, Daten: DWD; Stand 04/2025

Ein sehr milder Winter 2023/24 und akzeptable Niederschlagsmengen führten zu einer frühzeitigen Entwicklung der Kulturen mit einem drei- bis vierwöchigen Entwicklungsvorsprung sowie einem vorzeitigen Erntebeginn. Das Frühjahr war überwiegend durch einen Mangel an Niederschlägen gekennzeichnet, was die Entwicklung der Bestände negativ beeinträchtigte (regional Trockenschäden). Durch die Spätfröste Ende April wurden nicht nur die Kulturen im Obst- und Weinbau geschädigt, sie wirkten sich auch auf das Getreide aus, vor allem auf die Wintergerste. Im weiteren Jahresverlauf waren die Niederschläge sehr heterogen verteilt und wiesen zum Teil ein hohes Unwetterpotential mit Hagel- und Starkniederschlägen auf mit dem Ergebnis eines stark differenzierten Ertrags- und Qualitätsbildes bei den landwirtschaftlichen Kulturen. Bei Winterweizen und Sommergerste wurden flächendeckend sehr niedrige Rohproteingehalte festgestellt.

### 5.1.1 Getreide

**Tabelle 52: Getreideernte 2024**

Getreideart	Anbaufläche (ha)	Ertrag (dt/ha)	Erntemenge (t)
Weizen	180.599	75,8	1.368.158
davon Winterweizen	174.685	76,6	1.337.619
Sommerweizen	2.583	45,3	11.702
Hartweizen	3.330	56,6	18.838
Gerste	113.928	62,0	706.322
davon Wintergerste	90.692	63,8	758.677
Sommergerste	23.236	54,9	127.646
Roggen und Wintermenggetreide	31.235	46,2	144.233
Hafer	14.128	45,1	63.739
Triticale	14.190	50,5	71.730
Sommernenggetreide*	-	29,5	-
<b>Getreide zusammen*</b>	<b>354.219</b>	<b>66,5</b>	<b>2.354.589</b>

\*ohne Körnermais und CCM (Corn-Cob-Mix, durch Silierung konserviertes Mais-Spindel-Gemisch) und anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Buchweizen, Hirse, Sorghum)  
- keine gesicherten Angaben

Quelle: StLA, Gliederung gemäß BEE (Methodik der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung); Stand 04/2025

**Tabelle 53: Entwicklung der Anbaufläche für Getreide (ha)**

Getreideart	2020	2021	2022	2023	2024
Winterweizen	180.348	182.625	190.445	183.129	174.685
Roggen und Wintermenggetreide	32.713	29.566	27.770	33.375	31.235
Wintergerste	91.293	89.540	88.622	93.485	90.692
Sommergerste	23.421	23.361	26.117	22.401	23.236
Hafer	12.818	14.570	14.253	12.102	14.128
<b>Getreide zusammen*</b>	<b>362.846</b>	<b>359.479</b>	<b>368.425</b>	<b>363.893</b>	<b>354.219</b>
Körnermais	13.497	18.633	16.501	15.609	19.234
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>376.343</b>	<b>378.114</b>	<b>384.926</b>	<b>379.503</b>	<b>373.453</b>

\* ohne Körnermais und CCM und anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Buchweizen, Hirse, Sorghum)

Quelle: StLA; Stand 04/2025

**Tabelle 54: Ertragsentwicklung bei den wichtigsten Getreidearten (dt/ha)**

Getreideart	2020	2021	2022	2023	2024
Winterweizen	77,0	74,9	68,7	78,3	76,6
Roggen und Wintermenggetreide	60,6	53,0	49,4	53,9	46,2
Wintergerste	68,5	76,6	77,2	81,1	63,8
Sommergerste	60,3	47,9	44,8	45,7	54,9
Hafer	47,8	44,5	40,1	37,8	45,1
<b>Getreide zusammen*</b>	<b>70,0</b>	<b>69,4</b>	<b>65,4</b>	<b>72,2</b>	<b>66,5</b>

\* ohne Körnermais und CCM und anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Buchweizen, Hirse, Sorghum)

Quelle: StLA; Stand 04/2025

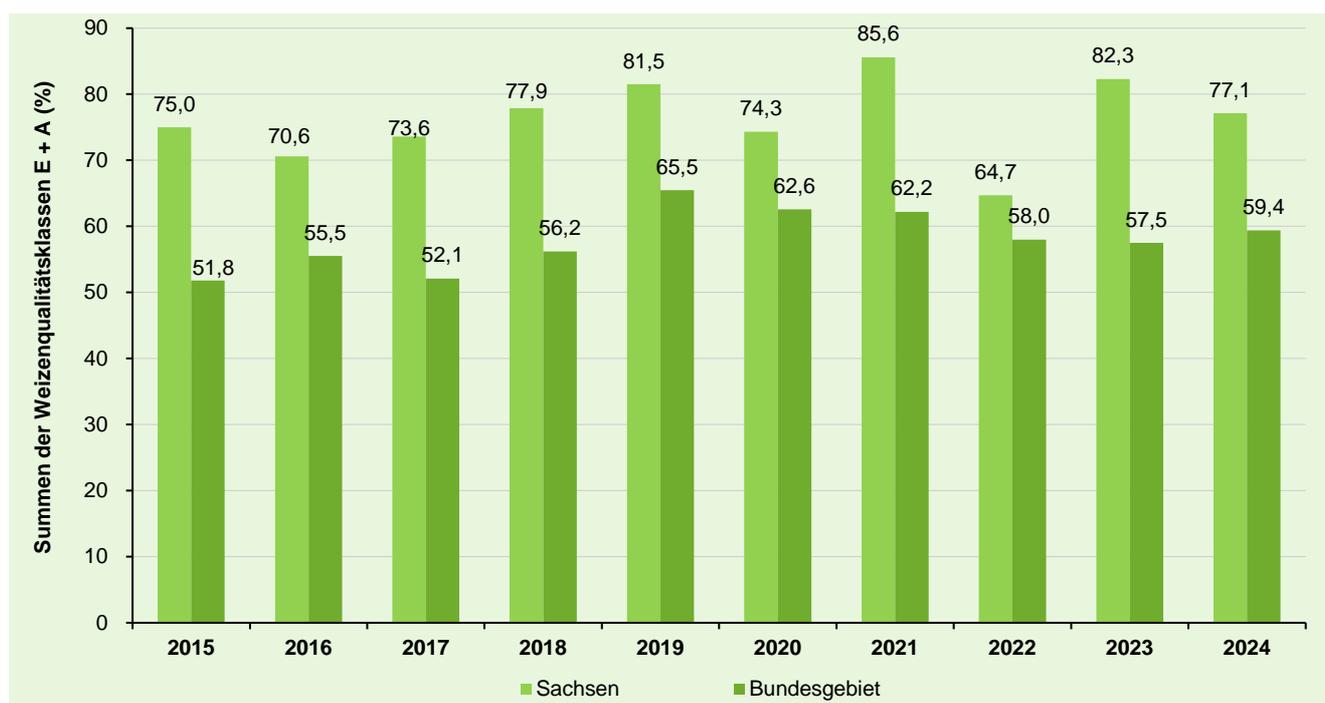
## Winterweizen

**Tabelle 55: Qualitätsklassen von Winterweizen aus der Ernte 2024**

Qualitätsklasse	Anteil (%)	Proteingehalt (%)	Sedimentationswert Eh (ml)	Wichtigste Sorten
E	16,5	13,3	55	Ponticus, KWS Emerick
A	60,6	11,8	39	Asory, Patras
B	3,7	10,4	28	Informer, Knut
EU	17,4	11,7	36	Chevignon, Euforia
C	1,8	11,1	17	Elixer, KWS Keitum

Quelle: BMEL (BEE); Stand 04/2025

**Abbildung 32: Anteile Qualitätsklassen E + A von Winterweizen in Sachsen und Deutschland im Zeitraum von 2015 bis 2024**



Quelle: BMEL (BEE); Stand 04/2025

**Tabelle 56: Proteingehalte und Sedimentationswerte der Winterweizenproben**

	Proteingehalt (% i. Tr.)					Sedimentationswert Eh (ml)				
	2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024
Sachsen	12,7	13,1	12,7	12,3	12,0	46	51	47	40	40
Bundesgebiet gesamt	12,4	12,7	11,9	11,9	11,6	42	47	40	37	37

Quelle: BMEL (BEE); Stand 04/2025

### 5.1.2 Ölsaaten

**Tabelle 57: Entwicklung der Anbaufläche von Ölsaaten**

	Anbaufläche (ha)				
	2020	2021	2022	2023	2024
Winterraps	101.929	103.825	105.470	113.039	107.135
Sommerraps*	97	264	233	232	-
Körnersonnenblumen	2.006	2.274	5.862	3.849	3.208

\* incl. Winter- und Sommerrübsen;  
- keine gesicherten Angaben  
Quelle: StLA; Stand 04/2025

**Tabelle 58: Ertragsentwicklung von Ölsaaten**

	Erträge (dt/ha)				
	2020	2021	2022	2023	2024
Winterraps	35,6	33,0	35,1	35,3	29,7
Sommerraps*	16,4	14,3	13,4	19,3	12,7
Körnersonnenblumen	16,1	28,9	15,3	22,7	26,3

\* incl. Winter- und Sommerrübsen  
Quelle: StLA; Stand 04/2025

### 5.1.3 Kartoffeln

**Tabelle 59: Entwicklung der Anbaufläche, des Ertrags und der Produktionsmenge von Kartoffeln**

	2020	2021	2022	2023	2024
Kartoffelanbaufläche (ha)	6.185	5.834	5.591	5.344	5.364
Ertrag (dt/ha)	343	418	323,5	392,5	413,8
Gesamtproduktion (t)	212.007	243.676	180.879	209.717	221.941

Quelle: StLA; Stand 04/2025

## 5.1.4 Zuckerrüben

Etwa 500 Landwirtschaftsbetriebe bauen in Sachsen Zuckerrüben an. Vor allem in den Landkreisen Nordsachsen, Leipziger Land und Mittelsachsen ist der Zuckerrübenanbau von Bedeutung.

**Tabelle 60: Entwicklung der Anbauflächen und Erträge von Zuckerrüben**

	2020	2021	2022	2023	2024
Anbaufläche (ha)	14.241	15.375	15.514	16.352	16.898
Ertrag (dt/ha)	642	824	693,8	773,1	830,6

Quelle: StLA; Stand 04/2025

## 5.1.5 Futterbau

**Tabelle 61: Entwicklung des Feldfutterbaus (ohne Silomais)**

Anbaufläche (ha)	2020	2021	2022	2023	2024
Getreide zur Ganzpflanzenernte (einschließlich Teigreife)	5.625	3.255	1.983	2.127	2.102
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	25.034	25.317	23.328	25.727	31.219
Feldgras/Grasanbau auf Ackerland	20.100	18.600	16.562	18.182	16.425
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	92	211	160	1.251	1.432

Quelle: StLA; Stand 04/2025

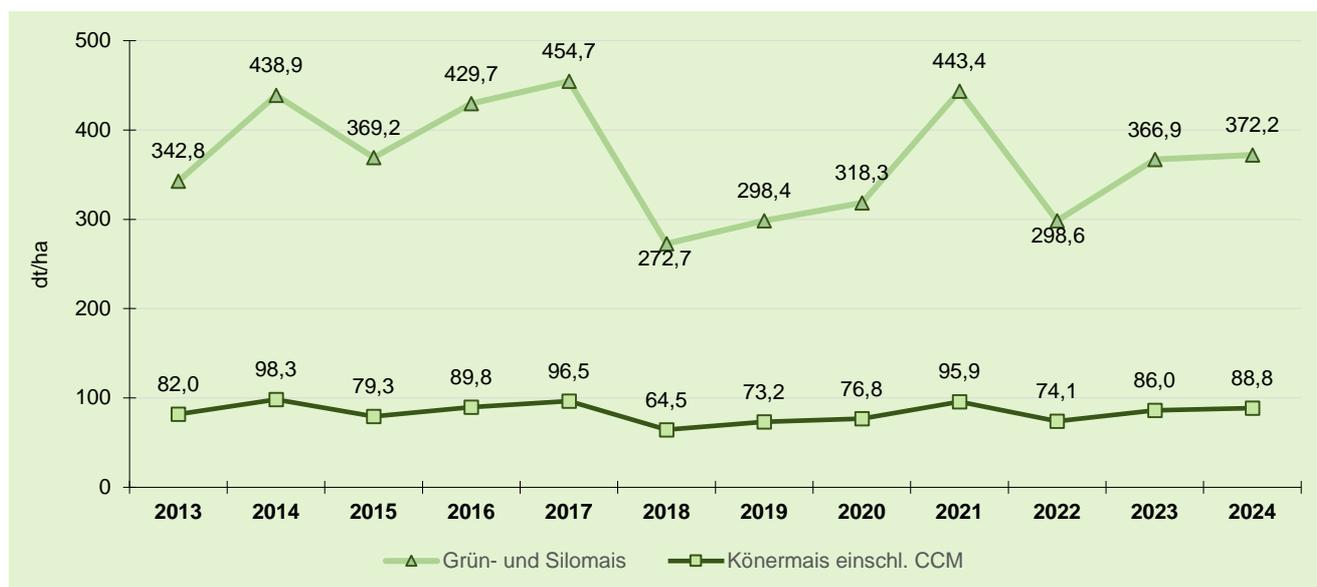
**Tabelle 62: Anbaufläche von Mais (ha)**

	2020	2021	2022	2023	2024
Grün- und Silomais	93.359	87.081	80.240	83.872	82.422
Körnermais/CCM *	13.497	18.633	16.501	15.609	19.234
<b>Summe Mais</b>	<b>106.856</b>	<b>105.714</b>	<b>96.741</b>	<b>99.481</b>	<b>101.656</b>

\* Körnermais einschließlich CCM-Mais

Quelle: StLA; Stand 04/2025

**Abbildung 33: Ertrag von Mais**



Quelle: StLA (04/2025)

## Grobfutterqualität

**Tabelle 63: Futterwert von Gras- und Maissilagen der Ernte 2024 im Freistaat Sachsen**

Weender Roh Nährstoffe		Grassilage						Maissilage			
		Optimum	2013-2023		2024		Optimum	2013-2023		2024	
			19.147*		1.606*			10.085*		747*	
			x	s	x	s		x	s	x	s
Trockenmasse	g / kg	280 - 350	<b>346</b>	90	<b>351</b>	102	300 - 350	<b>347</b>	52	<b>395</b>	58
Rohasche	g / kg TM	< 100	<b>89</b>	20	<b>92</b>	20	< 45	<b>37</b>	6	<b>33</b>	5
Rohprotein	g / kg TM	130 - 170	<b>146</b>	28	<b>149</b>	30	80 - 90	<b>75</b>	9	<b>72</b>	8
Rohfaser	g / kg TM	230 - 260	<b>260</b>	33	<b>267</b>	42	180 - 220	<b>197</b>	22	<b>188</b>	22
Rohfett	g / kg TM	-	<b>35</b>	6	<b>34</b>	7	-	<b>30</b>	5	<b>29</b>	3
<b>Futterenergie</b>											
Zucker	g / kg TM	~ 50	<b>48</b>	49	<b>64</b>	60	-	<b>34</b>	32	<b>31</b>	27
Stärke	g / kg TM	-	<b>n.b.</b>		<b>n.b.</b>		300 - 320	<b>305</b>	62	<b>345</b>	70
NDForg	g / kg TM	400 - 480	<b>458</b>	64	<b>479</b>	66	320 - 380	<b>386</b>	42	<b>391</b>	35
ADForg	g / kg TM	250 - 280	<b>286</b>	36	<b>299</b>	46	195 - 235	<b>217</b>	24	<b>216</b>	22
HFT	ml / 200 mg TM	-	<b>45</b>	6	<b>45</b>	6	-	<b>n.b.</b>		<b>n.b.</b>	
ELOS	g / kg TM	-	<b>677</b>	87	<b>697</b>	78	-	<b>702</b>	31	<b>718</b>	28
ME	MJ / kg TM	> 9,5	<b>10</b>	0,81	<b>9,9</b>	0,87	> 10,5	<b>11,2</b>	0,40	<b>11,2</b>	0,24
NEL	MJ / kg TM	> 6,0	<b>5,95</b>	0,56	<b>5,92</b>	0,64	> 6,5	<b>6,78</b>	0,30	<b>6,80</b>	0,21
<b>Futter(roh)protein</b>											
nutzbares RP	g / kg TM	>135	<b>137</b>	9	<b>138</b>	10	> 130	<b>134</b>	5	<b>133</b>	4
RNB	g / kg TM	-	<b>1,6</b>	3,5	<b>1,8</b>	3,7	-	<b>-9,4</b>	1,3	<b>-9,8</b>	1,0
NH3	% vom N	> 8	<b>8,0</b>	3,2	<b>6,1</b>	2,8	> 6	<b>6,5</b>	2,4	<b>6,4</b>	2,5
Proteinlöslichkeit	%	55 - 65	<b>58</b>	10	<b>55</b>	11	50 - 60	<b>58</b>	10	<b>60</b>	111
Nitrat	g / kg TM	< 3	<b>0,93</b>	1,12	<b>0,72</b>	1,03	-	<b>n.b.</b>		<b>n.b.</b>	
<b>Mineralstoffe</b>											
Calcium	g / kg TM	6,5	<b>5,6</b>	2,1	<b>6,4</b>	2,5	2,5	<b>2,0</b>	0,6	<b>1,9</b>	0,6
Phosphor	g / kg TM	3,2	<b>3,2</b>	0,6	<b>3,1</b>	0,5	2,4	<b>2,0</b>	0,3	<b>2,0</b>	0,3
Kalium	g / kg TM	< 25	<b>23,8</b>	6,6	<b>24,3</b>	6,4	< 10	<b>10,2</b>	2,3	<b>9,4</b>	1,8
Magnesium	g / kg TM	2	<b>2,1</b>	0,6	<b>2,2</b>	0,7	1,4	<b>1,4</b>	0,3	<b>1,4</b>	0,3
Natrium	g / kg TM	1	<b>1</b>	0,9	<b>0,9</b>	0,8	0,3	<b>0,06</b>	0,2	<b>0,05</b>	0,3
Chlor	g / kg TM	5,5	<b>4,9</b>	2,6	<b>4,8</b>	2,9	1,7	<b>1,9</b>	0,7	<b>1,7</b>	0,8
Schwefel	g / kg TM	2,5	<b>2,1</b>	0,5	<b>2,1</b>	0,5	1,1	<b>0,9</b>	0,1	<b>0,9</b>	0,2
Kupfer	mg / kg TM	7	<b>8,0</b>	2,1	<b>7,2</b>	1,6	6	<b>4,4</b>	0,9	<b>4,4</b>	1,7
Zink	mg / kg TM	40	<b>35</b>	12	<b>31</b>	7	25	<b>25</b>	10	<b>22</b>	7
Mangan	mg / kg TM	90	<b>81</b>	44	<b>80</b>	45	25	<b>24</b>	11	<b>18</b>	8
Eisen	mg / kg TM	< 400	<b>502</b>	523	<b>459</b>	470	< 140	<b>98</b>	71	<b>75</b>	28
<b>Konservierungserfolg</b>											
Essigsäure	% der TM	< 2,5	<b>0,64</b>	0,4	<b>1,05</b>	0,42	< 2,5	<b>0,44</b>	0,2	<b>0,93</b>	0,4
Buttersäure	% der TM	0	<b>0,06</b>	0,13	<b>0,11</b>	0,39	0	<b>0,02</b>	0,05	<b>0,02</b>	0,07
Ethanol	% der TM	< 1,5	<b>0,3</b>	0,4	<b>0,3</b>	0,2	< 1,5	<b>0,2</b>	0,2	<b>0,4</b>	0,2
pH-Wert	pH	4,2 - 4,8	<b>4,3</b>	0,4	<b>4,3</b>	0,3	3,8 - 4,2	<b>3,9</b>	0,1	<b>4,0</b>	0,1
Note	1 - 5	Note 1	<b>1,5</b>	0,8	<b>1,8</b>	1,2	Note 1	<b>1,2</b>	0,5	<b>1,1</b>	0,3
<b>Unerwünschte Stoffe (Median / Maximalwert)</b>											
DON	µg / kg TM	k.A.	<b>n.b.</b>		<b>n.b.</b>		< 5.000	<b>1.678</b>	1.630	<b>432</b>	566
ZEA	µg / kg TM	k.A.	<b>n.b.</b>		<b>n.b.</b>		< 500	<b>278</b>	525	<b>87</b>	128
Arsen **	mg / kg TM	2,3	<b>0,17</b>	0,19	<b>0,21</b>	0,21	2,3	<b>n.b.</b>		<b>n.b.</b>	
Cadmium **	mg / kg TM	1,1	<b>0,06</b>	0,04	<b>0,06</b>	0,03	1,1	<b>n.b.</b>		<b>n.b.</b>	
Blei **	mg / kg TM	11,4	<b>0,45</b>	0,40	<b>0,50</b>	0,40	11,4	<b>n.b.</b>		<b>n.b.</b>	

\* mittlere Untersuchungsbefunde der LKS GmbH und des BfUL (Gesamtprobenzahl, Einzelbestimmungen können abweichen)

\*\* gesetzlicher Höchstgehalt nach RICHTLINIE 2002/32/EG (Umrechnung in Trockenmasse)

x ... Mittelwert

s ... Standardabweichung

Quelle: LfULG; Stand 02/2025

## 5.1.6 Grünland

Dauergrünland (189.713 Hektar) wurde im Jahr 2024 wie folgt genutzt:

- | 65.788 Hektar (≈ 35 Prozent) als Wiesen,
- | 117.752 Hektar (≈ 62 Prozent) als Weiden (einschl. Mähweiden und Almen) und
- | 4.963 Hektar (≈ drei Prozent) als ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen und Heuwiesen).

Rund 1.210 Hektar des Grünlands waren aus der Produktion genommen.

## 5.2 Saat- und Pflanzguterzeugung

**Tabelle 64: Entwicklung der angemeldeten Vermehrungsflächen im Freistaat Sachsen**

Fruchtartengruppe	Angemeldete Vermehrungsflächen (ha)				
	2020	2021	2022	2023	2024
Getreide	8.812	8.243	8.166	8.184	8.451
Gräser	9.431	9.573	8.263	7.029	6.592
Kleinkörnige Leguminosen	589	442	525	442	412
Großkörnige Leguminosen	1.388	1.705	1.731	1.556	1.447
Öl- und Faser-, sonst. Futterpflanzen	785	1.185	759	753	677
<b>Mähdruschfrüchte gesamt</b>	<b>21.005</b>	<b>21.148</b>	<b>19.444</b>	<b>17.964</b>	<b>17.579</b>
Pflanzkartoffeln	727	691	670	621	698
<b>Gesamt</b>	<b>21.732</b>	<b>21.839</b>	<b>20.114</b>	<b>18.585</b>	<b>18.277</b>

Quelle: LfULG (03/2025)

## 5.3 Garten- und Weinbau

Starke Spätfröste über mehrere Nächte im April und ein extrem früher Vegetationsbeginn, einhergehend mit der frühesten Apfelblüte seit Beginn der Erhebungen des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, führten fast zum Totalverlust der Ernte des Baumobstes und Weins. Vereinzelt Unwetter mit Hagel und Starkregen hatten, wie beispielsweise in Dresden-Pillnitz, vereinzelt und lokal sehr stark begrenzt Schäden im Gemüsebau zur Folge.

### 5.3.1 Gemüsebau

**Tabelle 65: Anbau und Erträge der Hauptgemüsesorten**

**Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern**

Gemüseart	Anbaufläche in ha		Ertrag in dt/ha	
	Ø 2018-2023	2024	Ø 2018-2023	2024
Gemüse, gesamt	27,7	21,7	-	-
Salatgurken	12,3	8,1	1.973,9	1.547,2
Tomaten	6,3	5,6	854,1	791,8

## Freilandgemüse

Gemüseart	Anbaufläche in ha		Ertrag in dt/ha	
	Ø 2018-2023	2024	Ø 2018-2023	2024
Gemüse, gesamt	3.622,2	2.524,1	-	-
Frischerbsen	2.150,0	1.525,0	42,1	45,9
Speisezwiebeln	483,4	353,5	309,0	273,1
Buschbohnen	323,6	155,8	77,0	101,8
Spargel (im Ertrag)	164,7*	-	35,9*	23,4
Kohlgemüse	164,7	102,1	-	-

\*ohne 2021 (keine Daten)

Quelle: StLA, Berechnungen SMUL (03/2025)

## 5.3.2 Obstbau

Tabelle 66: Obsterzeugung

Obstart	Jährliche Erzeugung (t)				
	2020	2021	2022	2023	2024
Apfel	47.785	67.714	74.877	60.369	5.461
Birne	1.287	2.290	2.127	3.591	1.389
Quitte*	26	23	45	0	0
Sauerkirsche	2.178	1.699	1.710	1.772	135
Süßkirsche	448	437	758	572	61
Pflaume/Zwetsche einsch. Mirabellen u. Re- nekloten	800	1.093	1.278	1.090	12
Pfirsich/Aprikose*	57	6	20	0	0
Erdbeere	2.498	2.025	1.871	2.139	1.403
Himbeere**	27	29	8	8	7
Johannisbeere	180	443	161	121	36
Heidelbeere	80	83	67	69	36
Aronia	17	811	73	394	6

Quelle: StLA, \*Quelle: LV „Sächsisches Obst“ e.V.,

\*\* im Freiland, Quelle: Statistisches Bundesamt

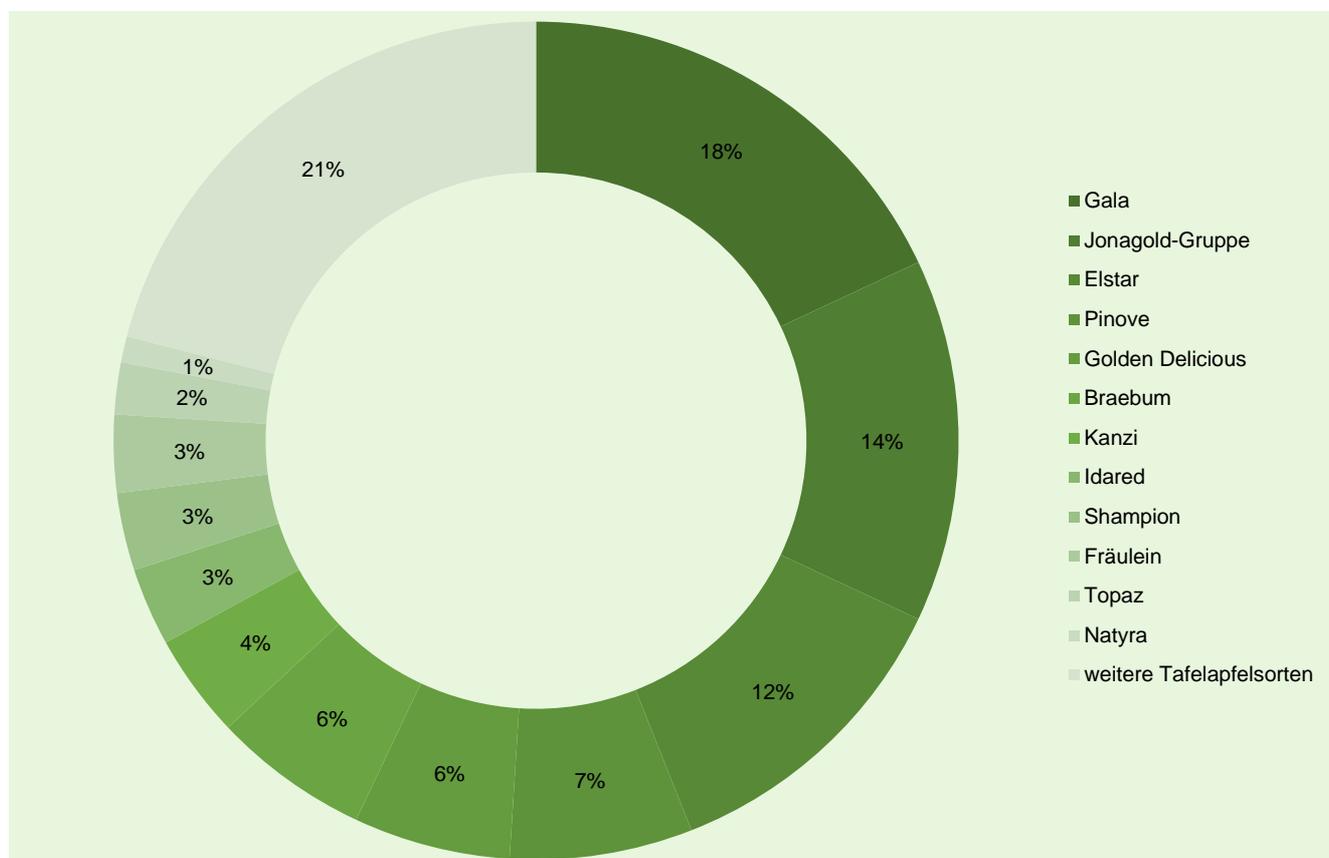
**Tabelle 67: Obstflächen**

Obstart	Anbauflächen (ha)				
	2020	2021	2022	2023	2024
Apfel	2.387	2.310	2.277	2.277	2.277
Birne	140	89	108	108	108
Quitte*	8	8	6	6	6
Sauerkirsche	422	360	337	329	329
Süßkirsche	151	151	150	129	129
Pflaume/Zwetsche einschl. Mirabellen u. Renekloden	102	113	112	113	113
Pfirsich/Aprikose*	7	7	7	7	7
Erdbeere Ertragsfläche ohne Junganlagen	359	341	337	310	282
Himbeere**	18	17	16	16	16
Johannisbeere	144	133	133	131	127
Heidelbeere	30	30	29	29	31
Aronia	181	176	171	153	156

\* Baumobstanbauerhebung 2022 (Erhebung findet alle fünf Jahre statt)

Quelle: StLA , \*\*im Freiland, Quelle: Statistisches Bundesamt

**Abbildung 34: Sortenspektrum Tafeläpfel**



Hinweis: Die Erhebung für Dauerkulturen wird nur alle 5 Jahre durchgeführt. Die letzte Erhebung war 2022.

Quelle: StLA

### 5.3.3 Weinbau

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 6,5 Hektar neu- oder wiederbepflanzt. Darunter waren fünf Hektar Weißweinsorten (78 Prozent). Damit setzt sich der Trend von 2023 fort, dass weiterhin mehr Weißweinsorten neu angepflanzt werden. Bei der bestockten Rebfläche hat die Sorte 'Riesling' im Jahr 2024 den Spitzenplatz gegenüber der Sorte 'Müller-Thurgau' weiter leicht ausbauen können. Beim Anbau der wichtigsten roten Rebsorten hält der Trend der letzten Jahre weiter an. Die Anbaufläche des 'Dornfelder' nimmt weiter leicht ab. Hingegen war bei der Sorte 'Spätburgunder' erneut eine geringe Flächenzunahme zu verzeichnen. Von den Neu- oder Wiederanpflanzungen im Jahr 2024 waren 2,9 Hektar (46 Prozent) pilzwiderstandsfähige Rebsorten. Insgesamt werden im Anbaugebiet Sachsen derzeit 55 Hektar pilzwiderstandsfähige Rebsorten angebaut - ein Zehntel der gesamten bestockten Rebfläche im Anbaugebiet.

**Tabelle 68: Ertrag und Mostgewicht bei den wichtigsten Rebsorten für das Weinanbaugebiet Sachsen, 2024**

	Ertragsrebfläche (ha)	Ertrag gesamt (hl)	Ertrag (hl/ha)	Mostgewicht (°Oe)
<b>Weißwein</b>				
Riesling	73,5	862	11,7	88
Müller Thurgau	58,9	1.116	18,9	85
Weißburgunder	58,7	971	16,5	85
Grauburgunder	47,3	735	15,5	87
Goldriesling	28,7	693	24,2	76
Traminer	26,5	150	5,6	94
Kerner	23,9	327	13,7	90
Scheurebe	25,1	649	25,8	85
Bacchus	13,6	365	26,9	90
Solaris	10,3	105	10,3	-
<b>Rotwein</b>				
Spätburgunder	45,6	487	10,7	93
Dornfelder	16,4	134	8,2	86
Regent	10,7	320	29,9	85

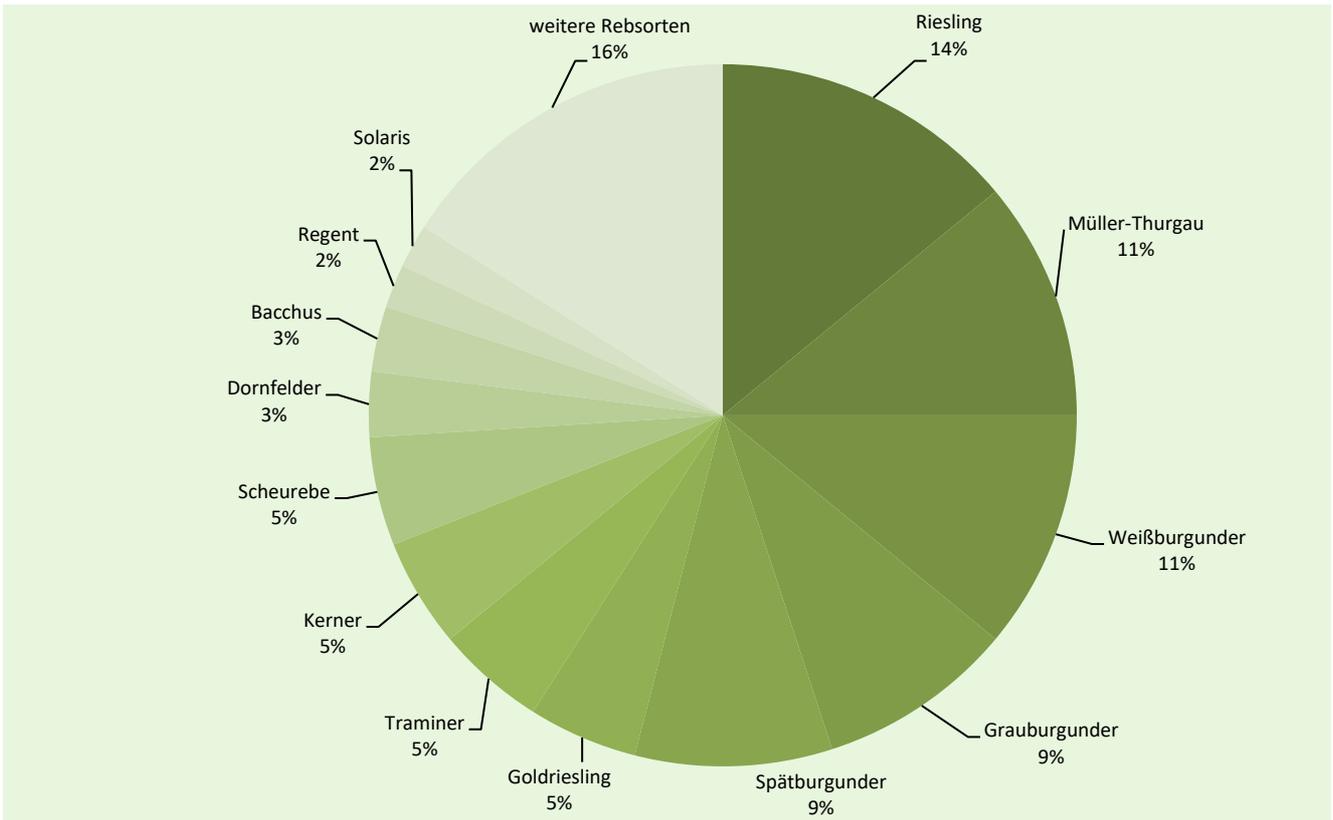
Quelle: LfULG; Stand 03/2025

**Tabelle 69: Entwicklung von Hektarerträgen und Mostgewichten im Weinanbaugebiet Sachsen**

	2020	2021	2022	2023	2024	Ø
Gesamtweinernte (hl)	21.187	23.124	25.950	29.609	7.898	21.554
Ertragsrebfläche (ha)	499	510	524	519	520	514
Hektarertrag (hl/ha)	42	45	50	57	15	42
Mostgewicht (°Oe)	83	75	78	84	89	82

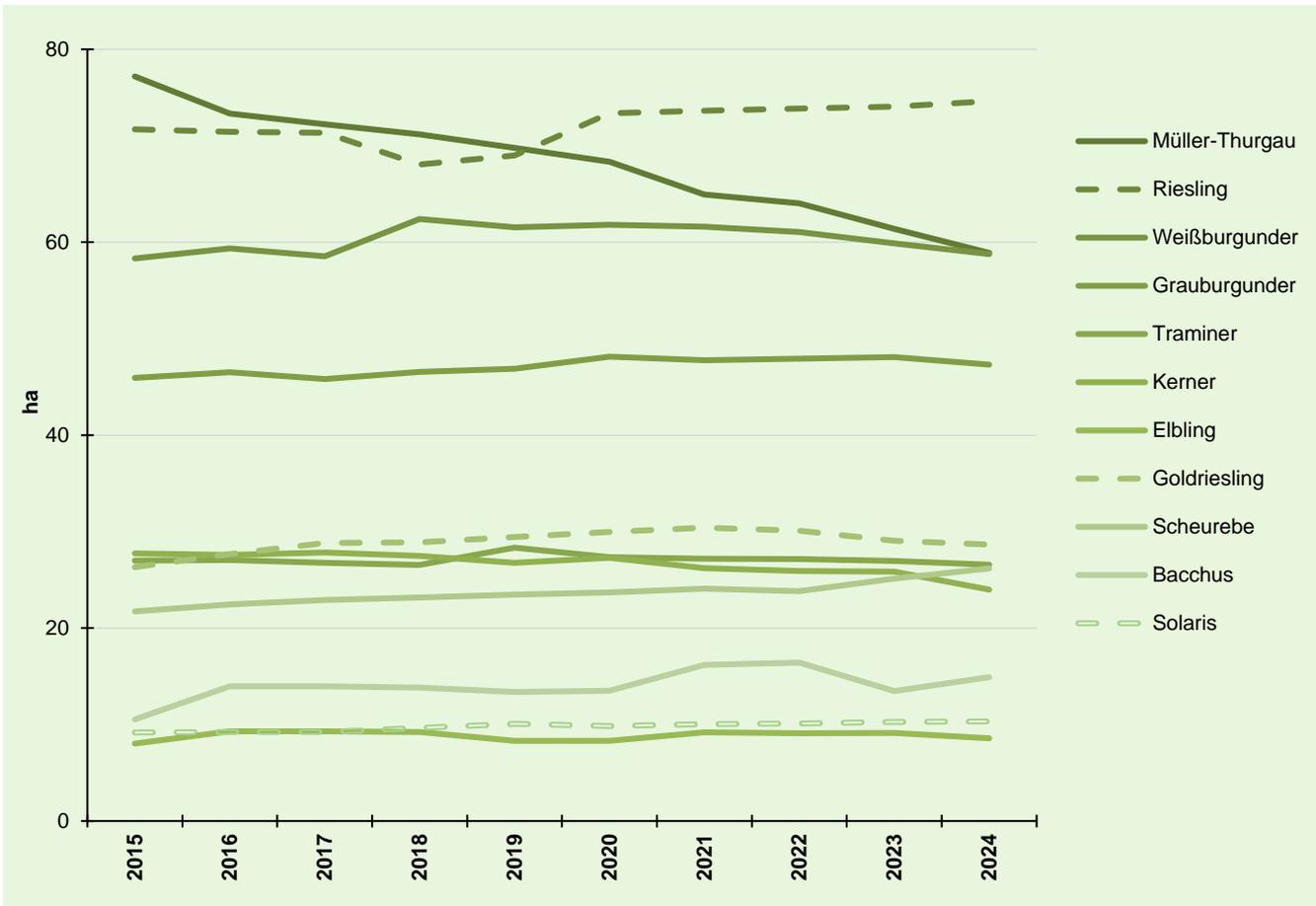
Quelle: LfULG; Stand 03/2025

Abbildung 35: Rebsortenspiegel bestockter Rebfläche 2024



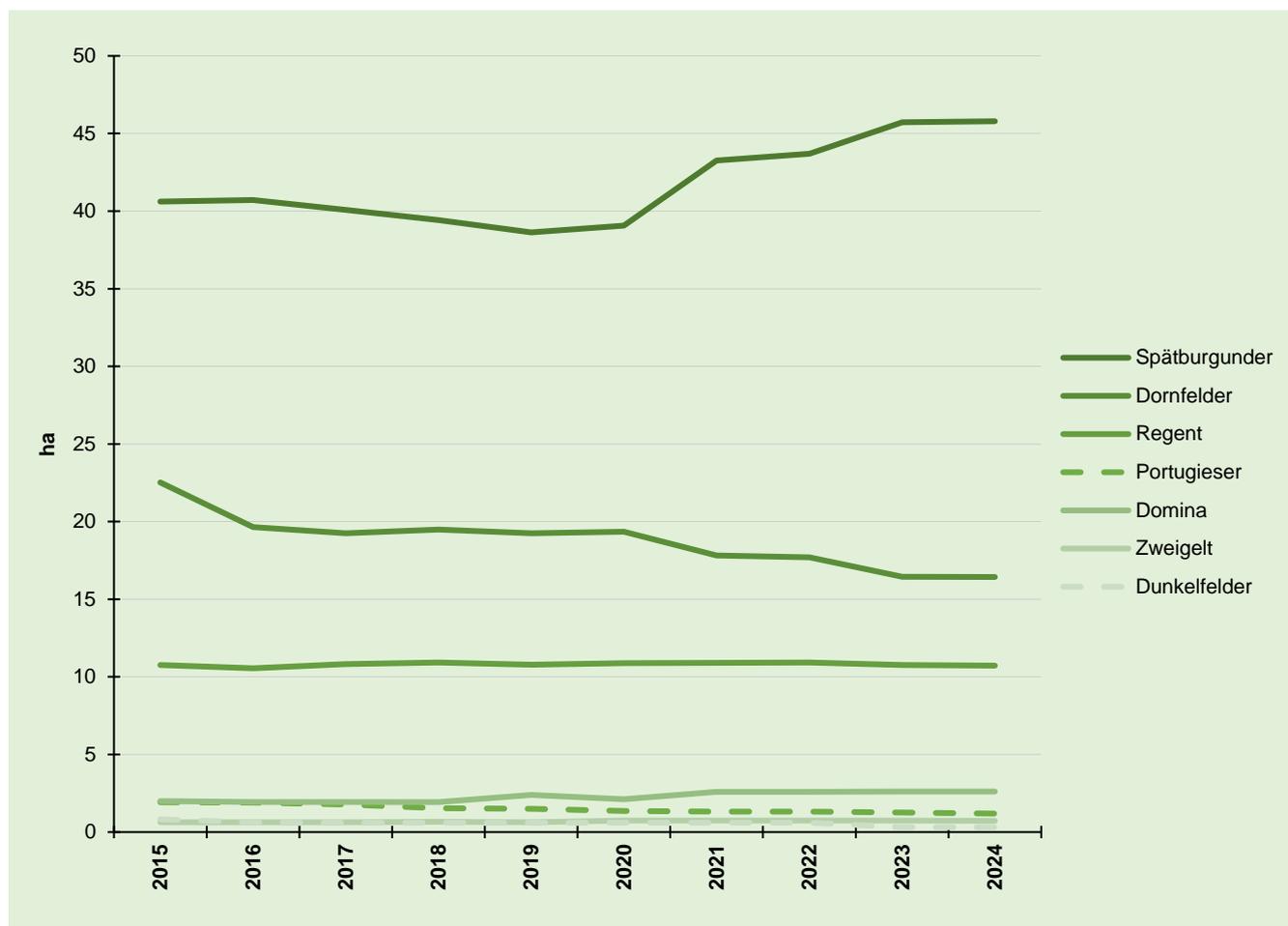
Quelle: LfULG; Stand 04/2025

Abbildung 36: Entwicklung der Weißweinfläche



Quelle: LfULG; Stand 04/2025

Abbildung 37: Entwicklung der Rotweinfläche



Quelle: LfULG; Stand 04/2025

### 5.3.4 Zierpflanzenbau/Baumschulen/Garten- und Landschaftsbau

Die Datenerhebung des Statistischen Landesamtes für den Zierpflanzenbau und die Baumschulen wird im 4-jährigen Turnus durchgeführt, weshalb hier nur eine kurze Einschätzung in Textform erfolgt:

#### Zierpflanzenbau

Geschätzt 400 Gartenbaubetriebe erzeugen in Sachsen Zierpflanzen (einschließlich der durch die Erfassungsgrenze von der statistischen Erfassung ausgeschlossenen Betriebe). In den letzten zehn Jahren ist die Anzahl der Zierpflanzen erzeugenden Betriebe und auch die Produktionsfläche, auf der erzeugt wird, stetig zurück gegangen.

#### Baumschulen

Auch die Anzahl der Baumschulbetriebe in Sachsen sowie deren Anbaufläche ist in den letzten zehn Jahren im Rückgang begriffen. Knapp 40 Betriebe mit einer Gesamtproduktionsfläche von ca. 270 Hektar gehören dem Landesverband Sachsen im Bund deutscher Baumschulen an.

#### Garten- und Landschaftsbau

Im Gegensatz zum Produktionsgartenbau liegt der Schwerpunkt der Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus auf Handel und Dienstleistungen. Diese Betriebe sind häufig Gewerbebetriebe, als Gestalter und Pfleger von Gärten gehören sie zur Sparte der Grünen Berufe.

Im Jahr 2023 gab es in Sachsen 619 Fachbetriebe des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus, vier mehr als im Vorjahr. Der Anteil an kleinen Unternehmen beträgt etwa zwei Drittel.

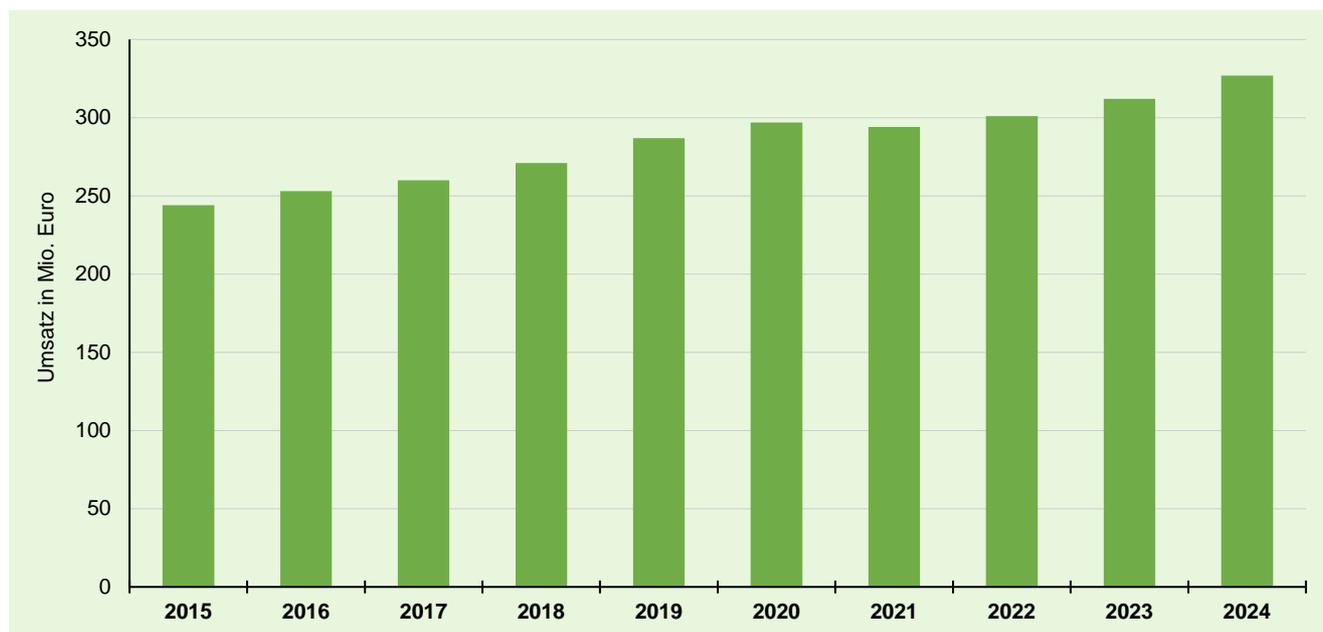
**Abbildung 38: Entwicklung der Betriebs- und Beschäftigtenzahlen im sächsischen Garten- und Landschaftsbau**



Quelle: Landesverband Garten-, Landschafts-, und Sportplatzbau e.V., 2025

In der Umsatzentwicklung der Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus in Sachsen, die vom Verband des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. ausgewertet wird, sind nur die Firmen erfasst, die zur Winterbau- und Ausbildungsumlage herangezogen werden.

**Abbildung 39: Umsatzentwicklung im sächsischen Garten- und Landschaftsbau**



Quelle: Landesverband Garten-, Landschafts-, und Sportplatzbau e.V., 2025

## 5.4 Sonderkulturen

### 5.4.1 Hopfen

Die sächsische **Hopfenanbaufläche** ist Teil des Anbaugebietes Elbe-Saale. Es gibt elf Hopfenanpflanzter auf 488 Hektar (ca. 2,4 Prozent der deutschen Hopfenfläche).

**Tabelle 70: Entwicklung der Hopfenerzeugung in Sachsen**

Jahr	Fläche (ha)	Ertrag (Ztr./ha)	Erntemenge (Zentner)
2020	467	34,7	16.212
2021	486	35,8	17.393
2022	465	29,2	13.595
2023	479	33,4	16.000
2024	488	29,0	14.168

Quelle: HVG; Stand 04/2025

### 5.4.2 Küchenkräuter sowie Gewürz- und Aromapflanzen

**Tabelle 71: Anbau von Küchenkräutern sowie Heil-, Gewürz- und Aromapflanzen in Sachsen**

Jahr	Betriebe gesamt		davon Öko-Betriebe	
	Anzahl Betriebe	Anbaufläche in ha	Anzahl Betriebe	Anbaufläche in ha
2020	16	164,3	8	108,5
2021	19	175,3	10	121,4
2022	18	211,8	10	177,1
2023	20	115,9	10	88,2
2024	23	147,7	12	112,3

Quelle: Agrarförderung (auf Freiland), Angaben zur ökologischen Erzeugung nur für vollumgestellte Betriebe (03/2025)

## 5.5 Nachwachsende Rohstoffe

**Tabelle 72: Anbau nachwachsender Rohstoffe (Fläche ha)**

Kulturart	Verwendungsmöglichkeiten	2020	2021	2022	2023	2024
<b>Verwendung im Nahrungs- und Futtermittelbereich sowie im stofflichen und/oder energetischen Bereich</b>						
Silomais (einschl. Lieschkolbenschrot)	Futtermittel und Biogassubstrat	93.359	87.081	80.240	83.872	82.422
Getreide (einschl. Körnermais)	Nahrungs- und Futtermittel, Biogassubstrat, Bioethanol, Stärkeproduktion	376.910	378.760	385.672	380.427	374.457
Winterraps (zur Körnergewinnung)	Speiseöl, technische Öle und Biokraftstoffe (Pflanzenölkraftstoff und Biodiesel)	101.929	103.825	105.470	113.039	107.135
Zuckerrüben	Nahrungs- und Futtermittel, Bioethanol und Biogassubstrat	14.241	15.375	15.514	16.352	16.898
Kulturen zur Grünernte, Feldfutter (außer Mais)	Futtermittel und Biogassubstrat	50.851	47.383	42.033	47.287	51.178
Sonnenblumen (zur Körnergewinnung)	Speiseöl und technische Öle	2.006	2.274	5.862	3.849	3.208
Soja	Nahrungs- und Futtermittel	959	730	1.502	1.264	1.619
Mohn*	Nahrungsmittel	262	186	214	125	168
Öllein (zur Körnergewinnung)	Speise-/Diätleinsaat und technische Öle	308	487	554	448	429
<b>Verwendung im stofflichen und/oder energetischen Bereich</b>						
Hanf*	Körner- und Fasergewinnung	376	223	130	160	166
Arznei- und Gewürzpflanzen sowie Küchenkräuter *	Arznei-, Duft- und Farbstoffe	164	175	212	116	148
Miscanthus*	Bau-, Dämm- und Kunst- sowie Verbundwerkstoffe, Brennstoff und Tiereinstreu	72	75	80	87	81
schnellwüchsige Forstgehölze (KUP)*	Brennstoff und stoffliche Verwertung	244	248	238	227	235
Sorghum (Ganzpflanze), sonstige Getreide*	Biogassubstrat, Brennstoff und Biokraftstoffe	470	760	300	466	722

Quelle: StLA, \* Quelle: Agrarförderung; (03/2025)

**Tabelle 73: Biogasanlagen (BGA)**

	Anzahl	Durchschnittliche elektrische Leistung je Anlage (kW <sub>el</sub> )	Installierte elektrische Gesamtleistung (MW <sub>el</sub> )
<b>BGA</b>	<b>290</b>	<b>608</b>	<b>176,3</b>
davon			
in Landwirtschaftsbetrieben	255	548	139,8
gewerblich betriebenen Anlagen	35	860	30,1
darunter:			
Abfallvergärungsanlagen*	8	k.A.	k.A.
an Kläranlagen gekoppelt	11	583	6,4

\* Kreislaufwirtschaftsplan für den Freistaat Sachsen, Fortschreibung 2023

Quelle: LfULG (kein Anspruch auf Vollständigkeit); Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur (03/2025)

**Tabelle 74: Aufteilung der landwirtschaftlichen Biogasanlagen nach Größenklassen**

Größenklassen (installierte elektrische Leistung kW <sub>el</sub> )	Anzahl	Durchschnittliche installierte elektrische Leistung (kW <sub>el</sub> )	Installierte elektrische Leistung gesamt (kW <sub>el</sub> )
bis 75 kW <sub>el</sub>	31	81	2.508
76 - 150 kW <sub>el</sub>	9	115	1.031
151 - 500 kW <sub>el</sub>	98	345	33.773
501 -1.000 kW <sub>el</sub>	79	629	49.656
> 1.000 kW <sub>el</sub>	38	1391	52.758
Zusätzliche Überbauung kW <sub>el</sub> (separate Flex-BHKW)	5	389	1.944
<b>Summe:</b>	<b>255</b>	<b>548</b>	<b>139.825</b>

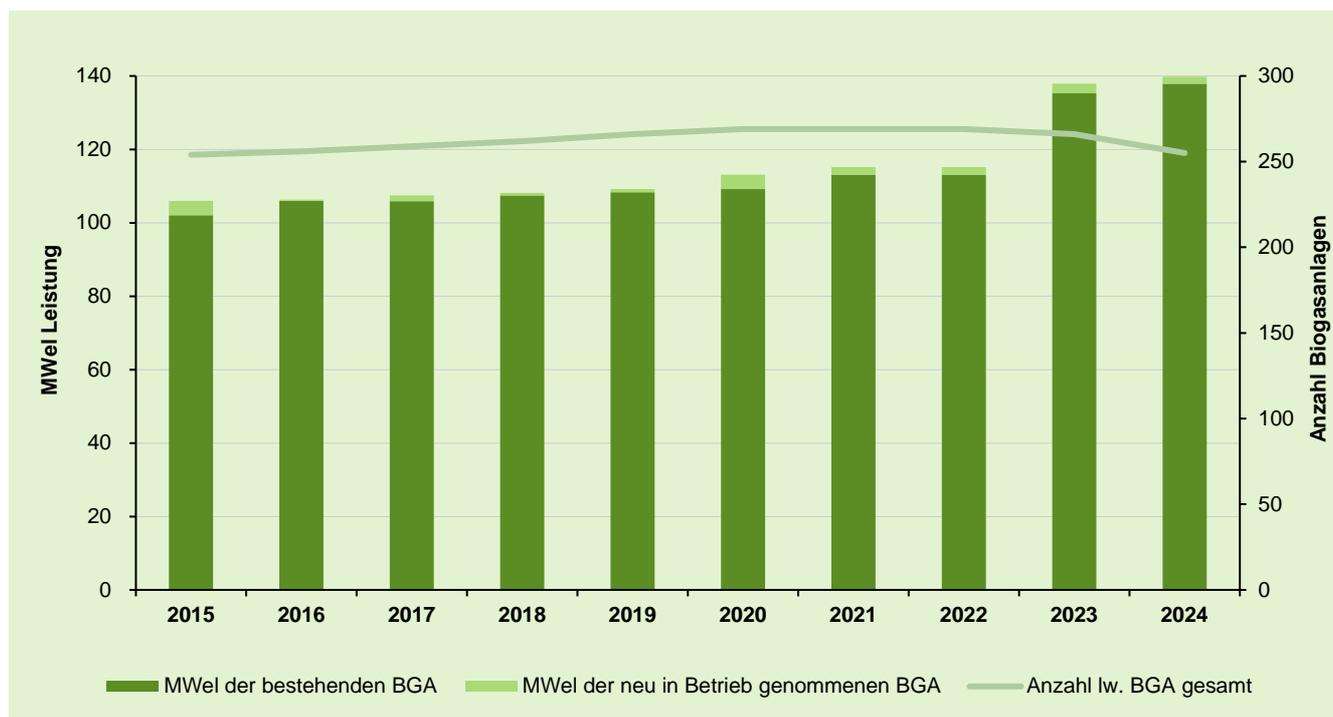
Flex-BHKW = Blockheizkraftwerk zur flexiblen Stromerzeugung

Quelle: LfULG (kein Anspruch auf Vollständigkeit), Stand 03/2025

### Substrate für Biogasanlagen

In Sachsen handelt es sich fast ausschließlich um **güllebetonte Biogasanlagen** mit mindestens 70 Prozent Wirtschaftsdünger. Lediglich zwei Prozent sind reine Energiepflanzen-Anlagen.

**Abbildung 40: Entwicklung landwirtschaftlicher Biogasanlagen (BGA) seit 2015**



Quelle: LfULG, Stand: 04/2025

**Tabelle 75: Verarbeitung von Ölsaaten im Freistaat Sachsen**

Anzahl in Betrieb befindlicher, dezentraler Anlagen	Dezentrale sächsische Verarbeitungskapazität insgesamt	Gegenwärtig genutzte Verarbeitungskapazität in Sachsen
7	6.850 t Ölsaaten/a	3.237 t Ölsaaten/a (entspricht ca. 47,3 % der bestehenden Verarbeitungskapazität)
Anzahl zentraler (gewerblicher) Anlagen	Verarbeitungskapazität insgesamt	Gegenwärtig genutzte Verarbeitungskapazität in Sachsen
1	400.000 t Ölsaaten/a	100 %
1	Altfett	Erzeugung von 100.000 t Biodiesel

Quelle: LfULG, Stand 01/2024

### Strom- und Wärmeerzeugung aus Biomasse

Insgesamt gibt es in Sachsen 624 Anlagen zur energetischen Verwertung von Biomasse bzw. Biogas mit einer installierten elektrischen Leistung von 326,5 Megawatt. Die installierte thermische Leistung konnte nicht erfasst werden. Die häufigste Anlagenart sind Biogasanlagen (472 Anlagen an 290 Standorten).

### Bioethanolherstellung

**Tabelle 76: Verarbeitung von Reststoffen zur Bioethanolherstellung**

Anzahl in Betrieb befindlicher, dezentraler Anlagen	Verarbeitungskapazität	Verwendung
1	8.000 t/Jahr Techn. Alkohol (96,5 %)	Frostschutz, Farben, Lacke, Desinfektionsmittel oder Entwässerung (auf 99,8 % Alkohol) und Einsatz als Bioethanol im Kraftstoffsektor (jedoch im Ausland)

Quelle: BDB – Bundesverband der deutschen Bioethanolwirtschaft e.V. (03/2025)



## 6 Erzeugung und Vermarktung tierischer Produkte

**Der Bestand an landwirtschaftlichen Nutztieren in Sachsen hat in den letzten fünf Jahren deutlich abgenommen. Mit einem Viehbestand von 44,5 Großvieheinheiten pro 100 Hektar Landwirtschaftliche Nutzfläche gehört Sachsen zu den Ländern mit einem geringen Viehbesatz und liegt deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt von über 69 GV pro 100 Hektar. Damit kann eine flächenhafte Umweltbelastung aus der tierischen Erzeugung faktisch ausgeschlossen werden. Allerdings bleiben damit auch Wertschöpfungspotenziale ungenutzt und das Grünland wird unzureichend in Wert gesetzt. Die Nutztierhaltung hat in den vergangenen Jahren eine enorme Entwicklung in den Bereichen Tier-, Umwelt-, Verbraucher- und Arbeitsschutz vollzogen. Hierzu waren neben der Optimierung des Betriebsmanagements häufig Investitionen erforderlich, was in Anbetracht der Volatilität der Märkte, der Auswirkung der Klimaveränderungen und neuer rechtlicher Vorgaben auch zur Aufgabe von Betrieben führte.**

Der Bestandsrückgang in der Tierhaltung liegt vor allem am Rückgang der Rinderbestände. Etwa 12.000 Rinder wurden 2024 weniger als noch im Vorjahr gehalten. Der andauernde Rückgang der Schweinebestände, vor allem ausgelöst durch ASP und niedrige Schlachtpreise, wurde im letzten Jahr mit einem geringen Zuwachs von annähernd 5.000 Tieren gestoppt. Sachsen ist traditionell kein Veredelungsstandort für die Schweinehaltung und weist im Verhältnis zum gesamten Bundesgebiet mit 134 Prozent nur einen Selbstversorgungsgrad von 37 Prozent auf. Je 100 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche werden durchschnittlich nur 5,1 GV Schweine in Sachsen gehalten, deutschlandweit sind es 13,4 GV je Hektar. Auch die Schafbestände konnten eine Erhöhung des Bestandes um fast sechs Prozent verzeichnen – ein Plus für die Landschaftspflege.

Mehr als vier Fünftel der gesamten Milchkühe wird von Betrieben gehalten, die in der Rechtsform einer juristischen Person wirtschaften. Mit Mutterkuhhaltung beschäftigen sich dagegen zu zwei Dritteln Nebenerwerbsbetriebe, die fast ebenso viele Mutterkühe halten wie die Haupterwerbsbetriebe und die juristischen Personen. Die Mutterkuhhaltung erfordert nicht einen so hohen Personalaufwand wie die Milchkuhhaltung und kann daher gut mit anderen beruflichen Tätigkeiten in Einklang gebracht werden.

Die sächsischen Milchkühe sind in punkto Milchleistung im Vergleich mit den anderen neuen Bundesländern Spitze, sowohl was die erzeugte Menge je Kuh und Jahr (10.727 Kilogramm) als auch die Inhaltsstoffe betrifft. Die Milcherzeugerpreise haben sich mittlerweile stabilisiert, so dass eine kostendeckende Erzeugung möglich ist. Allerdings ist sowohl die Anzahl der Milchkühe als auch die der Milchviehhaltungen in den letzten Jahren stets rückläufig.

Der sächsische Geflügelbestand war in den letzten Jahren mit etwas über fünf Millionen Tieren relativ stabil, wobei die Bestände innerhalb der einzelnen Artengruppen variieren. So hat beispielsweise die Zahl der gehaltenen Enten deutlich zugenommen, die der gehaltenen Gänse und Puten im Vergleich zur vorangegangenen Zählung deutlich abgenommen. Über 960 Millionen Eier legten die sächsischen Hennen 2024. Die meisten Eier wurden in Betrieben mit über 100.000 Hennenhaltungsplätzen erzeugt. Mit einer Legeleistung von 311 Eiern je Henne und Jahr nehmen die sächsischen Hennen einen Spitzenplatz im bundesweiten Vergleich ein.

Über 200 Tonnen Fisch erzeugten die heimischen Fischwirtschaften mehr als in den jeweiligen vorangegangenen beiden Jahren. Hauptfischart in Sachsen ist mit über 80 Prozent der Karpfen.

## 6.1 Entwicklung des Viehbestandes und des Viehbesatzes in Sachsen

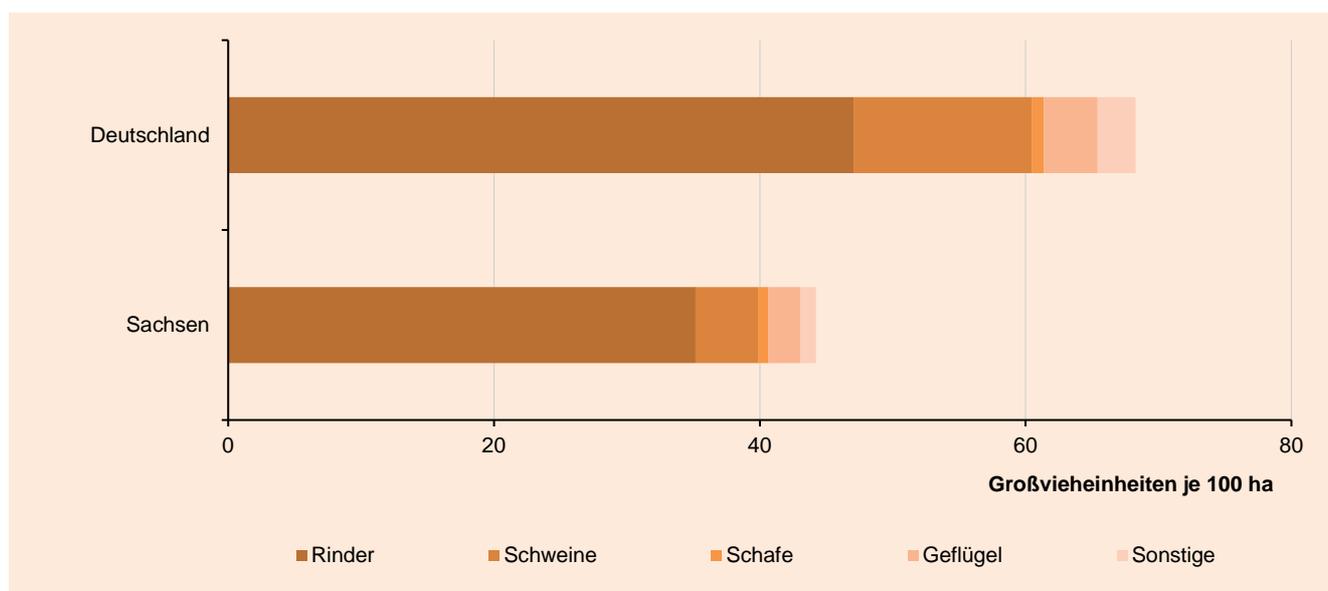
Tabelle 77: Entwicklung des GV-Bestandes und des GV-Besatzes

	2020	2021	2022	2023	2024
LF gesamt	898.375	896.289	896.661	897.240	895.179
GV-Rind	337.695	331.499	325.562	322.076	314.299
GV/100 ha LF	37,6	37,0	36,3	35,9	35,1
GV-Schwein	65.011	60.604	49.146	45.164	46.074
GV/100 ha LF	7,2	6,8	5,5	5,0	5,1
GV-Schaf	5.741	5.662	5.555	5.860	6.197
GV/100 ha LF	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7
GV-Pferd <sup>12</sup>	10.128	10.128	10.128	10.010	10.010
GV/100 ha LF	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
GV-Geflügel	21.798	21.798	21.798	21.494	21.494
GV/100 ha LF	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4
GV-gesamt <sup>13</sup>	441.053	430.278	411.894	405.153	398.623
<b>GV/100 ha LF</b>	<b>49,1</b>	<b>48,0</b>	<b>45,9</b>	<b>45,2</b>	<b>44,5</b>

Bestandsdaten zu Pferden, Geflügel und Ziegen stammen aus der Agrarstrukturhebung bzw. Landwirtschaftszählung und werden für die Jahre 2021, 2022 und 2024 jeweils aus dem Vorjahr übernommen. Die Bestandsdaten der anderen Tiere stammen aus der Viehzählung zum 3. November des jeweiligen Jahres.

Quelle: StLA 2025; Stand 03/2025

Abbildung 41: GV-Besatz Sachsen im Bundesvergleich



Quelle: Eigene Berechnungen des LfULG auf Basis von Daten der Agrarstrukturhebung des Statistischen Bundesamtes, Bezugsjahr 2023, Stand (04/2025)

<sup>12</sup> Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere und andere), nur Tiere in landwirtschaftlichen Betrieben

<sup>13</sup> einschließlich Ziegen

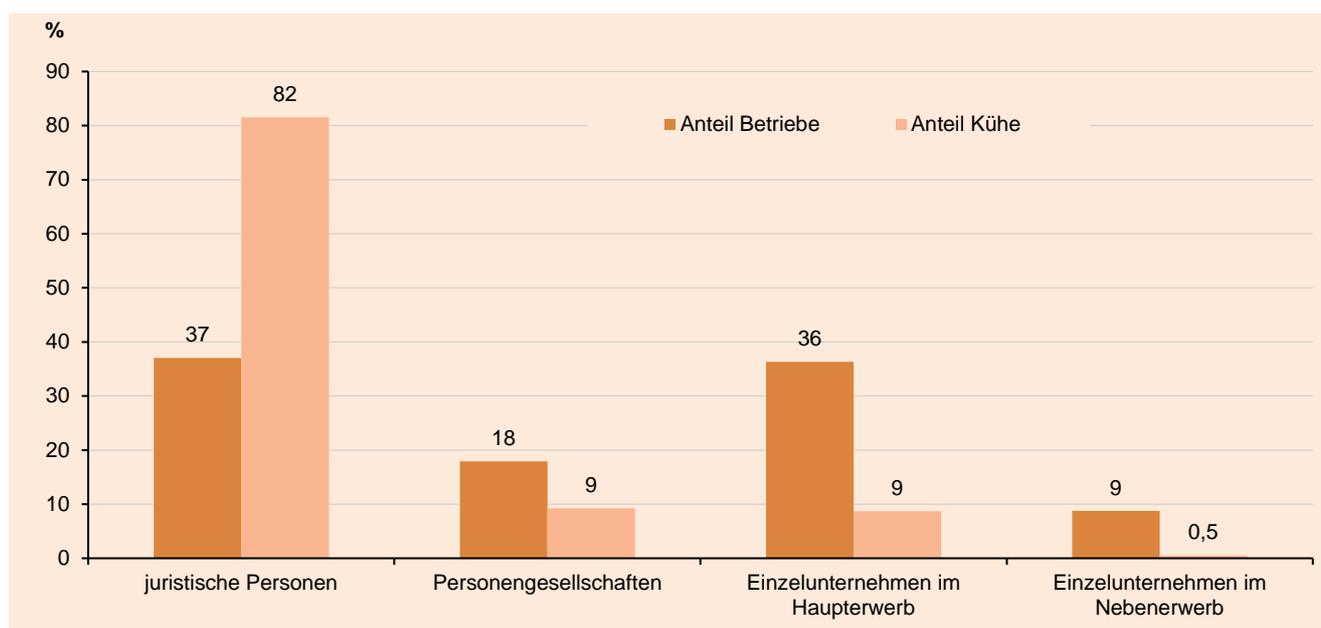
## 6.2 Rinder

Tabelle 78: Entwicklung der Rinderbestände

	Viehbestand (Stück)				
	Nov 2020	Nov 2021	Nov 2022	Nov 2023	Nov 2024
Kälber bis einschl. 8 Monate	86.930	83.438	82.021	82.908	79.852
davon männlich	23.941	21.856	22.243	24.020	23.316
weiblich	62.989	61.582	59.778	58.888	56.536
Jungrinder mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	37.694	37.823	35.987	35.992	34.690
davon männlich	6.914	7.092	6.782	7.098	6.668
weiblich	30.780	30.731	29.205	28.894	28.022
<b>Kälber, Jungrinder unter 1 Jahr ges.</b>	<b>124.624</b>	<b>121.261</b>	<b>118.008</b>	<b>118.900</b>	<b>114.542</b>
männliche Rinder 1 - unter 2 J.	13.217	13.402	13.306	13.996	12.675
weibl. Schlachtrinder 1 - unter 2 J.	5.630	5.876	5.915	5.325	5.294
weibliche Zucht- und Nutztiere 1 – unter 2 J.	73.736	71.774	70.301	69.890	68.501
Bullen und Ochsen ab 2 J.	3.988	3.983	4.202	4.305	4.592
Zucht- und Nutzfärsen ab 2 J.	16.941	16.516	15.231	15.848	15.563
Schlachtfärsen ab 2 J.	908	850	881	891	927
Milchkühe	174.958	171.898	169.138	164.343	160.008
Sonstige Kühe	38.705	38.137	38.042	38.571	38.317
<b>Rinder insgesamt</b>	<b>452.707</b>	<b>443.697</b>	<b>435.024</b>	<b>432.069</b>	<b>420.419</b>

Quelle: StLA (03/2025)

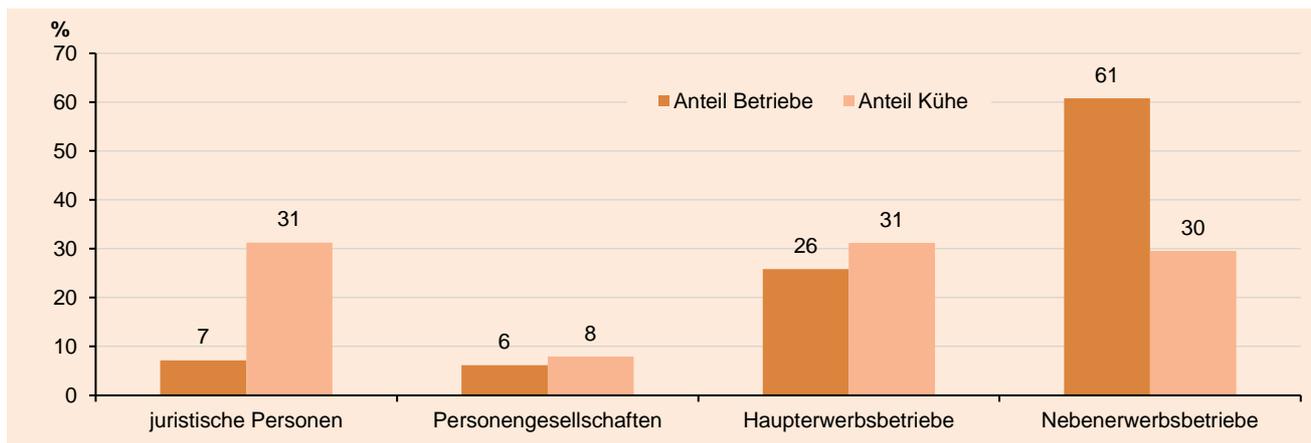
Abbildung 42: Verteilung der Milchkuhbestände nach Rechtsformen 2024



2024 stellten in Sachsen insgesamt 570 Milchviehbetriebe einen Antrag auf Agrarförderung.

Quelle: Agrarförderung (03/2025)

**Abbildung 43: Verteilung der Mutterkuhbestände nach Rechtsformen 2024**



2024 stellten in Sachsen insgesamt 1.946 Mutterkuhhalter einen Antrag auf Agrarförderung

Quelle: Agrarförderung (03/2025)

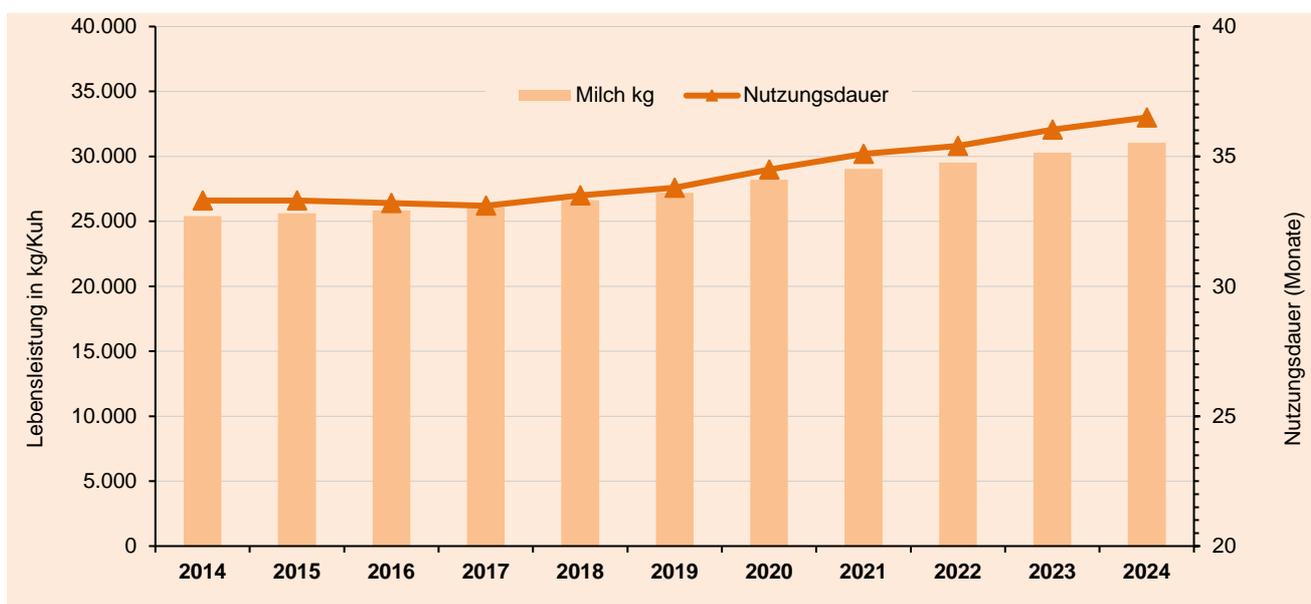
### 6.2.1 Milchleistung

**Tabelle 79: Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen im Prüfjahr 2023/2024**

Land	Kühe Anzahl	Milch kg/Kuh	Fett %	Eiweiß %	Fett-Eiweiß kg/Kuh
Berlin-Brandenburg	102.480	10.544	3,98	3,47	784
Mecklenburg-Vorpommern	132.529	10.721	3,97	3,49	800
<b>Sachsen</b>	<b>152.858</b>	<b>10.727</b>	<b>3,99</b>	<b>3,47</b>	<b>800</b>
Sachsen-Anhalt	82.229	10.702	3,96	3,47	794
Thüringen	80.383	10.473	3,96	3,46	778
Neue Bundesländer	550.478	10.651	3,97	3,47	793
<b>Deutschland 2023/2024</b>	<b>3.168.436</b>	<b>9.636</b>	<b>4,07</b>	<b>3,49</b>	<b>729</b>

Quelle: LKV (03/2025)

**Abbildung 44: Lebensleistung und Nutzungsdauer der im Rahmen der Prüfung auf Gesundheit und Robustheit erfassten Kühe**



Quelle: LKV, modifiziert nach Daten aus Jahresabschlüssen 2010 bis 2024 (03/2025)

## 6.2.2 Milchwirtschaft

**Tabelle 80: Entwicklung der sächsischen Milchwirtschaft**

Position	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl der landwirtschaftlichen Haltungen mit Milchkühen (November)	1.112	1.071	1.075	1.067	1.025
Kuhzahl im Jahresdurchschnitt	176.116	174.491	170.055	167.979	162.607
Kuhzahl je Haltung im Jahresdurchschnitt	158	163	158	157	159
Durchschnittliche Milchleistung je Kuh (kg/Jahr)	9.669	9.711	9.767	10.288	10.585*
Milcherzeugung je GERO-Kuh (kg) nach Milchleistungsprüfung	10.103	10.149	10.061	10.454	10.727
Milcherzeugung (1.000 t)	1.651	1.643	1.580	1.620	1.606
<b>Anzahl der Molkereistandorte</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>

\* vorläufiges Ergebnis

Hinweis: durch Neuberechnungen der BLE werden Ergebnisse der Vorjahre teils im Nachgang korrigiert

Quellen: LKV, BLE (06/2025)

**Tabelle 81: Entwicklung der Milchauszahlungspreise in Sachsen**

Monat	2023		2024*	
	Auszahlungspreis 4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß (EUR/100 kg)	Erzeugerpreis (Natürl. Inhaltsstoffe) (EUR/100 kg)	Auszahlungspreis 4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß (EUR/100 kg)	Erzeugerpreis (Natürl. Inhaltsstoffe) (EUR/100 kg)
Januar	57,34	57,65	43,62	44,38
Februar	54,15	54,61	43,79	44,22
März	48,60	48,93	44,18	44,50
April	45,28	45,49	45,00	45,16
Mai	42,48	42,27	45,23	45,04
Juni	40,62	39,94	45,72	45,17
Juli	39,94	39,07	46,96	46,11
August	39,69	38,96	48,39	47,59
September	40,05	39,66	50,15	49,86
Oktober	40,23	40,54	52,36	52,98
November	41,74	42,62	53,44	54,39
Dezember	42,98	43,93	54,53	55,18
<b>Durchschnitt</b>	<b>45,06</b>	<b>45,10</b>	<b>48,31</b>	<b>48,51</b>

Quelle: BLE, 2024\* vorläufig (04/2025)

**Tabelle 82: Mengenmäßige Anteile der Rohmilchlieferrung an sächsische Molkereien nach ausgewählten Qualitätsmerkmalen (%)**

Qualität nach	2020	2021	2022	2023	2024
Keimgehalt < 100.000/ml	99,6	99,4	99,3	99,4	99,3
Keimgehalt > 100.000/ml	0,4	0,6	0,7	0,6	0,7
Zellzahl < 400.000 [%]	99,2	99,2	98,9	99,2	98,8
Zellzahl > 400.000 [%]	0,8	0,8	1,1	0,8	1,2
Hemmstoff positive [%]	0,01	0,36	0,71	0,68	0,60

Quelle: LKV, Jahresdurchschnitt (03/2025)

**Tabelle 83: Auswertung der Qualität sächsischer Rohmilch durch die DLG**

	2020	2021	2022	2023	2024
Großer Preis der Milcherzeuger	137	136	115	88	93
5 Jahre Spitzenqualität	3	6	3	6	-
10 Jahre Spitzenqualität	5	3	4	4	-
15 Jahre Spitzenqualität	2	-	2	4	-
20 Jahre Spitzenqualität	-	-	2	-	-

Quelle: DLG (03/2025)

### 6.2.3 Schlachtung, Schlachtkörperwert von Rindern

Eine einzelne Abrechnung von Handelsklassen und Tierkategorien für Sachsen ist nicht möglich, weshalb die Gebiete Mitteldeutschland und Mecklenburg-Vorpommern für eine detaillierte Auswertung zusammengefasst werden.

**Abbildung 45: Auszahlungspreise frei Schlachtstätte - Jungbullen E-P im Bundesgebiet Ost gemäß 1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (FIGDV)**



Quelle: BLE (03/2025)

## 6.3 Schweine

Tabelle 84: Entwicklung der Schweinebestände

Kategorie	Nov. 2020	Nov. 2021	Nov. 2022	Nov. 2023	Nov. 2024
Ferkel	262.000	231.400	189.800	176.800	186.000
Jungschweine < 50 kg	135.900	135.300	113.600	106.600	90.200
Mastschweine	194.500	178.100	143.300	120.800	134.900
davon Mastschweine 50 - 80 kg LG	80.200	70.700	63.000	52.800	56.900
Mastschweine 80 - 110 kg LG	82.400	73.500	62.100	52.600	59.500
Mastschweine > 110 kg LG	31.800	33.900	18.300	15.400	18.400
Zuchtschweine > 50 kg	68.300	64.600	52.000	53.000	51.200
davon Eber	400	/	200	200	200
Jungsaunen erstmals trächtig	9.000	7.400	7.100	7.400	6.700
andere trächtige Sauen	36.800	34.700	28.600	28.000	28.000
Jungsaunen noch nicht trächtig	10.800	11.100	7.800	9.000	8.800
andere nicht trächtige Sauen	11.200	11.000	8.400	8.400	7.500
<b>Schweine insgesamt</b>	<b>660.800</b>	<b>609.300</b>	<b>498.700</b>	<b>457.200</b>	<b>462.300</b>

/ unsicher

Quelle: StLA (03/2025)

## 6.4 Schafe und Ziegen

Um die **wirtschaftliche Bedeutung** und die Entwicklung des Schafbestandes in Sachsen darstellen zu können, werden die Zahlen aus der **Agrarförderung** (ohne Kleinst- und Hobbyhaltung) herangezogen. Dort waren im Jahr 2024 mehr als 1.000 schafhaltende Betriebe erfasst.

- | Es gab acht große Schafhaltungsbetriebe mit **mehr als 1.000 Schafen**, die zusammen etwa 13 Prozent des gesamten in der Agrarförderung erfassten Schafbestands halten.
- | Ein Viertel des Schafbestands in Sachsen wurde von 23 Betrieben in großen Herden mit über **600 bis 1.000 Schafen** gehalten.
- | Weitere 65 Betriebe in der Größenklasse von über **200 bis 600 Schafen** hielten 34 Prozent des Schafbestands.
- | Die meisten Betriebe (90 Prozent aller Betriebe) hatten mehr oder weniger kleine Bestände von **bis zu 200 Schafen**. Sie hielten rund 28 Prozent aller Schafe.

Tabelle 85: Entwicklung des Schafbestandes

Kategorie	2020	2021	2022	2023	2024
Schafe unter 1 Jahr	15.700	14.800	13.800	15.500	15.800
Schafe 1 Jahr und älter	49.600	49.200	48.700	50.800	54.000
davon weibliche Schafe zu Zucht einschließlich Jährlinge	47.000	47.200	46.700	47.800	51.000
Schafböcke zur Zucht	1.200	1.100	1.200	1.100	1.100
Hammel und übrige Schafe	1.400	900	/	1.900	/
<b>Schafe insgesamt</b>	<b>65.200</b>	<b>64.000</b>	<b>62.400</b>	<b>66.300</b>	<b>69.800</b>

/ unsicher

Quelle: StLA (03/2025)

### Ziegenbestand in landwirtschaftlichen Unternehmen (Agrarförderung):

- | 4.994 Tiere
- | in 304 Betrieben
- | 13 davon hatten mehr als 100 Ziegen (Bestand umfasste rund 47 Prozent)

Ziegenbestand lt. Angaben der **Sächsischen Tierseuchenkasse**: Dezember 2024 ca. 19.000 Ziegen in ca. 3.100 Beständen (hier sind auch Kleinsthaltungen erfasst)

**Tabelle 86: Ergebnisse der Milchleistungsprüfung für Ostfriesische Milchschafe und Milchziegen**

Kategorie	Anzahl/ Stück	Milchmenge kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
<b>Milchschafe</b>						
1992	131	552	6,00	33,10	4,90	27,60
1998	323	586	6,04	35,40	5,20	30,40
2012	64	331	5,40	17,86	4,91	16,25
2023	91	257	4,73	12,83	5,06	13,04
2024	218	294	4,68	13,65	5,12	15,16
<b>Milchziegen</b>						
1992	47	999	3,70	36,70	2,80	27,00
2004	1.092	968	3,03	29,30	3,08	29,80
2012	645	1.017	3,42	34,73	3,17	32,13
2018	232	953	3,60	32,86	3,14	30,09
2023	134	706	3,47	24,35	3,00	21,07
2024	130	825	3,76	30,47	3,14	26,07

Quelle: LKV (03/2025)

## 6.5 Geflügel

**Tabelle 87: Geflügelbestände in Sachsen (Anzahl Tiere)**

Kategorie	März 2013	März 2016*	März 2020	März 2023
<b>Hühner insges. ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner</b>	<b>10.833.900</b>	<b>5.139.371</b>	<b>5.188.174</b>	<b>5.184.600</b>
Legehennen > ½ Jahr <sup>14</sup>	3.830.300	3.860.053	3.608.478	3.612.400
Junghennen < ½ Jahr	.	705.785	809.917	.
Masthähnchen	.	573.533	769.779	.
<b>sonstiges Geflügel insgesamt</b>	<b>266.900</b>	<b>309.538</b>	<b>261.225</b>	<b>189.000</b>
Enten <sup>15</sup>	44.800	76.927	18.494	3.600
Gänse <sup>15</sup>	26.200	25.630	25.077	31.900
Puten <sup>15</sup>	195.900	206.981	217.654	150.900

. Daten unterliegen der Geheimhaltung

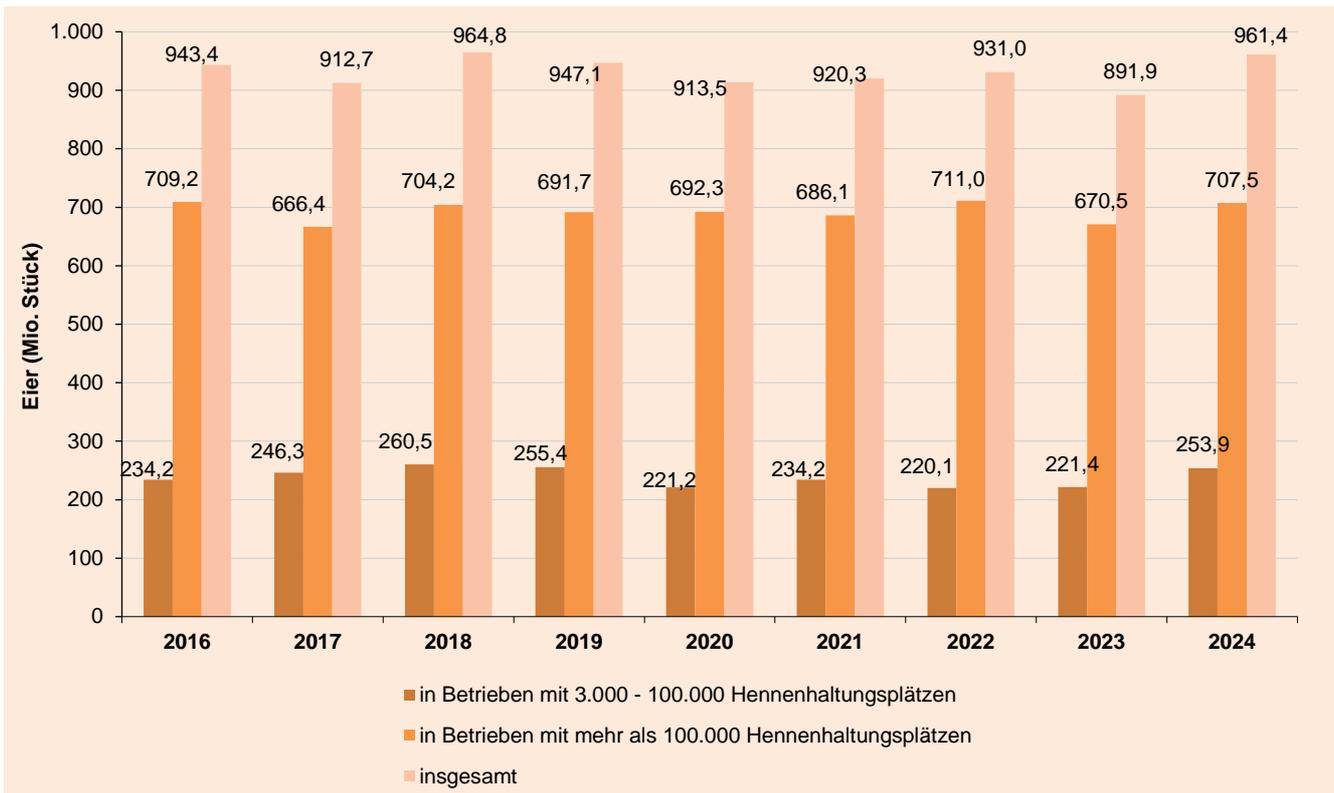
\*Veränderung u. a. durch Verlagerung des Betriebssitzes eines großen Unternehmens in ein anderes Bundesland

Quelle: StLA, Statistisches Bundesamt; Stand 04/2024

<sup>14</sup> einschließlich Zuchthähne

<sup>15</sup> einschließlich Küken

**Abbildung 46: Entwicklung der Eierproduktion in Betrieben ab 3.000 Hennenplätzen**



Quelle: BLE, StLA; Stand 03/2025

**Abbildung 47: Legeleistung**



Quelle: BLE, StLA; Stand 03/2025

## 6.6 Pferde

Der Gesamtbestand der in Sachsen gehaltenen Pferde und Ponys betrug laut sächsischer Tierseuchenkasse 36.598 Tiere (Stand 2024).

**Tabelle 88: Beim Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. im Zuchtbezirk Sachsen eingetragene Zuchthengste**

Rasse	Landbeschäler <sup>16</sup>		Privathengste		Gesamt	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Reitpferd	47	43	26	26	73	69
Schweres Warmblut	30	31	17	20	47	51
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	5	6	14	26	19	22
andere Großpferderassen	-	-	5	7	5	7
Haflinger/Edelbluthaflinger	6/2	5/5	8/3	6/8	22	24
Deutsches Reitpony	3	2	7	8	10	10
Welsh	-	-	12	13	12	13
Shetlandpony	-	-	47	48	47	48
andere Ponyrasse	-	-	21	24	21	24
<b>Gesamtbestand</b>	<b>93</b>	<b>92</b>	<b>163</b>	<b>177</b>	<b>256</b>	<b>268</b>

Quelle: Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. (03/2025)

**Tabelle 89: Beim Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. im Zuchtbezirk Sachsen eingetragene Zuchtstuten**

Rasse	Dezember 2022	Dezember 2023	Dezember 2024
Reitpferd	927	874	830
Schweres Warmblut	637	655	649
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	158	151	149
andere Großpferderassen	79	83	76
Haflinger/Edelbluthaflinger	151/85	149/94	143/75
Deutsches Reitpony	150	172	168
Welsh	51	38	46
Isländer	26	35	38
Shetlandpony	209	234	233
andere Ponyrassen	80	68	53
<b>Gesamtbestand</b>	<b>2.553</b>	<b>2.553</b>	<b>2.460</b>

Quelle: Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. (03/2025)

<sup>16</sup> Sächsische Gestütsverwaltung, Deckeinsatz in Sachsen und Thüringen

## 6.7 Aquakultur und Binnenfischerei

**Tabelle 90: Erzeugung von Speisefischen in Aquakultur (ohne Brut und Aufzuchtanlagen) nach Fischarten (t)**

Fischart	2020	2021	2022	2023	2024
Karpfen	1.697	1.696	1.458	1.482	1.665
Regenbogenforelle	111	107	108	84	101
Schleie	42	53	25	40	59
Zander	3	3	3	3	4
Hecht	12	20	15	16	17
Europäischer Wels	12	14	7	7	8
Afrikanischer Wels	42	52	50	27	13
Sibirischer Stör	41	34	25	26	23
sonstige Fische	186	256	167	179	207
<b>Fische insgesamt</b>	<b>2.147</b>	<b>2.235</b>	<b>1.858</b>	<b>1.864</b>	<b>2.096</b>

Quelle: StLA (05/2025)



## 7 Ökologischer Landbau, Ernährungswirtschaft, Absatzförderung

**Etwa zehn Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche in Sachsen werden ökologisch bewirtschaftet. Während die ökologisch bewirtschaftete Fläche gegenüber dem Vorjahr leicht anstieg, folgte die Anzahl der Biobetriebe dem bundesweit abnehmenden Trend. Kleinere Betriebe geben auf, weil es durch die gesamten Rahmenbedingungen schwierig wird, wirtschaftlich am Markt zu bestehen. Das gilt nicht nur für die Zahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe, sondern für alle. Stehen kostenintensive Investitionen an, muss jeder Betrieb nachrechnen, ob sich diese für Unternehmen lohnen und in welchem Zeitraum eine Amortisation tatsächlich möglich ist.**

Die Nachfrage nach Bioprodukten zieht wieder an und verlagert sich zunehmend von Fachgeschäften in den Lebensmitteleinzelhandel. Die großen Handelsketten, aber auch Drogeriemärkte mit Bio-Trockensortiment erreichen zunehmend mehr Kundschaft als Fachgeschäfte. Durch ihre effektive Logistik sind sie in der Lage, den Kunden günstige Preise anzubieten.

Auf knapp 90.000 Hektar arbeiteten im vorigen Jahr 924 Betriebe nach den Vorschriften des EU-Öko-Rechts. Die 741 Betriebe, die Agrarförderung beantragten hatten eine mittlere Flächenausstattung von 108 Hektar. Etwa die Hälfte dieser Betriebe wirtschaftet im Nebenerwerb mit durchschnittlich 32 Hektar Fläche. 43 Prozent der Ökofläche Sachsens werden als Dauergrünland genutzt. Hier sind vor allem die bergigen Regionen des Vogtlands und Erzgebirges führend. Die Öko-Ackerfläche (56 Prozent der LF) wird zur Hälfte für den Anbau von Getreide, vor allem Winterweizen, Winterroggen und Sommerhafer genutzt. Auf einem Drittel wird Ackerfutter, vor allem Klee- und Luzernegras angebaut. Bemerkenswert ist, dass der Sojaanbau in den letzten Jahren stetig zugenommen hat. Gegenüber der Ackerbohne ist Soja besser an den Klimawandel angepasst und toleriert höhere Temperaturen. Auch aufgrund des hochwertigen Eiweißgehaltes ist Soja ein exzellentes Eiweißfuttermittel.

In 513 Ökobetrieben wurden Tiere gehalten, davon 36.000 Rinder, knapp 7.000 Schafe und annähernd 269.000 Stück Geflügel. Mittlerweile ist jede dritte Gans in Sachsen eine Bio-Gans. Im Mittel werden 36,7 Großvieheinheiten auf 100 Hektar gehalten.

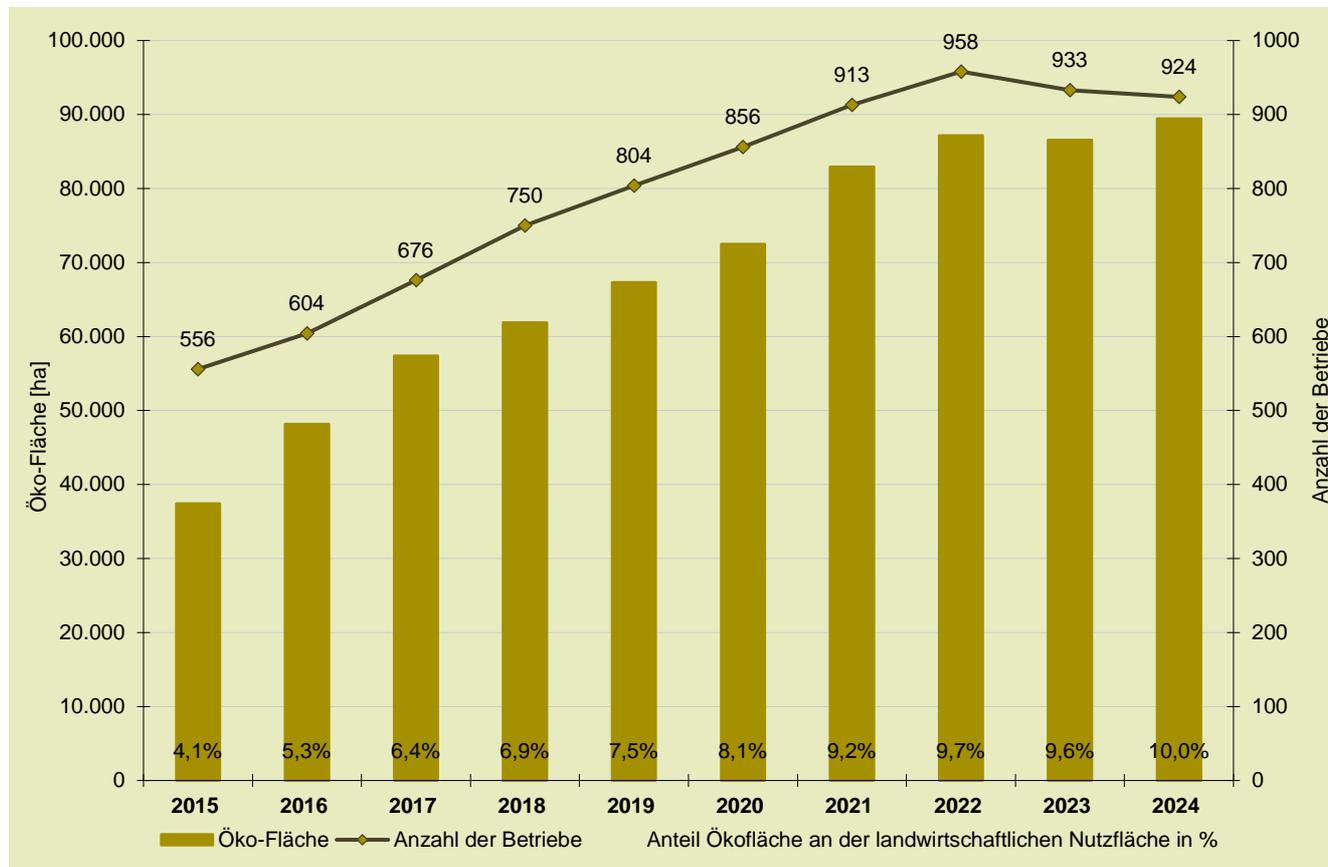
Der Umsatz der sächsischen Ernährungswirtschaft ist in den letzten Jahren stetig gestiegen und betrug 2024 fast 7.900 Millionen Euro. Knapp 20.000 Beschäftigte arbeiten in dieser Branche in 344 Unternehmen. Der höchste Umsatzanteil wird in der Milch- und Fleischverarbeitung sowie der Herstellung von Back- und Teigwaren erwirtschaftet.

Mit fast einer Million Euro wurden im letzten Jahr Maßnahmen zur Absatzförderung der Land- und Ernährungswirtschaft und mit etwa drei Millionen Euro Investitionen zur Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse in Sachsen unterstützt. In Fragen Regionalvermarktung ist die 2021 gegründete Sächsische Agentur für Regionale Lebensmittel (AGIL) die zentrale Anlaufstelle. Sie berät die Unternehmen, hilft bei der Vernetzung der Akteure und stellt aufbereitete Informationen zur Regional- und Biovermarktung bereit. Das Regionalportal konnte seit seinem Bestehen stetigen Zuwachs verzeichnen. 540 Anbieter sind dort mittlerweile gelistet, davon 105 Öko-Anbieter. Außerdem gibt es unter dem Namen „Stadt-Land-Küche“ zwei Schulungsprojekte, die noch bis 2027 die Beratung zur Verwendung von regionalen Lebensmitteln zum Ziel haben, eins für die Gemeinschaftsgastronomie (Kits, Schulen, Krankenhäuser usw.) und eins für die Individual-, Schnell- und Betriebsgastronomie. 2024 wurde die zweite Verbraucher- und Marktstudie für Sachsen vorgestellt, aus der unter anderem hervorgeht, dass gegenüber der ersten Studie in 2018 die sächsischen Verbraucher regionalen Lebensmitteln mehr Wertschätzung entgegenbringen.

# 7.1 Ökologischer Landbau

## 7.1.1 Entwicklung des Ökolandbaus

Abbildung 48: Entwicklung des ökologischen Landbaus – Flächen und Landwirtschaftsbetriebe



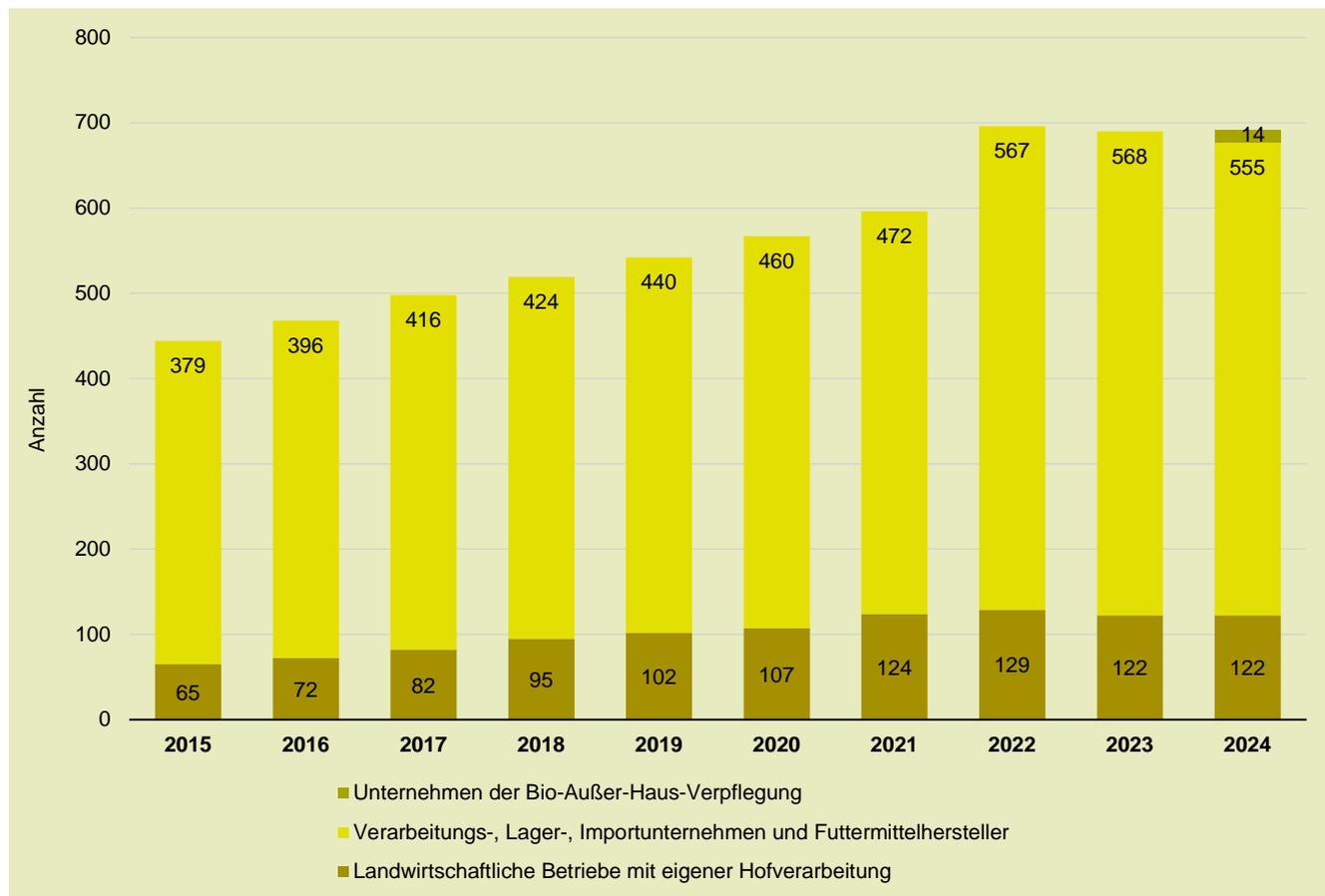
Quelle: LfULG, Meldungen der Kontrollstellen mit Stichtag 31.12.2024

Tabelle 91: Entwicklung der Flächen und Unternehmen im ökologischen Landbau sowie der Außer-Haus-Verpflegung

Anzahl der Unternehmen	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024 zu 2023 (%)
landwirtschaftliche Betriebe	749	789	829	811	802	-1,1
landwirtschaftliche Betriebe mit Hofverarbeitung	107	124	129	122	122	-
<b>landwirtschaftliche Betriebe gesamt</b>	<b>856</b>	<b>913</b>	<b>958</b>	<b>933</b>	<b>924</b>	<b>-1,0</b>
Verarbeiter/Import/Lager	460	472	567	568	555	-2,3
Bio- Außer-Haus-Verpflegung	-	-	-	-	14	-
<b>Anzahl Unternehmen gesamt</b>	<b>1.316</b>	<b>1.385</b>	<b>1.525</b>	<b>1.501</b>	<b>1.493</b>	<b>-0,5</b>
<b>Fläche der Unternehmen (LF in ha)</b>	<b>72.499</b>	<b>82.948</b>	<b>87.151</b>	<b>86.548</b>	<b>89.453</b>	<b>+3,3</b>
<b>Anteil an der LF von Sachsen in %</b>	<b>8,1</b>	<b>9,2</b>	<b>9,72</b>	<b>9,65</b>	<b>10</b>	<b>+0,35</b>

Quelle: LfULG, Meldungen der Kontrollstellen mit Stichtag 31.12.2024

**Abbildung 49: Entwicklung der Öko-Unternehmen mit Verarbeitung, Handel, Lagerung und Futtermittelerzeugung sowie Hofverarbeitung und Außer-Haus-Verpflegung**



Quelle: LfULG, Meldungen der Kontrollstellen mit Stichtag 31.12.2024

**Tabelle 92: Regionale Verteilung der Öko-Betriebe**

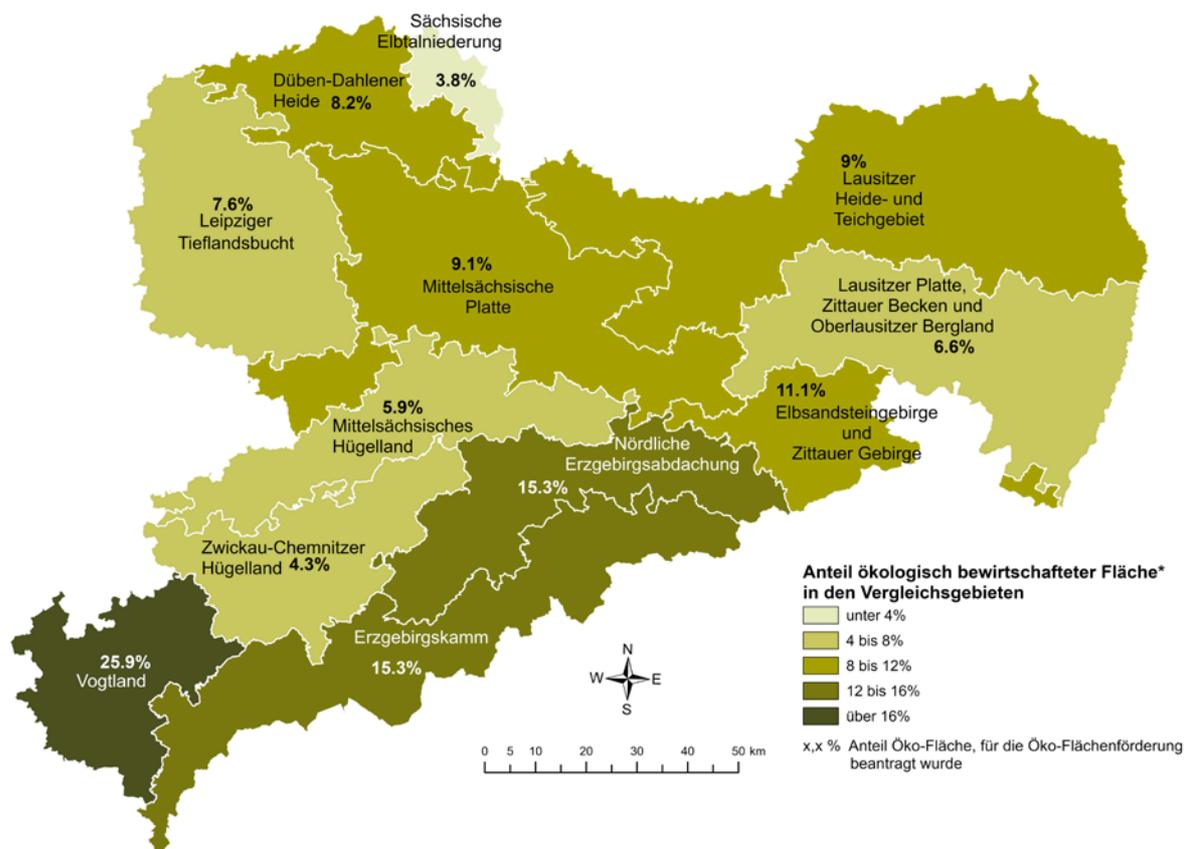
Vergleichsgebiet	Anzahl Betriebe			LF (ha)		
	2022	2023*	2024	2022	2023*	2024
Lausitzer Heide- und Teichgebiete	68	62	64	8.118	8.584	8.782
Lausitzer Platte, Zittauer Becken und Oberlausitzer Bergland	72	72	74	7.233	7.623	7.717
Elbsandsteingebirge und Zittauer Gebirge	45	46	51	2.732	3.069	3.591
Nördliche Erzgebirgsabdachung	115	113	115	10.620	10.536	11.299
Erzgebirgskamm	105	98	99	9.389	7.778	8.199
Zwickau-Chemnitzer Hügelland	38	37	36	2.328	2.316	2.308
Vogtland	83	80	79	12.271	12.345	12.444
Mittelsächsisches Hügelland	53	50	47	4.676	4.611	4.756
Mittelsächsische Platte	130	121	120	15.271	15.259	15.167
Leipziger Tieflandsbucht	66	59	61	7.424	6.070	6.601
Düben-Dahlener Heide	44	40	39	3.781	4.317	4.307
Sächsische Elbtalniederung	7	6	6	511	544	548
<b>Sachsen gesamt</b>	<b>826</b>	<b>784</b>	<b>791</b>	<b>84.353</b>	<b>83.052</b>	<b>85.719</b>

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe (03/2025)

\*2023: Änderungen z. T. durch Anpassung der rechtlichen Grundlagen am Beginn der Förderperiode 2023 bis 2027

Hinweis: Nicht alle Ökobetriebe beantragen Ökoflächenförderung

Abbildung 50: Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen nach Vergleichsgebieten 2024



\*Betriebe mit Förderung nach FRL ÖBL/2024 und in Anlehnung an das AgrarStatG, jeweils Anteil an allen Betrieben mit Antrag auf Direktzahlungen und Agrarförderung 2024

Quellen: LfULG 03/2025

### 7.1.2 Flächen- und Bodennutzung

Tabelle 93: Nutzung des Bodens und Anbaustruktur im Ökolandbau

		2020	2021	2022	2023	2024
<b>Betriebe</b>	<b>Anzahl</b>	<b>719</b>	<b>778</b>	<b>826</b>	<b>784</b>	<b>791</b>
<b>LF</b>	<b>ha gesamt</b>	<b>70.925</b>	<b>78.636</b>	<b>84.353</b>	<b>83.052</b>	<b>85.719</b>
Dauergrünland	% der LF	39,3	40,7	41,8	41,9	43,1
Ackerfläche	% der LF	59,1	57,8	56,7	56,6	55,6
Getreide	% der AF	47,5	46,7	50,2	51,8	50,1
Hackfrüchte	% der AF	1,3	1,1	1	0,8	0,8
Leguminosen	% der AF	6,7	7,2	8,1	7,5	7,3
Ölfrüchte	% der AF	3,7	4,7	5,1	4,7	4,0
Ackerfutter	% der AF	31,3	29,9	28	29,5	30,8
Stilllegung	% der AF	4,7	4,7	4,3	3,1	4,5
Feldgemüse	% der AF	3,1	3,1	1,8	1,4	1,2
Gartenbau	% der AF	>0,0	>0,0	>0,0	>0,0	>0,0
Küchenkräuter/ Heil- und Gewürzpflanzen	% der AF	0,3	0,3	0,4	0,2	0,2
Baumschulfläche	% der LF	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
Obst	% der LF	1,3	1,2	1,1	1,1	1,0
Vieheinheiten (GVE)	je 100 ha LF	36,2	33,5	34,4	37,7	36,7

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe (03/2025)

**Tabelle 94: Anbau der verschiedenen Kulturen auf Ackerland in der ökologischen Landwirtschaft**

Kultur	Anbaufläche (ha)				
	2020	2021	2022	2023*	2024
Wintergerste	1.857	1.692	1.611	1.817	1.904
Winterroggen	2.452	2.298	2.206	3.559	3.234
Wintertriticale	1.812	1.772	1.840	1.922	1.885
Winterweizen	5.418	5.570	6.112	6.875	6.265
Winterdinkel	1.488	2.474	3.499	1.843	1.273
Sommergerste	867	619	1.043	1126	1008
Sommerhafer	3.315	4.054	3.979	3.189	4.276
Sommerweizen	344	352	866	491	879
Körnermais	1.313	1.061	1.370	1.454	1.292
Ackerbohnen	657	652	1.259	880	684
Körnerfuttererbsen	623	733	939	1071	1025
Lupinen	912	1.081	1.011	986	1.246
Winterraps	712	1.012	832	543	247
Sonnenblumen	285	440	727	659	672
Sojabohnen	88	101	248	330	390
Kartoffeln	427	378	382	373	385
Zuckerrüben	105	98	112	-	-
Silomais	1.635	1.926	1.766	1.866	1.668
Klee und Klee gras	6.324	5.901	6.099	5.973	5.717
Luzerne und Luzerne-gras	3.004	3.084	3.082	3.083	3.160
Ackergras	1.350	1.701	1.597	1.917	2.006

\*2023: Änderungen z. T. durch Anpassung der rechtlichen Grundlagen am Beginn der Förderperiode 2023 bis 2027

- Wert darf nicht veröffentlicht werden

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe, (03/2025),

### 7.1.3 Tierische Erzeugung

**Tabelle 95: Viehbesatz der Öko-Betriebe**

		2020	2021	2022	2023	2024
<b>Vieheinheiten (GVE)</b>	<b>GVE je 100 ha LF</b>	<b>36,2</b>	<b>33,5</b>	<b>34,4</b>	<b>37,7</b>	<b>36,7</b>
dar. Milchkühe	GVE je 100 ha LF	9,1	9,2	9,4	10,9	9,7
dar. Mutterkühe	GVE je 100 ha LF	9,4	9,5	8,2	8,9	9,2
dar. Jung-/Mastrinder	GVE je 100 ha LF	4,6	4,1	4,4	4,6	4,8
dar. Schweine	GVE je 100 ha LF	0,9	0,8	0,8	0,8	0,7
dar. Schafe	GVE je 100 ha LF	0,9	0,8	0,8	0,9	0,9
dar. Ziegen	GVE je 100 ha LF	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
dar. Geflügel	GVE je 100 ha LF	1,2	1,3	1,2	1,2	1,3

Hinweis: lt. StLA beschäftigen sich 513 Ökobetriebe mit Tierhaltung

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe (03/2025)

## 7.1.4 Struktur der Ökobetriebe

**Tabelle 96: Struktur der Ökobetriebe in Sachsen im Vergleich zu allen sächsischen Landwirtschaftsbetrieben (2024)**

2024		Ökobetriebe		Betriebe SN gesamt	
Betriebe	Anzahl	791		5.580	
LF gesamt	ha	85.719		875.662	
dar. Ackerfläche	ha	47.653		686.479	
	% der LF	56		78	
dar. Grünland	ha	36.933		184.706	
	% der LF	43		21	
Pflanzliche Erzeugung		ha gesamt	% der AF	ha gesamt	% der AF
Getreide		23.873	50,1	368.397	53,7
Druschleguminosen		3.495	7,3	15.044	2,2
Ölfrüchte		1.899	4,0	111.274	16,2
Hackfrüchte		396	0,8	21.940	3,2
dar. Kartoffeln		385	0,81	5.248	0,76
Zuckerrüben		-	-	16.546	2,4
Ackerfutter		14.696	30,8	129.322	18,8
Feldgemüse		586	1,2	2.478	0,36
Gartenbau im Freiland		27,1	>0,0	391	>0,0
Gartenbau unter Glas		1,27	>0,0	3,5	>0,0
Küchenkräuter/Heil- und Gewürzpflanzen		112	0,24	148	>0,0
Stillelegung		2.129	4,5	30.203	4,4
Baumschulfläche		33,4		175	
Obst		829		3.125	
Tierbestände		Stück	GVE/100 ha	Stück	GVE/100 ha
Rinder		36.212	32,3	403.545	35,3
dar. Milchkühe		8.357	9,7	157.079	17,9
Mutterkühe		7.855	9,2	33.573	3,8
Kälber bis 6 Monate		6.226	2,4	64.643	2,4
Sonstige Rinder		13.773	11,0	148.249	11,1
Schweine gesamt <sup>17</sup>		4.760	0,7	221.214	2,8
Ferkel		1.645	0,0	93.823	0,2
übrige Schweine		3.115	0,7	127.391	2,6
Schafe		6.964	0,9	70.565	1,0
Ziegen		948	0,2	4.994	0,1
Pferde		1.259	1,3	11.129	1,1
Geflügel gesamt <sup>18</sup>		268.704	1,3	869.362	0,4
dar. Legehennen		196.299	0,9	628.742	0,3
dar. Hähnchen/Wachteln		25.276	0,1	114.846	0,1
dar. Gänse		47.129	0,2	125.775	0,1
Kaninchen		13		1.625	

- Datenschutz/Wert darf nicht veröffentlicht werden

Quelle: Agrarförderung, Angaben für die ökologische Landwirtschaft nur für vollumgestellte Betriebe (03/2025),

<sup>17</sup> Die Angaben werden aus dem Datenfonds der Antragstellung für Direktzahlungen und Flächenförderung erstellt. Dort fließen die Bestände von flächenlosen, gewerblichen Viehhaltungs-Betrieben nicht ein, so dass die Gesamtbestände insbesondere bei Schweinen und Geflügel nicht vollständig dargestellt werden. Die tatsächlichen Gesamt-Viehbestände können den Tabellen im Kapitel 6 des vorliegenden Agrarberichts entnommen werden.

<sup>18</sup> ohne gewerbliche Veredlung

## 7.1.5 Betriebs- und Rechtsformen, Arbeitskräfte

**Tabelle 97: Betriebsformen der Öko-Betriebe (2024)**

EU-Betriebsform	Anzahl Betriebe	Anteil (%)	ha pro Betrieb
<b>Betriebe gesamt</b>	<b>791</b>	<b>100</b>	<b>108</b>
dar. Ackerbau	229	29,0	128
dar. Futterbau	297	37,5	110
dar. Verbund	119	15,0	128
dar. Veredlung	12	1,5	50
dar. Schäfer	29	3,7	25
dar. Dauerkultur	29	3,7	47
dar. Gartenbau	4	0,5	36
dar. sonstige Betriebe*	72	9,1	81

\*z.B. Sondertierhalter, Fischer, Landschaftspfleger, Betriebe mit untypischen Rechtsformen usw.  
Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe (03/2025)

**Tabelle 98: Rechtsformen der Öko-Betriebe (2024)**

Rechtsform	Öko-Betriebe 2024		
	Anzahl Betriebe	Anteil (%)	Ø ha LF pro Betrieb
<b>Betriebe gesamt</b>	<b>791</b>	<b>100</b>	<b>108</b>
dar. juristische Personen	115	14,5	326,8
dar. natürliche Personen			
dar. Personengesellschaften	97	12,3	111,4
dar. Einzelunternehmen			
dar. Haupterwerbsbetriebe	204	25,8	123,4
dar. Nebenerwerbsbetriebe	375	47,4	32,4

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe, (03/2025)

**Tabelle 99: Arbeitskräftebesatz der Öko-Betriebe**

Arbeitskräfte-Besatz nach Rechtsform in AK-E/100 ha LF	2020	2021	2022	2023	2024
<b>Betriebe gesamt</b>	<b>719</b>	<b>778</b>	<b>826</b>	<b>784</b>	<b>791</b>
alle Betriebe	1,9	1,8	1,8	1,9	1,8
dar. Einzelunternehmen im Haupterwerb	1,8	1,7	1,8	1,8	1,8
dar. Einzelunternehmen im Nebenerwerb	2,2	2,1	2,1	2,0	2,0
dar. Personengesellschaften	1,7	1,8	1,6	1,6	1,6
dar. juristische Personen	2,0	1,8	1,8	2,1	1,9

\*2023: Änderungen z. T. durch Anpassung der rechtlichen Grundlagen am Beginn der Förderperiode 2023 bis 2027  
Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe (03/2025)

Hinweis:

Informationen zur Wirtschaftlichkeit der Betriebe mit ökologischer Wirtschaftsweise finden Sie im **Kapitel 2** dieses Agrarberichts.

## 7.2 Sächsische Ernährungswirtschaft

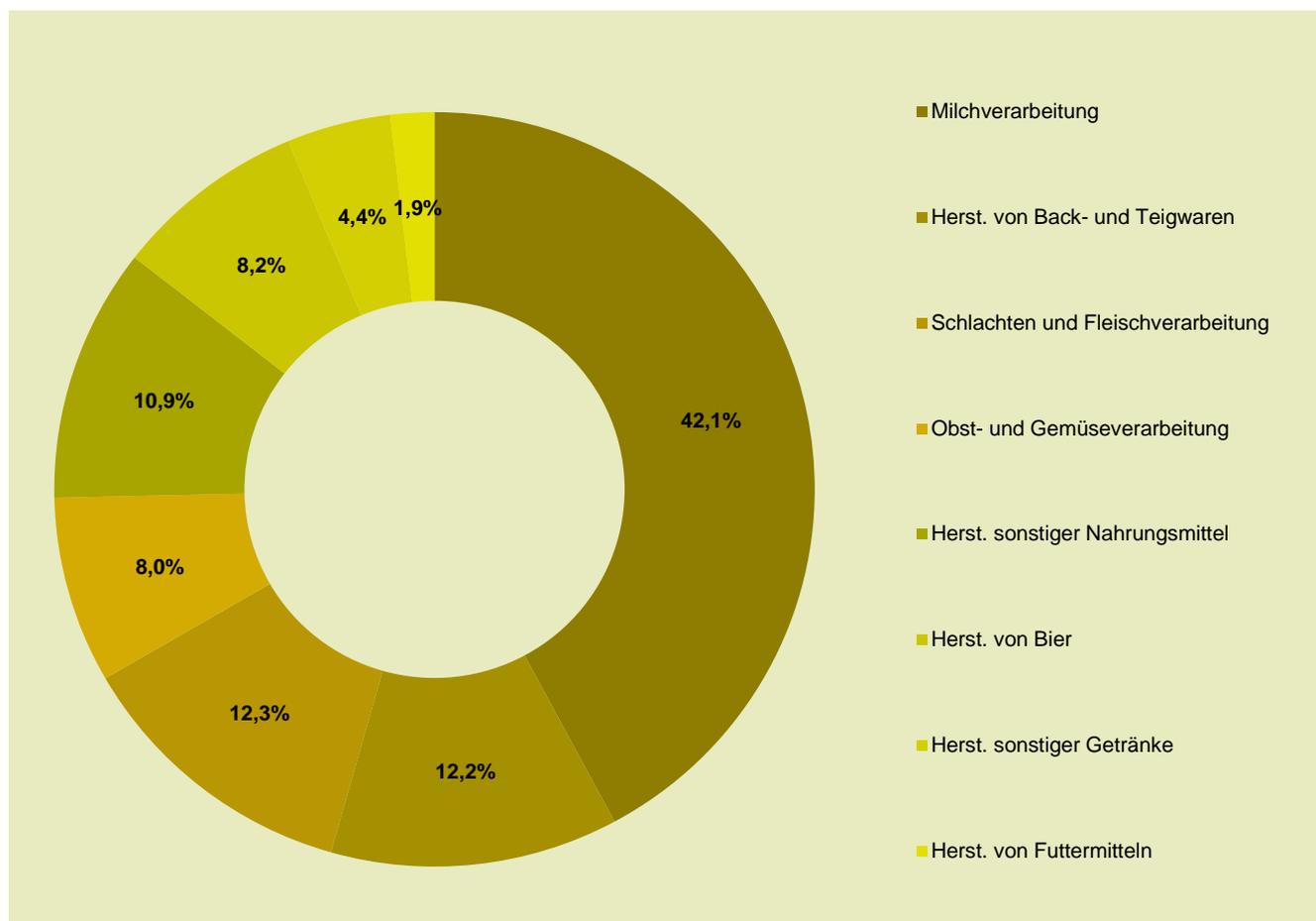
### 7.2.1 Ernährungsgewerbe

**Tabelle 100: Strukturdaten zur sächsischen Ernährungswirtschaft (Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränkeherstellung, Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)**

	2021	2022	2023	2024
Umsatz (Mio. EUR)	6.529	7.687	7.814	7.867
Umsatz/Beschäftigten (TEUR)	301	359	363	347*
Exportquote %	13,8	14,6	12,8	13,2
Auslandsumsatz (Mio. EUR)	902	1.124	999	1.039
Beschäftigte insgesamt	21.704	21.435	21.535	19.821*
Betriebe	360	358	356	344

Quelle: StLA, 2025; \* ohne Getränkeherstellung

**Abbildung 51: Anteil der Teilbranchen am Gesamtumsatz der sächsischen Ernährungswirtschaft (2024)**



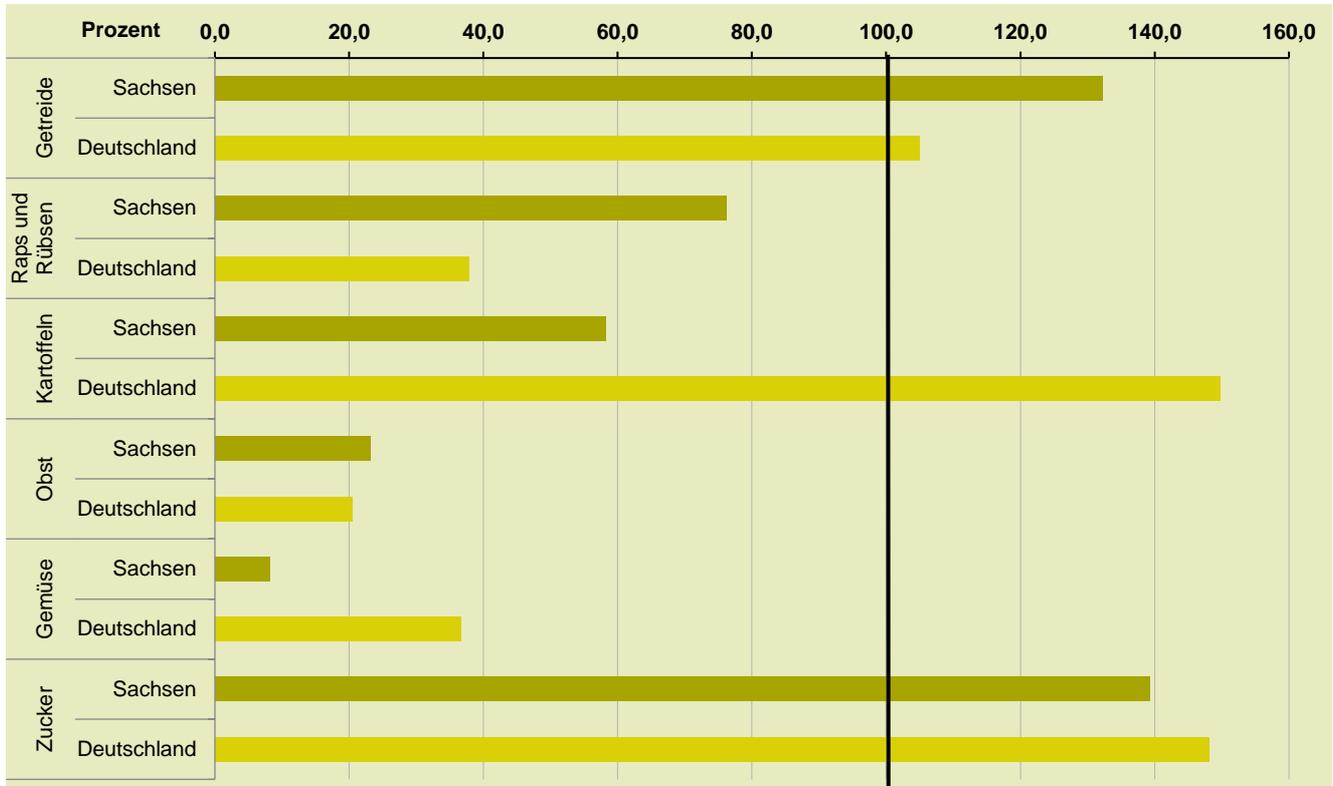
Quelle: StLA, (04/2025)

Da die Übersicht die Betriebe ab 20 Arbeitskräfte erfasst, ist das sächsische Ernährungshandwerk zum größten Teil nicht enthalten, weil es vorwiegend Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten hat. Zumeist sind das die Betriebe des Bäcker- und Fleischerhandwerks.

## Selbstversorgungsgrade in Sachsen

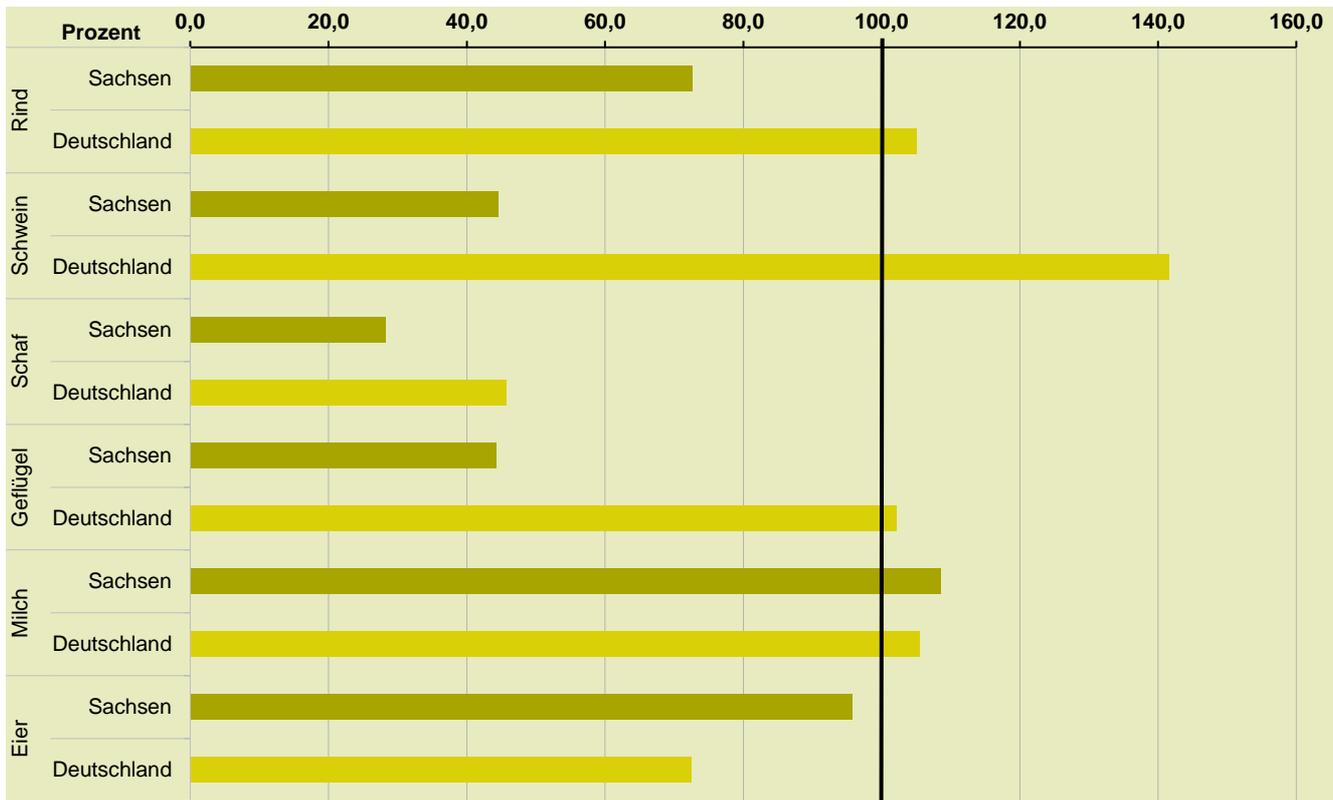
Der Selbstversorgungsgrad gibt an, in welchem Umfang der Bedarf an bestimmten Erzeugnissen mit eigenen Produkten gedeckt werden kann.

Abbildung 52: Selbstversorgungsgrade pflanzlicher Erzeugnisse im 5-jährigen Mittel (%)



Quelle: LfULG, Bezugsjahr: Wirtschaftsjahre 2019/20 bis 2023/2024, z. T. auf Basis vorläufiger Werte (05/2025)

Abbildung 53: Selbstversorgungsgrade tierischer Erzeugnisse im 5-jährigen Mittel (%)



Quelle: LfULG, Bezugsjahr: 2020 bis 2024, z. T. auf Basis vorläufiger Werte (05/2025)

## 7.2.2 Staatliche Ernährungsnotfallvorsorge

In Sachsen sind die folgenden Behörden für die Ernährungsnotfallvorsorge (ENV) zuständig:

- | Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie – Referat 91 Berufliche Bildung, Zuständige Stelle sowie die Förder- und Fachbildungszentren (FBZ) mit Informations- und Servicestellen des LfULG
- | Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft – Referat 32 Regionale Wertschöpfung, Ökolandbau

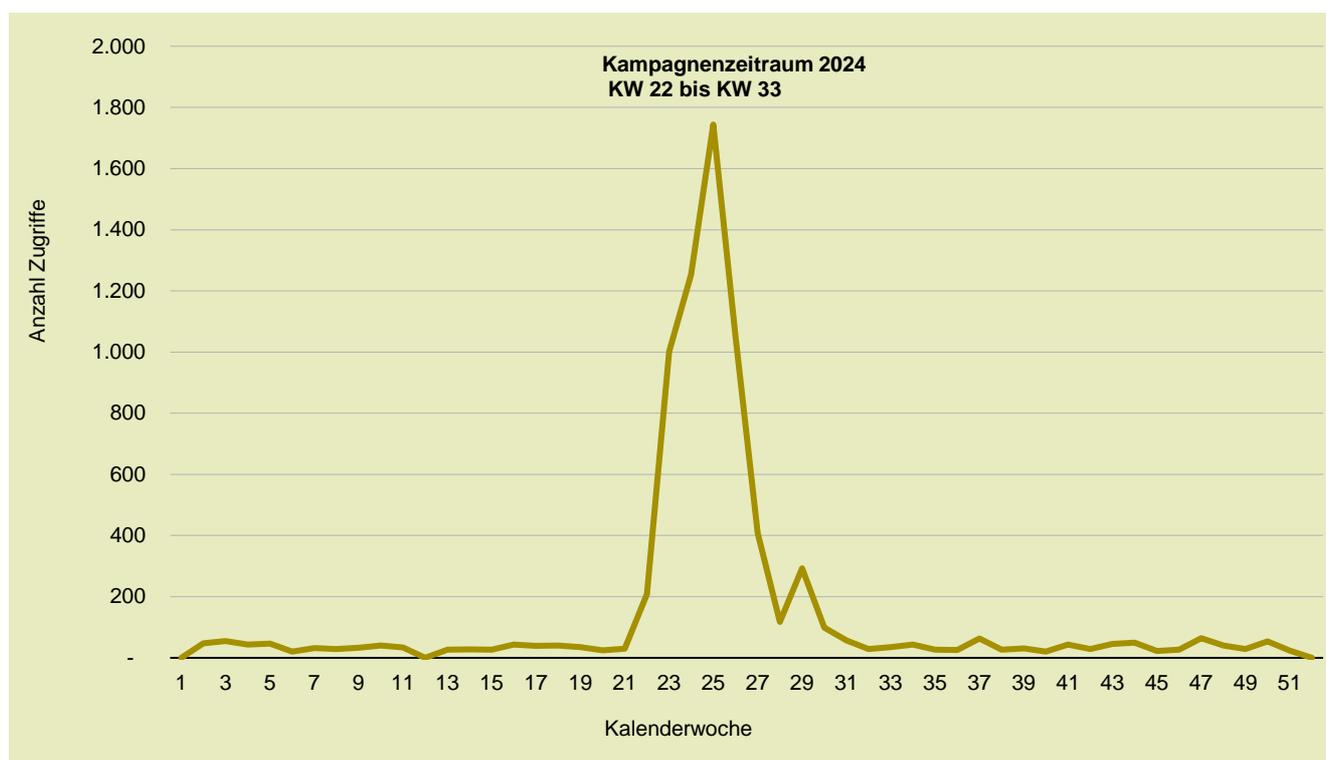
Neben staatlichen Vorsorgemaßnahmen ist die **private Vorsorge** unerlässlich. Hierzu informiert das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft im Portal [www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de](http://www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de) sowie durch jährliche Informationskampagnen zum Thema private Vorsorge. Die Anzahl der Besuche des Portals [www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de](http://www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de) und dessen thematischer Unterseiten werden jährlich ausgewertet und verglichen. Im Jahr 2023 fand eine Überarbeitung des Portals mit begleitender Kampagne statt, die sich in einer deutlich höheren Zahl an Besuchen in dem Jahr niederschlägt.

**Tabelle 101: Besuche des Internetportals [www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de](http://www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de)**

Unterseiten des Portals	Besuche 2021	Besuche 2022	Besuche 2023	Besuche 2024
Startseite	326	3.370	27.892	2.536
Private Vorsorge	1.367	1.861	11.975	1.361
Staatliche Vorsorge	216	296	3.630	390
Challenge zum Lebensmittelvorrat	270	326	2.665	278
Lebensmittelvorrat: Welcher Typ bist du?	12.287	811	5.083	636

Quelle: SMUL, etracker, (01/2025)

**Abbildung 54: Besuche des Portals [www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de](http://www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de) 2024, Zugriffe gesamt: 7.209**



Quelle: etracker-Auswertung [www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de](http://www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de) (02/2025)

## 7.3 Absatz und regionale Wertschöpfung

### 7.3.1 Absatzförderung

Das SMUL-Gemeinschaftsmarketing unterstützt sächsische Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft durch das Angebot von Gemeinschaftsständen und die Organisation von Rahmenprogrammen.

**Tabelle 102: Messen der Ernährungswirtschaft und Anzahl der Teilnehmer 2024**

Zeitraum	Name der Messe, Ort	Art der Messe	Teilnahme
19. – 28. Januar	Grüne Woche, Berlin	Verbrauchermesse	38 Aussteller, dav. 31 EW
10. – 12. März	ProWein, Düsseldorf	Fachmesse	9 Aussteller
11. - 14. April	Agra, Leipzig	Fachmesse	18 EW-Aussteller
13. – 15. April	Sachsenback, Dresden	Fachmesse	8 Aussteller, dv. 7 EW
21. April	BioOst, Leipzig	Fachmesse	13 Aussteller, dv. 11 EW
12. Juni	5. Mitteldeutsche Warenbörse, Leipzig	Fachmesse	45 EW-Aussteller

EW=Ernährungswirtschaft

Quelle: SMUL, (01/2025)

**Tabelle 103: Sonstige Veranstaltungen 2024**

Datum	Veranstaltung	Ort
16. Januar	Projektwerkstatt „Flexible Lebensmittelproduktion – regional, resilient, sicher“	Fraunhofer IVV, Dresden
22. Mai	3. Fachgespräch Lebensmitteleinzelhandel (LEH) „Mehr Regional und mehr Bio“	Landgut Nemt GmbH
08. Juni	Hauptveranstaltung „Tag des offenen Hofes Sachsen 2024“	Rößler-Hof Rolf Seyffert GbR
12. Juni	Chancen für mehr Bio-Regio in der Außerhausverpflegung nutzen – Neue Angebote, Best-Practice und Vernetzung	GLOBANA Airport Hotel & Forum, Schkeuditz
17. September	Qualitätstag Fleisch- und Wursterzeugnisse zum Tag des Handwerks	Leipzig
31. August – 06. Oktober	Bio-Erlebnistage 2024, Offizielle Auftaktveranstaltung am 31.08. bei Hofgut Kreuma	sachsenweit
13. November	Projektwerkstatt „Wasser in der Lebensmittelproduktion – Ressourcen schonen, Kreisläufe schließen“	Hotel Rosengarten, Naunhof und Köhra Frische GmbH

Quelle: SMUL, (01/2025)

### Förderung von Maßnahmen im Rahmen der Absatzförderung der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft (FRL AbsLE/2019) im Jahr 2024

	ausgezählte Zuwendungen
115 Maßnahmen zur Pflege und zum Ausbau bestehender sowie der Erschließung neuer Absatzmärkte sowie der Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft	922.986 Euro

Quelle: Fömisax

### Förderung von Investitionen zur Marktstrukturverbesserung der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft (RL MSV/2015) im Jahr 2024

	ausgezählte Zuwendungen
18 Investitionsprojekte zur Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse über die Richtlinie „Marktstrukturverbesserung“	2.927.357 Euro

Quelle: Fömisax

Die Vorhaben betrafen Investitionen in den Bereichen:

- Backwarenherstellung (2 Vorhaben),
- Milchverarbeitung (4 Vorhaben),
- Obstverarbeitung und -vermarktung (4 Vorhaben),
- Fleischverarbeitung und Schlachtung (2 Vorhaben),
- Kartoffelverarbeitung (3 Vorhaben),
- Weinherstellung (1 Vorhaben),
- Getreidelagerung und -vermarktung (1 Vorhaben),
- Futtermittelherstellung (1 Vorhaben).

**Tabelle 104: Anzahl der anerkannten Erzeugerorganisationen nach dem Agrarorganisations- und Lieferketten-Gesetz und gemäß Art. 152 und 154 VO (EU) Nr. 1308/2013 (2024)**

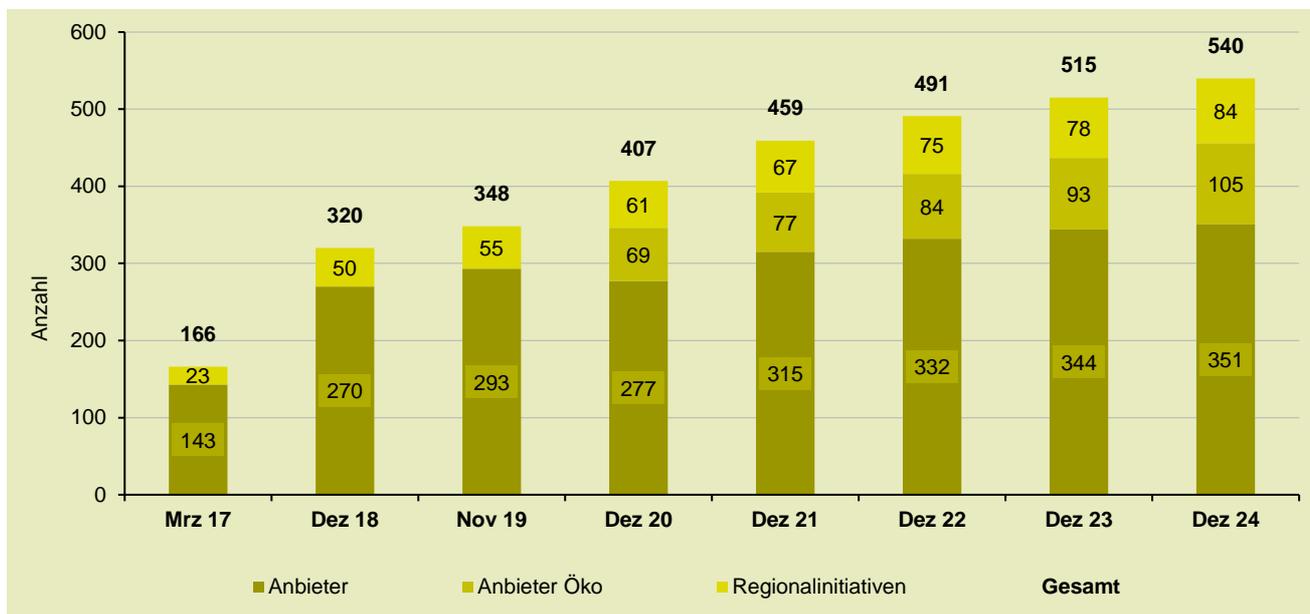
Erzeugnisbereich	Anzahl
Milch und Milcherzeugnisse	6
Rindfleisch	1
Schweinefleisch	1
Geflügelfleisch	1
Getreide (einschließlich Öl- und Hülsenfrüchte)	10
Kartoffeln	1
Wein	1
Obst und Gemüse	2
<b>Gesamt</b>	<b>23</b>

Quelle: LfULG (Stand 31.12.2024)

### 7.3.2 Regionalportal

Seit 13. März 2017 bietet die Online-Plattform [www.regionales.sachsen.de](http://www.regionales.sachsen.de) vielfältige Informationen über regionale Lebensmittel und regionale Initiativen aus Sachsen an. Anbieter heimischer Lebensmittel und Regionalinitiativen können sich und ihr Angebot kostenlos im Portal präsentieren und mit ihren Internetseiten verlinken.

**Abbildung 55: Entwicklung der Einträge im Regionalportal „Regionales Sachsen“ durch die Anbieter, Öko-Anbieter und Regionalinitiativen**



Quelle: Regionalportal [www.regionales.sachsen.de](http://www.regionales.sachsen.de), (01/2025)

Das Regionalportal verzeichnete im Jahr 2024 eine Gesamtzugriffszahl von ca. 98.260 Besuchern (gemäß etracker-Analysen). Dies entspricht ungefähr dem Besucherniveau des Vorjahres. Die Seiten mit den **höchsten Besucherzahlen** waren: die **Startseite** und die Seiten zur **Spezialitätenrecherche**.

### 7.3.3 AgiL – Sächsische Agentur für Regionale Lebensmittel

Die AgiL-Sächsische Agentur für Regionale Lebensmittel entwickelte sich seit ihrer Gründung Ende 2021 zur zentralen Anlaufstelle zu Fragen der Regionalvermarktung. Mit ihren Arbeitsschwerpunkten

- | Beratung von Unternehmen und Kooperationen
- | Vernetzung von Food-Akteuren entlang regionaler Wertschöpfungsketten
- | Informationsaufbereitung und Informationsbereitstellung zur Regional- und Bio-Vermarktung

steht sie sachsenweit allen Unternehmen und Organisationen der Land- und Ernährungswirtschaft zur Verfügung. AgiL arbeitet über die Formate: Veranstaltungen, Beratung, Fachbeiträge, Webseite, Newsletter, neue Medien sowie einfache und vertiefte Auskünfte.

Beispielhafte Maßnahmen bzw. Arbeitsergebnisse zur besseren Zusammenarbeit der regionalen Akteure und zur Erschließung von Marktpotentialen aus dem Jahr 2024:

- | „GeoGenuss“, eine Regionalmarke verschiedener Hersteller, wurde bei Produktkennzeichnung und Erschließung von Vertriebswegen (Zugang Lebensmitteleinzelhandel, Online-Handel) sowie in der Produktentwicklung durch AgiL unterstützt.
- | Die Gründungsküche in Leipzig und damit Gründungsideen junger Leute wurde durch AgiL mit Beratung zu Marketing, Kennzeichnung und regionalem Rohstoffbezug unterstützt.
- | AgiL etablierte eine Lieferanten-Datenbank für die Gemeinschaftsverpflegung mit Angaben zu Produktsortiment, Gebindegröße, Verarbeitungsstufe, Liefermenge und Lieferbedingungen.
- | Auf der AgiL-Webseite wurde für Hofverarbeiter und Lebensmittelhersteller eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Listung ihrer Lebensmittel im Lebensmitteleinzelhandel erstellt.
- | AgiL versendete einen spezialisierten Fach-Newsletter mit dem Angebot lokaler Hersteller zur Kontaktaufnahme an den Lebensmitteleinzelhandel; Mit Unterstützung von AgiL wurden verschiedene sächsische Hersteller bei EDEKA Nordbayern-Sachsen in die Listung aufgenommen.

AgiL wird vom Dienstleister „AgrarMarketing Sachsen GbR“ (ARGE) umgesetzt, der durch europaweite Ausschreibung ermittelt wurde. Im Projektjahr 2024 standen etwa 4,5 Vollzeitäquivalenzstellen an Arbeitskraft zur Verfügung. Weitere Informationen unter: [www.agilsachsen.de](http://www.agilsachsen.de).

**Tabelle 105: Übersicht der Aktivitäten von AgiL 2024**

Aktivitäten AgiL	Anzahl
Erteilte tiefergehende Auskünfte	113
Unterstützende Fachberatungen	185
<u>Durchgeführte eigene Veranstaltungen</u> Formate: Regionalmarketing-Akademie, Regionalforum, Werkstätten, AgiL bespricht, Vernetzungsveranstaltungen	25
Teilnahme an Veranstaltungen der Land- und Ernährungswirtschaft	66
Besuche auf der AgiL-Internetseite	9.808
Abonnenten des AgiL-Newsletters	550
Follower auf Instagram-Kanal	590

Quelle: AgiL (Stand: 31.12.2024)

### 7.3.4 Stadt-Land-Küche

Unter der Bezeichnung STADT-LAND-KÜCHE werden in Sachsen von 2024 bis 2027 zwei Beratungs- und Schulungsprojekte durchgeführt.

Ziele der Projekte:

- | Stärkung der Verwendung regionaler und bio-regionaler Lebensmittel
- | Beitrag zur Verringerung von Transportwegen, zum Klima- und Umweltschutz sowie zu mehr Wertschöpfung
- | Sicherung von Arbeitsplätzen in der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft
- | vielfältiges und zeitgemäßes Speisenangebot mit frischen heimischen Zutaten
- | Mitarbeiterbindung und Fachkräftegewinnung

**Tabelle 106: Projekt Stadt-Land-Küche**

Projekt-Name:	Bio-Regio-Küchenprojekt	KompezMitte Gastro
Kampagnenname:	<b>STADT-LAND-KÜCHE</b>	
Zielgruppe:	Gemeinschaftsgastronomie (z.B. Schulen, Kitas, Seniorenheime, Krankenhäuser, öffentliche Verwaltung)	Individual-, Schnell- und Betriebsgastronomie (z.B. Gaststätten, Unternehmenskantinen, Fast-Food-Restaurants)
Projektgebiet:	Sachsen	Stadt Leipzig, Landkreis Leipzig und Nordsachsen
Projektlaufzeit:	03/24 bis 11/27	08/24 bis 09/27
Wichtigste Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>  Einzel- und Gruppenberatung sowie Schulungen für Köche und Küchenfachkräfte von mindestens 60 Einrichtungen</li> <li>  Informationsveranstaltungen für Tischgäste</li> <li>  Beratung und Schulung für Vergabebeauftragte bei kommunalen und kirchlichen Trägern sowie Wohlfahrtsverbänden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>  Einzel- und Gruppenberatung bzw. Schulungen von Fachpersonal der Gastronomie in mindestens 210 Unternehmen</li> <li>  Informationsveranstaltungen und Aktionstage für Tischgäste</li> <li>  Unterstützung bei der Beschaffung regionaler Zutaten</li> <li>  Aufbau eines Köche-Mentoren-Netzwerkes</li> </ul>
Ziel involvierte Küchen:	Mindestens 60 öffentliche Einrichtungen	Mindestens 210 Unternehmen
Finanzierung:	Landesmittel	Bundesmittel und Landesmittel

Quelle: LfULG

In 2024 konnten individuelle Küchentrainings mit zwölf Einrichtungen begonnen und mit weiteren erfolgreiche Erstgespräche geführt werden.

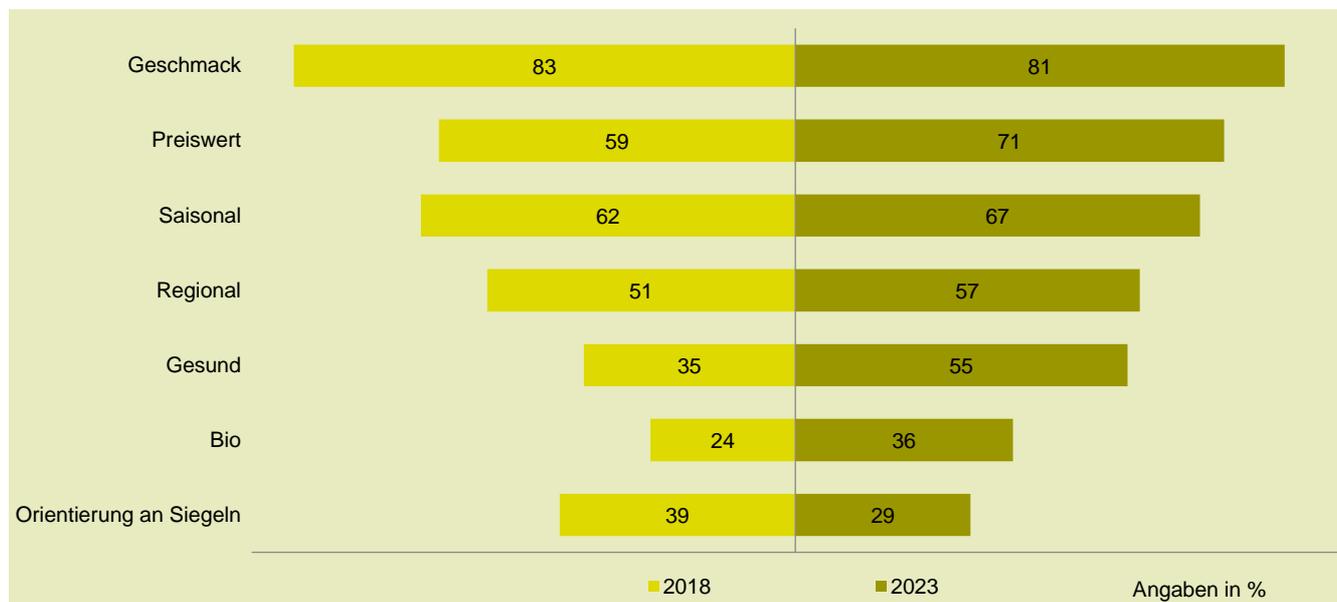
Weitere Informationen unter: <https://www.landwirtschaft.sachsen.de/stadt-land-kueche-67727.html>

### 7.3.5 Studie „Wie regional is(s)t Sachsen?“

Mit der **zweiten Verbraucher- und Marktstudie für Sachsen**, die im August 2024 vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie vorgestellt wurde, liegen fundierte Daten zu Angebot und Nachfrage regionaler Lebensmittel in Sachsen vor. In der Studie wurde untersucht, was Verbraucher unter „regional“ verstehen, welche Bedeutung regionale Lebensmittel für sie haben, wie deren Marktanteil erhöht werden könnte und vieles mehr. Fazit: Die Sachsen kaufen, was schmeckt, preiswert, saisonal und regional ist. Gegenüber der Ausgangsstudie von 2018 kann eingeschätzt werden, dass der Wert regionaler Produkte in den Augen der Verbraucher zunimmt.

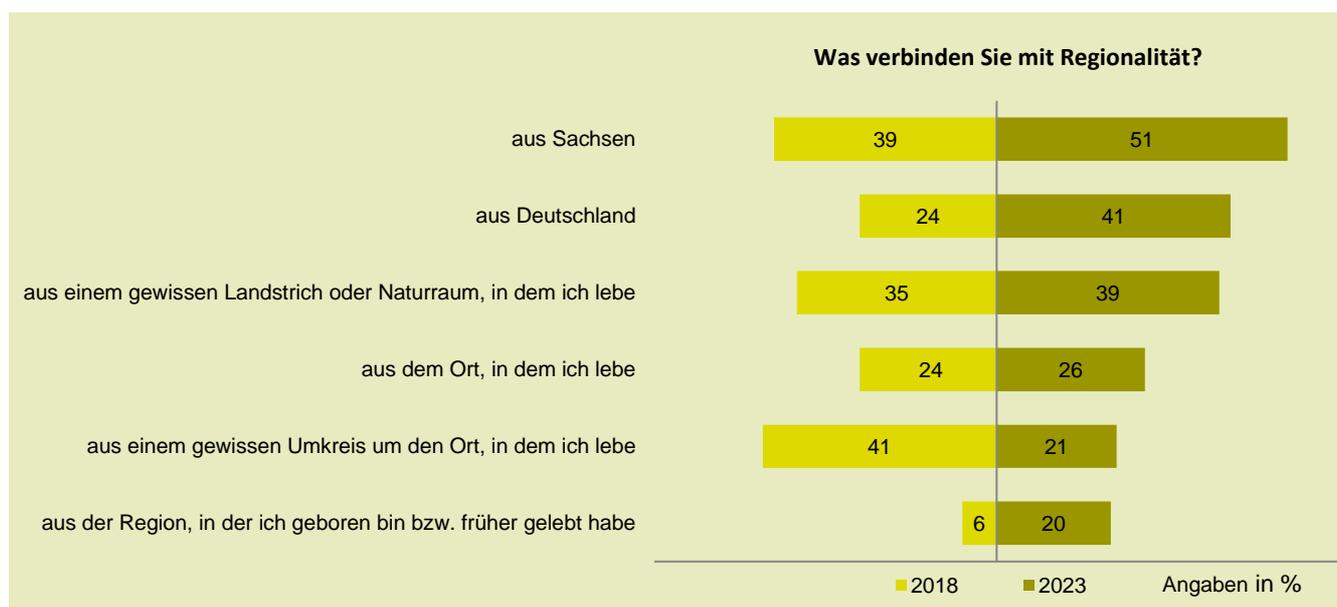
Die Verbraucher- und Marktstudie „Wie regional is(s)t Sachsen?“ wurde von der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH im Auftrag des LfULG erstellt und steht im Internet zum Download zur Verfügung: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/45322>.

**Abbildung 56: Kriterien bei der Lebensmittelauswahl der sächsischen Verbraucher**



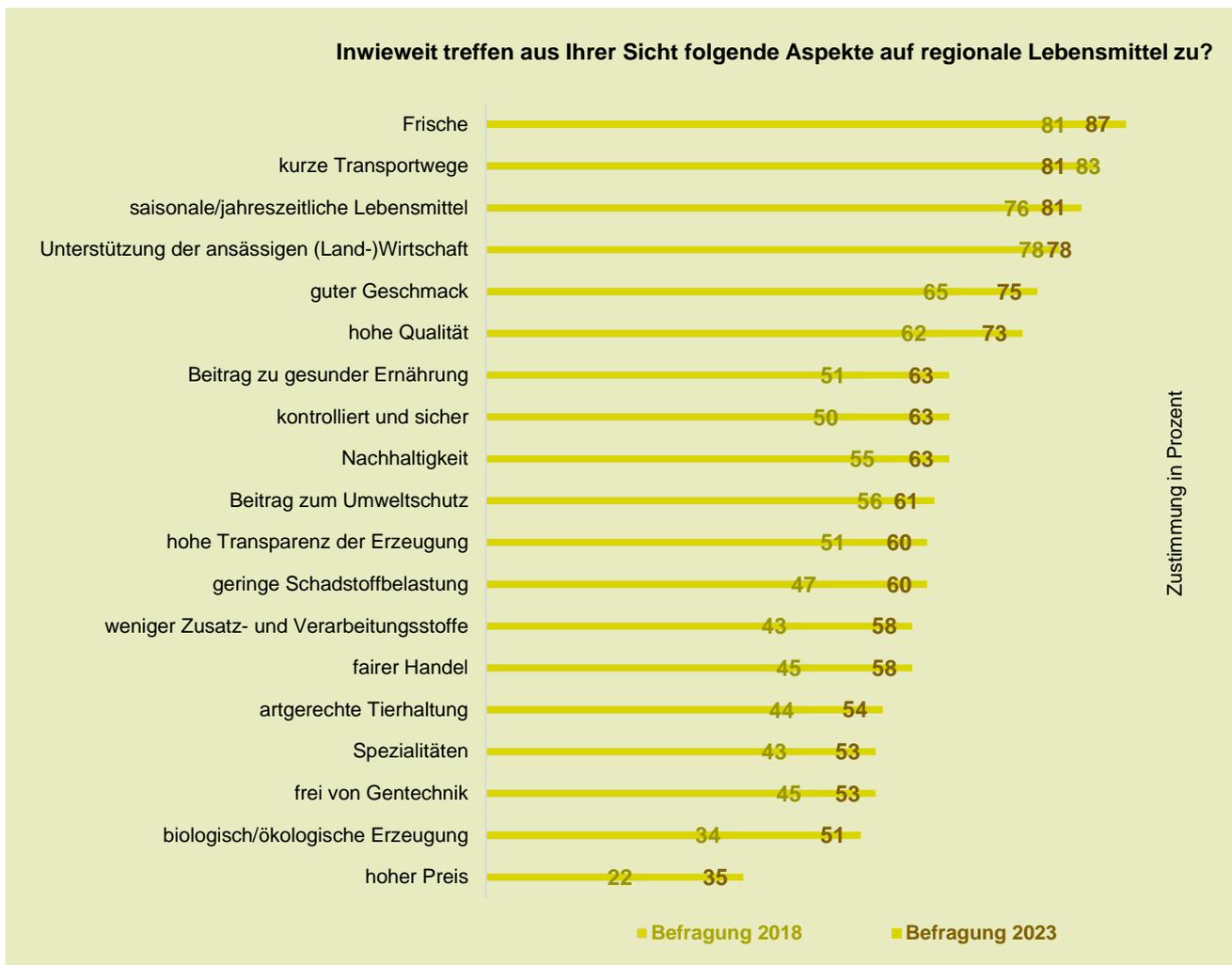
Untersuchungsangaben: 2018 n = 800, 2023 n = 805, Mehrfachnennungen  
 Quelle: AMI, LfULG (05/ 2024)

**Abbildung 57: Regionalitätsverständnis der sächsischen Verbraucher**



Untersuchungsangaben: 2018 n = 800, 2023 n = 805, Mehrfachnennungen  
 Quelle: AMI, LfULG (05/2024)

**Abbildung 58: Assoziationen mit regionalen Lebensmitteln**



Untersuchungsangaben: Darstellung der Top-Box-Werte (Trifft voll zu; trifft eher zu), 2018 n = 800, 2023 n = 805, Mehrfachnennungen  
 Quelle: AMI, LfULG (05/2024)



## 8 Aus-, Fort- und Weiterbildung in den grünen Berufen

**Gut ausgebildete Fachkräfte sind in allen Bereichen der Wirtschaft nachgefragt. Komplexere Aufgabenbereiche und eine digitale Arbeitswelt erfordern entsprechende Bildungsangebote. Das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie bietet für die Grünen Berufe ein breit gefächertes Angebot an Fort- und Weiterbildungen. Mittlerweile gibt es auch Onlineveranstaltungen, die sich als sinnvolle und gut nachgefragte Ergänzung zu Präsenzveranstaltungen etabliert haben. Die meisten Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden in den Präsenzseminaren registriert, allerdings punkten die online angebotenen überregionalen Veranstaltungen und Fachinformationsveranstaltungen „Landwirtschaft“ mit der doppelten Teilnehmerzahl pro angebotenen Seminar.**

Dreizehn verschiedene Ausbildungsabschlüsse können in den Grünen Berufen in Sachsen erworben werden. Die Anzahl der begonnenen Ausbildungsverhältnisse im Beruf Landwirt/in blieb in den letzten drei Jahren stabil, während es bei den Berufsbildern Gärtnern/in und Tierwirt/in deutliche Rückgänge gab. Die Gesamtzahl von Lehrlingen und Umschülern war 2024 leicht rückläufig und lag wieder unter der von Industrie und Handel sowie des Handwerkes. Die Zahlen in der Forstausbildung sind mit leichten Schwankungen gleichbleibend, wobei der Rückgang an Ausbildungsverhältnissen bei Körperschaften mit mehr Ausbildungsplätzen beim Staatsbetrieb Sachsenforst kompensiert wird. Die überbetriebliche Ausbildung konnte in 508 Wochen-Lehrgängen fast 4.000 Teilnehmer erreichen, ein Fünftel davon junge Frauen.

Die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern an landwirtschaftlichen Fachschulen schwankt, da die Aufnahme vom Turnus der Ausbildung abhängig ist und daher nicht jede Fachschule jedes Jahr neue Klassen bildet. Insgesamt 127 Teilnehmende wurden in sieben Qualifizierungslehrgängen 2024 auf die Meisterprüfung vorbereitet. Die Laufbahnausbildung zur Gewinnung von Fachkräften für die Agrarverwaltung führt der Freistaat Sachsen seit dem 1. Juli 2023 selbst durch, lediglich ein Ausbildungsmodul wird noch durch den Freistaat Bayern abgedeckt.

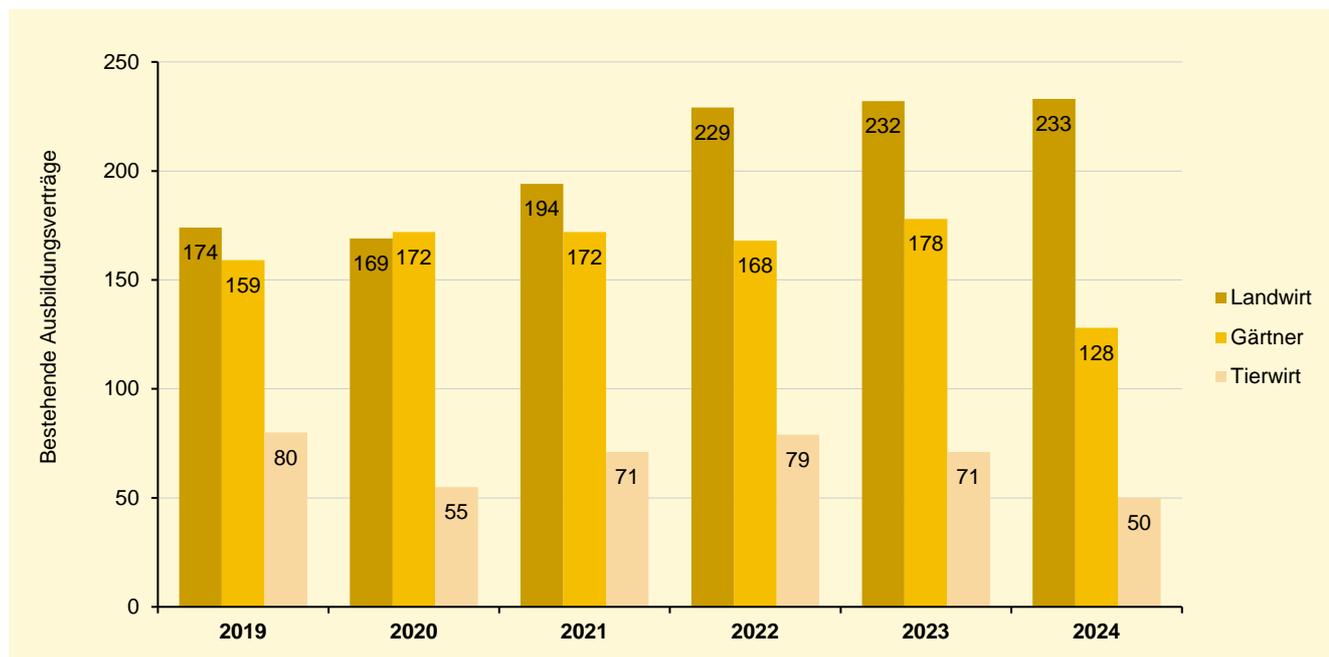
38 Absolventen der Grünen Berufe konnten 2024 am Programm „Begabtenförderung berufliche Bildung“ teilnehmen. Fortbildungsprüfungen bestanden 75 Teilnehmende, davon 49 die Ausbildereignungsprüfung und 18 einen Abschluss als geprüfte/r Natur- und Landschaftspfleger/in.

Die Messen „KarriereStart“ und „Vocatium“ sind wichtige Termine zur Berufsorientierung in den Grünen Berufen. Dort werden die verschiedenen Berufsbilder durch das SMUL, das LfULG und den Sachsenforst präsentiert und beworben.

Der staatlich finanzierte Projektunterricht „Lernen in der Landwirtschaft“, der durch die Bildungsgesellschaft des Sächsischen Landesbauernverbandes mbH organisiert wird, erfreut sich eines großen Zuspruchs. 27.482 Schülerinnen und Schüler konnten im vergangenen Jahr an 1.548 Projekttagen einen Blick hinter die Kulissen eines Landwirtschaftsbetriebes werfen und erhielten Antworten auf ihre Fragen zur landwirtschaftlichen Erzeugung.

## 8.1 Berufsausbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft

Abbildung 59: Anzahl der bestehenden Ausbildungsverträge im 1. Ausbildungsjahr am 31.12. des Jahres



Quelle: LfULG (03/2025)

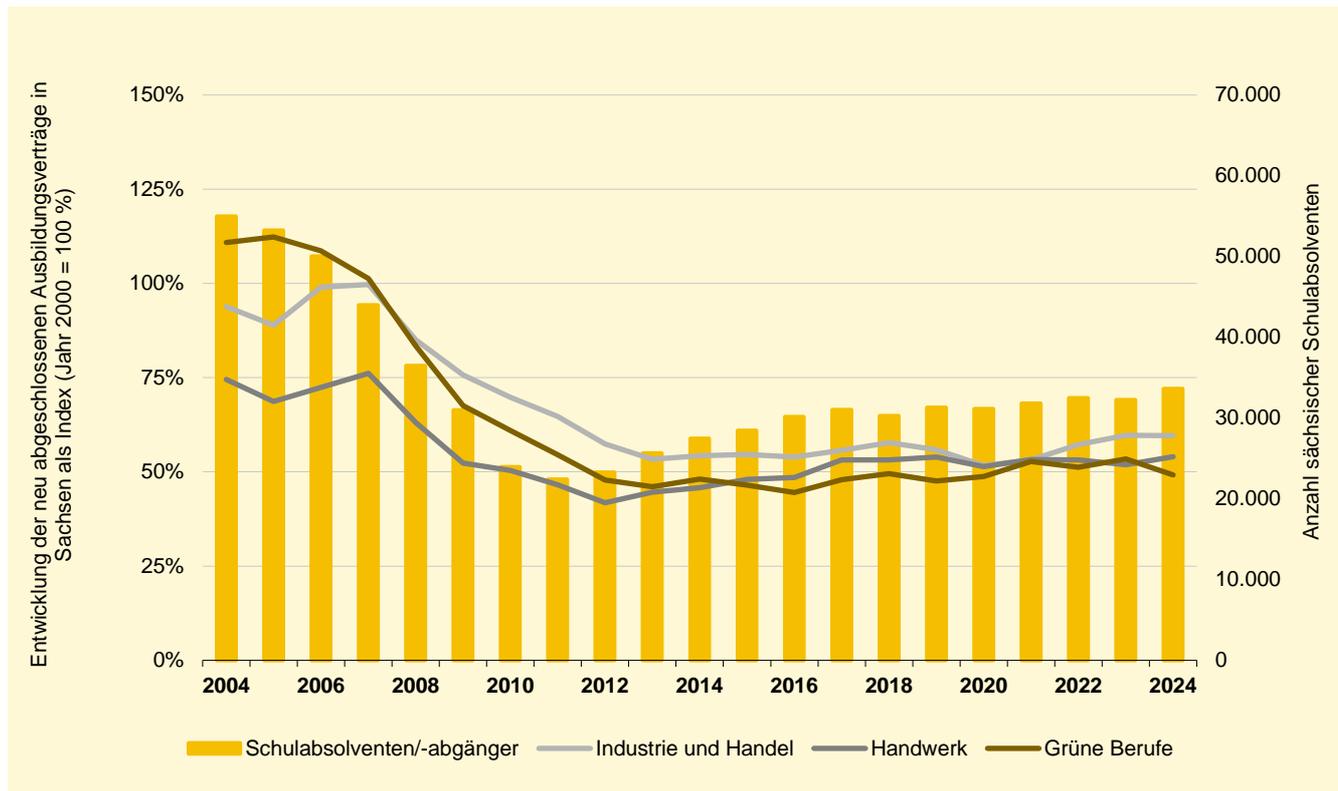
Tabelle 107: Anzahl der bestehenden Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse (Stand 31.12.2024)

Berufe	1. LJ*	2. LJ	3. LJ	Verlängerung (ab 4. LJ)	Umschüler			Summe Lehrlinge + Umschüler
	Jahrgang				1. LJ	2. LJ	3./4. LJ	
	24/25	23/24	22/23					
Landwirt/in	233	240	222	21	0	0	0	716
Hauswirtschafter/in	17	13	11	1	0	1	0	43
Gärtner/in	128	194	154	20	1	9	10	516
Winzer/in	7	8	8	0	0	0	0	23
Tierwirt/in	50	67	68	8	0	0	0	193
Pferdewirt/in	18	25	20	1	0	0	0	64
Fischwirt/in	5	7	3	1	0	0	0	16
Forstwirt/in	65	62	68	0	0	0	0	195
Revierjäger/in	0	0	0	0	0	0	0	0
Milchtechnologie/-in	14	11	14	0	0	0	0	39
Milchwirtschaftl. Laborant/in	9	7	10	0	0	0	0	26
Pflanzentechnologe	3	0	1	0	0	0	0	4
Fachkraft Agrarservice	14	10	12	1	0	0	0	37
Fachpraktiker/in Landwirtschaft	34	38	16	2	0	0	0	90
Fachpraktiker/in Hauswirtschaft	75	80	60	9	0	0	0	224
Fachpraktiker/in Gartenbau	78	57	55	6	2	0	0	198
<b>Insgesamt</b>	<b>750</b>	<b>819</b>	<b>722</b>	<b>70</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>2.384</b>

\* LJ = Lehrjahr

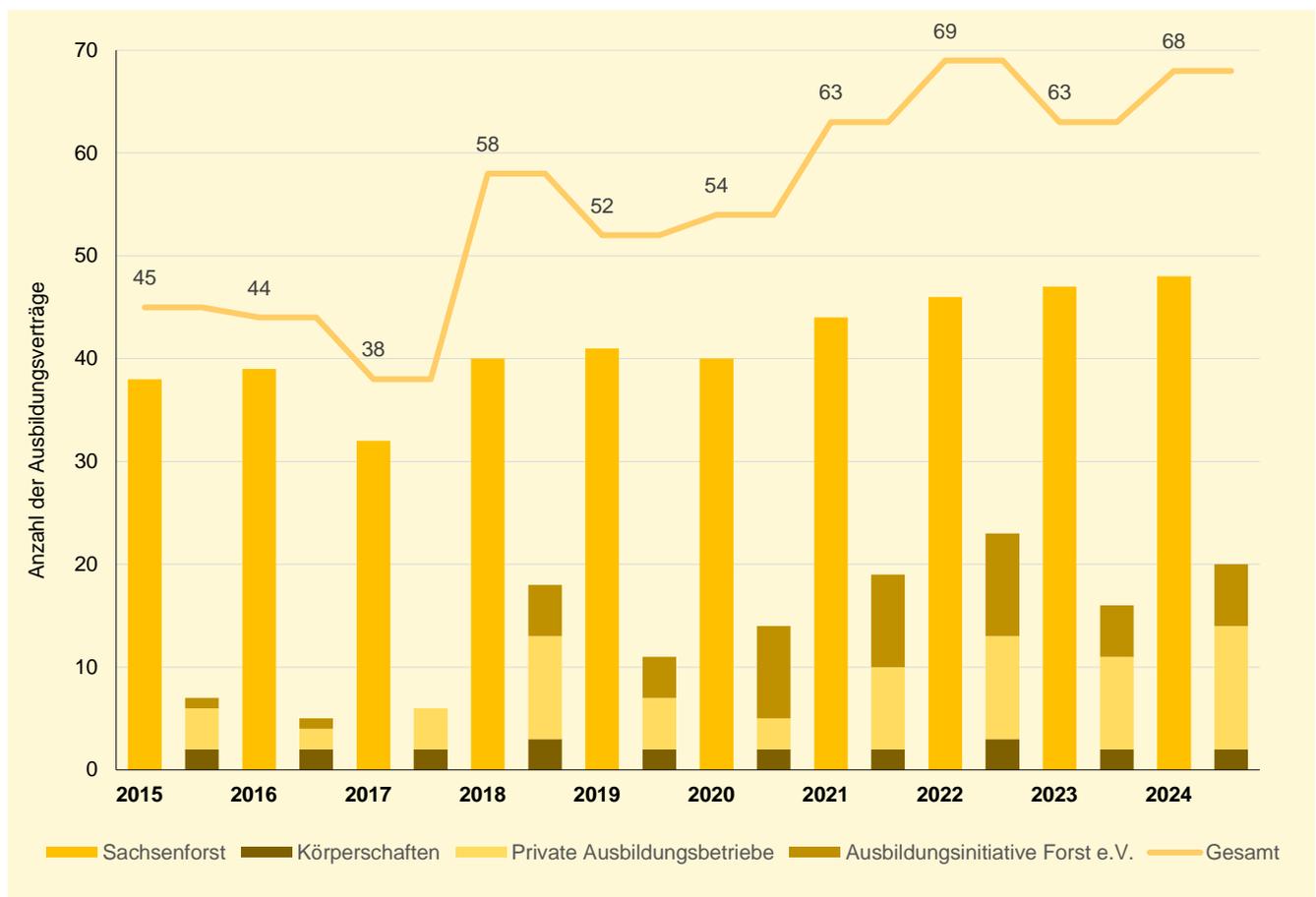
Quelle: LfULG, SBS (03/2025)

**Abbildung 60: Auszubildende in der Landwirtschaft im Vergleich zu anderen Branchen**



Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), StLA, LfULG (03/2025)

**Abbildung 61: Abgeschlossene Ausbildungsverträge Forstwirt/in 2006 bis 2024**



Quelle: LfULG, SBS (03/2025)

**Tabelle 108: Ergebnisse der beruflichen Abschlussprüfungsverfahren 2024 nach § 43 BBiG (Lehrlinge)**

Berufe	Berufliche Abschlussprüfung		
	Teilnehmende	bestanden	nicht bestanden
Landwirt/in	184	160	24
Hauswirtschafter/in	9	8	1
Gärtner/in	155	127	28
Winzer/in	6	6	0
Tierwirt/in	50	38	12
Pferdewirt/in	19	19	0
Fischwirt/in	8	7	1
Forstwirt/in	59	56	3
Revierjäger	0	0	0
Milchtechnologe/in	6	6	0
Milchwirtschaftliche/r Laborant/in	4	4	0
Pflanzentechnologe/in	2	2	0
Fachkraft Agrarservice	14	13	1
Fachpraktiker/in Landwirtschaft	21	18	3
Fachpraktiker/in Hauswirtschaft	57	53	4
Fachpraktiker/in Gartenbau	69	65	4
<b>Insgesamt</b>	<b>663</b>	<b>582</b>	<b>81</b>

Quelle: LfULG, SBS (03/2025)

**Tabelle 109: Übersicht aller durchgeführten beruflichen Prüfungsverfahren 2024\***

Berufe	Berufliche Abschlussprüfung			Vorzeitige Abschlussprüfung		1. und 2. Wiederholungsprüfung		
	Lehrlinge	Um-schüler	Externe	Lehrlinge	Um-schüler	Lehr-linge	Um-schüler	Externe
Landwirt/in	184	0	1	2	0	29	0	1
Hauswirtschafter/in	9	0	2	0	0	1	0	0
Gärtner/in	155	8	14	11	0	27	2	1
Winzer/in	6	0	0	0	0	3	0	0
Tierwirt/in	50	0	1	0	0	12	0	0
Pferdewirt/in	19	0	1	0	0	2	0	0
Fischwirt/in	8	0	0	1	0	0	0	0
Forstwirt/in	59	0	7	0	0	4	0	2
Revierjäger	0	0	0	0	0	0	0	0
Milchtechnologe/in	6	0	0	3	0	2	0	0
Milchwirtschaftliche/r Laborant/in	4	0	0	4	0	0	0	0
Pflanzentechnologe/in	2	0	0	0	0	0	0	0
Fachkraft Agrarservice	14	0	0	0	0	0	0	0
Fachpraktiker/in Landwirtschaft	21	0	0	0	0	2	0	0
Fachpraktiker/in Hauswirtschaft	57	0	0	0	0	3	0	0
Fachpraktiker/in Gartenbau	69	1	0	0	0	6	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>663</b>	<b>9</b>	<b>26</b>	<b>21</b>	<b>0</b>	<b>91</b>	<b>2</b>	<b>4</b>

\* Teilnehmer/innen an erster Abschlussprüfung nach dem Zurücklegen der Ausbildungszeit, bei vorzeitiger Zulassung zur Abschlussprüfung sowie an der 1. und 2. Wiederholungsprüfung

Quelle: LfULG, SBS (03/2025)

**Tabelle 110: Lehrgangsanalyse 2023/24 - Überbetriebliche Ausbildungsstätte (ÜbS)**

Überbetriebliche Ausbildungsstätten (ÜbS)	Anzahl der Wochenlehrgänge	Teilnehmer-tage	Teilnehmende gesamt	männlich	weiblich
KÖLLITSCH (Landwirt/in, Tierwirt/in, Fachpraktiker/in Landwirtschaft, Fachkraft Agrarservice, Fischwirt/in)	202	8.030	1.606	1.381	225
PILLNITZ (Gärtner/in, Fachpraktiker/in Gartenbau, Winzer/in)	109	4.410	882	621	261
MORITZBURG* (Pferdewirt/in)	12	480	48	7	41
KÖNIGSWARTHA (Fischwirt/in und Hauswirtschafter/in)	8	325	65	50	15
FBZ BAD REIBOLDSGRÜN (Forstwirt/in)	102	3.933	823	699	124
BERUFSBILDUNGSWERK des Sächsischen Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (Gärtner/in, Fachrichtung GaLaBau, Fachpraktiker/in Gartenbau)	42	1.535	307	235	72
BAUERNVERBAND OBERLAUSITZ Bildungsstätte Rosenhain (Landwirt/-in, Tierwirt/-in, Fachkraft Agrarservice, Winzer/-in, Fachpraktiker/in Landwirtschaft)	20	925	185	160	25
MILCHWIRTSCHAFTLICHE LEHR- UND UNTERSUCHUNGSANSTALT ORANIENBURG** (Milchwirtschaftlicher Laborant/in; Milchtechnologe/in)	13	1.320	66	41	25
<b>Insgesamt **</b>	<b>508</b>	<b>20.958</b>	<b>3.982</b>	<b>3.194</b>	<b>788</b>

\* Lehrgangsdauer beträgt normal 2 Wochen

\*\* Lehrgangsdauer beträgt 4 Wochen

Quelle: LfULG, SBS (03/2025)

## 8.2 Berufliche Fortbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft

**Tabelle 111: Entwicklung der Schüleraufnahmen an den landwirtschaftlichen Fachschulen**

Fachschule/Fachrichtung	2020	2021	2022	2023	2024
Landwirtschaft zweijährig	32	34	20	40	17
Landwirtschaft dreijährig	22	15	26	13	21
Hauswirtschaft dreijährig	14	-	-	13	-
Gartenbau zweijährig	16	33	-	20	19
Gartenbau dreijährig	-	-	23	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>84</b>	<b>82</b>	<b>69</b>	<b>86</b>	<b>57</b>

Quelle: SMUL (03/2025)

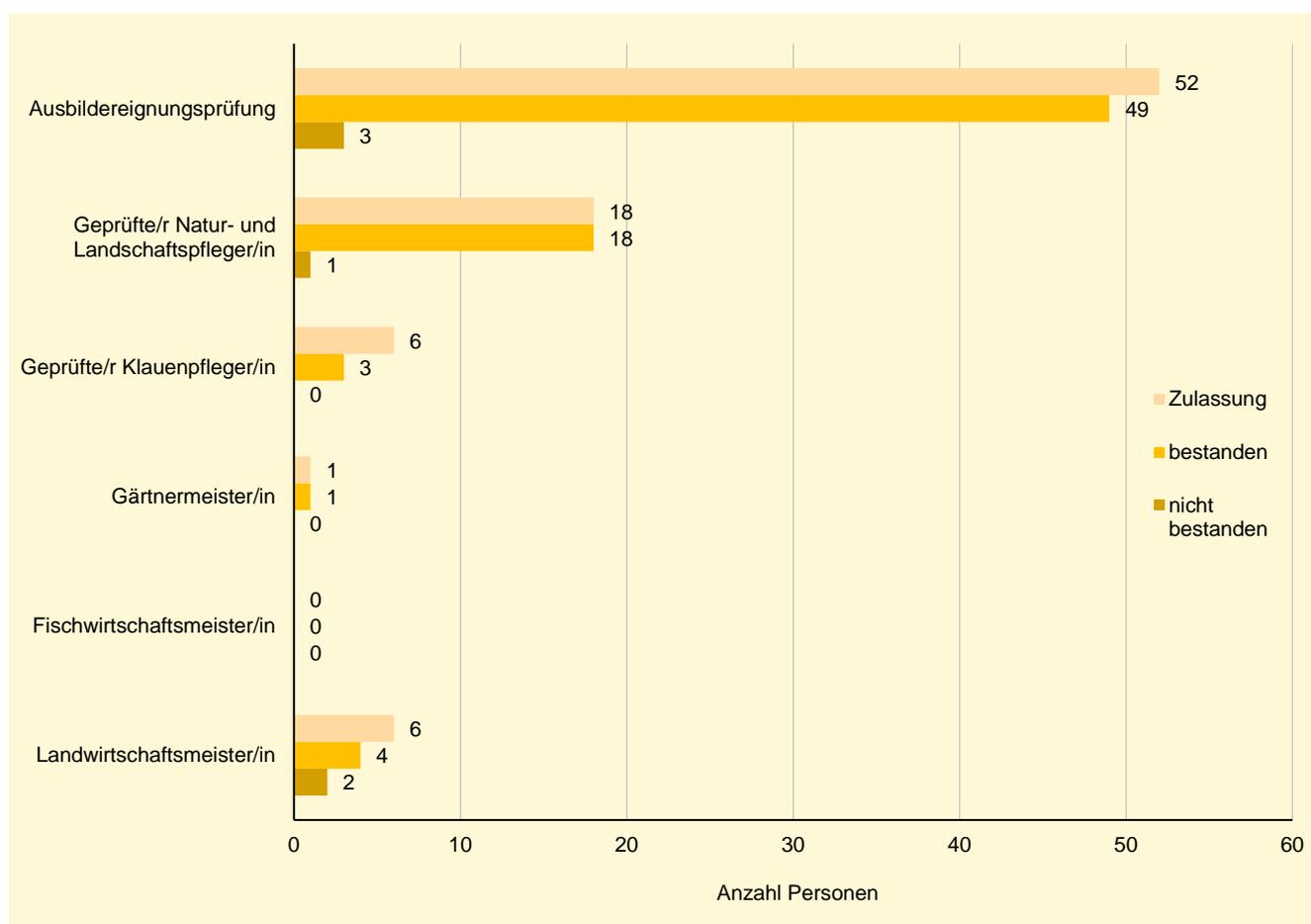
- die Schüleraufnahmen an den Fachschulen richtet sich nach dem Turnus der Ausbildung; nicht in jedem Jahr werden an den Fachschulen neue Schüler aufgenommen

**Tabelle 112: Qualifizierungslehrgänge im Jahr 2024 zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung**

Meisterqualifizierungslehrgang im Beruf	Anzahl der Lehrgänge	Anzahl der Teilnehmenden
Landwirt/in	4	74
Gärtner/in	1	19
Tierwirt/in	1	19
Pferdewirt/in	1	15
Fischwirt/in	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>7</b>	<b>127</b>

Quelle: LfULG (03/2025)

**Abbildung 62: Fortbildungsprüfungen im Jahr 2024 (Stand: 31.12.2024)**



Hinweis: In den Fortbildungsberufen erstrecken sich die Prüfungen zumeist über mehrere Monate und werden häufig nicht im selben Jahr beendet, in dem die Teilnehmenden zugelassen werden. Daher entspricht die Summe der bestandenen und der nicht bestandenen Prüfungen in einem Jahr nicht immer den Zulassungen.

Quelle: LfULG, SBS (03/2025)

### Laufbahnausbildung für die sächsische Agrarverwaltung

Seit dem 1. Juli 2023 führt der Freistaat Sachsen die Laufbahnausbildung zur Gewinnung von Fachkräften für die Agrarverwaltung selbst durch. Lediglich ein Ausbildungsmodul wird noch durch den Freistaat Bayern abgedeckt. Dafür hat der Freistaat Sachsen eine Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Agrar- und Forstverwaltung erlassen, in der die Durchführung der Laufbahnausbildung und die Abnahme des zweiten Staatsexamens geregelt sind.

## 8.3 Berufliche Weiterbildungsangebote des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Das staatliche Weiterbildungsangebot des LfULG umfasst eine Vielzahl an ein- oder mehrtägigen Veranstaltungen zu ausgewählten fachlichen, fachrechtlichen und fachpolitischen Themen der Bereiche:

- | Umwelt und Geologie      Geologie, Klima, Lärm, Luft und Anlagensicherheit, Naturschutz und Landschaftspflege, Wasser, Boden und Wertstoffe
  
- | Landwirtschaft            Agrarmanagement, Agri-Photovoltaik, Bienenhaltung, Biogas und nachwachsende Rohstoffe, Digitalisierung Landwirtschaft, Fischerei, Fleischrindhaltung, Geflügel, Kleintiere, Lamas, Alpakas und Gitterwild, Grünland und Feldfutterbau, Innovation und Wissenstransfer, Landtechnik, Marktfruchtbau, Milchrindhaltung, Ökologischer Landbau, Pferdehaltung, Schaf- und Ziegenhaltung, Schweinehaltung, Verarbeitung tierischer Produkte, Weide und Herdenschutz
  
- | Gartenbau                    Garten- und Landschaftsbau, Gemüsebau, Freizeitgartenbau und Gartenakademie, Obstbau, Weinbau, Zierpflanzenbau
  
- | Grüne Berufe
- | Ländlicher Raum und Ländliche Entwicklung
- | Regionalvermarktung

**Tabelle 113: Weiterbildungsveranstaltungen im Jahr 2024**

Weiterbildungsbereiche bzw. -veranstaltungen	Anzahl geplant	Anzahl ausgeführt	Anzahl Präsenz	Teilnehmende Präsenz	Anzahl On-lineformat	Teilnehmende Online	Teilnehmende gesamt
Überregionale Veranstaltungen Landwirtschaft	165	152	134	5.083	18	1.401	6.484
Überregionale Veranstaltungen Gartenbau	37	35	34	4.777	1	20	4.797
Fachinformationsveranstaltungen Landwirtschaft	123	111	80	2.877	31	1.969	4.846

Quelle: LfULG (03/2025)

## 8.4 Förderung

Von Januar bis Dezember 2024 nahmen in Sachsen 38 Absolventinnen und Absolventen der Grünen Berufe erfolgreich am Programm „Begabtenförderung berufliche Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung teil. Insgesamt konnten durch das LfULG 55.934,30 EUR Euro für anspruchsvolle berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahmen ausgereicht werden. Gleichzeitig erhielten zehn Meisterinnen und Meister aus den Grünen Berufen mit Wohn- bzw. Arbeitsort in Sachsen, den Meisterbonus.

Weitere Bildungsmaßnahmen und Aufwandsentschädigungen werden gefördert aus:

- | Richtlinie des SMWA zur Förderung der Beruflichen Bildung im Rahmen des ESF Plus 2021-2027 (ESF Plus-Richtlinie Zukunft berufliche Bildung) vom 17. Mai 2022,
- | Richtlinie des SMWA, SMUL, SMI zur Förderung der Beruflichen Bildung: erfolgreich und zukunftssicher (Richtlinie Berufliche Bildung vom 28. Februar 2022), die zuletzt durch Richtlinie vom 19. Oktober 2023 geändert worden ist),

Außerdem gibt es Entschädigungen für ehrenamtliche Ausschusstätigkeiten und Leistungen bei beruflichen Prüfungen in der Land- und Hauswirtschaft.

## 8.5 Besondere Aktivitäten im Bildungsbereich

Im Rahmen der Berufsorientierung präsentierten das SMUL, das LfULG und der Staatsbetrieb Sachsenforst die vielfältigen Möglichkeiten der landwirtschaftlichen Berufsausbildung und informierten über berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Im Jahr 2024 geschah dies auf den Messen „KarriereStart“ in Dresden sowie der „Vocatium“ in Dresden, Chemnitz und Leipzig.

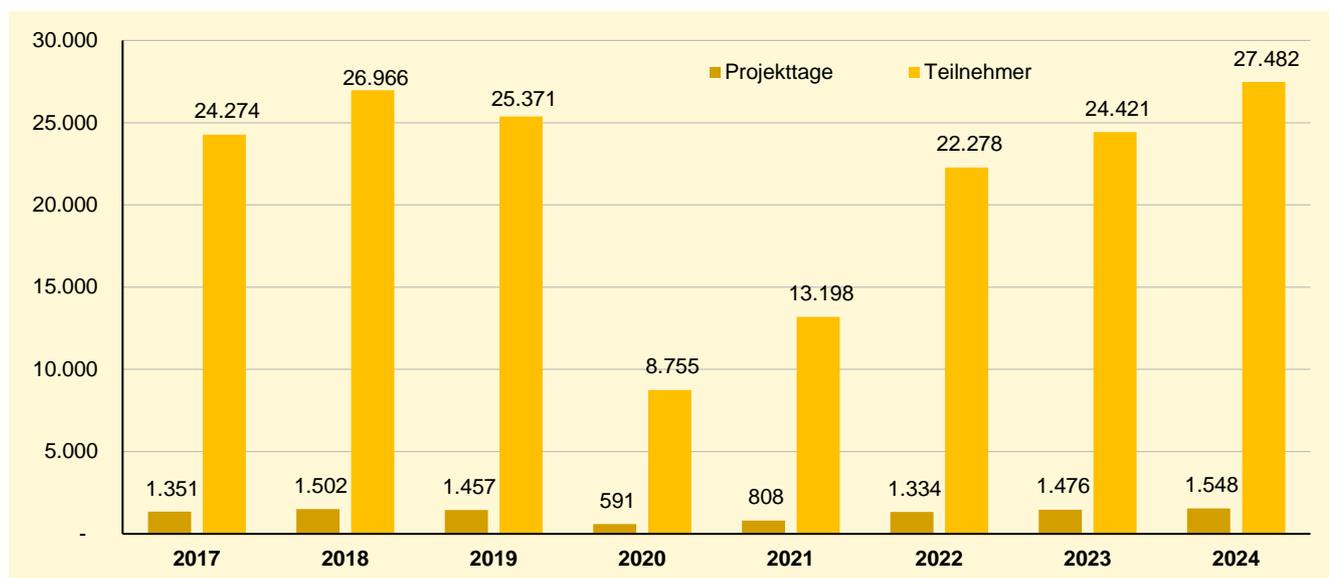
**Außerdem gab es folgende weitere mit der Bildung verbundene Veranstaltungen:**

Datum	Aktivität
21.06. – 22.06. 2024	Landschaftsgärtner-Cup Sachsen, Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V., ÜbA Dresden-Pillnitz
Juli – September 2024	Dezentrale Zeugnisübergaben an die Jungfacharbeiter/innen der Berufe der Land- und Hauswirtschaft in den Landkreisen
31.07.2024	Zentrale Zeugnisübergabe an die Jungfacharbeiter/innen im Beruf Pferdewirt/in aller Fachrichtungen in Graditz
07.09.2024	Zentrale Zeugnisübergabe im Beruf Gärtner/in aller Fachrichtungen in Weinböhla
10.09. – 15.09. 2024	World Skills, Lyon, Landschaftsgärtner – Team Sachsen für Deutschland Platz 10, Medaillon of Excellence
12.09. – 13.09. 2024	Landschaftsgärtner-Cup Bundesebene, GaLaBau-Messe Nürnberg, Team Sachsen Platz 7
19.09. – 22.09.2024	Agro Challenge, Estland, Titelverteidigung FSZ Freiberg-Zug
26.09.2024	Bestentreffen des SMUL mit Meisterbriefübergabe, Ehrung „Bester Ausbildungsbetrieb“ und Fotowettbewerb, Zwickau
29.10. – 30.10.2024	15. Sächsische Waldarbeitermeisterschaft im forstlichen Bildungszentrum Bad Reiboldsgrün

Quelle: LfULG, SBS (03/2025)

### 8.5.1 Projekt: „Lernen in der Landwirtschaft“

Abbildung 63: Projektunterricht 2019 bis 2024



Quelle: LfULG (03/2025)

Im Jahr 2024 erfolgte die Verlängerung des Auftrags für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 für die bisherige Servicestelle, die **Bildungsgesellschaft des Sächsischen Landesbauernverbandes mbH** (gemeinnützige GmbH).

### **8.5.2 „Projekt PRAXISBAUSTEIN“**

Ziel des Projektes ist es, Menschen mit Behinderung, die in Werkstätten arbeiten, eine berufliche Qualifizierung zu ermöglichen. Die Teilnehmenden können Auszüge von Ausbildungsinhalten (Bausteine) von bundesweit geregelten Ausbildungsberufen lernen und mit einer Arbeitsprobe das Erlernte nachweisen. Am 16. August 2022 wurde eine Vereinbarung zwischen dem LfULG, der Diakonie Sachsen und der Landesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen Sachsen e. V. geschlossen. 2024 konnten drei Zertifikate für erfolgreich bestandene Leistungsfeststellungen an Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Konzeptes PRAXISBAUSTEIN übergeben werden.



## 9 Landwirtschaft und Umwelt

**Finanzielle Anreize sollen eine bodenschonende und stoffaustragsmindernde, aber auch biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung unterstützen. Die neuen Förderrichtlinien AUK/2023 und ÖBL/2023 haben die zwischenzeitlich in der Praxis etablierten Maßnahmen Zwischenfruchtanbau, Untersaaten sowie die konservierende Bodenbearbeitung/Direktsaat nun nicht mehr im Portfolio. Dafür sind neu hinzugekommen der Verzicht auf Kulturen mit hohen Stickstoff-Rückständen nach der Ernte sowie nichtproduktive Flächen. Bis auf die geförderte Ökofläche ist gegenüber 2020 ein Rückgang der beantragten Flächen zu verzeichnen, der beim umweltschonenden Ackerfutter- und Leguminosenanbau besonders stark war. Auslaufende Pachtverträge z. B. sind ein Grund, warum nicht alle Landwirte nach Ablauf des Verpflichtungszeitraumes von fünf Jahren Verlängerungsoptionen nutzen können. Zudem wurden 2023 mit Beginn der neuen Förderperiode Öko-Regelungen als Maßnahmen in der ersten Säule eingeführt.**

Um die Entwicklung der Nährstoffgehalte im Boden einschätzen zu können, muss immer auch das Wetter im entsprechenden Jahr betrachtet werden. Denn nicht nur die Vorkulturen, die Bodenbewirtschaftung und die Düngung, sondern auch die Bodenbedingungen durch Niederschlagsmengen und Temperaturen spielen hier eine entscheidende Rolle. Vergleicht man die mittleren Herbst-Nitratstickstoffgehalte von Böden mit Zwischenfrüchten und Brache, dann haben die mit Zwischenfrüchten bedeckten Böden stets einen geringeren Stickstoffgehalt. Ebenso hat hier der Ökolandbau stets einen Vorteil gegenüber dem konventionellen Anbau zu verzeichnen. Geringe Bodenstickstoffgehalte im Herbst reduzieren das Risiko der Nitratbelastung des Grundwassers während des Winters. In den Jahren 2022 und 2023 mit einem langen warmen Herbst und nicht zu wenig Niederschlag waren die Herbstnitratstickstoffgehalte deutlich niedriger als im gesamten betrachteten Zehnjahreszeitraum.

Die landwirtschaftlich verwendeten Klärschlämme in Sachsen blieben in der Schadstoffkonzentration durchgehend deutlich unter den in der Düngemittelverordnung bzw. Klärschlammverordnung festgelegten Grenzwerten.

Keine Frage, das Klima ändert sich. Nach 2023 war nun das Jahr 2024 das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Zwanzig Prozent mehr Sonnenstunden und normale Regenmengen führten zu einer frühen und guten Entwicklung der Kulturen – bis die anhaltend anhaltende Spätfröste die Entwicklung vor allem im Obst- und Weinbau jäh stoppten.

Das Monitoring für unsere charakteristischen Vogelarten der Feldflur - die Feldlerche und der Feldsperling - soll Auskunft über die Entwicklung dieser Arten in der Agrarlandschaft geben. Die Trendlinie für die Feldlerche zeigt seit 2006 eine kontinuierliche Abnahme der Brutbestände. In den letzten vier Jahren konnte dieser Trend wieder umgekehrt werden, reicht aber noch nicht aus, die Entwicklung über das letzte Jahrzehnt zu kompensieren. Der Feldsperling zeigt in den letzten zehn Jahren eine Abnahme der Brutbestände, durch den vorhergehenden Anstieg zeigt die Trendlinie seit 2006 aber immer noch einen gleichbleibenden Verlauf.

## 9.1 Boden- und Gewässerschutz

### 9.1.1 Bodenschonende und stoffaustragsmindernde Bewirtschaftung

**Tabelle 114: Entwicklung des geförderten Anwendungsumfanges bodenschonender und stoffaustragsmindernder Agrarumweltmaßnahmen einschließlich ökologischer Vorrangflächen in Umsetzung Greening bis 2022 sowie in Umsetzung von Öko-Regelungen/Nicht produktiver Flächen ab 2023 (ha)**

	2020	2021	2022	2023	2024
Anlage von Grünstreifen auf Ackerland	24119 <sup>19</sup> 1.671 <sup>20</sup>	202 <sup>19</sup> 1.660 <sup>20</sup>	173 <sup>19</sup> 1.713 <sup>20</sup>	1.144 <sup>21</sup>	1.469 <sup>21</sup>
umweltschonender Ackerfutter-/ Leguminosenanbau	25.329 <sup>19,22</sup>	25.230 <sup>19,22</sup>	22.849 <sup>19,22</sup>	3.794 <sup>21</sup>	4.429 <sup>21</sup>
Verzicht auf Kulturen mit hohen N-Rückständen nach der Ernte	-	-	-	4.299 <sup>21</sup>	5.357 <sup>21</sup>
Ökologischer Landbau	68.507 <sup>23</sup>	76.186 <sup>23</sup>	82.473 <sup>23</sup>	81.167 <sup>24</sup>	84.045 <sup>24</sup>
Extensive oder naturschutzgerechte Grünlandwirtschaft	53.525 <sup>19</sup>	50.396 <sup>19</sup>	48.097 <sup>19</sup>	34.573 <sup>21</sup>	40.193 <sup>21</sup>
Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung	34.328 <sup>19,25</sup>	33.228 <sup>19,25</sup>	33.701 <sup>19,25</sup>	26.329 <sup>21</sup>	27.245 <sup>21</sup>
Nichtproduktive Flächen	-	-	-	3.520 <sup>26</sup>	15.128 <sup>26</sup>

Quelle: SMUL (Agrarförderung) (05/2025)

### 9.1.2 Grundnährstoffversorgung sächsischer Ackerböden

**Tabelle 115: Flächenanteile der Grundnährstoffe in Versorgungsstufen und pH-Bereich**

Grundnährstoffe und pH-Wert	Flächenanteile der Grundnährstoffe und des pH-Wertes in Prozent				
	A sehr niedrig	B niedrig	C optimal	D hoch	E sehr hoch
<b>P</b>	9,7	39,1	31,5	13,7	6,1
<b>K</b>	2,8	21,7	29,3	30,2	16,1
<b>Mg</b>	0	1,4	6,9	13,2	78,5
<b>pH</b>	0,5	18,5	57,9	21,0	2,1

Hinweis: Den Angaben liegen 578 Bodenproben von Dauertestflächen im Zeitraum von 2020 bis 2024 zugrunde.

Quelle: LfULG (03/2025)

<sup>19</sup> Förderung nach RL AuK/2015

<sup>20</sup> Streifen an Waldrändern, Feldrändern, Pufferstreifen als ökologische Vorrangflächen in Umsetzung Greening

<sup>21</sup> Förderung nach RL AuK/2023

<sup>22</sup> inkl. Flächen mit N-bindenden Pflanzen als ökologische Vorrangflächen in Umsetzung Greening

<sup>23</sup> nach RL ÖBL/2015

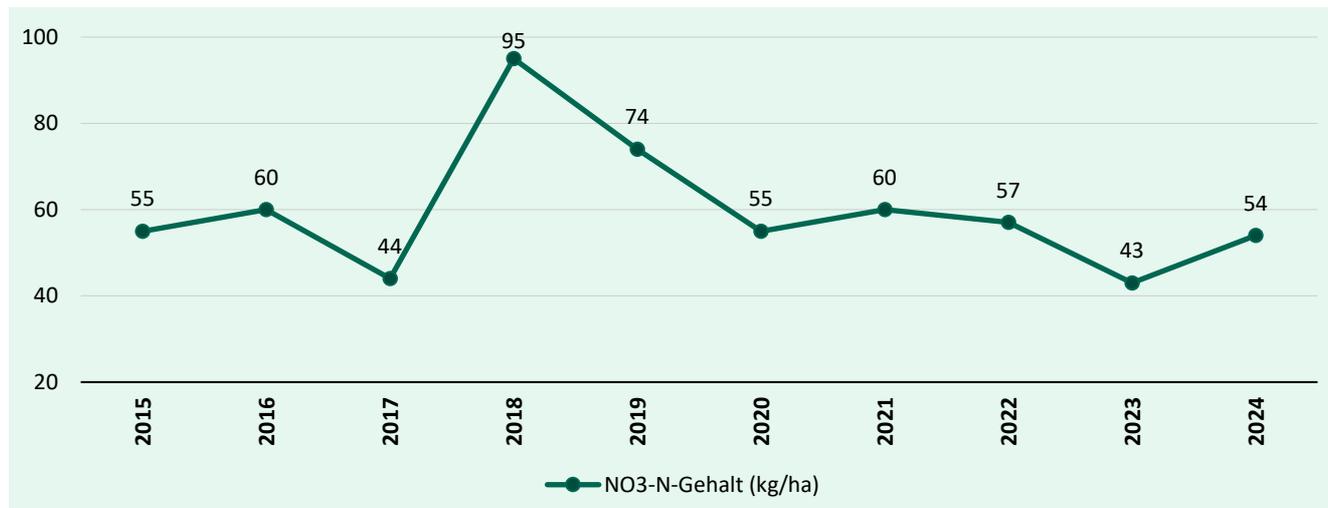
<sup>24</sup> Förderung nach RL ÖBL/2023

<sup>25</sup> brachliegende Flächen inkl. Honigbrache (1-jährig + mehrjährig) als ökologische Vorrangflächen in Umsetzung Greening

<sup>26</sup> Förderung der Öko-Regelung ÖR 1a

### 9.1.3 Stickstoffgehalte der Böden

Abbildung 64: Herbst-Nitratstickstoffgehalte landwirtschaftlich genutzter Böden (Dauertestflächen) (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe



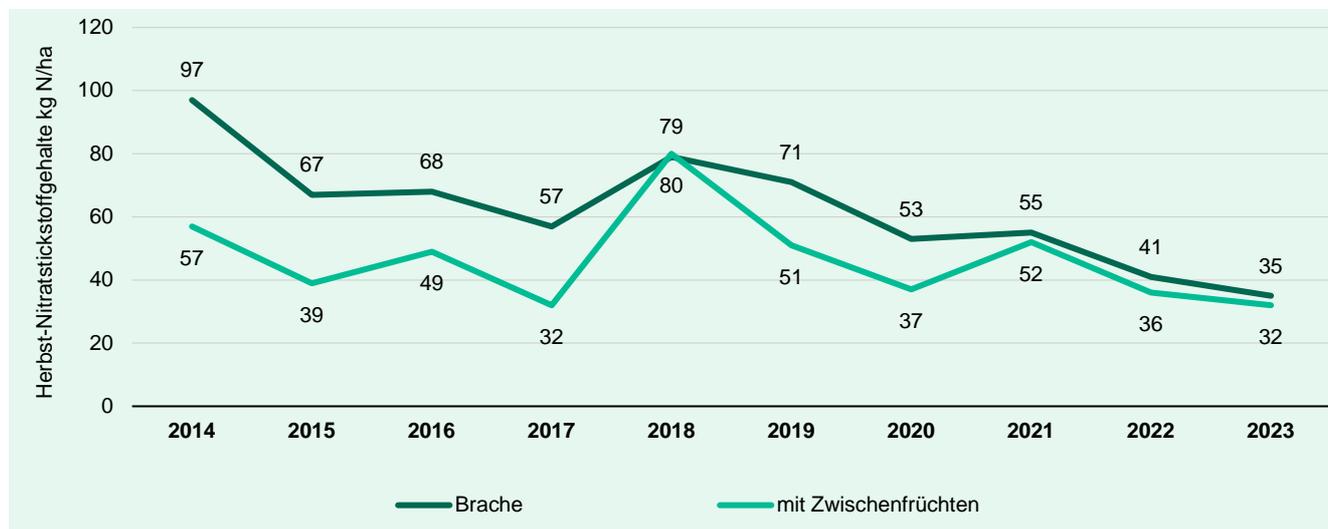
Hinweis: nur Flächen außerhalb von Wasserschutzgebieten  
 Quelle: SMUL, SID; Stand 03/2025

Tabelle 116: Herbst-Nitratstickstoffgehalte 2023 nach aktuellen Fruchtartengruppen (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe (nur Flächen außerhalb WSG, keine Öko-Fläche)

Fruchtartengruppe	NO <sub>3</sub> -N-Gehalt
Ackerfutter	40
Wintergetreide, insgesamt	51
Wintergetreide ohne Winterweizen	49
Winterweizen	54
Winterraps	33

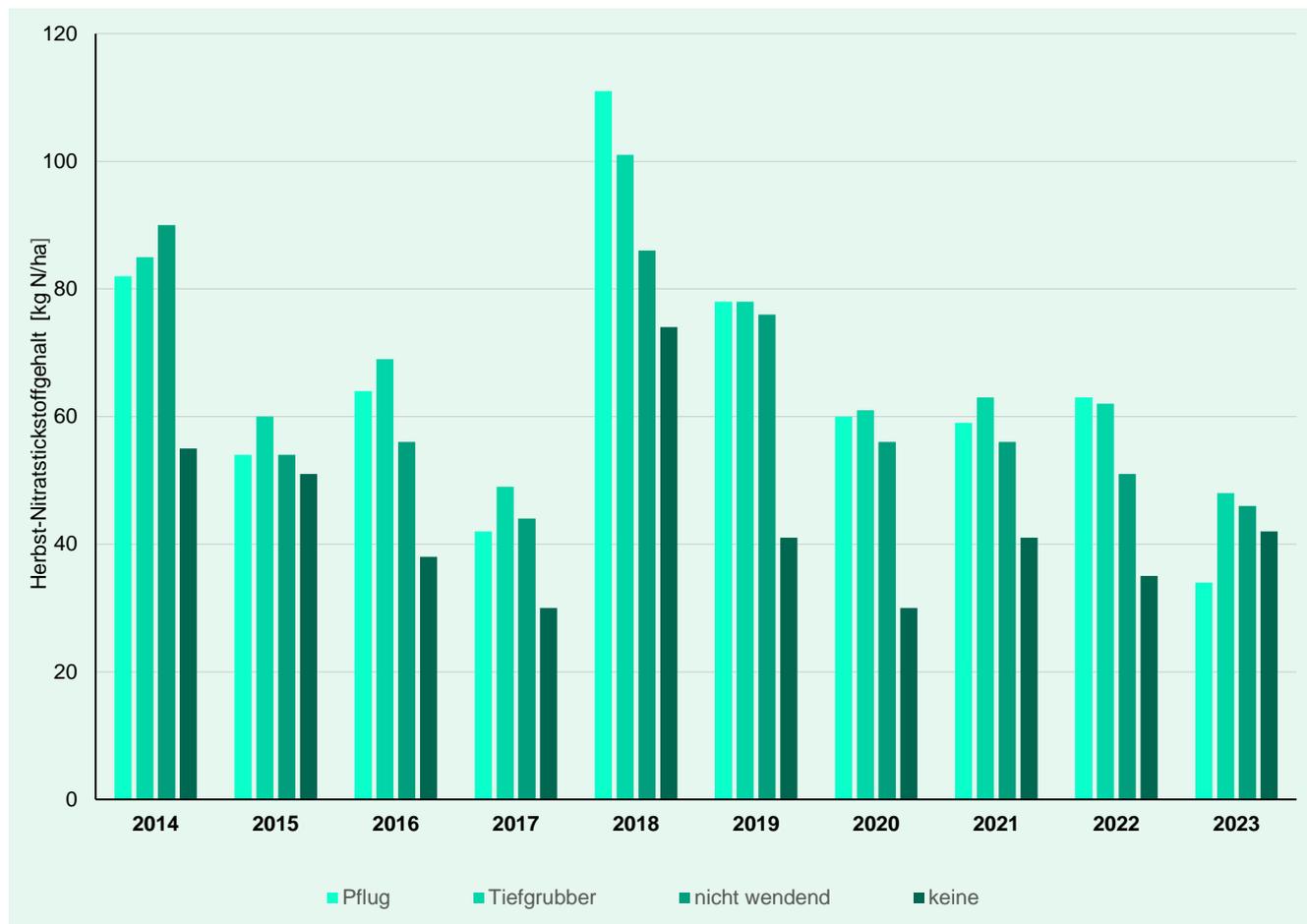
Quelle: LfULG; Stand 03/2025

Abbildung 65: Mittlere Herbst-Nitratstickstoffgehalte unter Zwischenfrüchten und Brache (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe



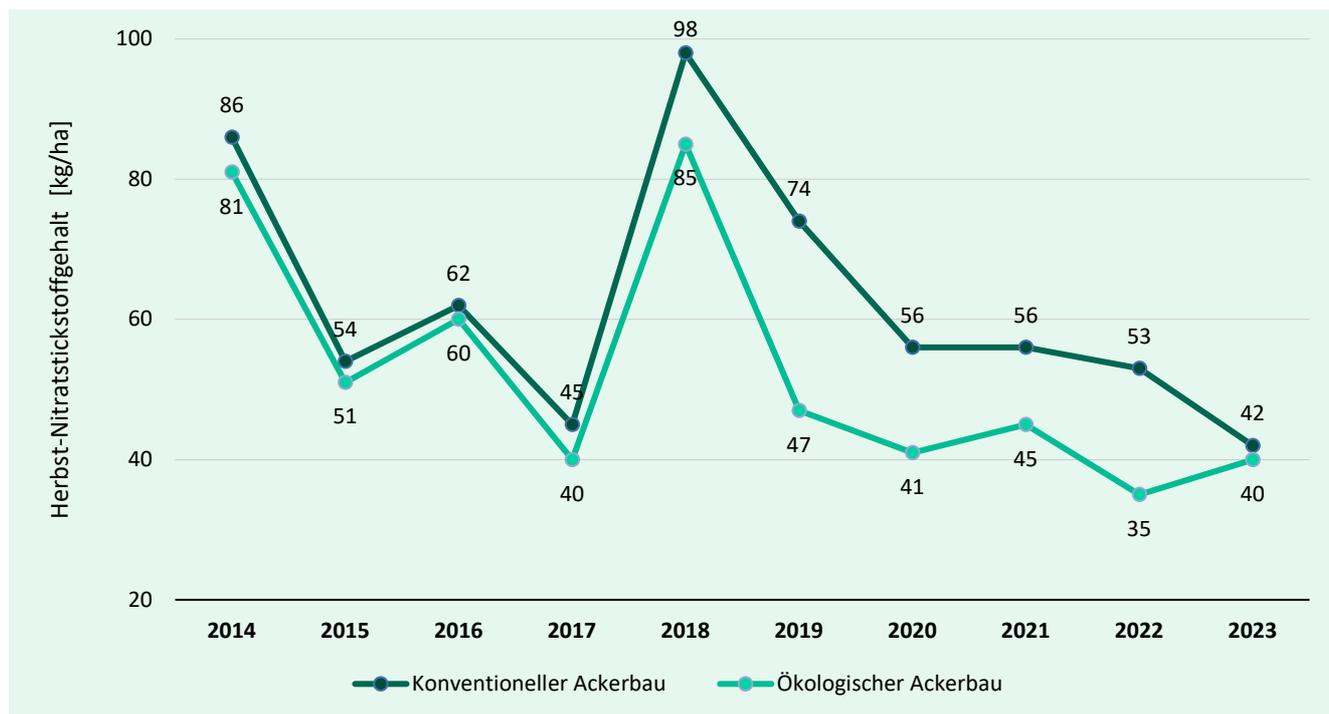
Quelle: LfULG; Stand 03/2025

**Abbildung 66: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Art der Bodenbearbeitung (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe**



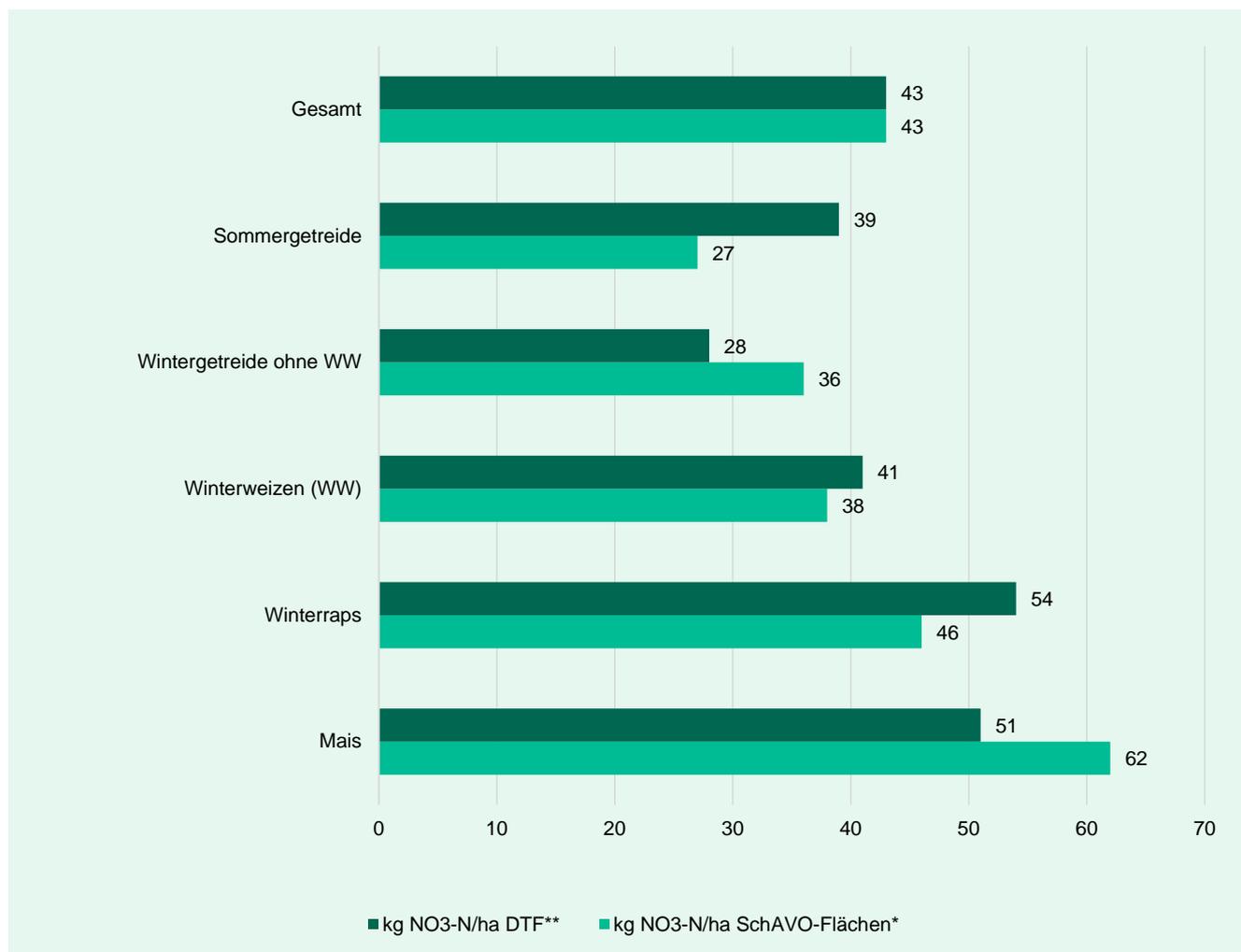
Hinweis: nur Flächen außerhalb von Wasserschutzgebieten  
Quelle LfULG; Stand 03/2025

**Abbildung 67: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Art der Bewirtschaftung (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe**



Quelle: LfULG; Stand 03/2025

**Abbildung 68: Mittlere Herbst-Nitratgehalte nach verschiedenen Vorkulturen auf Flächen in Wasserschutzgebieten (SchAVO-Flächen) und konventionell bewirtschafteten Flächen außerhalb von Wasserschutzgebieten (Dauertestflächen; DTF) im Jahr 2022 (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe**



\*Alle DTF in Wasserschutzgebieten incl. Grünland, ohne Öko-Flächen  
 \*\*konventionell bewirtschaftete DTF mit/ohne stoffeintragsmindernden Maßnahmen  
 Quelle: LfULG; Stand 03/2025

### 9.1.4 Pflanzenschutzmittel – Rückstandsuntersuchungen auf Gewässerrandstreifen

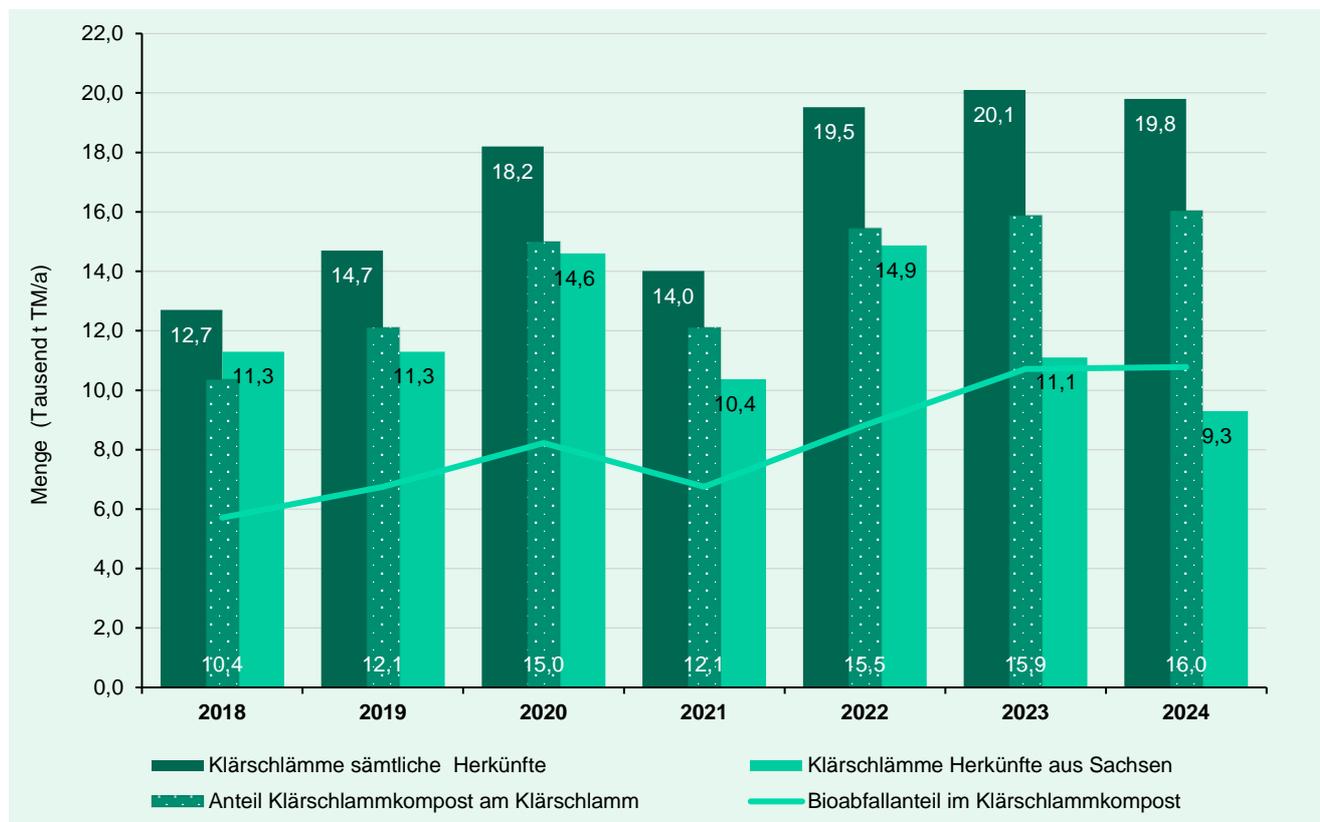
Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (PSM) ist nach Sächsischem Wassergesetz (SächsWG) auf fünf Meter breiten Randstreifen von Oberflächengewässern verboten. Mittelspezifische Anwendungsbestimmungen können gegebenenfalls noch größere Abstände zu Gewässern vorschreiben.

In Einzugsgebieten von Gewässern mit Auffälligkeiten bei PSM-Wirkstoffen betreibt das LfULG Ursachenforschung und bietet spezielle Gerätefahrerschulungen an. Die Pflanzenschutz-Kontrollen erfolgen risikoorientiert. Die meisten Betriebe haben inzwischen begrünte Gewässerrandstreifen angelegt, so dass es in Sachsen kaum noch landwirtschaftliche Nutzflächen gibt, auf denen die Bewirtschaftung direkt an ein Gewässer angrenzt. Bei den verbliebenen Flächen mit einer Bewirtschaftung bis an das Gewässer kommt es durch die sensibilisierte Bevölkerung vermehrt zu Anzeigen vermuteter Verstöße.

Gleichzeitig wurden in den letzten Jahren die Kontrollen auf eine ordnungsgemäße Anwendung der PSM im erweiterten Gewässerrand (> 5 m) intensiviert. Dadurch sind mehr Verstöße festgestellt wurden. Neben einer entsprechenden Sanktionierung soll dieser Entwicklung mit einer intensiveren Aufklärungsarbeit zum Thema Gewässerabstände entgegengewirkt werden.

## 9.1.5 Klärschlammverwertung in der Landwirtschaft

Abbildung 69: In Sachsen landwirtschaftlich verwertete Klärschlämme (einschließlich Klärschlammkompost und -gemische)



Quelle: LfULG (03/2025)

Tabelle 117: Ausschöpfung der Schadstoffgrenzwerte lt. Düngemittelverordnung (DüMV) bzw. lt. Klärschlammverordnung (AbfKlärV) durch die landwirtschaftlich verwerteten Klärschlämme in Sachsen im Jahr 2024 (Mittelwerte)

Schadstoff/Schadstoffgruppe	Prozent der Grenzwerte	
	nach AbfKlärV	nach DüMV
Blei		20
Cadmium		59
Chrom (VI)		0
Nickel		32
Quecksilber		44
Arsen		20
Thallium		2
Kupfer	25	
Zink	21	
Organisch gebundene Halogene (AOX)	38	
Benzo(a)pyren	14	
Perfluoroctansulfon- und Perfluoractansäure (PFOS + PFOA)		1
Summe der Dioxine und dl-PCB		20

Quelle: LfULG (02/2025)

## 9.2 Emissionen, Klimaveränderungen und Klimaresilienz

### 9.2.1 Emissionen von Luftschadstoffen sowie Treibhausgasen

**Tabelle 118: Wichtigste Quellen (Emittenten) von Luftschadstoffen und Treibhausgasen im Jahr 2022 in Sachsen**

Parameter	Wichtigste Quellen
<b>Luftschadstoffe</b>	
Feinstaub PM10	43 % <b>Verkehr</b> , 25 % <b>Landwirtschaft</b> , 16 % Kleinfeuerungsanlagen (KFA), 9 % Industrie
Feinstaub PM2,5	36 % <b>KFA</b> , 33 % <b>KFA</b> , 15 % Großfeuerungsanlagen (GFA), 9 % Industrie,
Stickoxide	41 % <b>GFA</b> , 29 % <b>Verkehr</b> , 14 % Industrie, 10 % KFA
Schwefeldioxid	78 % <b>GFA</b> , 13 % KFA
Kohlenmonoxid	42 % <b>Verkehr</b> , 42 % <b>KFA</b> , 12 % GFA
Ammoniak	95 % <b>Landwirtschaft</b>
NMVOG	38 % <b>Lösemittelanwendung</b> , 29 % <b>Landwirtschaft</b> , 19 % Verkehr
<b>Treibhausgase</b>	
Treibhausgase gesamt	61 % <b>GFA</b> , 15 % Verkehr, 13 % KFA
Kohlendioxid	64 % <b>GFA</b> , 16 % Verkehr, 14 % KFA
Methan	59 % <b>Landwirtschaft</b> , 19 % Erdgasverbrauch, 12% Deponien/Altdeponien
Distickstoffmonoxid (Lachgas)	63 % <b>Landwirtschaft</b> , 21 % GFA

Quelle: LfULG (02/2025)

### Treibhausgase

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbereichen hat die **Landwirtschaft in Sachsen mit weniger als vier Prozent** einen relativ geringen Anteil an den sächsischen Emissionen von Treibhausgasen (THG).

Landwirtschaftliche Gesamt-THG in Sachsen:

- | Distickstoffmonoxid (Lachgas, N<sub>2</sub>O; 32 Prozent)
- | Methan (CH<sub>4</sub>; 57 Prozent).
- | Kohlendioxid (11 Prozent)

Für die sächsische Landwirtschaft ergeben sich für das Jahr 2022 THG-Emissionen in Höhe von 2.086 Kilotonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente; dies entspricht ca. vier Prozent der Gesamt-THG-Emissionen Sachsens (deutsche Landwirtschaft 2022: 55.654 Kilotonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente; sieben Prozent an den Gesamt-THG-Emissionen Deutschlands<sup>27</sup>).

<sup>27</sup> Umweltbundesamt (UBA) 2025: Nationale Trendtabellen für die deutsche Berichterstattung atmosphärischer Emissionen 1990 – 2023, 15.01.2025, Abgrenzung der Sektoren nach UN-Berichtserstattung (CRF)

## 9.2.2 Klimawandel

Abbildung 70: Zusammenfassende klimatologische Einordnung des Jahres 2024 im Vergleich zur Klimareferenzperiode 1961-1990 für Lufttemperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer in Sachsen (oben) sowie verwendete Perzentile und deren Einstufung (unten)

Zeitbezug	Winter 2023/24			Frühjahr			Sommer			Herbst			
Lufttemperatur	+4,0K			+3,4K			+2,6K			+1,6K			
Niederschlag	+57%			-28%			-7%			+28%			
Sonnenstunden	-5%			+16%			+24%			+14%			
Zeitbezug	Dez'23	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Lufttemperatur	+3,4K	+2,0K	+6,7K	+4,1K	+3,3K	+2,9K	+1,8K	+2,3K	+3,7K	+2,5K	+1,8K	+0,6K	+2,2K
Niederschlag	+78%	+4%	+89%	-61%	-33%	+12%	-22%	+2%	-2%	+117%	-16%	-17%	-33%
Sonnenstunden	-29%	+39%	-27%	+27%	+14%	+9%	+12%	+22%	+39%	+29%	-4%	+18%	+46%
Zeitbezug	Jahr												
Lufttemperatur	+2,8K												
Niederschlag	+1%												
Sonnenstunden	+20%												

### Lufttemperatur:

Perzentil (%)	5	10	20	80	90	95
Eigenschaft	extrem zu kalt	viel zu kalt	zu kalt	zu warm	viel zu warm	extrem zu warm

### Niederschlag:

Perzentil (%)	5	10	20	80	90	95
Eigenschaft	extrem zu niederschlagsarm	viel zu niederschlagsarm	zu niederschlagsarm	zu niederschlagsreich	viel zu niederschlagsreich	extrem zu niederschlagsreich

### Sonnenstunden:

Perzentil (%)	5	10	20	80	90	95
Eigenschaft	extrem zu sonnenarm	viel zu sonnenarm	zu sonnenarm	zu sonnenreich	viel zu sonnenreich	extrem zu sonnenreich

Hinweis: Scheinbare Inkonsistenzen in den Zahlenangaben beruhen auf Rundungsungenauigkeiten; maßgebend sind die Größenordnungen.

Quelle: Bericht „2024 – Wetter trifft auf Klima“ (Jahresrückblick des LfULG/DWD)

## Klima im Jahr 2024 in Sachsen (im Vergleich zur Referenzperiode 1961 – 1990)

- | 2024 war das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881
- | ein Prozent mehr Jahresniederschlag (785l/m<sup>2</sup>)
- | 20 Prozent mehr Sonnenstunden (1830 h)

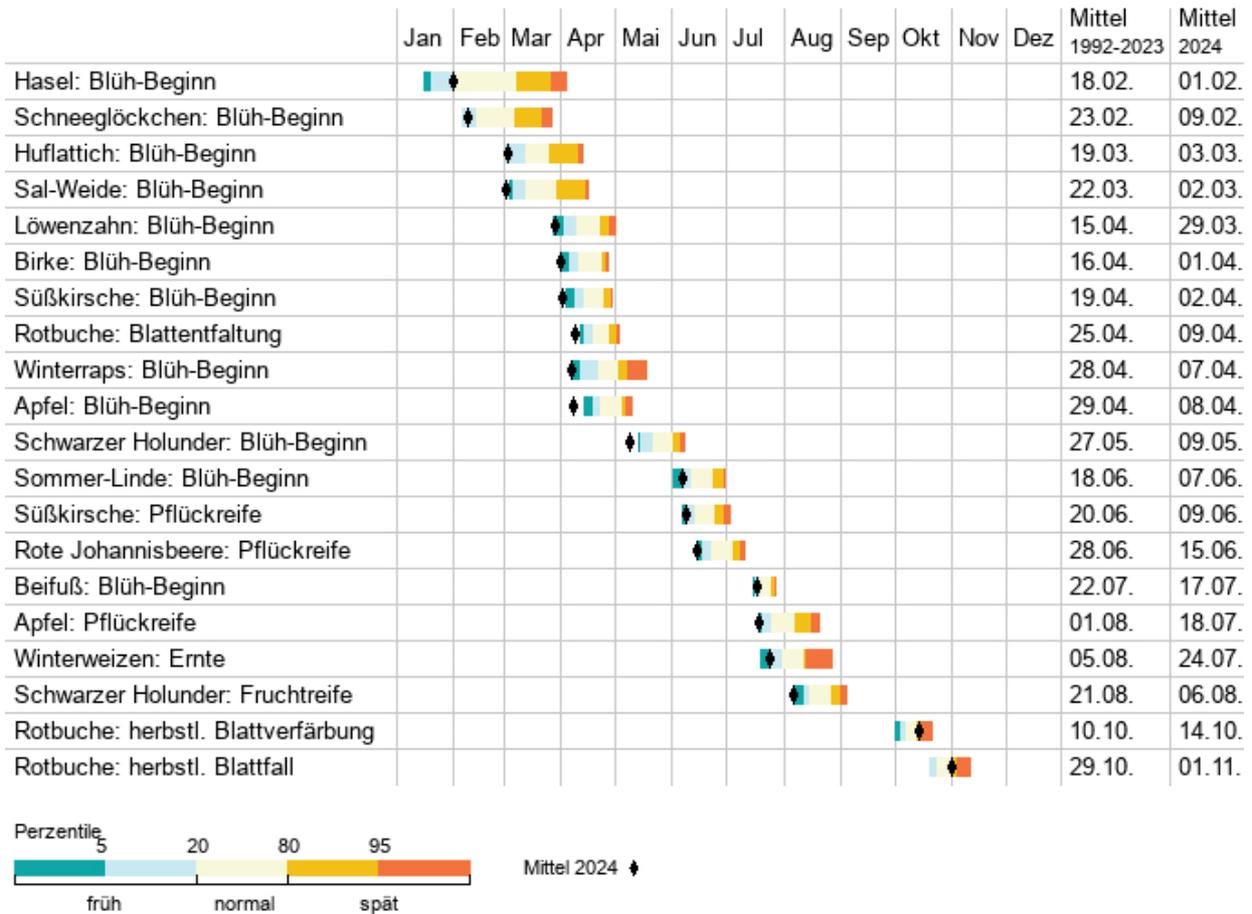
## Bilanz über die Jahre 2018 bis 2024:

- | Niederschlagsdefizit von 903 Litern pro Quadratmeter
- | 17prozentiger Überschuss im Saldo der Sonnenstunden

## Entwicklung der Phänologie

In Sachsen entsprach die phänologische Entwicklung der deutschlandweiten Situation. Das phänologische Jahr startete 2024 in Deutschland am 25.01. mit dem Vorfrühling mehr als zwei Wochen früher als zum mittleren Termin, aber etwas später als 2023 und in etwa zur gleichen Zeit wie 2022. Diese Verfrühung schrumpfte zwar etwas, blieb aber bis in den Hochsommer erhalten. Die frühe Entwicklung sorgte für rasche Vegetationsfortschritte, die jäh durch Frost in der letzten Aprildekade unterbrochen wurde und zu massiven Schäden insbesondere im Obst- und Weinbau bis hin zu Totalausfällen führte. Durch das schon beschriebene Niederschlagsgeschehen und die Temperaturbedingungen normalisierte sich die phänologische Entwicklung bis zum Ende der Vegetationszeit und der phänologische Winterbeginn war am 09.11. nur zwei Tage später als klimatologisch erwartbar mit dem Blattfall der Stieleiche registriert worden. Wie schon im Vorjahr begann in Sachsen der Herbst verzögert, insbesondere bei den Europäischen Lärchen wurde eine außerordentlich späte Nadelverfärbung und ein ebensolcher Nadelfall beobachtet.

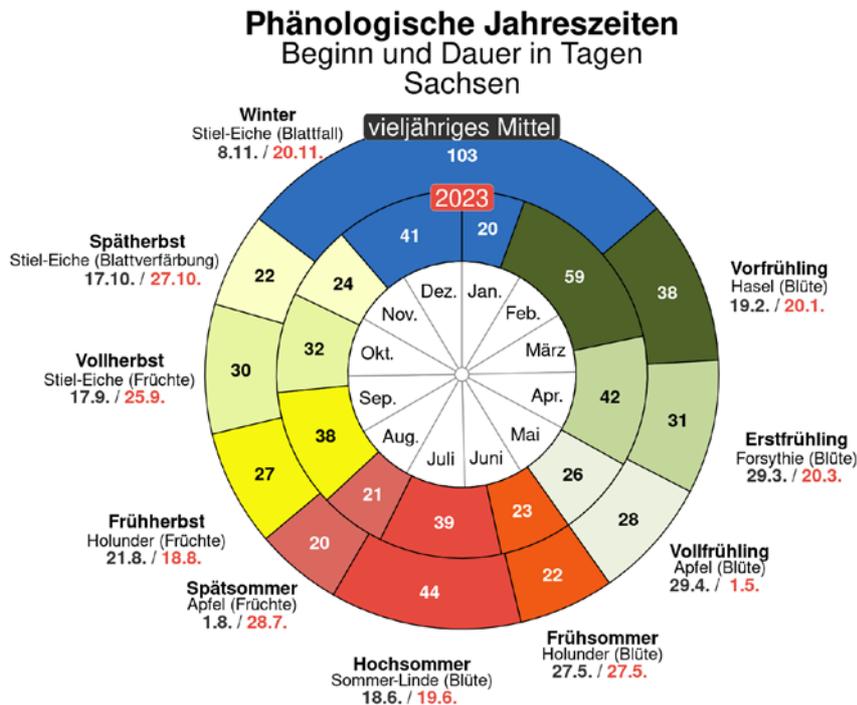
**Abbildung 71: Klimatologische Einordnung der phänologischen Entwicklung in Sachsen im Jahr 2024**



Quelle: Deutscher Wetterdienst (DWD) (03/2025)

Diese Daten wurden dem Bericht „2024 – Wetter trifft auf Klima“ (Jahresrückblick des LfULG/DWD, <https://www.klima.sachsen.de/jahres-rueckblicke-wetter-trifft-klima-12409.html>) entnommen.

**Abbildung 72: Darstellung der phänologischen Entwicklung 2024 im Vergleich der Normalperiode 1961 bis 1990**



Quelle: DWD (03/2025)

## 9.3 Biologische Vielfalt

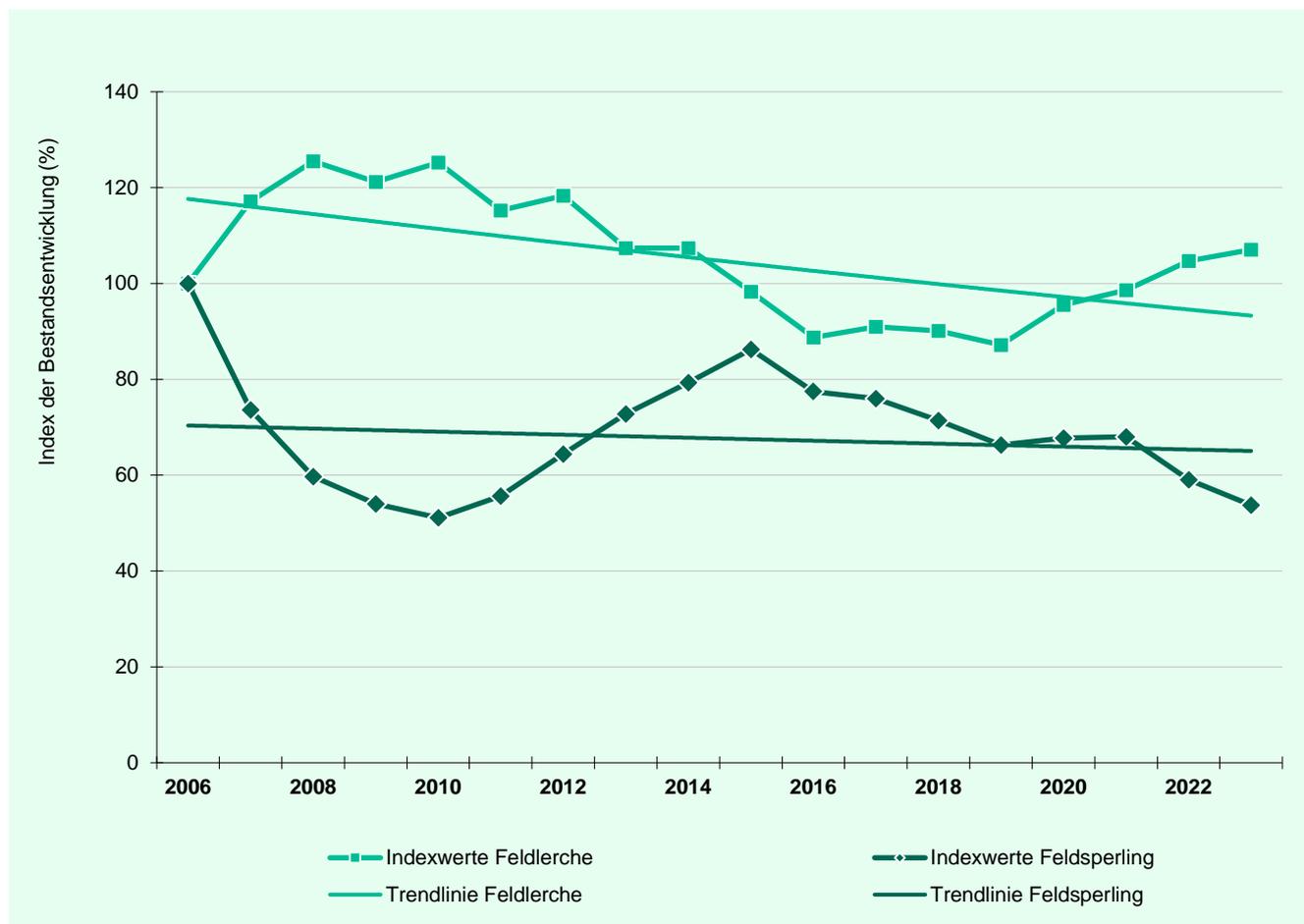
### Entwicklung von Lebensraumtypen und Arten der Agrarlandschaft (Natura 2000)

Die Betriebsgesellschaft für Umwelt- und Landwirtschaft (BfUL) und das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie erfassen seit 2001 die Schutzgüter der FFH-Richtlinie (Lebensraumtypen und Arten). Dazu zählen Schutzgüter der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) und Schutzgüter der Vogelschutzrichtlinie. Durch die bisher erschienenen Berichte kann die Entwicklung dieser Lebensraumtypen und Arten sachsenweit nachverfolgt werden. Das Schutzziel ist dabei jeweils das Bewahren beziehungsweise das Erreichen eines günstigen Erhaltungszustandes.

Die bis 2018 ausgewerteten Daten zeigen eine Verschlechterung ihrer Erhaltungszustände. Insbesondere feuchteliebende Lebensraumtypen, zum Beispiel flussnahe Feuchte Hochstaudenfluren (mehrjährige krautige Pflanzen), wurden durch Trocken- und Dürrejahre zusätzlich negativ beeinflusst. Die Daten des Berichtszeitraums 2019-2024 befinden sich noch in Auswertung.

Unter den typischen Vogelarten der Agrarlandschaft zeigen die Brutbestände der Feldlerche einen abnehmenden und die des Feldsperlings einen stabilen Trend.

### Abbildung 73: Entwicklung der Brutbestände der Feldlerche und des Feldsperlings gemäß Monitoring häufiger Brutvögel in Sachsen



Die Indexkurve stellt die aus den Daten geschätzten relativen jährlichen Veränderungen des Bestandes bezogen auf ein Basisjahr (hier 2006) dar, für welches ein Bestand von 100 % angesetzt wird.

Quelle: BfUL/Sächsische Vogelschutzstelle Neschwitz, 03/2025

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in Sachsen und der prozentuale Anteil an der sächsischen Bruttowertschöpfung insgesamt.....	8
Abbildung 2: Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2024 (146,6 Mrd. EUR insgesamt in Sachsen).....	8
Abbildung 3: Entwicklung der Erwerbstätigen im Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.....	9
Abbildung 4: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2024 (2,07 Mio. Erwerbstätige insgesamt in Sachsen).....	9
Abbildung 5: Entwicklung der Arbeitsproduktivität (Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen) in Sachsen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche .....	10
Abbildung 6: Entwicklung der Flächennutzungsanteile der Rechtsformen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (%).....	14
Abbildung 7: Flächenverteilung nach ausgewählten Betriebsformen und -typen in Sachsen 2024...14	
Abbildung 8: Flächenverteilung nach Rechts- und Betriebsformen (2024) .....	15
Abbildung 9: Entwicklung der Rinderbestände .....	17
Abbildung 10: Entwicklung der Schweinebestände .....	17
Abbildung 11: Ständige und Familien-Arbeitskräfte in sächsischen Landwirtschaftsbetrieben nach Altersgruppen.....	20
Abbildung 12: Anzahl und Anteil von Frauen in der sächsischen Landwirtschaft.....	20
Abbildung 13: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Ackerbaubetrieben nach Rechtsform.....	23
Abbildung 14: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Futterbaubetrieben nach Rechtsform.....	25
Abbildung 15: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Verbundbetrieben nach Rechtsformen.....	27
Abbildung 16: Verteilung der in 2024 angezeigten Pachtfläche nach der Rechtsform des Pächters .....	33
Abbildung 17: Verteilung der in 2024 gekauften reinen Landwirtschaftsfläche nach der Rechtsform des Erwerbers .....	33
Abbildung 18: Veräußerungsumfang der reinen landwirtschaftlich genutzten Fläche und Bodenmobilität nach Jahren .....	34
Abbildung 19: In 2024 veräußerte landwirtschaftlich genutzte Fläche (Mischverträge und reine LF) sowie der Anteil an BVVG-Fläche .....	34
Abbildung 20: Genehmigungen nach § 10 SächsWaldG – Erstaufforstung und Anlage von Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen auf Landwirtschaftsflächen .....	36
Abbildung 21: Anzahl der jährlichen Verfahren im Grundstückverkehr .....	36
Abbildung 22: Pachtpreisentwicklung* landwirtschaftlich genutzter Flächen im Freistaat Sachsen ....	39
Abbildung 23: Pachtrendite in Sachsen* – Verhältnis von Pachtpreisen zu Kaufwerten .....	41
Abbildung 24: Entwicklung des Verpachtungsumfangs und der Pachtpreise der BVVG für landwirtschaftlich genutzte Flächen in Sachsen.....	41
Abbildung 25: ELER-Verteilung (öffentliche Mittel) GAP-SP im Freistaat Sachsen 2023 bis 2027, Stand: Version 5.1 Genehmigung 22.10.2024 .....	45
Abbildung 26: Förderung im Rahmen der regulären GAK in Sachsen nach Förderbereichen (2024).....	49
Abbildung 27: Bewilligte Zuschüsse gemäß der RL LIW/2023 (Mio. EUR) unterteilt nach Investitionsschwerpunkten.....	51
Abbildung 28: Zuschüsse für Tierhaltungsvorhaben (Mio. EUR) seit 2015 – unterteilt nach der Bauweise.....	52
Abbildung 29: Förderkulisse benachteiligter Gebiete .....	59
Abbildung 30: Lufttemperatur 2024 in Sachsen (jeweilige Monatsmittel) .....	67
Abbildung 31: Niederschlagsmengen 2024 in Sachsen (jeweilige Monatsmittel).....	67
Abbildung 32: Anteile Qualitätsklassen E + A von Winterweizen in Sachsen und Deutschland im Zeitraum von 2015 bis 2024 .....	69
Abbildung 33: Ertrag von Mais .....	71

Abbildung 34: Sortenspektrum Tafeläpfel.....	75
Abbildung 35: Rebsortenspiegel bestockter Rebfläche 2024.....	77
Abbildung 36: Entwicklung der Weißweinfläche .....	77
Abbildung 37: Entwicklung der Rotweinfläche.....	78
Abbildung 38: Entwicklung der Betriebs- und Beschäftigtenzahlen im sächsischen Garten- und Landschaftsbau .....	79
Abbildung 39: Umsatzentwicklung im sächsischen Garten- und Landschaftsbau.....	79
Abbildung 40: Entwicklung landwirtschaftlicher Biogasanlagen (BGA) seit 2015.....	83
Abbildung 41: GV-Besatz Sachsen im Bundesvergleich .....	85
Abbildung 42: Verteilung der Milchkuhbestände nach Rechtsformen 2024 .....	86
Abbildung 43: Verteilung der Mutterkuhbestände nach Rechtsformen 2024 .....	87
Abbildung 44: Lebensleistung und Nutzungsdauer der im Rahmen der Prüfung auf Gesundheit und Robustheit erfassten Kühe .....	87
Abbildung 45: Auszahlungspreise frei Schlachtstätte - Jungbullen E-P im Bundesgebiet Ost gemäß 1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (FIGDV) .....	89
Abbildung 46: Entwicklung der Eierproduktion in Betrieben ab 3.000 Hennenplätzen .....	92
Abbildung 47: Legeleistung .....	92
Abbildung 48: Entwicklung des ökologischen Landbaus – Flächen und Landwirtschaftsbetriebe .....	96
Abbildung 49: Entwicklung der Öko-Unternehmen mit Verarbeitung, Handel, Lagerung und Futtermittelerzeugung sowie Hofverarbeitung und Außer-Haus-Verpflegung.....	97
Abbildung 50: Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen nach Vergleichsgebieten 2024.....	98
Abbildung 51: Anteil der Teilbranchen am Gesamtumsatz der sächsischen Ernährungswirtschaft (2024).....	102
Abbildung 52: Selbstversorgungsgrade pflanzlicher Erzeugnisse im 5-jährigen Mittel (%.....	103
Abbildung 53: Selbstversorgungsgrade tierischer Erzeugnisse im 5-jährigen Mittel (%).....	103
Abbildung 54: Besuche des Portals <a href="http://www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de">www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de</a> 2024, Zugriffe gesamt: 7.209.....	104
Abbildung 55: Entwicklung der Einträge im Regionalportal „Regionales Sachsen“ durch die Anbieter, Öko-Anbieter und Regionalinitiativen.....	106
Abbildung 56: Kriterien bei der Lebensmittelauswahl der sächsischen Verbraucher .....	109
Abbildung 57: Regionalitätsverständnis der sächsischen Verbraucher .....	109
Abbildung 58: Assoziationen mit regionalen Lebensmitteln .....	110
Abbildung 59: Anzahl der bestehenden Ausbildungsverträge im 1. Ausbildungsjahr am 31.12. des Jahres.....	112
Abbildung 60: Auszubildende in der Landwirtschaft im Vergleich zu anderen Branchen .....	113
Abbildung 61: Abgeschlossene Ausbildungsverträge Forstwirt/in 2006 bis 2024 .....	113
Abbildung 62: Fortbildungsprüfungen im Jahr 2024 (Stand: 31.12.2024) .....	116
Abbildung 63: Projektunterricht 2019 bis 2024 .....	118
Abbildung 64: Herbst-Nitratstickstoffgehalte landwirtschaftlich genutzter Böden (Dauertestflächen) (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe .....	122
Abbildung 65: Mittlere Herbst-Nitratstickstoffgehalte unter Zwischenfrüchten und Brache (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe .....	122
Abbildung 66: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Art der Bodenbearbeitung (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe .....	123
Abbildung 67: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Art der Bewirtschaftung (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe .....	123
Abbildung 68: Mittlere Herbst-Nitratgehalte nach verschiedenen Vorkulturen auf Flächen in Wasserschutzgebieten (SchAVO-Flächen) und konventionell bewirtschafteten Flächen außerhalb von Wasserschutzgebieten (Dauertestflächen; DTF) im Jahr 2022 (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe.....	124
Abbildung 69: In Sachsen landwirtschaftlich verwertete Klärschlämme (einschließlich Klärschlammkompost und -gemische).....	125
Abbildung 70: Zusammenfassende klimatologische Einordnung des Jahres 2024 im Vergleich zur Klimareferenzperiode 1961-1990 für Lufttemperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer in Sachsen (oben) sowie verwendete Perzentile und deren Einstufung (unten) .....	127
Abbildung 71: Klimatologische Einordnung der phänologischen Entwicklung in Sachsen im Jahr 2024 .....	128

Abbildung 72: Darstellung der phänologischen Entwicklung 2024 im Vergleich der Normalperiode 1961 bis 1990.....	128
Abbildung 73: Entwicklung der Brutbestände der Feldlerche und des Feldsperlings gemäß Monitoring häufiger Brutvögel in Sachsen .....	129

# Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen (EUR/Jahr).....	10
Tabelle 2:	Betriebe nach Rechts- und Erwerbsformen .....	11
Tabelle 3:	Betriebe nach Rechts- und Betriebsformen (2024) .....	12
Tabelle 4:	Betriebsgröße landwirtschaftlicher Unternehmen (ha LF je Betrieb) im Jahr 2024.....	13
Tabelle 5:	Anzahl und Anteil der Betriebe nach Größenklassen der Flächenausstattung .....	13
Tabelle 6:	Nutzung der landwirtschaftlichen Fläche (2024) .....	16
Tabelle 7:	Viehbesatz nach Rechts- und Betriebsform (2024).....	18
Tabelle 8:	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben.....	19
Tabelle 9:	Arbeitskräftebesatz nach Rechts- und Betriebsformen 2024 .....	19
Tabelle 10:	Vergleich der wirtschaftlichen Entwicklung landwirtschaftlicher Unternehmen zwischen den Wirtschaftsjahren 2022/23 und 2023/24 sowie zum Durchschnitt der letzten fünf Jahre.....	22
Tabelle 11:	Ackerbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen.....	24
Tabelle 12:	Futterbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen.....	26
Tabelle 13:	Verbundbetriebe insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen.....	28
Tabelle 14:	Schweine haltende Betriebe - Entwicklung der Wirtschaftlichkeit zwischen 2022/23 und 2023/24 .....	29
Tabelle 15:	Vergleich konventionell und ökologisch wirtschaftender Betriebe nach Betriebsformen (Natürliche Personen; Ostdeutschland, Abrechnungszeitraum 2022/23) .....	30
Tabelle 16:	Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen 2022/23 und 2023/24 .....	31
Tabelle 17:	Entwicklung der Kaufpreise bei Veräußerung reiner landwirtschaftlich genutzter Fläche nach Landkreisen.....	35
Tabelle 18:	Kaufverträge 2024 ( ab 0 ha bis unbegrenzte EUR/ha ) über reine Landwirtschaftsfläche .....	35
Tabelle 19:	Entscheidung der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG sowie die Ausübung der Vorkaufsrechte durch die Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nach RSiedIG .....	37
Tabelle 20:	Entscheidungen der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG in der Größenklasse 0,5 bis 2,0 ha (genehmigungspflichtig, unterliegen aber nicht dem Vorkaufsrecht nach RSiedIG) .....	37
Tabelle 21:	Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und geführte Gerichtsverfahren durch Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nach § 4 RSiedIG ....	37
Tabelle 22:	Nichtausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und Gründe dafür.....	38
Tabelle 23:	Statistik der Verfahren vor der Landwirtschaftsgerichtsbarkeit betreffend den Vollzug des Grundstück- und Landpachtverkehrs im Jahr 2024 .....	38
Tabelle 24:	Entwicklung der Vorgänge nach LPachtVG* .....	39
Tabelle 25:	Pachtpreise für Neupachten und Vertragsänderungen von landwirtschaftlich genutzten Flächen 2024 nach Landkreisen .....	40
Tabelle 26:	Entwicklung der Pachtpreise landwirtschaftlich genutzter Flächen .....	40
Tabelle 27:	Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen im Eigentum des Freistaates Sachsen (Bestandspachten) .....	42
Tabelle 28:	Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen im Eigentum des Freistaates Sachsen (Neupachten).....	42
Tabelle 29:	Auszahlungen 2024* nach Interventionen des GAP-SP (EGFL-Sektorprogramme)....	46
Tabelle 30:	Auszahlungen 2024* nach Interventionen des GAP-SP (ELER) .....	47
Tabelle 31:	Auszahlungen 2024* nach Maßnahmen des EPLR (ELER).....	48
Tabelle 32:	Direktzahlungen 2024.....	50
Tabelle 33:	Geförderte Vorhaben des Wissenstransfers 2019-2024 .....	52
Tabelle 34:	Geförderte Vorhaben der EIP-Agri 2019-2024.....	53
Tabelle 35:	Antragstellung 2024 – Maßnahmen auf Ackerland nach FRL AUK/2023 – Teil A .....	55
Tabelle 36:	Antragstellung 2024 – Maßnahmen auf Grünland nach FRL AUK/2023 – Teil A .....	56
Tabelle 37:	Antragstellung 2024 – Maßnahmen auf Grünland (Biotoppflege) nach FRL AUK/2023 – Teil B.....	57
Tabelle 38:	Antragstellung 2024 - Beantragung nach FRL ÖBL/2023 .....	57

Tabelle 39:	Antragstellung 2024 - Beantragung von Maßnahmen nach FRL ISA/2021 .....	58
Tabelle 40:	Richtlinie Natürliches Erbe (RL NE/2023) - bewilligte Mittel .....	58
Tabelle 41:	Antragstellung 2024 – Beantragung FRL AZL/2015 nach Art des Nachteils .....	59
Tabelle 42:	Förderfähige Rassen nach Anlage 2 der RL TZ/2023.....	60
Tabelle 43:	Anzahl geförderter Tiere und Höhe der bewilligten Zuschüsse nach Nummer 2 Buchst. e) der RL TZ/2023 (Stand: 31.12.2024) .....	60
Tabelle 44:	Stand der bewilligten Projekte nach Maßnahmen (Stand 31.12.2024).....	61
Tabelle 45:	Antragstellung 2024 - Beantragung von Maßnahmen nach FRL TWN/2023, Teil A.....	61
Tabelle 46:	Antragstellung 2024 - Beantragung von Maßnahmen nach FRL TWN/2023, Teil B.....	62
Tabelle 47:	Gesamtstand der insgesamt bewilligten Projekte nach Prioritätsachsen (RL AuF/2023, Stand: 31.12.2024).....	62
Tabelle 48:	Prozentualer Stand der Inanspruchnahme der EMFAF-Mittel (Bewilligungen und Auszahlungen), gemessen an den EMFAF-Planmitteln.....	63
Tabelle 49:	Förderung von forstlichen Altmaßnahmen im Jahr 2024.....	63
Tabelle 50:	RL WuF/2020 und RL WuF 2024 – ausgezahlte Vorhaben im Jahr 2024 .....	64
Tabelle 51:	Anzahl der in Sachsen am EU-Schulprogramm teilnehmenden Kinderkrippen/ Kindergärten sowie Grund- und Förderschulen .....	65
Tabelle 52:	Getreideernte 2024.....	68
Tabelle 53:	Entwicklung der Anbaufläche für Getreide (ha).....	68
Tabelle 54:	Ertragsentwicklung bei den wichtigsten Getreidearten (dt/ha) .....	69
Tabelle 55:	Qualitätsklassen von Winterweizen aus der Ernte 2024 .....	69
Tabelle 56:	Proteingehalte und Sedimentationswerte der Winterweizenproben .....	70
Tabelle 57:	Entwicklung der Anbaufläche von Ölsaaten.....	70
Tabelle 58:	Ertragsentwicklung von Ölsaaten .....	70
Tabelle 59:	Entwicklung der Anbaufläche, des Ertrags und der Produktionsmenge von Kartoffeln.....	70
Tabelle 60:	Entwicklung der Anbauflächen und Erträge von Zuckerrüben.....	71
Tabelle 61:	Entwicklung des Feldfutterbaus (ohne Silomais) .....	71
Tabelle 62:	Anbaufläche von Mais (ha) .....	71
Tabelle 63:	Futterwert von Gras- und Maissilagen der Ernte 2024 im Freistaat Sachsen.....	72
Tabelle 64:	Entwicklung der angemeldeten Vermehrungsflächen im Freistaat Sachsen .....	73
Tabelle 65:	Anbau und Erträge der Hauptgemüsesorten.....	73
Tabelle 66:	Obsterzeugung.....	74
Tabelle 67:	Obstflächen .....	75
Tabelle 68:	Ertrag und Mostgewicht bei den wichtigsten Rebsorten für das Weinanbaugebiet Sachsen, 2024 .....	76
Tabelle 69:	Entwicklung von Hektarerträgen und Mostgewichten im Weinanbaugebiet Sachsen .....	76
Tabelle 70:	Entwicklung der Hopfenerzeugung in Sachsen.....	80
Tabelle 71:	Anbau von Küchenkräutern sowie Heil-, Gewürz- und Aromapflanzen in Sachsen.....	80
Tabelle 72:	Anbau nachwachsender Rohstoffe (Fläche ha) .....	81
Tabelle 73:	Biogasanlagen (BGA).....	82
Tabelle 74:	Aufteilung der landwirtschaftlichen Biogasanlagen nach Größenklassen.....	82
Tabelle 75:	Verarbeitung von Ölsaaten im Freistaat Sachsen.....	83
Tabelle 76:	Verarbeitung von Reststoffen zur Bioethanolherstellung .....	83
Tabelle 77:	Entwicklung des GV-Bestandes und des GV-Besatzes .....	85
Tabelle 78:	Entwicklung der Rinderbestände .....	86
Tabelle 79:	Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen im Prüfjahr 2023/2024.....	87
Tabelle 80:	Entwicklung der sächsischen Milchwirtschaft.....	88
Tabelle 81:	Entwicklung der Milchauszahlungspreise in Sachsen .....	88
Tabelle 82:	Mengenmäßige Anteile der Rohmilchlieferrung an sächsische Molkereien nach ausgewählten Qualitätsmerkmalen (%) .....	89
Tabelle 83:	Auswertung der Qualität sächsischer Rohmilch durch die DLG .....	89
Tabelle 84:	Entwicklung der Schweinebestände .....	90
Tabelle 85:	Entwicklung des Schafbestandes .....	90
Tabelle 86:	Ergebnisse der Milchleistungsprüfung für Ostfriesische Milchschafe und Milchziegen .....	91
Tabelle 87:	Geflügelbestände in Sachsen (Anzahl Tiere).....	91

Tabelle 88:	Beim Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. im Zuchtbezirk Sachsen eingetragene Zuchthengste .....	93
Tabelle 89:	Beim Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. im Zuchtbezirk Sachsen eingetragene Zuchtstuten .....	93
Tabelle 90:	Erzeugung von Speisefischen in Aquakultur (ohne Brut und Aufzuchtanlagen) nach Fischarten (t).....	94
Tabelle 91:	Entwicklung der Flächen und Unternehmen im ökologischen Landbau sowie der Außer-Haus-Verpflegung.....	96
Tabelle 92:	Regionale Verteilung der Öko-Betriebe .....	97
Tabelle 93:	Nutzung des Bodens und Anbaustruktur im Ökolandbau.....	98
Tabelle 94:	Anbau der verschiedenen Kulturen auf Ackerland in der ökologischen Landwirtschaft .....	99
Tabelle 95:	Viehbesatz der Öko-Betriebe.....	99
Tabelle 96:	Struktur der Ökobetriebe in Sachsen im Vergleich zu allen sächsischen Landwirtschaftsbetrieben (2024).....	100
Tabelle 97:	Betriebsformen der Öko-Betriebe (2024) .....	101
Tabelle 98:	Rechtsformen der Öko-Betriebe (2024) .....	101
Tabelle 99:	Arbeitskräftebesatz der Öko-Betriebe .....	101
Tabelle 100:	Strukturdaten zur sächsischen Ernährungswirtschaft (Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränkeherstellung, Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten) .....	102
Tabelle 101:	Besuche des Internetportals <a href="http://www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de">www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de</a> .....	104
Tabelle 102:	Messen der Ernährungswirtschaft und Anzahl der Teilnehmer 2024 .....	105
Tabelle 103:	Sonstige Veranstaltungen 2024.....	105
Tabelle 104:	Anzahl der anerkannten Erzeugerorganisationen nach dem Agrarorganisationen- und Lieferketten-Gesetz und gemäß Art. 152 und 154 VO (EU) Nr. 1308/2013 (2024).....	106
Tabelle 105:	Übersicht der Aktivitäten von AgiL 2024 .....	107
Tabelle 106:	Projekt Stadt-Land-Küche.....	108
Tabelle 107:	Anzahl der bestehenden Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse (Stand 31.12.2024) .....	112
Tabelle 108:	Ergebnisse der beruflichen Abschlussprüfungsverfahren 2024 nach § 43 BBiG (Lehrlinge) .....	114
Tabelle 109:	Übersicht aller durchgeführten beruflichen Prüfungsverfahren 2024* .....	114
Tabelle 110:	Lehrgangsanalyse 2023/24 - Überbetriebliche Ausbildungsstätte (ÜbS).....	115
Tabelle 111:	Entwicklung der Schüleraufnahmen an den landwirtschaftlichen Fachschulen .....	115
Tabelle 112:	Qualifizierungslehrgänge im Jahr 2024 zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung .....	116
Tabelle 113:	Weiterbildungsveranstaltungen im Jahr 2024 .....	117
Tabelle 114:	Entwicklung des geförderten Anwendungsumfanges bodenschonender und stoffaustragsmindernder Agrarumweltmaßnahmen einschließlich ökologischer Vorrangflächen in Umsetzung Greening bis 2022 sowie in Umsetzung von Öko-Regelungen/Nicht produktiver Flächen ab 2023 (ha) .....	121
Tabelle 115:	Flächenanteile der Grundnährstoffe in Versorgungsstufen und pH-Bereich .....	121
Tabelle 116:	Herbst-Nitratstickstoffgehalte 2023 nach aktuellen Fruchtartengruppen (kg N/ha) in 0 – 60 cm Bodentiefe (nur Flächen außerhalb WSG, keine Öko-Fläche).....	122
Tabelle 117:	Ausschöpfung der Schadstoffgrenzwerte lt. Düngemittelverordnung (DüMV) bzw. lt. Klärschlammverordnung (AbfKlärV) durch die landwirtschaftlich verwerteten Klärschlämme in Sachsen im Jahr 2024 (Mittelwerte) .....	125
Tabelle 118:	Wichtigste Quellen (Emittenten) von Luftschadstoffen und Treibhausgasen im Jahr 2022 in Sachsen.....	126

# Abkürzungsverzeichnis

AF	Ackerfläche
AgrStatG	Agrarstatistikgesetz
AK	Arbeitskraft
AK-E	Arbeitskrafteinheit
AUKM	Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen
AZL	Ausgleichszulage
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BEE	Besondere Ernteermittlung
BfUL	Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
BGA	Biogasanlage
BiBB	Bundesinstitut für Berufsbildung
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BP	Bodenpunkt
BSZ	Berufliches Schulzentrum
BVVG	Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH
BWS	Bruttowertschöpfung
CCM	Corn-Cob-Mix
Co. KG	Compagnie Kommanditgesellschaft
DB	Direktionsbezirk
DLG	Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e. V.
DTF	Dauertestflächen
DWD	Deutscher Wetterdienst
EALG	Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
e. G.	eingetragene Genossenschaft
EGFL	Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft

ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
EMFAF	Europäischer Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds
EPLR	Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum
ESF	Europäischer Sozialfonds
EW	Ernährungswirtschaft
EZB	Europäische Zentralbank
Fömisax	Fördermitteldatenbank
FRL	Förderrichtlinie
GAK	Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GEMDAT	Gemeindedatei
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GrdstVG	Grundstückverkehrsgesetz
GV/GVE	Großvieheinheit
HVG	Hopfenverwertungsgenossenschaft e. G.
k.A.	keine Angabe
KUP	Kurzumtriebsplantage
LEADER	Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)
LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
LfULG	Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
LKR	Landkreis
LKV	Sächsischer Landeskontrollverband e. V.
OHG	Offene Handelsgesellschaft
RL	Richtlinie
RSiedIG	Reichssiedlungsgesetz
SächsWG	Sächsisches Wassergesetz
SächsWaldG	Waldgesetz für den Freistaat Sachsen

SBS	Staatsbetrieb Sachsenforst
SchAVO	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Schutzbestimmungen und Ausgleichsleistungen für erhöhte Aufwendungen der Land- und Forstwirtschaft in Wasserschutzgebieten
SID	Staatsbetrieb Sächsische Informatikdienste
SIB	Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
SLS	Sächsische Landsiedlung GmbH
SMUL	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
SMI	Sächsisches Staatsministerium des Innern
SMWA	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
StLA	Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
TH	Thüringen
TM	Trockenmasse
ÜbA	Überbetriebliche Ausbildungslehrgänge
ÜbS	Überbetriebliche Ausbildungsstätte
ULB	Untere Landwirtschaftsbehörde
VDLUFA	Verband Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten e. V.
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
VR	Vorkaufsrecht
WSG	Wasserschutzgebiet
ZFM	Staatsbetrieb Zentrales Flächenmanagement Sachsen
ZWE	Zuwendungsempfänger



**Herausgeber:**

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL)  
Postfach 10 05 10, 01075 Dresden  
Bürgertelefon: +49 351 564-20500  
E-Mail: [info@smul.sachsen.de](mailto:info@smul.sachsen.de)  
[www.smul.sachsen.de](http://www.smul.sachsen.de)

Diese Veröffentlichung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Redaktion: SMUL, Referat Grundsatzfragen, Agrarpolitik und Recht;  
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

Redaktionsschluss:

18. Juni 2025

Titelfoto:

Katrin Müller von Berneck

Hinweis:

Diese Veröffentlichung steht nicht als Printmedium zur Verfügung, kann aber als PDF-Datei unter [www.publikationen.sachsen.de](http://www.publikationen.sachsen.de) heruntergeladen werden.

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeitung des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

[www.landwirtschaft.sachsen.de](http://www.landwirtschaft.sachsen.de)

